

Ṣaḥīḥ al-Buḥārī

Band 2

Impressum & Nutzungsrechte

© Föderale Islamische Union e. V.

Föderale Islamische Union e. V.
Kornstraße 25
30167 Hannover

Vertreten durch den Präsidenten Dennis Rathkamp

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Hannover
VR 203134

E-Mail: info@islamische-union.de

Website: www.islamische-union.de

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV:
Dennis Rathkamp, Anschrift wie oben

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Veröffentlichung wird ausschließlich zur kostenfreien Nutzung bereitgestellt. Jegliche kommerzielle Nutzung, insbesondere der Verkauf, die entgeltliche Weitergabe oder die Verwendung im Rahmen eigener kommerzieller Angebote, ist ausdrücklich untersagt.

Ebenso untersagt ist jede Form der Bearbeitung, Veränderung, Kürzung oder inhaltlichen Abwandlung sowie die Veröffentlichung unter eigenem Namen oder ohne eindeutige Quellenangabe.

Eine Vervielfältigung und Weitergabe ist nur in unveränderter Form und ausschließlich zu privaten, nicht-kommerziellen Zwecken zulässig.

Verstöße gegen diese Nutzungsbedingungen können rechtlich verfolgt werden.

Hinweis zur vorliegenden Version

Diese Ausgabe stellt keine finale Druckversion dar.

Die Übersetzung von Sahih al-Bukhary wurde inhaltlich vollständig abgeschlossen. Im Verlauf des Projekts kam es jedoch zu erheblichen Verzögerungen und technischen Schwierigkeiten bei der Weiterverarbeitung, insbesondere im Bereich Buchsatz und Formatierung. Ursachen hierfür waren unter anderem die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie strukturelle Probleme beim ursprünglich beauftragten Dienstleister.

Die vorliegende Fassung wurde inhaltlich geprüft und entspricht vollständig dem übersetzten Werk. Sie kann daher als Nachschlagewerk uneingeschränkt genutzt werden.

Gleichzeitig weist diese Version noch Mängel in der Darstellung auf. Dazu zählen insbesondere:

- Unsaubere oder uneinheitliche Formatierungen
- Unsaubere oder uneinheitliche Formatierungen
- Verschiebungen oder fehlerhafte Platzierungen von Fußnoten
- Darstellungsprobleme bei arabischen Begriffen
- Unvollständige oder fehlerhafte Wiedergabe deutscher Sonderzeichen (ä, ö, ü, ß)

Diese Einschränkungen betreffen ausschließlich die technische und optische Aufbereitung, nicht jedoch den Inhalt.

Wir arbeiten derzeit an einer professionellen Überarbeitung, insbesondere im Bereich des Buchsatzes. Ziel ist eine finale Version, die sowohl inhaltlich als auch formal den Anforderungen eines hochwertigen Druckwerks entspricht.

Sobald überarbeitete Fassungen einzelner Bände vorliegen, werden diese schrittweise ersetzt.

— Föderale Islamische Union e. V.

Inhalt

17. Das Freitagsgebet.....	335
1. Kapitel: Die Pflicht, das Freitagsgebet zu beten.....	335
2. Kapitel: Der Vorzug dessen, die Ganzkörperwaschung zu verrichten. Müssen Frauen und Kinder das Freitagsgebet mitbeten?.....	335
3. Kapitel: Sich zum Freitag(sgebet) zu parfümieren.....	336
4. Kapitel: Der Vorzug des Freitags.....	336
6. Kapitel: Sich zum Freitag(sgebet) mit Öl zu pflegen.....	337
7. Kapitel: Die schönste Kleidung, die man hat, anzuziehen.....	338
8. Kapitel: Zum Freitag(sgebet) einen siwāk zu verwenden.....	338
9. Kapitel: Den siwāk einer anderen Person zu verwenden.....	338
10. Kapitel: Was an einem Freitag im Morgengebet rezitiert wird.....	339
11. Kapitel: Das Freitagsgebet in Dörfern und Städten zu beten.....	339
12. Kapitel: Sollen diejenigen, die nicht zum Freitagsgebet müssen, also Frauen, Kinder und so weiter, die Ganzkörperwaschung verrichten?.....	340
[Kapitel]	341
13. Kapitel: Die Erlaubnis, das Freitagsgebet bei Regen zu unterlassen.....	341
14. Kapitel: Von wo aus geht man zum Freitagsgebet, und für wen ist es eine Pflicht?.....	341
15. Kapitel: Die Zeit des Freitagsgebets ist, wenn die Sonne (den Zenit) überschritten hat	342
16. Kapitel: Wenn die Hitze am Freitag zunimmt.....	342
17. Kapitel: Zum Freitagsgebet (in die Moschee) zu gehen, die Worte Allāhs {[...] Eilt zu Allāhs Gedenken [...] } und die Meinung, dass as- saṭ gleichbedeutend mit „Streben“ und „Gehen“ ist, da Allāh sagt: { [...] und sich darum bemüht, wie es ihm zusteht [...] }	343
18. Kapitel: Am Freitag soll nicht zwischen zwei Personen getrennt werden (indem man sich zwischen sie zwängt).....	343
19. Kapitel: Ein Mann soll am Freitag nicht seinen Bruder aufstehen lassen,	

um dessen Platz einzunehmen	344
20. Kapitel: Der Gebetsruf am Freitag	344
21. Kapitel: Am Freitag einen (einzigen) Muezzin zu haben	344
22. Kapitel: Die Worte des Muezzins als Imam auf der Kanzel zu wiederholen, wenn man den Gebetsruf hört	344
23. Kapitel: Während des Gebetsrufs auf der Kanzel zu sitzen.....	345
24. Kapitel: Zum Gebet zu rufen, wenn man die (Freitags-)Predigt halten möchte	345
25. Kapitel: 25. Kapitel: Die Predigt von der Kanzel aus zu halten	345
26. Kapitel: Die Predigt im Stehen zu halten	346
27. Kapitel: Der Imam wendet sich den Menschen zu, und die Menschen wenden sich ihm zu, wenn er die Predigt hält	346
28. Kapitel: Nach der Lobpreisung in der Predigt „Wohlan“ (ammā ba'd) zu sagen.....	346
29. Kapitel: Sich zwischen den beiden Predigten am Freitag hinzusetzen.	349
30. Kapitel: Der Predigt zuzuhören	349
31. Kapitel: Wenn der Imam während der Predigt einen Mann hereinkommen sieht und ihn veranlasst, zwei Gebetseinheiten zu beten.....	349
32. Kapitel: Wenn man (in die Moschee) kommt, während der Imam die Predigt hält, betet man zwei kurze Gebetseinheiten.....	349
33. Kapitel: Während der Predigt die Hände zu heben	350
34. Kapitel: Am Freitag während der Predigt um Regen zu beten	350
35. Kapitel: Am Freitag aufmerksam zuzuhören, während der Imam die Predigt hält. Wenn jemand zu seinem Sitznachbarn sagt, dass er ruhig sein soll, so ist das unnützes Gerede	350
36. Kapitel: Die Stunde, die am Freitag ist	351
37. Kapitel: Wenn die Leute am Freitag den Imam hinter sich lassen, ist sein Gebet und das der Anwesenden in Ordnung.....	351
38. Kapitel: Vor und nach dem Freitagsgebet je ein Gebet zu verrichten....	351
39. Kapitel: Die Worte Allāhs {Und wenn sie einen Handel oder eine Zerstreuung sehen, laufen sie dorthin auseinander und lassen dich stehen}.....	352
40. Kapitel: Nach dem Freitagsgebet eine Siesta zu halten	352

18. Das Gebet bei Furcht..... 353

*Kapitel: Das Gebet bei Furcht; und die Worte des Erhabenen: {Und wenn ihr im Land umherreist, so ist es keine Sünde für euch, das Gebet abzukürzen, wenn ihr befürchtet, diejenigen, die ungläubig sind, könnten euch überfallen. Die Ungläubigen sind euch ja ein deutlicher Feind. * Und wenn du unter ihnen bist und nun für sie das Gebet anführst, dann soll sich ein Teil von ihnen mit dir aufstellen, doch sollen sie ihre Waffen nehmen. Wenn sie (die Betenden) sich dann niedergeworfen haben, sollen sie hinter euch treten, und ein anderer Teil, der noch nicht gebetet hat, soll (nach vorne) kommen. Und sie sollen dann (auch) mit dir beten; doch sollen sie auf ihrer Hut sein und ihre Waffen nehmen. Diejenigen, die ungläubig sind, möchten, dass ihr eure Waffen und eure Sachen außer Acht lasst, sodass sie auf einmal über euch herfallen (können). Es ist keine Sünde für euch, wenn ihr unter Regen zu leiden habt oder krank seid, eure Waffen abzulegen. Aber seid auf eurer Hut. Gewiss, Alläh bereitet für die Ungläubigen schmachvolle Strafe.}.....353*

1. Kapitel: Das Gebet bei Furcht im Stehen oder beritten zu beten354

2. Kapitel: Während des Gebets bei Furcht übereinander zu wachen354

3. Kapitel: Das Gebet bei Furcht zu beten, wenn man eine Festung belagert oder dem Feind gegenübersteht.....354

4. Kapitel: Der Jäger und der Gejagte können beritten oder mit Gebärden beten355

5. Kapitel: 5. Kapitel.....355

6. Kapitel: Das Morgengebet frühzeitig zu beten, wenn es noch dunkel ist; bei der Vorbereitung eines Überraschungsangriffs und im Krieg zu beten356

19. Die beiden Festtage 357

Kapitel: Über die beiden Festtage und darüber, dass man sich an ihnen herausputzt.....357

1. Kapitel: Am Festtag Schaukämpfe mit Speeren und Lederschilden abzuhalten357

2. Kapitel: Die Festtagsbräuche der Muslime358

3. Kapitel: Am Festtag des Fastenbrechens etwas zu essen, bevor man (zum Gebet) geht.....358
4. Kapitel: Am Opferfest (nach dem Gebet) zu essen359
5. Kapitel: Zum Gebetsplatz zu gehen, auf dem es keine Kanzel gibt.....359
6. Kapitel: Zu Fuß oder beritten zum Festgebet zu gehen. Für das Gebet gibt es weder *adān* noch *iqāma*, und es findet vor der Predigt statt360
7. Kapitel: Die Predigt findet nach dem Festgebet statt361
8. Kapitel: Es ist verpönt, am Festtag oder im geweihten Bereich (*al-Ḥaram*) Waffen zu tragen.....362
9. Kapitel: Frühzeitig zum Festgebet zu gehen.....362
10. Kapitel: Der Vorzug dessen, dass man an den *Tašrīq*-Tagen Gutes tut 363
11. Kapitel: An den Tagen, an denen man sich in *Minā* befindet, und wenn man sich nach *'Arafa* begibt, den *takbīr* zu sprechen.....363
12. Kapitel: In Richtung eines Speers zu beten.....364
13. Kapitel: Am Festtag vor dem Imam einen zweidornigen Speiß oder einen Speer zu tragen364
14. Kapitel: Dass die Frauen und die Menstruierenden zum Gebetsplatz gehen364
15. Kapitel: Dass die Kinder zum Gebetsplatz gehen364
16. Kapitel: Der Imam wendet sich den Menschen zu, während er die Freitagspredigt hält.....365
17. Kapitel: Die Markierung, die in der Nähe des Gebetsplatzes angebracht wurde365
18. Kapitel: Am Festtag ermahnt der Imam die Frauen365
19. Kapitel: Wenn eine Frau kein Gewand für den Festtag besitzt.....366
20. Kapitel: Die Menstruierenden meiden den Gebetsplatz.....367
21. Kapitel: In der Nähe des Gebetsplatzes am Opferfest (ein Tier) zu opfern oder zu schlachten.....367
22. Kapitel: Das Sprechen des Imams oder der Menschen während der Festtagspredigt; wenn der Imam nach etwas gefragt wird, während er die Predigt hält.....368
23. Kapitel: Auf dem Rückweg vom Festgebet einen anderen Weg (als auf dem Hinweg) zu nehmen368
24. Kapitel: Wenn man das Festgebet versäumt, betet man (stattdessen)

*zwei Gebetseinheiten; dasselbe gilt für die Frauen und auch diejenigen, die daheim oder in den Dörfern geblieben sind.*369

25. Kapitel: Das Gebet vor und nach dem Festgebet369

20. Das ungerade Gebet (al-witr)..... 371

Kapitel: Das ungerade Gebet.....371

1. Kapitel: Der Zeitpunkt des ungeraden Gebets.....372

2. Kapitel: Der Prophet ﷺ weckte seine Familie zum ungeraden Gebet auf
.....373

3. Kapitel: Die Gebete mit dem ungeraden Gebet zu besiegeln.....373

4. Kapitel: Das ungerade Gebet beritten zu beten373

5. Kapitel: Auf Reisen das ungerade Gebet zu beten.....373

6. Kapitel: Vor oder nach der Verbeugung den qunūt zu sprechen373

21. Das Gebet um Regen 375

Kapitel: Das Gebet um Regen; der Prophet ﷺ ging hinaus, um für Regen zu beten375

1. Kapitel: Das Bittgebet des Propheten ﷺ „Mache sie (die Strafe) für sie zu einer Dürre wie zur Zeit Yūsufs“375

2. Kapitel: Bei Dürre den Herrscher zu bitten, um Regen zu beten376

3. Kapitel: Beim Gebet um Regen den Umhang auf links zu drehen.....377

4. Kapitel: 4. In einer großen Moschee um Regen zu beten.....377

5. Kapitel: In der Freitagspredigt um Regen zu beten, ohne sich dabei der Gebetsrichtung zuzuwenden.....378

6. Kapitel: Auf der Kanzel um Regen zu beten379

7. Kapitel: Es beim Freitagsgebet zu belassen, um für Regen zu beten.....379

8. Kapitel: Bittgebete zu sprechen, wenn die Wege aufgrund von Starkregen versperrt sind.....379

9. Kapitel: Die Aussage, der Prophet ﷺ hätte, als er am Freitag um Regen betete, seinen Umhang nicht auf links gedreht380

10. Kapitel: Wenn der Herrscher darum gebeten wird, um Regen zu beten, soll er (die Bitte) nicht abweisen.....380

11. Kapitel: Wenn die Götzendiener bei einer Dürre die Muslime um etwas bitten380

12. Kapitel: Wenn der Regen zunimmt, mit den Worten: „(Lass es) um uns herum und nicht auf uns (regnen)!“ zu beten.....381

13. Kapitel: Im Stehen um Regen zu beten.....	382
14. Kapitel: Beim Gebet um Regen laut zu rezitieren.....	382
15. Kapitel: Wie der Prophet ﷺ den Leuten den Rücken zuwandte.....	382
16. Kapitel: Das Gebet um Regen besteht aus zwei Gebetseinheiten.....	382
17. Kapitel: Auf dem Gebetsplatz um Regen zu beten	383
18. Kapitel: Sich beim Gebet um Regen der Gebetsrichtung zuwenden	383
19. Kapitel: Die Menschen heben ihre Hände mit dem Imam, wenn er um Regen betet	383
20. Kapitel: Der Imam hebt seine Hände, wenn er um Regen betet	384
21. Kapitel: Was man bei Regen sagt.....	384
22. Kapitel: Im Regen zu stehen, bis der Regen auf den Bart tropft.....	384
23. Kapitel: Wenn der Wind weht	385
24. Kapitel: Die Worte des Propheten ﷺ „Durch den Ostwind (aş-Şabā) wurde mir der Sieg gegeben!“	385
25. Kapitel: Was über Erdbeben und Vorzeichen (des Jüngsten Tages) gesagt wurde	385
26. Kapitel: Die Worte Allāhs, des Erhabenen {Ist euer Dank für (die Offenbarung) etwa, dass ihr leugnet?!}	385
27. Kapitel: Nur Allāh weiß, wann es regnen wird.....	386
22. Das Verfinsterungsgebet (das Gebet bei einer Sonnen- oder Mondfinsternis).....	387
1. Kapitel: Bei einer Verfinsterung Almosen zu geben	388
2. Kapitel: Bei einer Finsternis mit den Worten aş-şalātu ġāmi'a zum Gebet zu rufen.....	388
3. Kapitel: Der Imam hält bei einer Verfinsterung eine Predigt.....	388
4. Kapitel: Verwendet man bezüglich der Sonnenfinsternis das Verb kasafat oder ḥasafat?.....	389
5. Kapitel: Die Worte des Propheten ﷺ „Allāh möchte Seinen Dienern mit der Verfinsterung Angst einjagen!“	390
6. Kapitel: Bei einer Verfinsterung Zuflucht vor der Strafe im Grab zu suchen	390
7. Kapitel: Die Niederwerfung im Verfinsterungsgebet in die Länge zu ziehen	391
8. Kapitel: Das Verfinsterungsgebet in der Gemeinschaft zu verrichten.....	391

9. Kapitel: Die Frauen beten das Verfinsterungsgebet mit den Männern...	392
10. Kapitel: Wer es liebt, bei einer Verfinsterung Sklaven freizulassen.....	393
11. Kapitel: Das Verfinsterungsgebet wird in der Moschee verrichtet.....	393
12. Kapitel: Die Sonne verfinstert sich nicht aufgrund des Todes oder der Geburt eines Menschen.....	394
13. Kapitel: Das Gottesgedenken bei einer Verfinsterung.....	394
14. Kapitel: Bei einer Verfinsterung Bittgebete zu sprechen.....	395
15. Kapitel: Bei einer Verfinsterung in der Predigt „Wohlan ...“ zu sagen..	395
16. Kapitel: Das Gebet bei einer Mondfinsternis.....	395
17. Kapitel: Die erste Gebetseinheit des Verfinsterungsgebets ist länger (als die darauffolgende).....	396
18. Kapitel: Die Rezitation im Verfinsterungsgebet laut zu verrichten	396
23. Die Niederwerfung aufgrund der Koranlesung und die diesbezügliche Vorgehensweise (Sunna)	397
1. Kapitel: Die Niederwerfung aufgrund (der Sure) {Die Offenbarung [...]} (as-Sağda).....	397
2. Kapitel: Die Niederwerfung aufgrund (der Sure) Şād	397
3. Kapitel: Die Niederwerfung aufgrund (der Sure) an-Nağm.....	398
4. Kapitel: Die Niederwerfung der Muslime mit den Götzendienern, obwohl die Götzendiener rituell unrein sind und (das Konzept der) rituellen Reinigung nicht kennen	398
5. Kapitel: Wer eine (Stelle mit einer) Niederwerfung liest, sich aber nicht niederwirft.....	398
6. Kapitel: Die Niederwerfung aufgrund (der Sure) {Wenn der Himmel sich spaltet [...] }.....	399
7. Kapitel: Wer sich aufgrund einer (Stelle mit einer) Niederwerfung eines anderen Rezitators niederwirft	399
8. Kapitel: Das Gedränge der Menschen, wenn der Imam eine (Stelle mit einer) Niederwerfung rezitiert.....	399
9. Kapitel: Wer der Ansicht war, dass Allāh die Niederwerfung (aufgrund der Koranlesung) nicht zur Pflicht gemacht hat.....	399
10. Kapitel: Wer eine (Stelle mit einer) Niederwerfung im Gebet rezitiert und sich dabei niederwirft	400
11. Kapitel: Wer aufgrund des Gedränges keinen Platz für die Niederwerfung	

findet	401
24. Das Kürzen des Gebets	403
<i>Kapitel: Das Gebet zu kürzen; wie lange kann man das Gebet kürzen, wenn man (auf Reisen) irgendwo verweilt?.....</i>	<i>403</i>
1. <i>Kapitel: Das Gebet in Minā.....</i>	<i>403</i>
2. <i>Kapitel: Wie lange dauerte die Pilgerfahrt des Propheten ﷺ?.....</i>	<i>404</i>
3. <i>Kapitel: Ab welcher Entfernung kürzt man das Gebet?.....</i>	<i>404</i>
4. <i>Kapitel: Man kürzt das Gebet erst beim Verlassen der Heimat</i>	<i>405</i>
5. <i>Kapitel: Das Abendgebet (al-mağrib) wird auf Reisen mit drei Gebetseinheiten gebetet.....</i>	<i>405</i>
6. <i>Kapitel: Das freiwillige Gebet auf einem Reittier; in welche Richtung auch immer es sich wendet</i>	<i>406</i>
7. <i>Kapitel: Auf einem Reittier mit Gebärden zu beten</i>	<i>406</i>
8. <i>Kapitel: Vom Reittier zu steigen, um das Pflichtgebet zu verrichten</i>	<i>407</i>
9. <i>Kapitel: Das freiwillige Gebet auf einem Esel zu verrichten.....</i>	<i>407</i>
10. <i>Kapitel: Wer (die Auffassung vertritt, dass man) auf Reisen weder vor noch nach den Pflichtgebeten freiwillige Gebete verrichtet..</i>	<i>407</i>
11. <i>Kapitel: Wer (die Auffassung vertritt, dass man auch) auf Reisen freiwillige Gebete betet, allerdings weder vor noch nach den Pflichtgebeten</i>	<i>408</i>
12. <i>Kapitel: Auf Reisen das Abend- und das Nachtgebet miteinander zu kombinieren</i>	<i>408</i>
13. <i>Kapitel: Ruft man den aḏān und die iqāma aus, wenn man das Abend- und das Nachtgebet miteinander kombiniert?.....</i>	<i>409</i>
14. <i>Kapitel: Wenn man abreist, bevor die Sonne den Zenit überschreitet, schiebt man das Mittagsgebet bis zum Nachmittagsgebet auf</i>	<i>409</i>
15. <i>Kapitel: Wenn die Sonne bereits den Zenit überschritten hat, verrichtet man das Mittagsgebet (und das Nachmittagsgebet) und bricht dann zu seiner Reise auf.....</i>	<i>410</i>
16. <i>Kapitel: Das Gebet im Sitzen zu verrichten</i>	<i>410</i>
17. <i>Kapitel: Im Sitzen mit Gebärden zu beten.....</i>	<i>411</i>
18. <i>Kapitel: Wenn man nicht imstande ist, im Sitzen zu beten, betet man auf der Seite liegend</i>	<i>411</i>

19. Kapitel: Wenn man im Sitzen betet und hierauf wieder gesund wird oder es einem besser geht, betet man weiter	411
25. Das nächtliche Gebet (at-tahağğud)	413
<i>Kapitel: Nachts zu beten; die Worte Allāhs: {Und (einen Teil) der Nacht, verbringe ihn damit, zusätzlich für dich. [...]}</i>	413
1. Kapitel: Der Vorzug der nächtlichen Gebete.....	414
2. Kapitel: Die Niederwerfung in den nächtlichen Gebeten in die Länge zu ziehen.....	414
3. Kapitel: Bei Krankheit von den nächtlichen Gebeten abzusehen	414
4. Kapitel: Der Prophet ﷺ spornte (die Gläubigen) zu den nächtlichen und anderen freiwilligen Gebeten an, jedoch ohne sie (ihnen) zur Pflicht zu machen.....	415
5. Kapitel: Der Prophet ﷺ stand (im Gebet), bis seine Füße anschwellen	416
6. Kapitel: In tiefster Nacht (kurz vor der Morgendämmerung) zu schlafen	416
7. Kapitel: Die Vormorgenmahlzeit (as-saḥūr) zu sich zu nehmen und hinterher zu beten, ohne schlafen zu gehen, ehe man nicht das Morgengebet gebetet hat.....	417
8. Kapitel: Lange im nächtlichen Gebet zu stehen.....	417
9. Kapitel: Wie betete der Prophet ﷺ, und wie viele Gebete verrichtete er ﷺ nachts?.....	417
10. Kapitel: Das Gebet und der Schlaf des Propheten ﷺ in der Nacht; was von den nächtlichen Gebeten verdrängt (oder aufgehoben) wurde; die Worte Allāhs: {O du Eingehüllter, * steh (zum Gebet) die (ganze) Nacht auf – bis auf einen kleinen Teil, * ihre Hälfte, oder verringere sie um einen kleinen Teil * oder füge etwas hinzu. Und trage den Qur’ān wohlgeordnet vor. * Gewiss, Wir werden dir gewichtige Worte offenbaren. * Das Aufstehen in der Nacht hat stärkeren Einfluss (auf die Seele) und bringt eher aufklärende Worte. * Du hast ja am Tage lange Zeit für Beschäftigung} und: {...} Er weiß, dass ihr es nicht erfassen würdet. Da wandte Er Sich euch zu und erließ es euch. So lest (bei Nacht), was euch vom Qur’ān leichtfällt. Er	

- weiß, dass es unter euch Kranke geben wird und andere, die im Land umherreisen, wo sie nach (etwas) von Allāhs Huld trachten, und (wieder) andere, die auf Allāhs Weg kämpfen. So lest davon, was euch leicht fällt, und verrichtet das Gebet und entrichtet die Abgabe und gebt Allāh ein gutes Darlehen. Und was ihr für euch selbst an Gutem vorausschickt, das werdet ihr noch besser und großartiger belohnt bei Allāh finden. [...]}*418
11. Kapitel: *Der Satan bindet Knoten auf den Hinterkopf, wenn man nachts nicht betet*.....419
12. Kapitel: *Wenn man schläft, ohne zu beten, uriniert einem der Satan ins Ohr*.....419
13. Kapitel: *Gegen Ende der Nacht Bittgebete zu sprechen und Gebete zu verrichten*.....419
14. Kapitel: *Wer im ersten Teil der Nacht schläft und sich im letzten Teil Anbetung und Andacht widmet*.....420
15. Kapitel: *Das Gebet des Propheten ﷺ im Ramaḍān und zu anderen Zeiten*.....420
16. Kapitel: *Der Vorzug der Gebetswaschung nachts- und tagsüber und der Vorzug des Gebets nach der Gebetswaschung nachts- und tagsüber*.....421
17. Kapitel: *Es ist verpönt, in der Ausübung der Gottesdienste streng zu sein (oder zu übertreiben)*.....421
18. Kapitel: *Es ist demjenigen, der des Nachts zu beten pflegte, verpönt, es zu unterlassen*.....421
20. Kapitel: *Der Vorzug desjenigen, der nachts aufwacht und anschließend betet*.....422
21. Kapitel: *Die zwei Gebetseinheiten vor dem Morgengebet stets (und ausnahmslos) zu beten*.....423
22. Kapitel: *Nach den beiden Gebetseinheiten vor dem Morgengebet auf der rechten Seite zu liegen*.....423
23. Kapitel: *Wer sich nach den beiden Gebetseinheiten unterhält und sich nicht hinlegt*.....423
24. Kapitel: *Berichte darüber, dass das freiwillige Gebet der Reihe nach aus jeweils zwei Gebetseinheiten besteht*.....424
25. Kapitel: *Sich nach den beiden Gebetseinheiten vor dem Morgengebet zu*

<i>unterhalten</i>	425
26. Kapitel: <i>Die beiden Gebetseinheiten vor dem Morgengebet unermüdlich und regelmäßig zu beten; derjenige, der sie als freiwillig bezeichnete</i>	425
27. Kapitel: <i>Was wird in den beiden Gebetseinheiten vor dem Morgengebet rezitiert?</i>	426
28. Kapitel: <i>Nach den Pflichtgebeten freiwillig zu beten</i>	426
29. Kapitel: <i>Wer nach den Pflichtgebeten nicht freiwillig betet</i>	426
30. Kapitel: <i>Auf Reisen das Duḥā-Gebet zu beten</i>	427
31. Kapitel: <i>Wer das Vormittagsgebet nicht betet, weil er es nicht als Pflicht ansieht</i>	427
32. Kapitel: <i>Als Ortsansässiger das Vormittagsgebet beten</i>	427
33. Kapitel: <i>Die beiden Gebetseinheiten vor dem Mittagsgebet</i>	428
34. Kapitel: <i>Das Gebet vor dem Abendgebet</i>	428
35. Kapitel: <i>Das freiwillige Gebet in der Gemeinschaft</i>	428
36. Kapitel: <i>Zu Hause freiwillige Gebete zu beten</i>	430
26. Der Vorzug des Gebets in den Moscheen von Mekka und Medina	431
1. Kapitel: <i>Die Moschee von Qubā' (Masǧid Qubā')</i>	431
2. Kapitel: <i>Wer jeden Samstag Masǧid Qubā' aufsucht</i>	432
3. Kapitel: <i>Masǧid Qubā' beritten oder zu Fuß aufzusuchen</i>	432
4. Kapitel: <i>Der Vorzug dessen, was sich zwischen dem Grab und der Kanzel befindet</i>	432
5. Kapitel: <i>Die Moschee in Jerusalem</i>	432
27. Handlungen im Gebet	435
Kapitel: <i>Von der Hand Gebrauch zu machen, wenn es zugunsten des Gebets ist</i>	435
1. Kapitel: <i>Die Art von Sprechen, die im Gebet untersagt ist</i>	436
2. Kapitel: <i>Lob und Lobpreisungen, die den Männern im Gebet erlaubt sind</i>	436
3. Kapitel: <i>Wer aus Unwissenheit im Gebet jemanden beim Namen ruft oder direkt grüßt</i>	437
4. Kapitel: <i>Das Klatschen ist für die Frauen</i>	437
5. Kapitel: <i>Wer einer Sache wegen im Gebet einen Schritt nach vorne oder</i>	

<i>hinten macht</i>	437
6. Kapitel: Wenn eine Mutter ihr Kind ruft, das gerade betet	438
7. Kapitel: Im Gebet eine Fläche aus Kieselsteinen zu ebnet	438
8. Kapitel: Im Gebet die Kleidung auszubreiten, um sich (darauf) <i>niederzuwerfen</i>	438
9. Kapitel: Welche Handlungen im Gebet erlaubt sind	438
10. Kapitel: Wenn das Reittier entläuft, während man betet.....	439
11. Kapitel: Was im Gebet an (Aus-)Spucken und Pusten erlaubt ist.....	440
12. Kapitel: Wenn ein Mann aus Unwissenheit im Gebet klatscht, wird sein <i>Gebet dadurch nicht ungültig</i>	440
13. Kapitel: Wenn zum Betenden gesagt wird: „Tritt vor!“ oder „Warte!“, und <i>er anschließend wartet, so ist nichts daran auszusetzen</i>	440
14. Kapitel: Der Friedensgruß wird im Gebet nicht erwidert	441
15. Kapitel: Einer Sache wegen im Gebet die Hände zu heben	441
16. Kapitel: Im Gebet die Hände in die Hüften zu stemmen (<i>al-ḥaṣr</i>)	442
17. Kapitel: Im Gebet über etwas zu grübeln.....	442
28. Das Buch der Unaufmerksamkeit (as-sahū)	445
<i>Kapitel: Über die Unaufmerksamkeit; wenn jemand nach der zweiten Gebetseinheit eines Pflichtgebets aufsteht (ohne sich hinzusetzen)</i>	445
1. Kapitel: Wenn man fünf (Gebetseinheiten) betet.....	445
2. Kapitel: Wenn man nach zwei oder drei Gebetseinheiten den <i>taslīm</i> spricht, <i>wirft man sich zweimal nieder, wie bei den Niederwerfungen des Gebets oder etwas länger</i>	446
3. Kapitel: Wer nach den zwei Unaufmerksamkeits-Niederwerfungen (<i>as- sahū</i>) nicht den <i>tašahhud</i> spricht.....	446
4. Kapitel: Wer den <i>takbīr</i> zu den zwei Unaufmerksamkeits-Niederwerfungen <i>spricht</i>	447
5. Kapitel: Wenn man nicht weiß, wie viele Gebetseinheiten man gebetet hat – ob drei oder vier –, <i>wirft man sich aus dem Sitzen zweimal nieder</i>	447
6. Kapitel: <i>As-sahū</i> im Hinblick auf die verpflichtenden und die freiwilligen <i>Gebete</i>	448
7. Kapitel: Wenn man im Gebet angesprochen wird, hierauf eine Geste mit	

<i>der Hand macht und zuhört (wird das Gebet dadurch nicht ungültig).....</i>	448
8. Kapitel: <i>Gebärden im Gebet.....</i>	449
29. Das Begräbnis	451
<i>Kapitel: Über das Begräbnis; und wessen letzte Worte „Es gibt keinen Gott außer Allāh“ sind.....</i>	451
1. Kapitel: <i>Die Anweisung, am Leichenzug teilzunehmen.....</i>	451
2. Kapitel: <i>Den Verstorbenen nach dem Ableben zu besuchen, wenn er bereits ins Leichentuch gewickelt ist.....</i>	452
3. Kapitel: <i>Der Familie des Verstorbenen die Nachricht über dessen Tod persönlich zu überbringen.....</i>	453
4. Kapitel: <i>Über das Begräbnis zu informieren.....</i>	454
5. Kapitel: <i>Der Vorzug desjenigen, dem ein Kind stirbt und der dies geduldig erträgt; Allāh sagt: {...} Doch verkünde frohe Botschaft den Standhaften}</i>	454
6. Kapitel: <i>Als Mann der Frau am Grab zu sagen: „Sei geduldig!“</i>	455
7. Kapitel: <i>Den Verstorbenen mit Wasser und Lotos zu waschen und rituell zu reinigen</i>	455
8. Kapitel: <i>Es wird empfohlen, (den Leichnam) eine ungerade Zahl von Malen zu waschen.....</i>	455
9. Kapitel: <i>Auf der rechten Seite des Verstorbenen zu beginnen</i>	456
10. Kapitel: <i>Die Stellen des Toten, die auch bei der Gebetswaschung gewaschen werden.....</i>	456
11. Kapitel: <i>Wird die Frau in das Lendentuch eines Mannes gewickelt?....</i>	456
12. Kapitel: <i>Zum Schluss Kampfer verwenden.....</i>	456
13. Kapitel: <i>Den Zopf einer Frau zu lösen</i>	457
14. Kapitel: <i>Wie der Unterkörper der Toten eingewickelt wird.....</i>	457
15. Kapitel: <i>Soll das Haar der Frau zu drei Zöpfen geflochten werden?....</i>	458
16. Kapitel: <i>Der Verstorbenen das Haar nach hinten zu legen.....</i>	458
17. Kapitel: <i>Weißer Tücher als Leichentuch zu verwenden.....</i>	458
18. Kapitel: <i>(Den Verstorbenen) in zwei Tücher zu wickeln</i>	458
19. Kapitel: <i>Den Verstorbenen mit Duftölen einsalben.....</i>	458
20. Kapitel: <i>Wie wird ein muḥrim eingewickelt?</i>	459
21. Kapitel: <i>Das Einwickeln in ein Hemd, dessen Saum genäht oder ungenäht</i>	

ist; und wer nicht in ein Hemd gewickelt wird.....	459
22. Kapitel: Beim Einwickeln kein Hemd zu benutzen	460
23. Kapitel: Beim Einwickeln keinen Turban zu verwenden	460
24. Kapitel: Die Kosten für das Leichentuch werden aus dem Gesamtbesitz beglichen.....	460
25. Kapitel: Wenn man nur ein einziges Tuch besitzt.....	461
26. Kapitel: Wenn man nur ein Leichentuch hat, das entweder nur den Kopf oder nur die Füße bedeckt, deckt man damit den Kopf ab...461	
27. Kapitel: Wer sich zu Lebzeiten des Propheten um sein Leichentuch kümmerte, ohne dafür kritisiert worden zu sein.....	462
28. Kapitel: Die Teilnahme der Frauen am Leichenzug.....	462
29. Kapitel: Die Trauer der Frau um einen Verstorbenen, der nicht ihr Ehemann war.....	462
30. Kapitel: Gräber zu besuchen.....	463
31. Kapitel: Die Worte des Propheten ﷺ: „Der Verstorbene wird wegen manch einer Beweinung durch seine Familie bestraft“; und über erlaubtes Weinen, das nicht in lautes Wehklagen mündet	463
32. Kapitel: Von der verpönten Klage um den Verstorbenen.....	465
34. Kapitel: Wer sich die Kleider ab- oder zerreißt, gehört nicht zu uns.....	466
35. Kapitel: Von der Trauer des Propheten ﷺ um Sa'd ibn Ḥaula.....	467
36. Kapitel: Dasjenige Kahlscheren, das in der Heimsuchung verboten ist	467
37. Kapitel: Wer sich auf die Wangen schlägt, gehört nicht zu uns.....	468
38. Kapitel: Wehklagen und Ausrufe der vorislamischen Zeit, die bei Heimsuchungen verboten sind.....	468
39. Kapitel: Wer sich während einer Heimsuchung hinsetzt, und man sieht ihm die Trauer an.....	468
40. Kapitel: Wer während einer Heimsuchung seine Trauer verbirgt.....	469
41. Kapitel: Geduld zeigt sich unmittelbar (beim Schicksals-)Schlag.....	469
42. Kapitel: Die Worte des Propheten ﷺ: „Wir sind deinetwegen in (tiefer) Trauer versunken.“	470
43. Kapitel: Bei einem Kranken zu weinen	470
44. Kapitel: Das Verbot, in Wehklagen und Weinen auszubrechen; und die Rüge deswegen	470

45. Kapitel: Für einen Leichenzug aufzustehen	471
46. Kapitel: Wann setzt man sich wieder hin, nachdem man für einen Leichenzug aufgestanden ist?.....	471
47. Kapitel: Wer an einem Leichenzug teilnimmt, soll sich nicht hinsetzen, ehe der Leichnam nicht von den Schultern (der Träger) abgesetzt wurde; sollte er sich hinsetzen, wird ihm befohlen, aufzustehen	472
48. Kapitel: Wer für den Leichenzug eines Juden aufsteht	472
49. Kapitel: Männer tragen den Leichnam, und nicht Frauen.....	472
50. Kapitel: Sich mit dem Leichenzug zu beeilen	473
51. Kapitel: Die Worte des Verstorbenen auf der Bahre: „Bringt mich dorthin!“	473
52. Kapitel: Hinter dem Vorbeter zwei oder drei Reihen für das Totengebet zu bilden	473
53. Kapitel: Reihen für das Totengebet zu bilden	473
54. Kapitel: Das Einreihen der Kinder mit den Männern für das Totengebet	474
55. Kapitel: Die Vorgehensweise beim Totengebet	474
56. Kapitel: Der Vorzug der Teilnahme an einem Leichenzug.....	475
57. Kapitel: Wer wartet, bis er (der Leichnam) beigesetzt wird	476
58. Kapitel: Das Gebet von Kindern für Verstorbene, gemeinsam mit den Leuten.....	476
59. Kapitel: Das Gebet für den Verstorbenen in der Moschee oder auf einem Gebetsplatz	476
60. Kapitel: Es ist verpönt, Moscheen auf Gräbern zu errichten	476
61. Kapitel: Für eine Wöchnerin, die im Wochenbett verstarb, (das Totengebet) zu beten.....	477
62. Kapitel: An welcher Stelle der Frau oder des Mannes stellt man sich hin?	477
63. Kapitel: Viermal den takbīr über den Leichnam zu sprechen	477
64. Kapitel: Im Totengebet (die Sure) al-Fātiḥa zu rezitieren.....	478
65. Kapitel: Nach der Beisetzung an einem Grab zu beten	478
66. Kapitel: Der Verstorbene hört das Geklapper der Sandalen	478
67. Kapitel: Wer gerne im Heiligen Land oder an einem ähnlichen Ort beigesetzt werden möchte	479

68. Kapitel: Die Beisetzung in der Nacht	479
69. Kapitel: Eine Moschee auf einem Grab zu errichten.....	480
70. Kapitel: Wer steigt in das Grab einer Frau?	480
71. Kapitel: Das Totengebet für den Märtyrer	480
72. Kapitel: Zwei oder drei Männer in einem Grab beizusetzen.....	481
73. Kapitel: Wer die Ansicht vertritt, dass Märtyrer nicht (rituell) gewaschen werden sollen	481
74. Kapitel: Wem in der Grabnische (al-laḥd) der Vorrang eingeräumt wird	481
75. Kapitel: Zitronengräser und andere Pflanzen für das Grab.....	482
76. Kapitel: Wird der Verstorbene aus dem Grab oder der Nische exhumiert, wenn ein Grund hierfür vorliegt?	482
77. Kapitel: Die Nische (al-laḥd) oder Spalte (aš-šāqq) im Grab.....	483
78. Kapitel: Wenn ein Kind Muslim wird und dann stirbt, wird (das Totengebet) für es gebetet? Soll versucht werden, Kinder für den Islam zu gewinnen?	484
79. Kapitel: Wenn ein Götzendiener auf dem Sterbebett sagt: „Es gibt keinen Gott außer Allāh“	486
80. Kapitel: Palmwedel auf ein Grab zu legen.....	486
81. Kapitel: Die Ermahnung des Redners am Grab, während er seine Gefährten um sich scharf	487
82. Kapitel: Über den Selbstmörder	488
83. Kapitel: Es ist verpönt, für Heuchler das Totengebet zu verrichten und für Götzendiener um Vergebung zu bitten.....	488
84. Kapitel: Über das Lob der Leute für den Verstorbenen.....	489
85. Kapitel: Über die Strafe im Grab und Seine Worte: {[...]} wie sich die Ungerechten in den Fluten des Todes befinden und die Engel ihre Hände ausstrecken: „Gebt eure Seelen heraus! Heute wird euch mit der schmachlichen Strafe vergolten [...]“, {[...]} Wir werden sie zweimal strafen, und hierauf werden sie einer gewaltigen Strafe zugeführt werden}, {[...]} und die Leute Fir'auns umschloss die böse Strafe, * das (Höllen)feuer, dem sie morgens und abends vorgeführt werden. Und am Tag, da sich die Stunde erhebt (, wird es heißen): „Lasst die Leute Fir'auns in die strengste Strafe eingehen.“}.....	490

86. Kapitel: Schutz vor der Strafe im Grab zu erleben	491
87. Kapitel: Die Strafe im Grab der Lästerei und des Urinierens wegen ...	492
88. Kapitel: Dem Verstorbenen wird morgens und abends (sein Platz) gezeigt	492
89. Kapitel: Vom Reden des Verstorbenen auf der Bahre.....	492
90. Kapitel: Was über die Kinder der Muslime gesagt wurde.....	492
91. Kapitel: Was über die Kinder der Götzendiener gesagt wurde.....	493
93. Kapitel: An einem Montag zu sterben.....	495
94. Kapitel: Der plötzliche Tod	496
95. Kapitel: Über das Grab des Propheten ﷺ und die Gräber Abū Bakrs und Umars	496
96. Kapitel: Vom Verbot, die Verstorbenen zu beleidigen	498
97. Kapitel: Verstorbene, die schlimm gewesen sind	498
30. Die Pflichtabgabe (az-zakāt)	499
Kapitel: Die Pflichtabgabe (az-zakāt) und die Worte Allāhs: {Und verrichtet das Gebet, entrichtet die Abgabe [...]}	499
1. Kapitel: Den Treueid zu schwören, die Pflichtabgabe zu entrichten.....	501
2. Kapitel: Von der Sünde desjenigen, der die Entrichtung der Pflichtabgabe verweigert; und die Worte Allāhs: {...} Diejenigen, die Gold und Silber horten und es nicht auf Allāhs Weg ausgeben, denen verkünde schmerzhaftige Strafe, * am Tag, da im Feuer der Hölle darüber heiß gemacht wird und damit ihre Stirnen, ihre Seiten und ihre Rücken gebrandmarkt werden: Dies ist, was ihr für euch selbst gehortet habt. Nun kostet, was ihr zu horten pflegtet!}	501
3. Kapitel: Das, wofür die zakāt entrichtet wurde, wird nicht als „Schatz“ (kanz) betrachtet.....	502
4. Kapitel: Den Besitz in schicklicher Weise auszugeben.....	504
5. Kapitel: Aus Frömmelei zu spenden	504
6. Kapitel: Allāh nimmt Almosen aus unterschlagenem oder unrechtmäßig erworbenem Besitz nicht an.....	504
7. Kapitel: Zu spenden, bevor (Zeiten hereinbrechen, in denen) die Spende zurückgewiesen wird.....	505
8. Kapitel: „Wappnet euch gegen das Feuer, sei es auch nur mit der Hälfte	

	<i>einer Dattel“; auch eine Kleinigkeit ist eine Spende</i>	506
9. Kapitel:	<i>Welche Spende ist die beste? Und die Spende eines Geizhalses, der noch gesund ist</i>	507
11. Kapitel:	<i>Vor aller Augen zu spenden</i>	507
12. Kapitel:	<i>Im Verborgenen zu spenden</i>	508
13. Kapitel:	<i>Wenn man, ohne es zu wissen, einem Reichen etwas spendet</i>	508
14. Kapitel:	<i>Wenn man, ohne es zu merken, seinem Sohn etwas spendet</i> ...	508
15. Kapitel:	<i>Mit der rechten Hand zu spenden</i>	509
16. Kapitel:	<i>Wer seinem Bediensteten aufträgt, (durch Vollmacht in dessen Auftrag) zu spenden, ohne sie (i. e., die Spende) persönlich auszuhändigen</i>	509
17. Kapitel:	<i>„Es ist ausschließlich von dem zu spenden, was man erübrigen kann“</i>	510
18. Kapitel:	<i>Sich seiner Gabe zu rühmen</i>	511
19. Kapitel:	<i>Wer es vorzieht, eilends noch am selben Tag zu spenden</i>	511
20. Kapitel:	<i>Zum Spenden zu ermutigen; ein gutes Wort einzulegen</i>	511
21. Kapitel:	<i>Zu spenden, soweit die finanzielle Situation dies zulässt</i>	512
22. Kapitel:	<i>Almosen zu geben tilgt die Sünden</i>	512
23. Kapitel:	<i>Wer als Götzendiener spendete und dann zum Islam übertrat</i>	513
24. Kapitel:	<i>Die Belohnung des Bediensteten, wenn er auf Anweisung seines Dienstherrn spendet, ohne es zu übertreiben</i>	513
25. Kapitel:	<i>Die Belohnung der Frau, wenn sie Almosen gibt oder jemandem etwas aus dem Haus ihres Mannes zu essen gibt, ohne es zu übertreiben</i>	513
26. Kapitel:	<i>Die Worte Allāhs: {Was nun jemanden angeht, der gibt und gottesfürchtig ist * und das Beste für wahr hält, * so werden Wir ihm den Weg zum Leichterem leicht machen. * Was aber jemanden angeht, der geizt und sich für unbedürftig hält * und das Beste für Lüge erklärt, * so werden Wir ihm den Weg zum Schwereren leicht machen} und „Allāh, beschere demjenigen, der sein Vermögen spendet, einen Ausgleich.“</i>	514
27. Kapitel:	<i>Das Gleichnis desjenigen, der spendet, und desjenigen, der geizig ist</i>	514
28. Kapitel:	<i>Vom Verdienst oder vom Gewinn aus dem Handel zu spenden</i>	

.....	515
29. Kapitel: <i>Jeder Muslim soll Almosen geben, und wenn ihm das nicht möglich ist, soll er Gutes tun</i>	515
30. Kapitel: <i>Welcher Betrag ist als Pflichtabgabe (az-zakāt) und als (freiwilliges) Almosen zu entrichten? Und derjenige, der ein Schaf entrichtet</i>	515
31. Kapitel: <i>Die Pflichtabgabe für Silber</i>	516
32. Kapitel: <i>Einen Gegenwert zur Begleichung der Pflichtabgabe (az-zakāt) anzubieten</i>	516
33. Kapitel: <i>„Gesondertes darf nicht zusammengelegt und Zusammengelegtes darf nicht abgesondert werden.“</i>	517
34. Kapitel: <i>„Handelt es sich um Besitz, über den zwei Teilhaber verfügen, handelt der eine mit dem anderen einen Ausgleich aus.“</i>	517
35. Kapitel: <i>Die Pflichtabgabe (az-zakāt) auf Kamele</i>	517
36. Kapitel: <i>„Wer eine einjährige Kamelkuh entrichten muss, die er nicht besitzt“</i>	518
37. Kapitel: <i>Die Pflichtabgabe auf Schafe</i>	519
38. Kapitel: <i>Zur Begleichung der Pflichtabgabe wird kein älteres oder mangelhaftes Tier oder ein Ziegenbock entgegengenommen, es sei denn, der Eintreiber wünscht dies</i>	520
39. Kapitel: <i>Zur Begleichung der Pflichtabgabe ein Zicklein entgegenzunehmen</i>	520
40. Kapitel: <i>Zur Begleichung der Pflichtabgabe (ṣadaqa) wird nicht der kostbare Besitz der Menschen entgegengenommen</i>	520
41. Kapitel: <i>Auf das, was weniger als fünf ḍaud ausmacht, ist keine Abgabe fällig</i>	520
42. Kapitel: <i>Die Pflichtabgabe auf (den Besitz von) Kühe(n)</i>	521
43. Kapitel: <i>Den Verwandten die Spende (az-zakāt) zu geben</i>	521
44. Kapitel: <i>Der Muslim muss auf sein Pferd keine Abgabe (ṣadaqa) entrichten</i>	522
45. Kapitel: <i>Der Muslim muss auf seinen Sklaven keine Abgabe entrichten</i>	523
46. Kapitel: <i>Waisen etwas zu spenden</i>	523
47. Kapitel: <i>Dem Ehepartner und den Waisen in seiner Obhut zu spenden</i>	523

48. Kapitel: Die Worte Allāhs: {Die Almosen sind nur für die Armen, die Bedürftigen, diejenigen, die damit beschäftigt sind, diejenigen, deren Herzen vertraut gemacht werden sollen, (den Loskauf von) Sklaven, die Verschuldeten, auf Allāhs Weg und (für) den Sohn des Weges, als Verpflichtung von Allāh. Allāh ist Allwissend und Allweise.}.....524
49. Kapitel: Es zu vermeiden, um eine Gabe zu bitten.....525
50. Kapitel: Wem Allāh etwas gibt, ohne dass er gefragt hat und dabei begehrllich gewesen ist.....526
51. Kapitel: Wer die Leute anbettelt, um sich zu bereichern527
52. Kapitel: Die Worte Allāhs: {[...] Sie betteln die Menschen nicht aufdringlich an [...]}; Was ist Reichtum?; die Worte des Propheten: „(Bedürftig ist,) wer nicht genug hat, sodass es ihm (für den täglichen Bedarf) reichen würde“; {(Gebt am besten aus) für die Armen, die auf Allāhs Weg daran gehindert werden, im Lande umherreisen zu können. Der Unwissende hält sie wegen ihrer Zurückhaltung für unbedürftig. Du erkennst sie an ihrem Merkmal: Sie betteln die Menschen nicht aufdringlich an. Und was immer ihr an Gutem ausgibt, so weiß Allāh darüber Bescheid}.....527
53. Kapitel: Datteln zu bonitieren.....529
54. Kapitel: Ein Zehntel auf Erträge von Kulturböden, die durch Regen oder Fließgewässer bewässert werden, zu zahlen.....530
55. Kapitel: Auf das, was weniger als fünf ausuq ausmacht, wird keine Abgabe erhoben530
56. Kapitel: Die Pflichtabgabe (ṣadaqa) auf Datteln während der Erntezeit entgegenezunehmen; soll man es einem Kind durchgehen lassen, Datteln, die als Pflichtabgabe (ṣadaqa) entrichtet wurden, zu verzehren?.....531
57. Kapitel: Wer seine Früchte, seine Dattelpalmen, sein Ackerland oder seine Ernte, auf die ein Zehntel oder die Spende (aṣ-ṣadaqa) bezahlt werden musste, bereits verkauft hat und deswegen die Pflichtabgabe anderweitig entrichten will; oder wer seine Früchte verkauft hat, auf die keine Spende zu bezahlen war; und die Worte des Propheten: „Verkauft die Früchte nicht, ehe

	<i>ihre Qualität nicht zum Vorschein gekommen ist.</i> “	531
58. Kapitel:	<i>Kauft man das Gespendete zurück? Es ist nichts Falsches daran, wenn jemand anderes das Gespendete kauft, denn der Prophet ﷺ hat es ausschließlich dem Spender und keinem anderen untersagt, dies zu tun.</i>	532
59. Kapitel:	<i>Von der Spende für den Propheten ﷺ</i>	532
60. Kapitel:	<i>Von der Spende für die befreiten Sklaven der Frauen des Propheten ﷺ</i>	532
61. Kapitel:	<i>Von der Überführung der Spende</i>	533
62. Kapitel:	<i>Die Spende (aş-şadaqa) wird von den Reichen genommen und den Armen zurückgegeben, wo auch immer sie sich befinden</i>	533
63. Kapitel:	<i>Vom şalāh und Bittgebet des Herrschers für den Spender; und die Worte Allāhs: {Nimm von ihrem Besitz ein Almosen, mit dem du sie rein machst und läuterst, und bete für sie, denn dein Gebet ist für sie eine Beruhigung! Allāh ist Allhörend und Allwissend.}</i>	534
64. Kapitel:	<i>Funde aus dem Meer</i>	534
65. Kapitel:	<i>Von der Pflichtabgabe (az-zakāt) auf den Schatzfund (ar-rikāz)</i>	534
66. Kapitel:	<i>Die Worte Allāhs {Die Almosen sind nur für die Armen, die Bedürftigen, diejenigen, die damit beschäftigt sind, diejenigen, deren Herzen vertraut gemacht werden sollen, (den Loskauf von) Sklaven, die Verschuldeten, auf Allāhs Weg und (für) den Sohn des Weges, als Verpflichtung von Allāh. Allāh ist Allwissend und Allweise}; und die Überprüfung der Eintreiber durch den Herrscher</i>	535
67. Kapitel:	<i>Gespendete Kamele und deren Milch für Reisende in Not zur Verfügung zu stellen</i>	536
68. Kapitel:	<i>Von der eigenhändigen Markierung der gespendeten Kamele durch den Herrscher</i>	536
31. Die Pflicht, die Abgabe zum Fastenbrechen (şadaqa al-fiṭr) zu entrichten		537
1. Kapitel:	<i>Die Abgabe zum Fastenbrechen (şadaqa al-fiṭr) ist eine Pflicht für</i>	

<i>Sklaven und andere Muslime</i>	537
2. Kapitel: Ein ṣā' Gerste.....	537
3. Kapitel: Als Abgabe zum Fastenbrechen einen ṣā' Lebensmittel zu entrichten	538
4. Kapitel: Als Abgabe zum Fastenbrechen einen ṣā' Datteln zu entrichten	538
5. Kapitel: Einen ṣā' Rosinen zu entrichten.....	538
6. Kapitel: Die Abgabe (vor dem Gebet) am Festtag zu entrichten.....	538
7. Kapitel: Die Abgabe zum Fastenbrechen ist eine Pflicht für den Freien und den Sklaven.....	539
8. Kapitel: Die Abgabe zum Fastenbrechen ist eine Pflicht für Jung und Alt	539
32. Die Pilgerfahrt (al-ḥaġġ)	541
1. Kapitel: Die Pflicht und der Vorzug der Pilgerfahrt; {...} Und Allāh steht es den Menschen gegenüber zu, dass sie die Pilgerfahrt zum Hause unternehmen – (diejenigen,) die dazu die Möglichkeit haben. Wer aber ungläubig ist, so ist Allāh der Weltenbewohner Unbedürftig.}.....	541
2. Kapitel: Die Worte Allāhs: {...} so werden sie zu dir kommen zu Fuß und auf vielen hageren (Reittieren), die aus jedem tiefen Passweg daherkommen, * damit sie (allerlei) Nutzen für sich erfahren [...]} (21:27–28)	541
3. Kapitel: Die Pilgerfahrt auf einem Kamelsattel sitzend zu unternehmen	542
4. Kapitel: Der Vorzug einer angenommenen Pilgerfahrt (al-ḥaġġ al-mabrūr)	542
5. Kapitel: Die Bestimmung der Übergänge für die kleine und die große Pilgerfahrt.....	543
6. Kapitel: Die Worte Allāhs: {... Und versorgt euch mit Reisevorrat, doch der beste Vorrat ist die Gottesfurcht. [...]}.....	543
7. Kapitel: Der Übergang (muḥall) für die Bewohner Mekkas für ḥaġġ und 'umra	543
8. Kapitel: Der Übergang (mīqāt) für die Bewohner Medinas; sie treten nicht in den Weihezustand, ehe sie ihn nicht erreicht haben	544

9. Kapitel: Der Übergang (muḥall) der Bewohner Großsyriens	544
10. Kapitel: Der Übergang (muḥall) für die Bewohner des Nadschd.....	544
11. Kapitel: Der Übergang für diejenigen, die jenseits der Übergänge leben	545
12. Kapitel: Der Übergang für die Bewohner des Jemen.....	545
13. Kapitel: Dāt Irq ist (der Übergang) für die Bewohner des Irak.....	545
14. Kapitel: 14. Kapitel.....	545
15. Kapitel: Der Prophet ﷺ brach über den Weg von aš-Šağara auf.....	546
16. Kapitel: Die Worte des Propheten ﷺ: „Al-‘Aqīq ist ein gesegnetes Tal.“	546
17. Kapitel: Duftstoffe aus der Kleidung dreimal auszuwaschen.....	546
18. Kapitel: Beim Beginn des Weihezustands Parfüm zu benutzen; was zieht man an, wenn man im Begriff ist, in den Weihezustand zu treten? Kämmt und ölt man die Haare?.....	547
19. Kapitel: Wer mit verklebtem Haar die talbīya ausruft.....	548
20. Kapitel: Die talbīya wird bei der Moschee von Dū l-Ḥulāifa ausgerufen	548
21. Kapitel: Kleidung, die der muḥrim nicht tragen soll.....	548
22. Kapitel: Beritten oder hinter jemandem auf einem Reittier sitzend die Pilgerfahrt zu unternehmen	548
23. Kapitel: Kleidung, Oberbekleidung und Hüfttücher, die der muḥrim tragen darf.....	549
24. Kapitel: Wer bis zum Morgen in Dū l-Ḥulāifa übernachtet	550
25. Kapitel: Die talbīya lautstark auszurufen.....	550
26. Kapitel: Über die talbīya.....	550
27. Kapitel: Wenn man auf dem Reittier sitzt, taḥmīd, tasbīḥ und takbīr zu sprechen, bevor man die talbīya ausruft.....	551
28. Kapitel: Wer die talbīya ausruft, wenn sich das Reittier mit ihm aufgerichtet hat	551
29. Kapitel: In den Weihezustand zu treten, während man der Gebetsrichtung zugewandt ist.....	551
30. Kapitel: Die talbīya zu sprechen, wenn man hinunter ins Tal geht	552
31. Kapitel: Wie sollen Menstruierende und Wöchnerinnen in den Weihezustand treten?.....	552
32. Kapitel: Wer zu Lebzeiten des Propheten ﷺ wie der Prophet ﷺ in den	

	<i>Weihezustand trat</i>	553
33. Kapitel:	<i>Die Worte Allāhs, des Erhabenen: {Die (Zeit der) Pilgerfahrt (sind) bekannte Monate. Wer in ihnen die (Durchführung der) Pilgerfahrt beschlossen hat, der darf keinen Beischlaf ausüben, keinen Frevel begehen und nicht Streit führen während der Pilgerfahrt. [...] und {Sie fragen dich nach den Jungmonden. Sag: Sie sind festgesetzte Zeiten für die Menschen und für die Pilgerfahrt. [...]}}</i>	554
34. Kapitel:	<i>Die drei Arten der Pilgerfahrt: at-tamattu', al-iqrān und al-ifrād; die Absicht, die ḥağğ doch nicht zu vollziehen, sofern man kein Opfertier mit sich führt</i>	555
35. Kapitel:	<i>Wer die talbīya ausschließlich für die ḥağğ ausspricht</i>	558
36. Kapitel:	<i>at-Tamattu'</i>	558
37. Kapitel:	<i>Die Worte Allāhs: {[...] Dies (gilt nur) für den, dessen Angehörige nicht in der geschützten Gebetsstätte wohnhaft sind [...]}</i>	559
38. Kapitel:	<i>Beim Betreten Mekkas den ġusl zu vollziehen</i>	560
39. Kapitel:	<i>Mekka tags- oder nachtüber zu betreten</i>	560
40. Kapitel:	<i>Von wo aus betritt man Mekka?</i>	560
41. Kapitel:	<i>Von wo aus verlässt man Mekka?</i>	560
42. Kapitel:	<i>Über den Vorzug Mekkas und den Bau (der Kaaba); und Seine Worte: {Und als Wir das Haus zu einem Ort der Einkehr für die Menschen und zu einer Stätte der Sicherheit machten und (sagten): „Nehmt Ibrāhīms Standort als Gebetsplatz!“ Und Wir verpflichteten Ibrāhīm und Ismā'īl: „Reinigt Mein Haus für diejenigen, die den Umlauf vollziehen und die sich (dort) zur Andacht zurückziehen und die sich (vor Allāh) verbeugen und niederwerfen.“ * Und (gedenkt,) als Ibrāhīm sagte: „Mein Herr, mache dies zu einer sicheren Ortschaft und versorge ihre Bewohner mit Früchten, wer von ihnen an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt!“ Er (Allāh) sagte: „Wer aber ungläubig ist, den lasse Ich ein wenig genießen, hierauf zwinge Ich ihn in die Strafe des (Höllen)feuers – ein schlimmer Ausgang!“ Und (gedenkt,) als Ibrāhīm die Grundmauern des Hauses errichtete, zusammen mit Ismā'īl, (da beteten sie): „Unser Herr, nimm (es) von uns an. Du bist ja der Allhörende und</i>	

- Allwissende. * Unser Herr, mache uns Dir ergeben und von unserer Nachkommenschaft eine Dir ergebene Gemeinschaft. Und zeige uns unsere Riten, und nimm unsere Reue an. Du bist ja der Reue-Annehmende und Barmherzige.“}.....561*
43. Kapitel: *Vom Vorzug der geheiligten Zone (al-Ḥaram); die Worte des Erhabenen: {Mir ist nur befohlen worden, dem Herrn dieser Ortschaft zu dienen, Der sie geschützt hat und Dem alles gehört. Und mir ist befohlen worden, einer der (Ihm) Ergebenen zu sein}, {...} Haben Wir ihnen denn nicht eine feste Stellung in einem sicheren geschützten Bezirk verliehen, zu dem die Früchte jeder Art zusammengetragen werden als Versorgung von Uns aus? Aber die meisten von ihnen wissen nicht.}.....563*
44. Kapitel: *Häuser in Mekka zu vererben, zu verkaufen oder zu kaufen; die Menschen haben ausschließlich in der Heiligen Moschee (al-Masġid al-ḥaram) die gleichen Rechte, denn Er sagte: {Gewiss, diejenigen, die ungläubig sind und von Allāhs Weg abhalten und (auch) von der geschützten Gebetsstätte, die Wir für die Menschen bestimmt haben, gleich ob sie dort ansässig oder nur vorübergehend anwesend (al-bād) sind (, werden ihre Strafe bekommen). Wer aber beabsichtigt, dort etwas Abwegiges zu Unrecht (zu begehen), den werden Wir von einer schmerzhaften Strafe kosten lassen.}.....563*
45. Kapitel: *Wo der Prophet ﷺ in Mekka einkehrte564*
46. Kapitel: *Die Worte Allāhs, des Erhabenen: {Und als Ibrāhīm sagte: „Mein Herr, mache diese Ortschaft sicher, und lasse mich und meine Kinder es meiden, Götzen zu dienen. * Mein Herr, sie haben viele von den Menschen in die Irre geführt. Wer mir nun folgt, der gehört zu mir; und wer sich mir widersetzt, so bist Du ja Allvergebend und Barmherzig. * Unser Herr, ich habe (einige) aus meiner Nachkommenschaft in einem Tal ohne Pflanzungen bei Deinem geschützten Haus wohnen lassen, unser Herr, damit sie das Gebet verrichten. So lasse die Herzen einiger Menschen sich ihnen zuneigen [...]}.}.....565*
47. Kapitel: *Die Worte Allāhs, des Erhabenen: {Allāh hat die Ka’ba, das geschützte Haus, zu einer Stätte des Gottesdienstes für die*

<i>Menschen gemacht, und (ebenso) den Schutzmonat, die Opfertiere und die (Opfertiere mit den) Halsgehänge(n). Dies, damit ihr wisset, dass Allāh weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und dass Allāh über alles Bescheid weiß.}</i>	565
48. Kapitel: <i>Das Stofftuch (kiswā) der Kaaba</i>	566
49. Kapitel: <i>Die Zerstörung der Kaaba</i>	566
50. Kapitel: <i>Über den Schwarzen Stein</i>	566
51. Kapitel: <i>Das (geheiligte) Haus abzuschließen; und nach Belieben gegen irgendeine (Wand) des Hauses gerichtet zu beten</i>	566
52. Kapitel: <i>Das Gebet in der Kaaba</i>	567
53. Kapitel: <i>Wer nicht in die Kaaba hineinging</i>	567
54. Kapitel: <i>An den Seiten der Kaaba den takbīr zu sprechen</i>	567
55. Kapitel: <i>Wie ar-raml begann</i>	568
56. Kapitel: <i>Den Schwarzen Stein bei der Ankunft in Mekka zu Beginn der Umrundung zu küssen; drei Runden mit kurzen, schnellen Schritten zu vollziehen</i>	568
57. Kapitel: <i>Ar-raml während ḥağğ und ‘umra</i>	568
58. Kapitel: <i>Mit einem Gehstock die Ecke zu begrüßen</i>	569
59. Kapitel: <i>Wer nur die beiden jemenitischen Ecken begrüßt</i>	569
60. Kapitel: <i>Den Schwarzen Stein zu küssen</i>	569
61. Kapitel: <i>Auf die Ecke zu weisen, wann immer man daran vorbeigeht</i>	569
62. Kapitel: <i>An der Ecke den takbīr zu sprechen</i>	570
63. Kapitel: <i>Bei der Ankunft in Mekka das (geheiligte) Haus zu umrunden, bevor man nach Hause zurückkehrt, zwei Gebetseinheiten zu beten und zum (Hügel) aṣ-Ṣafā zu gehen</i>	570
64. Kapitel: <i>Der ṭawāf der Frauen mit den Männern</i>	570
65. Kapitel: <i>Während der Umrundung zu sprechen</i>	571
66. Kapitel: <i>Wenn er während der Umrundung einen Lederriemen oder etwas, das er nicht mochte, sah, durchtrennte er es</i>	571
67. Kapitel: <i>Ein Nackter darf das (geheiligte) Haus nicht umrunden; ein Götzendiener darf nicht pilgern</i>	572
68. Kapitel: <i>Wenn man während der Umrundung stehenbleibt</i>	572
69. Kapitel: <i>Der Prophet ﷺ betete nach seinen sieben Runden zwei Gebetseinheiten</i>	572

70. Kapitel: Wer nicht näher an die Kaaba herangeht und sie nicht (freiwillig) umrundet, ehe er sich nach 'Arafa aufgemacht hat und nach der ersten Umrundung zurückkehrt.....	573
71. Kapitel: Die zwei Gebetseinheiten nach der Umrundung außerhalb der (Heiligen) Moschee zu beten	573
72. Kapitel: Wer die beiden Gebetseinheiten nach der Umrundung hinter al-Maqām betet.....	573
73. Kapitel: Die Umrundung nach dem Morgen- und dem Nachmittagsgebet	573
74. Kapitel: Vom Kranken, der beritten die Umrundung ausführt	574
75. Kapitel: Den Pilgern zu trinken zu geben	574
76. Kapitel: Über Zamzam.....	575
77. Kapitel: Der ṭawāf desjenigen, der die Iqrān-Pilgerfahrt vollzieht (al-Qārin).....	575
78. Kapitel: Die Umrundung im Zustand der rituellen Reinheit durchzuführen	577
79. Kapitel: Von der Pflicht, zwischen (den beiden Hügeln) aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her zu gehen; und deren Festlegung als Symbole Allāhs.....	577
80. Kapitel: Das Hin-und-Herlaufen zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa.....	579
81. Kapitel: Eine Menstruierende führt alle Riten der Pilgerfahrt aus, bis auf den ṭawāf um das Haus; und wenn man im unreinen Zustand zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her läuft.....	580
82. Kapitel: Vom Bewohner Mekkas und Pilger, der in al-Baḥā' in den Weihezustand tritt, wenn er nach Minā aufbricht	581
83. Kapitel: Wo wird am Tag des Tränkens das Mittagsgebet gebetet?	582
84. Kapitel: Das Gebet in Minā.....	582
85. Kapitel: Das Fasten am Tag von 'Arafa.....	583
86. Kapitel: Die talbīya und den takbīr zu sprechen, wenn man sich von Minā nach 'Arafa aufmacht.....	583
87. Kapitel: Mittags nach 'Arafa aufzubrechen	583
88. Kapitel: Auf 'Arafa auf einem Reittier zu verweilen	584
89. Kapitel: Auf 'Arafa zwei Gebete miteinander zu kombinieren	584
90. Kapitel: Auf 'Arafa die Predigt kurz zu halten	584
91. Kapitel: Zu dem Platz, wo man verweilt, zu eilen.....	585

92. Kapitel: Auf 'Arafa zu verweilen.....585
93. Kapitel: Die Geschwindigkeit, mit der man von 'Arafa in Scharen
aufbricht586
94. Kapitel: Zwischen 'Arafa und Ğam' eine Rast einzulegen586
95. Kapitel: Von der Anweisung des Propheten, sich bei der Rückkehr in
Scharen ruhig zu verhalten; ihnen ein Zeichen mit der Peitsche
zu geben.....587
96. Kapitel: In al-Muzdalifa beide Gebete miteinander zu kombinieren...587
97. Kapitel: Wer beide miteinander kombiniert, ohne dazwischen ein
freiwilliges Gebet zu verrichten.....587
98. Kapitel: Wer den ersten und zweiten Gebetsruf für jedes der beiden
Gebete spricht.....587
99. Kapitel: Wer die schwachen Familienangehörigen bereits in der Nacht
vorschickt – sie verweilen in al-Muzdalifa, sprechen Bittgebete
und gehen erst vor, wenn der Mond untergeht588
100. Kapitel: Wer das Morgengebet in Ğam' betet.....589
101. Kapitel: Wann verlässt man Ğam'?590
102. Kapitel: Am Morgen des Opfertages die talbiya und den takbīr zu
sprechen, wenn man al-Ğamra bewirft; hinter jemandem
aufsitzen.....590
103. Kapitel: {[...]} Wenn ihr aber in Sicherheit seid, dann soll derjenige, der
die Besuchsfahrt mit der Pilgerfahrt durchführen möchte,
an Opfertieren (darbringen), was ihm leichtfällt. Wer jedoch
nicht(s) finden kann, der soll drei Tage während der Pilgerfahrt
fasten und sieben, wenn ihr zurückgekehrt seid; das sind im
ganzen zehn. Dies (gilt nur) für den, dessen Angehörige nicht
in der geschützten Gebetsstätte wohnhaft sind. [...] }.....591
104. Kapitel: Die Opferkamele zu reiten, da Er sagt: {Und die Opferkamele
haben Wir euch zu Kultzeichen Allāhs gemacht. An ihnen
habt ihr (etwas) Gutes. So sprecht den Namen Allāhs über
sie aus, wenn sie mit gebundenen Beinen dastehen. Wenn sie
nun auf die Seite umgefallen sind, dann esst davon und gebt
dem bescheidenen und dem fordernden (Armen) zu essen. So
haben Wir sie euch dienstbar gemacht, auf dass ihr dankbar
sein möget. * Weder ihr Fleisch noch ihr Blut werden Allāh

erreichen, aber Ihn erreicht die Gottesfurcht von euch. So hat Er sie euch dienstbar gemacht, damit ihr Allāh als den Größten preist, dass Er euch rechtgeleitet hat. Und verkünde frohe Botschaft den Gutes Tuenden.} [...]	591
105. Kapitel: Wer ein Opferkamel mit sich führt	592
106. Kapitel: Wer unterwegs ein Opfertier erwirbt	593
107. Kapitel: Wer sein Tier in <i>Dū l-Hūlaifa</i> markiert, ihm ein Halsband anlegt und anschließend in den Weihezustand tritt	593
108. Kapitel: Halsbänder für Kamele und Kühe zu flechten	594
109. Kapitel: Opferkamele zu markieren	594
110. Kapitel: Wer dem Opfertier eigenhändig das Halsband anlegt	594
111. Kapitel: Einem Schaf ein Halsband anzulegen	594
112. Kapitel: Halsbänder aus Wolle	595
113. Kapitel: Dem Tier eine Sandale an den Hals zu hängen	595
114. Kapitel: Die Decke für die Opferkamele	595
115. Kapitel: Wer sein Opfertier unterwegs erwirbt und ihm ein Halsband anlegt	596
116. Kapitel: Wenn ein Mann stellvertretend für seine Frauen Kühe schlachtet, ohne deren Anweisung	596
117. Kapitel: Auf dem Opferplatz des Propheten ﷺ in Minā zu opfern	597
118. Kapitel: Ein Kamel zu opfern, dessen Vorderbein nach oben gebunden ist	597
119. Kapitel: Eigenhändig zu schlachten	597
120. Kapitel: Das Opferkamel stehend zu schlachten	597
121. Kapitel: Dem Schlachter wird nichts vom Opfertier gegeben	598
122. Kapitel: Die Häute als Spende zu geben	598
123. Kapitel: Die Decken der Opferkamele zu spenden	598
124. Kapitel: {Und als Wir Ibrāhīm die Stelle des Hauses zuwiesen: „Geselle Mir nichts bei und reinige Mein Haus für die den Umlauf Vollziehenden, die aufrecht Stehenden, sich Verbeugenden und die sich Niederwerfenden. * Und rufe unter den Menschen die Pilgerfahrt aus, so werden sie zu dir kommen zu Fuß und auf vielen hageren (Reittieren), die aus jedem tiefen Passweg daherkommen, * damit sie (allerlei) Nutzen für sich erfahren und den Namen Allāhs an wohlbekanntem Tagen über den	

- aussprechen, womit Er sie an den Vierfüßlern unter dem Vieh versorgt hat. – Esst (selbst) davon und gebt dem Elenden, dem Armen zu essen. * Hierauf sollen sie ihre Ungepflegtheit beenden, ihre Gelübde erfüllen und den Umlauf um das alt(ehrwürdig)e Haus vollziehen.“ * So (ist es). Und wenn einer die unantastbaren Dinge Allāhs hoch ehrt, so ist es besser für ihn bei seinem Herrn. [...]}}*.....599
125. Kapitel: *Was wird von den Opferkamelen gegessen und was gespendet?*599
126. Kapitel: *Zu schlachten, bevor man sich das Haar rasieren lässt*.....600
127. Kapitel: *Das Haar mit etwas Klebrigem zu pflegen, wenn man in den Weihezustand tritt und es rasieren lässt*.....601
128. Kapitel: *Das Haar rasieren oder kürzen zu lassen, wenn man aus dem Weihezustand tritt*601
129. Kapitel: *Nach der ‘umra lässt der mutamatti‘ sich das Haar kurz schneiden*602
130. Kapitel: *Am Opfertag das (geheiligte) Haus zu besuchen*602
131. Kapitel: *Wenn man aus Vergesslichkeit oder Unwissenheit die Steine wirft, nachdem es Abend geworden ist; oder sich das Haar rasieren lässt, bevor man geschlachtet hat*602
132. Kapitel: *In der Nähe von al-Ġamra Rechtsauskünfte zu geben, wobei man auf einem Reittier sitzt*.....603
133. Kapitel: *Über die Predigt an den Tagen von Minā*604
134. Kapitel: *Verweilen in den Tagen von Minā diejenigen, die für die Trinkwasserversorgung der Pilger und Ähnliches zuständig sind, in Mekka?*605
135. Kapitel: *Die ġimār (mit Kieselsteinen) zu bewerfen*.....605
136. Kapitel: *Die ġimār von der Talsohle aus zu bewerfen*606
137. Kapitel: *Die ġimār mit sieben Kieselsteinen zu bewerfen*.....606
138. Kapitel: *Wer Ġamrat al-‘Aqaba bewirft, während sich das Haus zu seiner Linken befindet*606
139. Kapitel: *Bei jedem Stein den takbīr zu sprechen*606
140. Kapitel: *Wer Ġamrat al-‘Aqaba bewirft, ohne dabei zu stehen*607
141. Kapitel: *Wenn man die erste und zweite ġamra beworfen hat, steht man auf, geht zur Ebene hinab und nimmt die Gebetsrichtung ein*

.....	607
142. Kapitel: Bei der ersten und zweiten ġamra (ad-Dunyā und al-Wuṣṭā) die Hände zu heben	607
143. Kapitel: Bei der ersten und zweiten ġamra Bittgebete zu sprechen	608
144. Kapitel: Sich zu parfümieren und sich das Haar rasieren zu lassen, nachdem man die ġimār beworfen hat, und noch vor dem ṭawāf al-ifāda.....	608
145. Kapitel: Die Abschiedsumrundung (ṭawāf al-wadā').....	609
146. Kapitel: Wenn eine Frau ihre Periode bekommt, nachdem sie den ṭawāf al-ifāda vollzogen hat.....	609
147. Kapitel: Wer das Nachmittagsgebet am Tag des Aufbruchs in al-Abṭaḥ betet.....	610
148. Kapitel: Al-Muḥaṣṣab.....	610
149. Kapitel: In Dū Ṭūwā einkehren, bevor man Mekka betritt; in al-Baṭḥā, das in Dū l-Ḥulāifa ist, einkehren, wenn man von Mekka zurückkommt.....	611
150. Kapitel: Wer in Dū Ṭūwā absteigt, wenn er von Mekka zurückkommt	611
151. Kapitel: Der Kauf und Verkauf während der Pilgerfahrtsaison; und der Handel auf den Marktplätzen der vorislamischen Zeit	612
152. Kapitel: Während der Nacht von al-Muḥaṣṣab aufzubrechen.....	612

17. Das Freitagsgebet

1. Kapitel: Die Pflicht, das Freitagsgebet zu beten

Dies, da Allāh sagt: {O die ihr glaubt, wenn zum Gebet gerufen wird am Freitag, dann eilt zu Allāhs Gedenken und lasst das Kaufgeschäft. Das ist besser für euch, wenn ihr wisst.}¹

[886] Abū Huraira berichtete, dass er den Gesandten Allāhs ﷺ sagen hörte: „Wir sind die Letzten, doch (zur selben Zeit) sind wir (auch) die Ersten, und zwar am Jüngsten Tag, obwohl ihnen das Buch (das heißt, die Offenbarung) vor uns gegeben wurde. Das ist ihr Tag, der ihnen auferlegt wurde, doch unter ihnen entbrannte ein Streit darüber. Allāh leitete uns zu ihm (dem Freitag), und die Menschen folgen uns darin, so ist der morgige Tag (das heißt, Samstag) für die Juden und übermorgen (das heißt, Sonntag) für die Christen.“

2. Kapitel: Der Vorzug dessen, die Ganzkörperwaschung zu verrichten. Müssen Frauen und Kinder das Freitagsgebet mitbeten?

[887] ‘Abdallāh ibn ‘Umar hörte den Gesandten Allāhs ﷺ sagen: „Wer von euch zum Freitagsgebet gehen möchte, soll den *gusl* verrichten.“

[888] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete, dass als ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb einst die Freitagspredigt hielt, ein Mann von den ersten Auswanderern unter den Gefährten des Propheten (die Moschee) betrat. ‘Umar rief ihm zu: „Weißt du, wie spät es ist?!“ Er sagte: „Ich war beschäftigt. Ich kehrte erst zu meiner Familie zurück,

1 62:9.

als ich den Gebetsruf hörte. So habe ich nur die Gebetswaschung vollziehen können.“ Er sagte: „Nur die Gebetswaschung?! Du weißt, dass der Prophet (uns) stets anwies, die Ganzkörperwaschung zu verrichten.“

[889] Abū Saʿīd al-Ḥudrī berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Der *ḡusl* am Freitag ist (wie) eine Pflicht² für jeden Volljährigen.“

3. Kapitel: Sich zum Freitag(sgebet) zu parfümieren

[890] Abū Saʿīd al-Ḥudrī bezeugte, dass der Gesandte Allāhs sagte: „Der *ḡusl* am Freitag ist (wie) eine Pflicht für jeden Volljährigen; außerdem sollte man sich die Zähne putzen und – sofern vorhanden – Parfüm benutzen.“

Ferner sagte ‘Amr (einer der Überlieferer): „Was den *ḡusl* angeht, so bezeuge ich, dass es eine Pflicht ist. Ob sich die Zähne zu putzen und sich zu parfümieren auch eine Pflicht ist, das weiß nur Allāh! Jedoch wird beides in der Überlieferung (über den *ḡusl*) erwähnt.“³

4. Kapitel: Der Vorzug des Freitags

[891] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wer am Freitag die Ganzkörperwaschung verrichtet, so wie er sie verrichtet, wenn er im Zustand der großen Unreinheit ist, und anschließend (zum Gebet) geht, für den ist es so, als hätte er ein (wohlgenährtes) Kamel geopfert. Wer jedoch in der zweiten Stunde (zum Gebet) geht, für den ist es so, als hätte er eine Kuh geopfert; wer in der dritten Stunde (zum Gebet) geht, für den ist es so, als hätte er ein Dickhornschaf geopfert; wer in der vierten Stunde (zum Gebet) geht, für den ist es so, als hätte er ein Huhn geopfert, und wer in der fünften Stunde (zum Gebet) geht, für den ist es so, als hätte er ein Ei geopfert. Wenn aber der Imam (zur Kanzel) hinausgeht, nehmen die Engel an der Predigt⁴ teil und hören zu.“

2 Im Arabischen wurde der Begriff *wāḡib* verwendet, der als „Pflicht“ verstanden werden kann. Da hier *wāḡib* nicht als Kategorie, die später entstanden ist, gemeint ist, legten die Gelehrten den Begriff unterschiedlich aus. Eine der Auslegungen schlägt sich in der Übersetzung nieder.

3 Das Bindewort, das im Arabischen für die Aufzählung gebraucht wird, kann auf zweierlei Weise verstanden werden: 1.) Für alle aufgezählten Dinge gilt dasselbe Urteil. 2.) Für die aufgezählten Dinge gelten unterschiedliche Urteile. Das ist auch der Grund, warum ‘Amr sich unsicher ist.

4 Im Arabischen wird hier der Begriff *ad-Dīkr* (ركذلا) verwendet, also Ermahnung, Andacht usw.

5. Kapitel:

[892] Abū Huraira berichtete, dass als ‘Umar einst die Freitagspredigt hielt, ein Mann (die Moschee) betrat. ‘Umar sagte zu ihm: „Warum kommt ihr spät zum Gebet?“ Der Mann sagte: „Als ich den Gebetsruf gehört habe, habe ich gerade noch die Gebetswaschung vollziehen können.“ Er sagte: „Hast du nicht gehört, dass der Prophet ﷺ gesagt hat: ‚Wenn einer von euch sich zum Freitagsgebet aufmacht, soll er den *ḡusl* verrichten?‘“

6. Kapitel: Sich zum Freitag(sgebet) mit Öl zu pflegen

[893] Salmān al-Fārīsī berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Kein Mann vollzieht am Freitag den *ḡusl*, reinigt sich, so gut er kann, ölt (Haare und Bart) ein oder parfümiert sich mit einem Parfüm aus seinem Haus, geht anschließend (zur Moschee) und trennt nicht zwischen zwei Personen⁵, betet das, was ihm auferlegt wurde, lauscht hingebungsvoll, wenn der Imam predigt, ohne dass ihm das, was zwischen diesem Freitag und dem (vorigen oder nächsten) Freitag liegt, vergeben wird.“

[894] Ṭāwūs sagte zu Ibn ‘Abbās: „Es wird erwähnt, dass der Prophet ﷺ sagte: ‚Verrichtet am Freitag die Ganzkörperwaschung und wascht euer Haar⁶ (gründlich), selbst wenn ihr euch nicht im Zustand der großen Unreinheit befindet, und verwendet etwas Parfüm.‘“

‘Abdallāh ibn ‘Abbās sagte: „Was die Ganzkörperwaschung angeht, so stimmt es, doch was Parfüm angeht, so weiß ich es nicht.“

[895] Ṭāwūs berichtete: „Als ‘Abdallāh ibn ‘Abbās erwähnte, was der Prophet ﷺ über den *ḡusl* am Freitag sagte, fragte ich: ‚Verwendet man Parfüm oder Öl, wenn etwas davon bei der Familie vorhanden ist?‘ Er sagte: ‚Ich weiß nichts davon.‘“

5 Diese Phrase wird auch im übertragenen Sinne für Frühzeitigkeit und Pünktlichkeit gebraucht.

6 Wörtlich: „euren Kopf“.

7. Kapitel: Die schönste Kleidung, die man hat, anzuziehen

[896] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete, dass ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb in der Nähe des Moscheeingangs einen Umhang aus reiner Seide sah. Daraufhin sagte er zum Propheten ﷺ: „O Gesandter Allāhs! Es wäre schön, wenn du ihn kauftest und ihn zum Freitagsgebet oder zum Empfang von Delegationen anzögest.“ Der Gesandte Allāhs ﷺ erwiderte: „So etwas trägt doch nur jemand, den das Jenseits nicht interessiert.“⁷ Der Gesandte Allāhs ﷺ bekam dann solche Umhänge und gab einen davon ‘Umar. Er sagte daraufhin: „O Gesandter Allāhs! Du willst, dass ich ihn anziehe, obwohl du neulich dein Missfallen über den Umhang von ‘Uṭārid Ausdruck verliehst?!“ Der Gesandte Allāhs sagte: „Ich gab ihn dir nicht, damit du ihn anziehst.“ Anschließend gab ‘Umar den Umhang seinem Bruder – der ein Götzendiener war – in Mekka zum Anziehen.

8. Kapitel: Zum Freitag(sgebet) einen *siwāk* zu verwenden

Abū Sa‘īd berichtete vom Propheten ﷺ: „Außerdem sollte man einen *siwāk* verwenden.“⁸

[897] Abū Huraira berichtete vom Gesandten Allāhs ﷺ: „Wenn ich es meiner Gemeinschaft – oder den Menschen⁹ – nicht schwermachen wollen würde, hätte ich ihnen auferlegt, zu jedem Gebet einen *siwāk* zu verwenden.“

[898] Anas ibn Mālik berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Ich habe euch immer und immer wieder über (die Vorzüge des) *siwāk* berichtet.“

[899] Ḥuḍaifa sagte: „Wann immer der Prophet ﷺ in der Nacht (zum Gebet) aufstand, putzte er sich die Zähne.“

9. Kapitel: Den *siwāk* einer anderen Person zu verwenden

[900] ‘Ā’iṣa berichtete: „‘Abd ar-Raḥmān ibn Abī Bakr kam (zu uns) und benutzte dabei einen *siwāk*. Der Gesandte Allāhs ﷺ richtete seinen Blick auf ihn (‘Abd ar-Raḥmān), also sagte ich zu ihm: ‘Abd ar-Raḥmān, gib mir diesen *siwāk*!‘ Er gab ihn mir, und ich bearbeitete ihn, indem ich die Spitze abbrach und ihn zerkaute.“

7 Oder: „dem im Jenseits nichts (Gutes) zufallen wird.“

8 Siehe Hadith Nr. 890

9 Unsicherheit bei einem der Überlieferer

10. Kapitel: Was an einem Freitag im Morgengebet rezitiert wird

[901] Abū Huraira berichtete: „Der Prophet ﷺ pflegte freitags im Morgengebet {*Alif-Lām-Mīm*. Die Offenbarung [...] }¹⁰ und {Ist (nicht) über den Menschen [...] }¹¹, also die Sure *as-Sağda*, zu rezitieren.“

11. Kapitel: Das Freitagsgebet in Dörfern und Städten zu beten

[902] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās berichtete: „Das erste Freitagsgebet, das nach dem Freitagsgebet in der Moschee des Propheten ﷺ gebetet wurde, war in der Moschee des Stammes ‘Abd al-Qais in Ğūwātā¹² in der Nähe von Bahrain¹³.“

[903] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Jeder Einzelne von euch ist ein Hirte.“

Al-Laiḥ (Ibn Sa’d) erwähnte zusätzlich (zu der Überlieferung von ‘Abdallāh ibn al-Mubārak – das heißt, die vorige) von Yūnus (Ibn Yazīd), dass er sagte: „Ruzaiq ibn Ḥukaim schrieb an Ibn aš-Šihāb (az-Zuhrī) – an diesem Tag war ich mit ihm im Tal von al-Qurā¹⁴ –, (und fragte ihn,) ob er mit denjenigen, die bei ihm waren, das Freitagsgebet beten solle. Zu der Zeit war Ruzaiq der Statthalter von Ayla¹⁵ und hatte dort die Kontrolle über ein Stück Land, das landwirtschaftlich genutzt wurde, wo sich eine Gruppe von Menschen aus der Gegend des Sudan und anderen befand. Ibn aš-Šihāb schrieb ihm, und (als er das Schreiben vorlas), hörte er, wie er ihm die Anweisung gab, das Freitagsgebet zu beten. Obendrein erzählte er ihm, dass er von Sālim über ‘Abdallāh ibn ‘Umar hörte, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Jeder Einzelne von euch ist ein Hirte, und jeder Einzelne ist für seine Herde verantwortlich. Der Mann ist in seiner Familie ein Hirte und verantwortlich für seine Herde; die Frau ist im Hause ihres Mannes eine Hirtin und verantwortlich für ihre Herde; der Knecht ist ein Hirte über das Vermögen seines Herrn

10 Sure 32.

11 Sure 76.

12 Dieses Dorf ist heute eine Stadt: al-Hufūf im Osten Saudi-Arabiens.

13 Die östliche Küstenregion Saudi-Arabiens zwischen Katar und Kuwait wurde damals als Bahrain bezeichnet.

14 Ein Tal zwischen Medina und Tabuk.

15 Die Stadt Akaba im heutigen Jordanien.

und für seine Herde verantwortlich [...]‘ Ich¹⁶ glaube, er sagte: ‚Der Mann ist ein Hirte über das Vermögen seines Vaters und für seine Herde verantwortlich – jeder Einzelne von euch ist ein Hirte, und jeder Einzelne ist für seine Herde verantwortlich.‘“

12. Kapitel: Sollen diejenigen, die nicht zum Freitagsgebet müssen, also Frauen, Kinder und so weiter, die Ganzkörperwaschung verrichten?

‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte: „Nur derjenige, der zum Freitagsgebet muss, soll die Ganzkörperwaschung verrichten.“

[904] ‘Abdallāh ibn ‘Umar hörte den Gesandten Allāhs ﷺ sagen: „Wer von euch zum Freitagsgebet gehen möchte, soll den *ḡusl* verrichten.“

[905] Abū Sa‘īd al-Ḥudrī berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Der *ḡusl* am Freitag ist (wie) eine Pflicht für jeden Volljährigen.“

[906] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wir sind die Letzten, doch (zur selben Zeit) sind wir (auch) die Ersten, und zwar am Jüngsten Tag. Ihnen wurde das Buch (das heißt, die Offenbarung) zuvor gegeben, und uns wurde es nach ihnen gegeben. Unter ihnen entbrannte ein Streit über diesen Tag (das heißt, den Freitag), doch Allāh leitete uns (zu ihm), so ist der morgige Tag (das heißt, Samstag) für die Juden und übermorgen (das heißt, Sonntag) für die Christen.“

[907] Er ﷺ schwieg und sagte anschließend: „Von jedem Muslim wird verlangt, einmal in der Woche den *ḡusl* zu vollziehen, das heißt, Kopf und Körper zu waschen.“

[908] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Allāh verlangt von jedem Muslim, einmal in der Woche den *ḡusl* zu vollziehen.“

16 Entweder Yūnus, Sālim oder Ibn ‘Umar

[Kapitel]¹⁷

[909] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Erlaubt es den Frauen, nachts in die Moschee zu gehen.“

[910] ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte: „Eine der Frauen von ‘Umar pflegte das Nacht- und das Morgengebet mit der Gemeinschaft in der Moschee zu beten. Sie wurde gefragt: ‚Warum gehst du hinaus, obwohl dir bewusst ist, dass ‘Umar das nicht mag und Eifersucht verspürt?!‘ Sie erwiderte: ‚Was hält ihn davon ab, es mir zu verbieten?‘ Es wurde geantwortet: ‚Die Worte des Gesandten Allāhs ﷺ: »Verbietet den Dienerinnen Allāhs nicht, in die Moscheen Allāhs zu gehen.«“

13. Kapitel: Die Erlaubnis, das Freitagsgebet bei Regen zu unterlassen

[911] ‘Abdallāh ibn Ḥārīṭ, der Sohn des Onkels von Muḥammad ibn Sīrīn sagte: „An einem regnerischen Tag sagte ‘Abdallāh ibn ‘Abbās zum Muezzin: „Wenn du ‚Ich bezeuge, dass Muḥammad der Gesandte Allāhs ist!‘ sagst, sag nicht: ‚Eilt zum Gebet!‘, sondern: ‚Betet daheim!‘

Anscheinend passte das den Leuten nicht. Er sagte: „Das hat auch jemand¹⁸ gemacht, der besser war als ich. Ja, das Freitagsgebet ist eine Pflicht, aber es missfällt mir, euch in Bedrängnis zu bringen, indem ihr durch Erde und Matsch gehen müsst.“

14. Kapitel: Von wo aus geht man zum Freitagsgebet, und für wen ist es eine Pflicht?

Dies, da Allāh sagt: {...} wenn zum Gebet gerufen wird am Freitag {...} ¹⁹

‘Āṭā’ sagte: „Wenn du in einem großen Dorf lebst und am Freitag zum Gebet gerufen wird, dann solltest du unbedingt daran teilnehmen, unabhängig davon, ob du den Gebetsruf hörst oder nicht.“

17 In einigen Manuskripten wird dieses Kapitel separat vom vorigen angeführt.

18 Damit ist der Prophet ﷺ gemeint.

19 62:9.

[912] ‘Ā’iṣa, die Frau Propheten ﷺ, sagte: „Die Menschen kamen alternierend von ihren Wohnstätten (in der Nähe von Medina) und al-‘Awālī²⁰ zum Freitagsgebet. Sie mussten durch Staub gehen, sodass sie letzten Endes mit Staub überzogen und von Schweiß durchtränkt waren; der Schweiß tropfte von ihnen herab. Einer von ihnen kam zum Propheten ﷺ, der zu dem Zeitpunkt bei mir war, woraufhin er ﷺ zu ihm sagte: ‚Es wäre schön, wenn ihr euch für diesen Tag reiniget!‘“

15. Kapitel: Die Zeit des Freitagsgebets ist, wenn die Sonne (den Zenit) überschritten hat

Diese Meinung wird auch von ‘Umar, ‘Alī, an-Nu‘mān ibn Baṣīr und ‘Amr ibn Ḥurair überliefert.

[913] Yaḥyā ibn Sa‘īd berichtete, dass er ‘Amra nach dem *ḡuṣl* am Freitag fragte. Sie berichtete ihm, dass ‘Ā’iṣa sagte: „Die Menschen gingen wie eh und je eigenhändig ihrem Tagewerk nach. Wenn sie sich nun zum Freitagsgebet aufmachten, gingen sie in diesem Zustand, sodass man zu ihnen sagte: ‚Es wäre besser, wenn ihr den *ḡuṣl* verrichtetet!‘“

[914] Anas ibn Mālik sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte das Freitagsgebet zu beten, wenn die Sonne bereits (den Zenit) überschritten hatte.“

[915] Anas ibn Mālik sagte: „Wir pflegten das Freitagsgebet frühzeitig zu beten und anschließend eine Siesta zu halten.“

16. Kapitel: Wenn die Hitze am Freitag zunimmt

[916] Anas ibn Mālik sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte das Gebet bei großer Kälte frühzeitig zu beten, wohingegen er bei großer Hitze mit dem Gebet abwartete, bis es kühler wurde.“

Damit ist das Freitagsgebet gemeint. Abū Ḥalda sagte „Das Gebet“, ohne zu erwähnen, dass es um das Freitagsgebet ging. Abū Ḥalda sagte: „Ein Gouverneur betete einmal uns im Freitagsgebet vor, und danach fragte er Anas: ‚Wie pflegte der Prophet ﷺ das Mittagsgebet zu beten?‘“

20 Einige Dörfer, die östlich von Medina lagen.

17. Kapitel: Zum Freitagsgebet (in die Moschee) zu gehen, die Worte Allāhs {...} Eilt zu Allāhs Gedenken {...} ²¹ und die Meinung, dass as-saī gleichbedeutend mit „Streben“ und „Gehen“ ist, da Allāh sagt: {...} und sich darum bemüht, wie es ihm zusteht {...} ²²

Ibn ‘Abbās sagte: „Es ist nicht erlaubt, zu dem Zeitpunkt Rechtsgeschäfte abzuschließen.“ ‘Āṭā’ sagte: „Es ist nicht erlaubt, (zu diesem Zeitpunkt) irgendwelche handwerkliche Tätigkeiten auszuüben.“ Az-Zuhri sagte: „Wenn der Muezzin am Freitag zum Gebet ruft – während man sich auf einer Reise befindet –, sollte man (am Gebet) teilnehmen.“

[917] ‘Abāya ibn Rifā’a, sagte, dass er auf dem Weg zur Moschee Abū ‘Abs begegnete. Abū ‘Abs sagte, dass er den Propheten ﷺ sagen hörte: „Wessen Füße auf dem Wege Allāhs mit Staub überzogen werden, den bewahrt Allāh vor dem Feuer.“

[918] Abū Huraira sagte, dass er den Gesandten Allāhs ﷺ sagen hörte: „Wenn bereits die *iqāma* zum Gebet ausgerufen wurde, so geht nicht schnellen Schrittes zum Gebet, sondern geht lieber gemächlich. Was ihr (vom Gebet) schafft, das betet ihr, und was ihr (davon) verpasst, das holt ihr nach.“

[919] Abū Qatāda berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Steht nicht (zum Gebet) auf, ehe ihr mich seht, und verhaltet euch (dabei) ruhig.“

18. Kapitel: Am Freitag soll nicht zwischen zwei Personen getrennt werden (indem man sich zwischen sie zwängt)

[920] Salmān al-Fārisi berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wer am Freitag den *gusl* vollzieht, sich so gut er kann reinigt und (Haare und Bart) einölt oder sich parfümiert und sich anschließend auf den Weg (in die Moschee) macht, ohne zwischen zwei Personen zu trennen, das betet, was ihm auferlegt wurde, und aufmerksam zuhört, wenn der Imam (zum Predigen) herauskommt, dem wird das, was zwischen diesem Freitag und dem (vorigen oder nächsten) Freitag liegt, vergeben.“

21 62:9.

22 17:19.

19. Kapitel: Ein Mann soll am Freitag nicht seinen Bruder aufstehen lassen, um dessen Platz einzunehmen

[921] Nāfi‘ berichtete von Ibn ‘Umar: „Der Prophet ﷺ hat es verboten, dass ein Mann seinen Bruder von seinem Sitzplatz aufstehen lässt, um ihn selbst einzunehmen.“ Nāfi‘ wurde gefragt, ob dies nur für das Freitagsgebet gelte, woraufhin er sagte: „Das gilt für das Freitagsgebet und andere (Gebete).“

20. Kapitel: Der Gebetsruf am Freitag

[922] As-Sā’ib ibn Yazīd sagte: „Zur Zeit des Propheten ﷺ, Abū Bakrs und ‘Umars wurde der erste Gebetsruf am Freitag ausgerufen, wenn der Imam sich auf die Kanzel setzte, doch zur Zeit ‘Utmāns – als die Menschen mehr wurden – fügte er einen dritten Gebetsruf²³ hinzu, der in az-Zaurā²⁴ ausgerufen wurde.“

21. Kapitel: Am Freitag einen (einzigen) Muezzin zu haben

[923] As-Sā’ib ibn Yazīd sagte: „Derjenige, der den dritten Gebetsruf am Freitag hinzufügte, war ‘Utmān ibn ‘Affān, und zwar als die Einwohnerzahl Medinas zunahm. Der Prophet ﷺ hatte nur einen (einzigen) Muezzin, und der Gebetsruf wurde am Freitag ausgerufen, wenn der Imam sich auf die Kanzel setzte.“

22. Kapitel: Die Worte des Muezzins als Imam auf der Kanzel zu wiederholen, wenn man den Gebetsruf hört

[924] Abū Umāma ibn Sahl ibn Ḥunaif sagte: „Ich hörte einst Mu‘āwīya ibn Abī Sufyān, als er sich auf die Kanzel setzte, während der Muezzin zum Gebet rief (, dessen Worte wiederholen). Er rief: ‚Allāh ist größer! Allāh ist größer!‘ und Mu‘āwīya wiederholte: ‚Allāh ist größer! Allāh ist größer!‘ Er rief: ‚Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allāh gibt!‘ und Mu‘āwīya sagte: ‚Auch ich bezeuge das!‘ und wiederholte: ‚Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allāh gibt!‘ Er rief: ‚Ich bezeuge, dass Muḥammad der Gesandte Allāhs ist!‘ und Mu‘āwīya sagte: ‚Auch ich bezeuge das!‘ Als der Gebetsruf verstummte, sagte er: ‚Ihr Leute,

23 Hier wird die *iqāma* als dritter Gebetsruf mitgezählt.

24 Eine Stelle in der Nähe des Marktplatzes westlich der Prophetenmoschee in Medina.

genau an dieser Stelle – als der Muezzin zum Gebet rief – hörte ich den Gesandten Allāhs ﷺ jene Worte sagen, die ihr von mir gehört habt.“

23. Kapitel: Während des Gebetsrufs auf der Kanzel zu sitzen

[925] As-Sā'ib ibn Yazīd sagte: „Uṭmān ibn 'Affān veranlasste den zweiten Gebetsruf²⁵, als die Anwesenden in der Moschee mehr wurden. Er wurde am Freitag zum Gebet gerufen, als der Imam sich auf (auf die Kanzel) setzte.“

24. Kapitel: Zum Gebet zu rufen, wenn man die (Freitags-)Predigt halten möchte

[926] As-Sā'ib ibn Yazīd sagte: „Zur Zeit des Propheten ﷺ, von Abū Bakr und 'Umar wurde der erste Gebetsruf am Freitag ausgerufen, wenn der Imam sich auf die Kanzel setzte, doch während des Kalifats von Uṭmān – als sie (das heißt, die Menschen) mehr wurden – veranlasste er am Freitag einen dritten Gebetsruf. Dieser wurde in az-Zaurā²⁶ ausgerufen. Seitdem hat sich das durchgesetzt.“

25. Kapitel: 25. Kapitel: Die Predigt von der Kanzel aus zu halten

Anas sagte: „Der Prophet ﷺ predigte von der Kanzel.“

[927] Abū Ḥāzim ibn Dīnār berichtete: „Zu Sahl ibn Sa'd as-Sā'idī kamen einige Männer, die untereinander diskutieren, woraus die Kanzel bestehe. Also fragten sie ihn danach, woraufhin er antwortete: „Bei Allāh, ich weiß, woraus sie besteht, denn ich habe sie tatsächlich am Tag, als sie aufgestellt wurde, gesehen, und auch, als der Gesandte Allāhs ﷺ sich das erste Mal daraufsetzte. Der Gesandte Allāhs ﷺ schickte Soundso (eine Frau, die Sahl auch beim Namen nannte) eine Nachricht: »Beauftrage deinen Knecht, den Zimmermann, mir einige Holzbretter zu machen, auf denen ich sitzen kann, wenn ich zu den Menschen spreche!« Sie beauftragte ihn, und er machte (die Kanzel) aus Tamariskengewächsen aus den Wäldern. Er brachte sie, und sie benachrichtigte den Gesandten Allāhs ﷺ. Er ﷺ ließ sie holen, und sie wurde genau hier aufgestellt. Dann sah ich den

25 Hier wird die *iqāma* nicht mitgezählt.

26 Eine Stelle in der Nähe des Marktplatzes westlich der Prophetenmoschee in Medina.

Gesandten Allāhs ﷺ darauf beten – er ﷺ rief den *takbīr* aus, während er darauf stand, und verbeugte sich, während er darauf war. Anschließend ging er ein wenig zurück, ohne sich dabei umzudrehen, und warf sich dann am Fuß der Kanzel²⁷ nieder. Er wiederholte dies, und als er das Gebet beendet hatte, drehte er sich zu den Menschen um und sagte: »Ihr Leute, ich tat dies nur, damit ihr mir folgen und mein Gebet lernen könnt.«“

[928] Ġābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte auf einem Baumstumpf zu stehen. Als eine Kanzel für ihn ﷺ aufgestellt wurde, hörten wir von dem Baumstumpf Geräusche wie die einer Kamelstute, die im zehnten Monat schwanger ist, weshalb der Prophet ﷺ (von der Kanzel) hinunterstieg und seine Hand darauf (auf den Baumstumpf) legte.“

[929] Sālīm berichtete von seinem Vater: „Ich hörte den Propheten ﷺ auf der Kanzel predigen: ‚Wer zum Freitagsgebet kommt, soll den *ḡuṣl* verrichten.‘“

26. Kapitel: Die Predigt im Stehen zu halten

[930] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte im Stehen zu predigen, dann setzte er sich hin und stand anschließend wieder auf, so wie ihr es macht.“

27. Kapitel: Der Imam wendet sich den Menschen zu, und die Menschen wenden sich ihm zu, wenn er die Predigt hält

Ibn ‘Umar und Anas wandten sich dem Imam zu.

[931] Abū Sa‘īd al-Ḥudrī sagte: „An jenem Tag saß der Prophet ﷺ auf der Kanzel, und wir scharten uns um ihn.“

28. Kapitel: Nach der Lobpreisung in der Predigt „Wohlan“ (*ammā ba’d*) zu sagen

‘Ikrima berichtete über Ibn ‘Abbās, dass der Prophet ﷺ es so machte.

[932] Asmā’ bint Abī Bakr sagte: „Ich ging einmal zu ‘Ā’iša, als die Leute gerade

²⁷ Auf der Erde vor der ersten Stufe.

im Gebet standen. Ich fragte, was mit den Menschen los sei. Sie zeigte mit ihrem Kopf gen Himmel. Ich fragte, ob dies ein Zeichen sei. Sie bejahte, indem sie nickte. Der Prophet ﷺ zog das Gebet sehr in die Länge, sodass ich fast ohnmächtig wurde. Neben mir lag ein Wasserschlauch. Ich öffnete ihn und goss mir das Wasser über den Kopf. Der Gesandte Allāhs ﷺ beendete (das Gebet), als die Sonne wieder zu sehen war, und predigte anschließend zu den Menschen: er lobte Allāh, wie es Seiner gebührt und sagte dann: ‚Wohlan ...‘

Unter den Frauen der Anṣār brach ein Tumult aus, und so wandte ich mich ihnen zu, um sie zu beruhigen. Ich fragte ‘Ā’īša, was er ﷺ sagte. Sie berichtete von ihm ﷺ: ‚Alles, was mir zuvor nicht gezeigt worden ist, habe ich jetzt, während ich hier stehe, gesehen, selbst das Paradies und das Feuer. Mir wurde offenbart, dass ihr in eurem Grab geprüft werdet, wie (oder ähnlich wie) bei der Prüfung durch den falschen Messias. Man wird sich eurer annehmen und fragen: »Was weißt du über diesen Mann?« Was den Gläubigen – oder jenen, der Gewissheit besitzt –²⁸ angeht, so wird er sagen: ›Er ist Muḥammad, der Gesandte Allāhs! Er kam mit deutlichen Beweisen und der Rechtleitung zu uns, so haben wir (daran) geglaubt, (ihm) geantwortet, sind (ihm) gefolgt und hielten es für wahr!‹ Ihm wird geantwortet werden: ›Schlafe friedlich! Wir wissen, dass du an ihn glaubtest.‹ Was den Heuchler – oder Zweifelnden –²⁹ angeht, so wird auch er befragt: ›Was weißt du über diesen Mann?‹, und er wird sagen: ›Ich weiß nicht. Ich hörte die Menschen etwas sagen und sagte das Gleiche.‹“

[933] ‘Amr ibn Taġlib erzählte: „Dem Gesandten Allāhs ﷺ wurde Besitz – oder Kriegsgefangene³⁰ – gebracht, und er verteilte ihn. Einigen Männern gab er etwas, während er anderen nichts gab. Als er ﷺ mitbekam, dass die Ausgelassenen ihr Missfallen zum Ausdruck brachten, pries er Allāh und sagte anschließend: ‚Wohlan! Bei Allāh, ich gebe manch einem (davon) und manch einem nicht, doch ich liebe denjenigen, dem ich nichts gegeben habe, mehr als denjenigen, dem ich (davon) gab. Ich gebe manchen (davon), da ich weiß, dass Ungeduld und Frustration ihre Herzen überwältigt haben; und auf der anderen Seite überlasse ich manche dem Reichtum und dem Gutem, mit dem Allāh ihre Herzen füllte. ‘Amr ibn Taġlib gehört zu diesen Leuten.‘ ‘Amr ibn Taġlib sagte:

28 Unsicherheit bei Hiṣām. Er war sich nicht mehr sicher, ob *mu’min* oder *mūqin* gesagt wurde.

29 Auch hier war er sich nicht mehr sicher, ob *munāfiq* oder *murtāb* gesagt wurde.

30 Unsicherheit bei einem der Überlieferer.

„Ich würde die Worte des Gesandten Allāhs ﷺ nicht einmal für rote Kamele eintauschen!“

[934] ‘Ā’iṣa berichtete: „Der Gesandte Allāhs ﷺ ging eines Nachts zu später Stunde hinaus. Anschließend betete er ﷻ in der Moschee, und einige Männer schlossen sich seinem Gebet an. Am nächsten Morgen sprachen die Menschen darüber, und so versammelten sich mehr von ihnen und beteten mit ihm ﷻ. Die Menschen sprachen am nächsten Morgen wieder darüber, und so nahm die Anzahl der Anwesenden in der Moschee in der dritten Nacht zu. Der Gesandte Allāhs ﷺ ging (in die Moschee), und sie schlossen sich seinem Gebet an. In der vierten Nacht war die Moschee gedrängt voll, doch er ﷻ ging erst zum Morgengebet (in die Moschee). Als er das Morgengebet beendet hatte, wandte er sich den Menschen zu, sprach einleitend das Glaubensbekenntnis und sagte anschließend: ‚Wohlan, es ist ja nicht so, dass ich nicht gewusst hätte, dass ihr hier gewartet habt, aber ich hatte Angst, dass es (das Gebet) eine Pflicht wird, die ihr nicht zu erfüllen vermögt.‘“

[935] Abū Ḥumaid as-Sā’idī berichtete: „Der Gesandte Allāhs ﷺ stand eines Abends nach dem Gebet auf, sprach einleitend das Glaubensbekenntnis, lobte Allāh, wie es Seiner gebührt und sagte anschließend: ‚Wohlan, [...]‘“

[936] Al-Miswar ibn Maḥrama sagte: „Der Gesandte Allāhs stand auf, und ich hörte ihn, nachdem er einleitend das Glaubensbekenntnis gesprochen hatte, ‚Wohlan‘ sagten.“

[937] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ stieg auf die Kanzel – es war die letzte Rede, die er hielt –, er war in ein großes Gewand, das über die Schultern geschlagen war, gehüllt und hatte einen von Öl durchtränkten Verband um den Kopf. Er lobte Allāh und sagte anschließend ﷻ: ‚Ihr Leute, kommt zu mir!‘ Sie kehrten zu ihm zurück, und er setzte seine Rede fort: ‚Wohlan, das Volk der Anṣār wird weniger werden, während die anderen Menschen mehr werden. Wenn nun jemand eine Angelegenheit der Gemeinschaft Muḥammads ﷺ unter seiner Kontrolle hat, während er in der Lage ist, jemandem zu schaden oder zu Hilfe zukommen, so sollte man das Gute derjenigen, die Gutes tun, akzeptieren, und sich über das Schlechte derjenigen, die Schlechtes tun, hinwegsetzen.‘“

29. Kapitel: Sich zwischen den beiden Predigten am Freitag hinzusetzen

[938] ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte zwei Predigten zu halten und sich zwischen beiden hinzusetzen.“

30. Kapitel: Der Predigt zuzuhören

[939] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Am Freitag stehen die Engel am Eingang der Moschee und schreiben die Besucher einen nach dem anderen auf. Jemand, der frühzeitig (in die Moschee) geht, ist wie jemand, der ein (wohlgenährtes) Kamel opfert; (der Besucher danach ist) wie jemand, der eine Kuh opfert; (der danach ist) wie jemand, der ein Dickhornschaf opfert; (der danach ist) wie jemand, der ein Huhn opfert und (der danach ist) wie jemand, der ein Ei opfert. Wenn der Imam (zur Kanzel) hinausgeht, rollen sie ihre Schriftrollen zusammen und hören der Predigt³¹ zu.“

31. Kapitel: Wenn der Imam während der Predigt einen Mann hereinkommen sieht und ihn veranlasst, zwei Gebetseinheiten zu beten

[940] Ğābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Ein Mann kam am Freitag (in die Moschee), während der Prophet ﷺ den Menschen predigte. Er fragte ihn: ‚Soundso, hast du gebetet?‘, was er verneinte. Er ﷺ sagte: ‚Steh auf und bete³²!‘“

32. Kapitel: Wenn man (in die Moschee) kommt, während der Imam die Predigt hält, betet man zwei kurze Gebetseinheiten

[941] Ğābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Ein Mann kam am Freitag (in die Moschee), während der Prophet ﷺ den Menschen predigte. Er fragte ihn: ‚Soundso, hast du gebetet?‘, was er verneinte. Er ﷺ sagte: ‚Dann bete zwei Gebetseinheiten!‘“

31 Im Arabischen steht hier *ad-dīkr* (ركذلا), also ‚Ermahnung‘, ‚Andacht‘ etc.

32 Wörtlich: ‚Verbeuge dich!‘ Hierbei handelt es sich um eine Synekdoche, bei der ein Teil für das Ganze steht: Die Verbeugung als Teil des Gebetes steht für das Gebet als Ganzes.

33. Kapitel: Während der Predigt die Hände zu heben

[942] Anas ibn Mälîk berichtete: „Während der Prophet ﷺ am Freitag die Predigt hielt, stand ein Mann auf und sagte: ‚Gesandter Allāhs! Die Pferde und Schafe werden sterben, so bitte Allāh, uns Regen zu schicken.‘ Unmittelbar danach streckte er ﷺ seine Hände aus und bat.“

34. Kapitel: Am Freitag während der Predigt um Regen zu beten

[943] Anas ibn Mälîk berichtete: „Zur Zeit des Propheten ﷺ wurden die Menschen von Dürre (und Trockenheit) geplagt. Während der Prophet ﷺ am Freitag die Predigt hielt, stand ein Beduine auf und sagte: ‚Gesandter Allāhs! Der Besitz geht zugrunde und die Familie leidet Hunger, so bitte Allāh für uns!‘

Anschließend hob er seine Hände, und wir sahen kein Wölkchen am Himmel, doch bei dem, in dessen Händen meine Seele liegt, kaum dass er seine Hände sinken ließ, ballten sich am Himmel Wolken zusammen, die so groß wie Berge waren, und er stieg nicht von der Kanzel hinunter, sodass ich sah, wie der Regen auf seinen Bart tröpfelte.

An jenem Tag, den Tag darauf und am übernächsten Tag, ja, sogar die Tage danach bis zum nächsten Freitag regnete es. Der Beduine – oder jemand anderes –³³ stand auf und sagte: ‚Gesandter Allāhs! Die Gebäude sind völlig zerstört, und unsere Nutztiere ertrinken, so bitte Allāh für uns.‘ Er hob seine Hände und sagte: ‚Allāh, (lass es) um uns herum und nicht auf uns (regnen)!‘ Wann immer er auf einer Wolke zeigte, riss sie auf. Eine ausgehöhlte Wolkendecke bildete sich über Medina, im Tal Qanāt³⁴ floss einen Monat lang das Wasser, und jeder, der von außerhalb (zu uns) kam, sprach von diesem Starkregen.“

35. Kapitel: Am Freitag aufmerksam zuzuhören, während der Imam die Predigt hält. Wenn jemand zu seinem Sitznachbarn sagt, dass er ruhig sein soll, so ist das unnützes Gerede

Salmān berichtete vom Propheten ﷺ: „Wenn der Imam zu predigen beginnt, hört man aufmerksam zu.“

33 Unsicherheit durch einen der Überlieferer

34 Ein Tal, das sich damals von Medina bis zum Berg Uḥud erstreckte.

[944] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wenn du am Freitag zu deinem Sitznachbarn sagst, dass er ruhig sein soll, während der Imam die Predigt hält, so hast du unnützes Gerede von dir gegeben.“

36. Kapitel: Die Stunde³⁵, die am Freitag ist

[945] Abū Huraira sagte, dass der Prophet ﷺ über den Freitag sprach und dabei sagte: „An diesem Tag gibt es eine Stunde, in der keinem muslimischer Diener, während er sich im Gebet befindet³⁶ und Allāh um etwas bittet, dies nicht geben wird.“ Der Prophet ﷺ zeigte mit einer Handbewegung, dass diese Stunde kurz sei.

37. Kapitel: Wenn die Leute am Freitag den Imam hinter sich lassen, ist sein Gebet und das der Anwesenden in Ordnung

[946] Ğābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Während wir einmal das (Freitagsgebet) mit dem Propheten ﷺ beteten³⁷, traf eine Karawane mit einer Lebensmittelladung ein, und die Leute gingen zu ihr, sodass nur der Prophet ﷺ mit zwölf Männern zurückblieb. Anschließend wurde folgender Vers offenbart: {Und wenn sie einen Handel oder eine Zerstreuung sehen, laufen sie dorthin auseinander und lassen dich stehen.“ }³⁸

38. Kapitel: Vor und nach dem Freitagsgebet je ein Gebet zu verrichten

[947] ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte vor und nach dem Mittagsgebet je zwei Gebetseinheiten zu beten, nach dem Abendgebet betete er ﷺ zwei Gebetseinheiten zu Hause, und nach dem Nachtgebet betete er auch zwei Gebetseinheiten. Er betete nach dem Freitagsgebet nicht, ehe er (nach Hause) ging. Dann betete er zwei Gebetseinheiten.“

35 Damit ist die Stunde gemeint, in der das Bittgebet höchstwahrscheinlich angenommen wird.

36 Oder: „Während er das Gebet abwartet“ oder auch: „Während er Bittgebete spricht“.

37 Oder: „Während wir (das Freitagsgebet) abwarteten“.

38 62:11.

39. Kapitel: Die Worte Allāhs {Und wenn sie einen Handel oder eine Zerstreuung sehen, laufen sie dorthin auseinander und lassen dich stehen}³⁹

[948] Sahl sagte: „Bei uns gab es eine Frau, die in der Nähe einiger Flüsse auf ihrem Bauernhof Mangold anbaute. Freitags entfernte sie die Stiele und warf sie in einem Topf, und anschließend gab sie eine Handvoll gemahlener Gerste dazu. Die Stiele waren quasi ein Ersatz für Fleisch. Nach dem Freitagsgebet gingen wir (zu ihr) und begrüßten sie mit dem Friedensgruß, und sie servierte uns dieses Gericht, das wir mit den Fingern aßen. Freitags sehnten wir uns nach diesem Gericht von ihr!“

[949] Sahl sagte: „Wir pflegten erst nach dem Freitagsgebet eine Siesta zu halten oder zu Mittag zu essen.“

40. Kapitel: Nach dem Freitagsgebet eine Siesta zu halten

[950] Anas sagte: „Wir pflegten frühzeitig zum Freitagsgebet zu gehen und anschließend eine Siesta zu halten.“

[951] Sahl sagte: „Wir pflegten mit dem Propheten ﷺ das Freitagsgebet zu beten, und erst danach gab es die Siesta.“

39 62:11.

18. Das Gebet bei Furcht

Kapitel: Das Gebet bei Furcht; und die Worte des Erhabenen: {Und wenn ihr im Land umherreist, so ist es keine Sünde für euch, das Gebet abzukürzen, wenn ihr befürchtet, diejenigen, die ungläubig sind, könnten euch überfallen. Die Ungläubigen sind euch ja ein deutlicher Feind. * Und wenn du unter ihnen bist und nun für sie das Gebet anführst, dann soll sich ein Teil von ihnen mit dir aufstellen, doch sollen sie ihre Waffen nehmen. Wenn sie (die Betenden) sich dann niedergeworfen haben, sollen sie hinter euch treten, und ein anderer Teil, der noch nicht gebetet hat, soll (nach vorne) kommen. Und sie sollen dann (auch) mit dir beten; doch sollen sie auf ihrer Hut sein und ihre Waffen nehmen. Diejenigen, die ungläubig sind, möchten, dass ihr eure Waffen und eure Sachen außer Acht lasst, sodass sie auf einmal über euch herfallen (können). Es ist keine Sünde für euch, wenn ihr unter Regen zu leiden habt oder krank seid, eure Waffen abzulegen. Aber seid auf eurer Hut. Gewiss, Allāh bereitet für die Ungläubigen schmachvolle Strafe.}⁴⁰

[952] Šu'aib fragte az-Zuhrī, ob der Prophet ﷺ das Gebet bei Furcht zu beten pflegte, woraufhin er sagte, dass Sālim von 'Abdallāh ibn 'Umar erzählte: „Ich zog mit dem Gesandten Allāhs ﷺ in eine Schlacht in Richtung Nadschd, wir stießen auf den Feind und stellten uns in Reihen auf. Der Gesandte Allāhs ﷺ betete uns vor, und eine Gruppe schloss sich ihm an, während die (andere) Gruppe dem Feind gegenüberstand. Der Gesandte Allāhs ﷺ verbeugte sich, und auch die, die mit ihm waren; er warf sich zweimal nieder, und anschließend gingen sie zu der Stelle, an der die Gruppe, die noch nicht gebetet hat, stand. Sie kamen (zum Gebet), und der Gesandte Allāhs ﷺ verbeugte sich mit ihnen, warf sich zweimal nieder und sprach den *taslīm*. Jeder von ihnen stand auf, verbeugte sich und warf sich je zweimal nieder.“

40 4:101–102.

1. Kapitel: Das Gebet bei Furcht im Stehen oder beritten zu beten

[953] Muḡāhid sagte: „Wenn sie aufeinandertreffen, beten sie im Stehen.“ Ibn ‘Umar fügte hinzu, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wenn sie (die Feinde) ihnen (den Muslimen) zahlenmäßig überlegen sind, so sollen sie (die Muslime) im Stehen oder beritten beten.“

2. Kapitel: Während des Gebets bei Furcht übereinander zu wachen

[954] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ stand (zum Gebet) auf, und die Leute standen mit ihm auf; er sprach den *takbīr*, und die Leute sprachen ihn mit ihm; er verbeugte sich, und auch die Leute verbeugten sich; anschließend warf er sich nieder, und die Leute warfen sich mit ihm nieder. Er stand zur zweiten Gebetseinheit auf, und diejenigen, die sich niedergeworfen hatten, standen auf und wachten über ihre Brüder. Die zweite Gruppe stellte sich (zum Gebet) auf, verbeugte sich und warf sich mit ihm nieder – alle befanden sich im Gebet, doch sie wachten übereinander.“

3. Kapitel: Das Gebet bei Furcht zu beten, wenn man eine Festung belagert oder dem Feind gegenübersteht

Al-Auzā‘ī sagte: „Wenn die Möglichkeit besteht, sie (die Festung) einzunehmen und man nicht (konventionell) beten kann, betet jeder für sich mit Gebärden. Wenn man nicht in der Lage ist, mit Gebärden zu beten, zögert man das Gebet hinaus, bis der Kampf vorüber ist oder man in Sicherheit ist, sodass man zwei Gebetseinheiten betet. Falls man nicht (zwei Gebetseinheiten) beten kann, betet man eine Gebetseinheit mit zwei Niederwerfungen. Wenn auch dies nicht möglich ist, reicht der *takbīr* nicht aus. Das Gebet muss hinausgezögert werden, bis man in Sicherheit ist.“

Dies ist auch die Ansicht von Makḥūl.

Anas sagte: „Ich war dabei, als die Befestigungsstadt Schuschtar⁴¹ in der Morgendämmerung, die in Licht übergang, belagert wurde. Die Schlacht gewann

41 Eine Stadt im heutigen Iran.

an Schärfe⁴², sodass wir nicht in der Lage waren, das Gebet zu verrichten. So beteten wir (das Morgengebet) erst, als es bereits Tag wurde. Zu dem Zeitpunkt waren wir mit Abū Mūsā zusammen. Wir nahmen die Stadt schließlich ein.“

Anas sagte: „Es würde mich nicht glücklich machen, jenes Gebet gegen die Welt und das, was sich in ihr befindet, einzutauschen.“

[955] Ĝābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Am Tag der Grabenschlacht kam ‘Umar und fing an, die Ungläubigen unter den Quraisch zu beleidigen. Er sagte: ‚Gesandter Allāhs! Ich habe das Nachmittagsgebet erst gebetet, als die Sonne bereits unterging.‘ Der Prophet ﷺ sagte: ‚Bei Allāh! Ich habe es noch gar nicht gebetet!‘ Er ging zum Tal Buṭḥān. Er verrichtete die Gebetswaschung und betete anschließend das Nachmittagsgebet, als die Sonne bereits untergegangen war, und danach das Abendgebet.“

4. Kapitel: Der Jäger und der Gejagte können beritten oder mit Gebärden beten

Al-Walīd sagte, dass er al-Auzāī erzählte, wie Šurahīl ibn as-Simṭ und seine Leute beritten beten, woraufhin dieser sagte: „Der Meinung bin ich auch, sofern man befürchtet, (der Gejagte) könnte entwischen.“ Al-Walīd untermauerte das Ganze mit den Worten des Propheten ﷺ: „Ihr sollt das Nachmittagsgebet erst in (den Wohnstätten der) Banu Quraiza beten.“

5. Kapitel: 5. Kapitel

[956] ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte: „Als der Prophet ﷺ von der Grabenschlacht zurückkehrte, sagte er zu uns: ‚Ihr sollt das Nachmittagsgebet erst in (den Wohnstätten der) Banu Quraiza beten.‘ Das Nachmittagsgebet wurde unterwegs für einige fällig, und so sagten manche: ‚Wir werden erst beten, wenn wir dort angekommen sind!‘ Andere wiederum sagten: ‚Wir sollten beten. Das ist nicht, was der Prophet ﷺ von uns verlangt hat.‘ Später wurde dem Propheten ﷺ von dieser Begebenheit erzählt, jedoch äußerte er ﷺ sich keinem von ihnen gegenüber ablehnend.“

42 Wörtlich: „Das Feuer des Kampfes wurde verheerender.“

6. Kapitel: Das Morgengebet frühzeitig zu beten, wenn es noch dunkel ist; bei der Vorbereitung eines Überraschungsangriffs und im Krieg zu beten

[957] Anas ibn Mālik sagte: „Der Prophet ﷺ verrichtete das Morgengebet in der Frühe, als es noch dunkel war, und bestieg danach sein Reittier. Er ﷺ sagte: ‚Allāh ist wahrlich groß! Ḥaibar ist ja völlig zerstört! Wenn wir das Gebiet der Feinde erreichen, dann wird der Morgen für die Gewarnten übel sein!‘ Die Menschen füllten die Gassen und sagten: ‚Muḥammad und die Armee sind gekommen, doch der Gesandte Allāhs ﷺ rang sie nieder. Die Krieger wurden getötet, während die Zivilisten als Kriegsgefangene endeten. Diḥya al-Kalbī bekam Ṣafīya, und anschließend bekam sie der Gesandte Allāhs ﷺ. Später heiratete er ﷺ sie. Ihre Brautgabe war ihre Freiheit.“

‘Abd al-‘Azīz fragte Ṭābīt, ob er Anas fragte, was ihre Brautgabe war, woraufhin er sagte: „Ihre Brautgabe war sie selbst (das heißt, ihre Freiheit)“, und dabei lächelte er.

19. Die beiden Festtage

Kapitel: Über die beiden Festtage und darüber, dass man sich an ihnen herausputzt

[958] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete: „‘Umar kaufte einen Umhang aus Brokat, der auf dem Marktplatz verkauft wurde. Er ging damit zum Gesandten Allāhs ﷺ und sagte: ‚Gesandter Allāhs! Kauf dir doch so etwas, um dich an den Festtagen und zum Empfang von Delegationen feinzumachen,‘ woraufhin der Gesandte Allāhs ﷺ erwiderte: ‚Das ist die Kleidung von jemandem, den das Jenseits nicht interessiert.‘⁴³

Nach einiger Zeit schickte ihm der Gesandte Allāhs ﷺ einen Umhang aus Brokat. ‘Umar ging auf der Stelle damit zum Gesandten Allāhs ﷺ und sagte: ‚Gesandter Allāhs! Du meintest, dass dies die Kleidung von jemandem sei, den das Jenseits nicht interessiert, und schickst mir diesen Umhang?!‘, woraufhin der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: ‚Du kannst ihn ja verkaufen oder anderweitig Nutzen daraus ziehen.‘“

1. Kapitel: Am Festtag Schaukämpfe mit Speeren und Lederschilden abzuhalten

[959] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ kam zu mir, während zwei Mädchen bei mir waren, die Lieder über (den Tag von) Bu‘āt⁴⁴ sangen. Er ﷺ legte sich aufs Bett und drehte sich zur Seite. Abū Bakr trat ein und schimpfte mit mir.

43 Oder: „dem im Jenseits nichts (Gutes) zufallen wird.“

44 Eine Festung, bei der sich eine große Schlacht zwischen den Stämmen al-Aus und al-Ḥazrağ zugetragen hatte.

Er sagte: ‚In Anwesenheit des Propheten ﷺ wird der Gesang⁴⁵ des Teufels angestimmt?!‘ Der Prophet ﷺ drehte sich zu ihm um und sagte: ‚Lass beide⁴⁶ in Ruhe.‘ Als er abgelenkt war, gab ich ihnen ein Zeichen, und sie entfernten sich.“

[960] ‘Ā’iṣā sagte: „Es war ein Festtag, und die Abessinier übten (zur Unterhaltung) mit ihren Speeren und Lederschilden. Ich fragte den Propheten ﷺ, oder (vielleicht) fragte er ﷺ mich: ‚Möchtest du gerne zusehen?‘ Ich bejahte. Er ﷺ ließ mich hinter sich stehen, sodass meine Wange die seine berührte, und währenddessen sagte er ﷺ: ‚Auf geht’s, Söhne der Arfida⁴⁷!‘, bis ich keine Lust mehr hatte, woraufhin er ﷺ fragte: ‚Hast du genug?‘ Ich bejahte, und er ﷺ sagte: ‚Dann geh!‘“

2. Kapitel: Die Festtagsbräuche der Muslime

[961] Al-Barā’ sagte, dass er den Propheten ﷺ predigen hörte: „Wir beginnen diesen unseren Tag mit dem Gebet. Anschließend kehren wir zurück und opfern (ein Tier). Wer genauso handelt, der handelt im Einklang mit unseren Gepflogenheiten.“

[962] ‘Ā’iṣā sagte: „Abū Bakr trat ein, als zwei Mädchen von den Anṣār bei mir waren, die das besangen, was die Anṣār einander über den Tag von Bu’āṭ zu erzählen pflegten.“ Sie sagte: „Es waren keine Sängerinnen. Abū Bakr sagte: ‚In Anwesenheit des Propheten ﷺ wird der Gesang⁴⁸ des Teufels angestimmt?!‘ Das war an einem Festtag. Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: ‚Abū Bakr, jedes Volk hat Festtage, und der heutige Tag ist unser Festtag.“

3. Kapitel: Am Festtag des Fastenbrechens etwas zu essen, bevor man (zum Gebet) geht

[963] Anas sagte: „Am Festtag des Fastenbrechens pflegte der Gesandte Allāhs

45 Oder: „In Anwesenheit des Propheten ﷺ wird das Tamburin (oder allgemein Musikinstrumente) des Teufels gespielt?!“

46 Oder: „Sie“, also ‘Ā’iṣā.

47 Die Bewohner Abessiniers (des heutigen Äthiopiens) wurden damals als Kinder Arfidas (des Stammvaters der Abessinier) bezeichnet.

48 Oder: „In Anwesenheit des Propheten ﷺ wird das Tamburin (oder allgemein Musikinstrumente) des Teufels gespielt?!“

ﷺ erst (zum Gebet) zu gehen, wenn er ﷺ (einige) Datteln zu sich genommen hatte.“ Anas sagte, dass der Prophet ﷺ eine ungerade Anzahl (von Datteln) zu sich nahm.

4. Kapitel: Am Opferfest (nach dem Gebet) zu essen

[964] Anas sagte: „Der Prophet ﷺ sagte: ‚Wer vor dem Gebet (ein Tier) opfert, soll nochmals opfern, woraufhin ein Mann aufstand und sagte: ‚Das ist ein Tag, an dem Fleisch begehrt ist.‘ Er erwähnte noch den Mangel seiner Nachbarn, und es schien, dass der Prophet ﷺ ihm glaubte. Er sagte: ‚Ich habe ein Zicklein; es (zu opfern) ist mir lieber als zwei Schafe, die für den Verzehr vorgesehen sind.‘ Der Prophet ﷺ erlaubte es ihm⁴⁹, aber ich weiß nicht, ob diese Erlaubnis auch für andere gilt.“

[965] Al-Barā' ibn Āzib sagte: „Am Tage des Opferfestes predigte der Prophet ﷺ nach dem Gebet zu uns und sagte: ‚Wer so wie wir betet und wie wir opfert, dessen Opferung steht mit unserem Opferritus im Einklang. Wer jedoch vor dem Gebet opfert, hat kein Opfer dargebracht, da es vor dem Gebet ist.‘

Abū Burda ibn Niyār (ein Onkel von al-Barā') sagte: ‚Gesandter Allāhs, ich habe mein Schaf bereits geopfert, da der heutige Tag ein Tag des Essens und Trinkens ist. Ich wollte, dass mein Schaf das erste ist, das in meinem Haus geschlachtet wird, und deswegen habe ich es geschlachtet und davon gegessen, bevor ich zum Gebet kam.‘

Er ﷺ sagte: ‚Dein Schaf ist eines, das bloß für den Verzehr gedacht ist.‘ Er sagte: ‚Gesandter Allāhs, wir haben ein Zicklein, das mir sogar lieber ist als zwei Schafe; wenn ich es opfere, ist mein Opfer dann gültig?‘ Er ﷺ sagte: ‚Ja, aber für niemand anderen nach dir.“

5. Kapitel: Zum Gebetsplatz zu gehen, auf dem es keine Kanzel gibt

[966] Abū Sa'īd al-Ḥudrī sagte: „Am Festtag des Fastenbrechens und am Tag des Opferfestes pflegte der Gesandte Allāhs ﷺ zum Gebetsplatz zu gehen. Er

49 Damit ein Tier als Opfer dargebracht werden kann, muss es bestimmte Voraussetzungen erfüllen; beispielsweise muss es ein bestimmtes Alter erreicht haben.

begann mit dem Gebet. Anschließend stand er ﷺ auf und drehte sich zu den Menschen um, während sie in ihren Reihen saßen. Er ermahnte sie, gab ihnen Ratschläge und gebot ihnen (das Gute). Wenn er ﷺ eine Brigade entsenden oder etwas befehlen wollte, tat er dies. Danach ging er ﷺ.“

Abū Saʿīd sagte: „Die Menschen machen das schon seit eh und je, bis ich einmal am Opferfest oder am Festtag des Fastenbrechens mit Marwān – dem Gouverneur von Medina – hinausging. Als wir am Gebetsplatz ankamen, stand dort eine Kanzel, die Kaṭīr ibn aṣ-Ṣalt angefertigt hatte. Als Marwān dort hinaufsteigen wollte, bevor gebetet wurde, zog ich ihn am Gewand, doch er machte sich los, stieg (auf die Kanzel) und predigte vor dem Gebet.

Ich sagte zu ihm: ‚Bei Allāh, ihr habt (die Gepflogenheiten jener vor uns) verändert!‘ Er sagte: ‚Abū Saʿīd, was du kennst, ist bereits weg.‘ Ich sagte: ‚Was ich kenne, ist – bei Allāh – besser als das, was ich nicht kenne.‘ Er sagte: ‚Die Menschen würden nicht unseretwegen nach dem Gebet sitzen bleiben, deswegen habe ich sie (die Predigt) vorgezogen.‘“

6. Kapitel: Zu Fuß oder beritten zum Festgebet zu gehen. Für das Gebet gibt es weder *aḍān* noch *iqāma*, und es findet vor der Predigt statt

[967] ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte am Opferfest und am Fest des Fastenbrechens (erst) das Gebet zu beten und anschließend die Predigt zu halten.“

[968] Ğābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Der Prophet ﷺ ging am Fest des Fastenbrechens hinaus (zum Gebetsplatz). Er fing vor der Predigt mit dem Gebet an.“

[969] ‘Aṭā’ sagte, dass Ibn ‘Abbās, als Ibn az-Zubair der Treueid geschworen wurde, ihm ein Schreiben schickte (, in dem stand): „Am Fest des Fastenbrechens wurde nicht zum Gebet gerufen, und die Predigt ist erst nach dem Gebet.“

[970] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās und Ğābir ibn ‘Abdallāh sagten: „Weder am Tag des Opferfestes noch am Festtag des Fastenbrechens wurde jemals zum Festgebet gerufen.“

[971] Ĝābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Der Prophet ﷺ fing mit dem Gebet an, und im Anschluss predigte er ﷺ den Menschen. Wenn der Prophet ﷺ damit fertig war, ging er zu den Frauen und ermahnte sie, wobei er sich auf Bilāls Arm stützte. Bilāl breitete sein Gewand aus, damit die Frauen Almosen hineinwerfen konnten.“

Ĝuraiĝ sagte, dass er ‘Aṭā’ fragte: „Bist du der Meinung, dass der Imam auch heutzutage zu den Frauen gehen sollte, um sie zu ermahnen, nachdem er (die Predigt) beendet hat?“ Er sagte: „Das ist seine Pflicht. Was hält ihn davon ab, es zu tun?!“

7. Kapitel: Die Predigt findet nach dem Festgebet statt

[972] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās sagte: „Ich nahm zur Zeit des Gesandten Allāhs ﷺ, Abū Bakrs, ‘Umars und ‘Uṭmāns am Festgebet teil, und sie alle pflegten vor der Predigt zu beten.“

[973] ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ, Abū Bakr und ‘Umar pflegten die beiden Festgebete jeweils vor der Predigt zu beten.“

[974] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās sagte: „Am Festtag des Fastenbrechens betete der Prophet ﷺ zwei Gebetseinheiten. Weder davor noch danach betete er. Anschließend ging er ﷺ gemeinsam mit Bilāl zu den Frauen. Er ﷺ wies sie an zu spenden, woraufhin sie Almosen (vor Bilāl) warfen; eine Frau warf ihre Ohringe und ihre Kette.“

[975] Al-Barā’ ibn ‘Āzib sagte: „Der Prophet ﷺ sagte: ‚Wir beginnen diesen unseren Tag mit dem Gebet. Anschließend kehren wir zurück und opfern (ein Tier). Wer so handelt, der handelt im Einklang mit unseren Gepflogenheiten. Wer vor dem Gebet (ein Tier) opfert, (dessen Tier) ist bloß Fleisch, das er seiner Familie aufischt und das mit der Opfergabe nichts zu tun hat.‘ Ein Mann von den Anṣār, der als Abū Burda ibn Niṣār bekannt war, sagte: ‚Gesandter Allāhs, ich habe bereits geschlachtet, jedoch habe ich ein junges Zicklein, das mir lieber ist als ein älteres.‘ Er ﷺ sagte: ‚Nimm es (das junge Zicklein) stattdessen, aber dies gilt für niemanden nach dir als Opfer.‘“

8. Kapitel: Es ist verpönt, am Festtag oder im geweihten Bereich (al-Ḥaram) Waffen zu tragen

Al-Ḥasan sagte: „Ihnen (den Gefährten des Propheten ﷺ) war es nicht gestattet, am Festtag Waffen zu tragen, außer sie fürchteten einen Feind.“

[976] Saʿīd ibn Ġubair sagte: „Ich war mit Ibn ʿUmar zusammen, als eine Speerspitze das Längsgewölbe seines Fußes durchbohrte, sodass sein Fuß sich im Steigbügel verklemmte. Also stieg ich ab und zog sie (die Speerspitze) heraus. Zu dem Zeitpunkt befanden wir uns in Minā. Al-Ḥaḡḡāḡ erfuhr davon und statte ihm einen Krankenbesuch ab. Er sagte: ‚Wenn wir doch nur wüssten, wer dir das angetan hat!‘, woraufhin Ibn ʿUmar sagte: ‚Das hast du mir angetan!‘ Er fragte: ‚Und wie?‘ Er sagte: ‚Du hast zugelassen, dass Waffen getragen werden, und das an einem Tag, an dem keine Waffen getragen werden sollten; du hast zugelassen, dass Waffen in den geweihten Bereich gelangen, wo eigentlich keine Waffen hingehören.‘“

[977] Al-ʿĀṣ sagte: „Al-Ḥaḡḡāḡ kam zu Ibn ʿUmar – ich war bei ihm – und fragte, wie es ihm gehe. Er (Ibn ʿUmar) sagte, dass es ihm gut gehe. Er fragte: ‚Wer hat dir das angetan?‘ Er sagte: ‚Das war derjenige, der das Tragen von Waffen an einem Tag, an dem es nicht erlaubt ist, befohlen hat.‘“ Damit meinte er al-Ḥaḡḡāḡ.

9. Kapitel: Frühzeitig zum Festgebet zu gehen

ʿAbdallāh ibn Busr sagte: „Wir waren zu dieser Stunde damit fertig, also zur Zeit des *tasbīḥ*“⁵⁰

[978] Al-Barāʾ sagte: „Am Tag des Opferfestes predigte der Prophet ﷺ uns: ‚Wir beginnen diesen unseren Tag mit dem Gebet. Anschließend kehren wir zurück und opfern (ein Tier). Wer (genau) so handelt, der handelt im Einklang mit unseren Gepflogenheiten. Wer (ein Tier) opfert, bevor er das Gebet verrichtet, (dessen Tier) ist bloß Fleisch, das er seiner Familie aufischt und das mit der Opfergabe nichts zu tun hat.‘

Mein Onkel Abū Burda Ibn Nīyār stand auf und sagte: ‚Gesandter Allāhs, ich habe (ein Tier) geopfert, bevor ich gebetet habe, aber ich habe ein junges Zicklein, das besser als ein älteres ist.‘ Er ﷺ sagte: ‚Nimm – oder opfere⁵¹ – es (das Zicklein) stattdessen. Aber dies gilt für niemanden nach dir als Opfer.‘“

50 Damit ist das *Duḥā*-Gebet gemeint.

51 Unsicherheit bei einem der Überlieferer.

10. Kapitel: Der Vorzug dessen, dass man an den Tašrīq-Tagen⁵² Gutes tut

‘Abdallāh ibn ‘Abbās sagte: „Gedenkt Allāhs an bestimmten Tagen, nämlich den zehn Tagen⁵³. Mit ‚einer Handvoll Tage‘⁵⁴ sind die *Tašrīq*-Tage gemeint.“

Ibn ‘Umar und Abū Huraira pflegten während der zehn Tage zum Markt zu gehen, um dort den *takbīr* auszurufen, und die Leute sprachen mit ihnen den *takbīr*. Muḥammad ibn ‘Alī sprach nach den freiwilligen Gebeten den *takbīr*.

[979] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ sagte: ‚Die guten Taten an den zehn Tagen sind nicht besser als an diesen (den *Tašrīq*-Tagen).‘ Sie (die Leute) fragten: ‚Auch nicht der *ḡihād*?‘, woraufhin er ﷺ sagte: ‚Nicht mal der Kampf, außer einem Mann, der (in den Krieg) zieht, sich und seinen Besitz in Gefahr bringt und mit nichts (davon) zurückkommt.“

11. Kapitel: An den Tagen, an denen man sich in Minā befindet, und wenn man sich nach ‘Arafa begibt, den *takbīr* zu sprechen

‘Umar pflegte in seinem Zelt in Minā den *takbīr* zu sprechen, sodass die in Menschen in der Moschee ihn hörten und daraufhin ebenfalls den *takbīr* sprachen. Auch die Leute, die sich auf den Märkten aufhielten, sprachen den *takbīr*, bis er überall in Minā zu hören war.

Ibn ‘Umar pflegte an jenen Tagen den *takbīr* zu sprechen, und zwar nach den Gebeten, in seinem Bett, in seinem aus Haar gewebtem Zelt, sitzend und gehend – an all jenen Tagen.

Am Opferfest pflegte Maimūna den *takbīr* zu sprechen. In den *Tašrīq*-Nächten sprachen die Frauen ihn hinter Abān ibn ‘Uṭmān und ‘Umar ibn ‘Abd al‘Azīz mit den Männern in der Moschee.

[980] Muḥammad ibn Abī Bakr aṭ-Ṭaqafī sagte: „Als wir von Minā nach ‘Arafāt aufbrachen, fragte ich Anas, wie sie die *talbīya* zur Zeit des Propheten ﷺ sprachen. Er sagte: ‚Man stand weder demjenigen, der die *talbīya* sprach, noch demjenigen, der den *takbīr* sprach, ablehnend gegenüber.“

52 Die drei Tage nach dem Opferfest.

53 Damit sind die ersten zehn Tage des Monats Dū l-Ḥiǧǧa gemeint.

54 Er bezieht sich auf Sure 2:203.

[981] Umm Aṭīya sagte: „Uns wurde aufgetragen, am Festtag (zum Gebet) hinauszugehen, ja sogar, dass wir die Jungfrauen aus ihrem Gemach und die menstruierenden Frauen hinausgehen lassen, sodass auch sie hinter den Menschen den *tabbīr* aussprechen, mit ihnen Bittgebete sprechen und auf den Segen dieses Tages und Reinigung (von ihren Sünden) hoffen.“

12. Kapitel: In Richtung eines Speers zu beten

[982] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ ließ am Festtag des Fastenbrechens und am Opferfest einen Speer in die Erde stecken und betete anschließend (hinter ihm).“

13. Kapitel: Am Festtag vor dem Imam einen zweidornigen Spieß oder einen Speer zu tragen

[983] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte zum Gebetsplatz zu gehen, während vor ihm ein zweidorniger Spieß mitgeführt wurde, und er wurde vor ihm auf dem Gebetsplatz in die Erde gesteckt. Anschließend wurde in dessen Richtung gebetet.“

14. Kapitel: Dass die Frauen und die Menstruierenden zum Gebetsplatz gehen

[984] Umm Aṭīya sagte: „Uns wurde aufgetragen, die jungen Mädchen und die Jungfrauen (zum Gebetsplatz) hinausgehen zu lassen.“ In einer anderen Version heißt es: „Uns wurde aufgetragen, die jungen Mädchen und die Jungfrauen (zum Gebetsplatz) hinausgehen zu lassen. Menstruierende aber sollen den Gebetsplatz meiden⁵⁵.“

15. Kapitel: Dass die Kinder zum Gebetsplatz gehen

[985] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās sagte: „Ich ging am Festtag des Fastenbrechens oder am Opferfest mit dem Propheten ﷺ (zum Gebetsplatz). Er betete und hielt anschließend die Predigt. Danach ging er zu den Frauen. Er warnte und ermahnte sie und legte ihnen nahe, Almosen zu geben.“

55 Das bedeutet, dass sie sich nicht unter die Betenden mischen sollen.

16. Kapitel: Der Imam wendet sich den Menschen zu, während er die Freitagspredigt hält

Abū Saʿīd sagte: „Der Prophet ﷺ stand vor den Menschen (mit dem Gesicht zu ihnen gewandt).“

[986] Al-Barāʾ sagte: „Der Prophet ﷺ ging am Tag des Opferfestes (zum Gebetsplatz), betete zwei Gebetseinheiten und wandte sich anschließend mit dem Gesicht zu uns. Er ﷺ sagte: ‚Wir beginnen diesen unseren Tag mit dem Gebet. Anschließend kehren wir zurück und opfern (ein Tier). Wer (genau) so handelt, der handelt im Einklang mit unseren Gepflogenheiten. Wer davor (ein Tier) opfert, (dessen Tier) ist bloß Fleisch, das er seiner Familie aufischt und das mit der Opfergabe nichts zu tun hat.‘

Ein Mann stand auf und sagte: ‚Gesandter Allāhs, ich habe bereits (ein Tier) geopfert, aber ich habe ein junges Zicklein, das besser ist als ein älteres.‘ Er ﷺ sagte: ‚Opfere es (das junge Zicklein), aber dies gilt für niemandem nach dir als Opfer.‘“

17. Kapitel: Die Markierung, die in der Nähe des Gebetsplatzes angebracht wurde

[987] ʿAbd ar-Raḥmān ibn ʿAbbās sagte, dass (ʿAbdallāh) ibn ʿAbbās gefragt wurde, ob er dem Festgebet mit dem Propheten ﷺ beiwohnte, woraufhin er sagte: „Ja. Wäre da nicht mein Rang, den ich wegen meines kindlichen Alters (bei ihm ﷺ) hatte, hätte ich nicht daran teilgenommen. Er ﷺ ging hinaus (zum Gebetsplatz), bis er ﷺ die Markierung in der Nähe der Wohnstätte von Kaṭīr ibn aṣ-Ṣalt erreichte. Dann betete er ﷺ und hielt die Predigt. Anschließend ging er ﷺ gemeinsam mit Bilāl zu den Frauen; er warnte und ermahnte sie und wies sie an, Almosen zu geben. Ich sah, wie sie ihre Hände austreckten (um Almosen zu geben), sie warfen sie in Bilāls Gewand. Dann gingen er ﷺ und Bilāl nach Hause.“

18. Kapitel: Am Festtag ermahnt der Imam die Frauen

[988] [988] Ġābir ibn ʿAbdallāh sagte: „Der Prophet ﷺ fing mit dem Gebet an, und anschließend predigte er ﷺ den Menschen. Als der Prophet ﷺ damit

fertig war, ging er zu den Frauen und ermahnte sie, und dabei stützte er ﷺ sich auf Bilāls Arm. Bilāl breitete sein Gewand aus, damit die Frauen Almosen hineinwerfen konnten.“

‘Aṭā’ wurde gefragt, ob es sich hierbei um die *zakāt al-fiṭr* handelte, woraufhin er sagte: „Nein, es war lediglich eine freiwillige Spende, die sie zu dem Zeitpunkt gaben. Sie spendeten Armbänder und diversen Schmuck.“ Ferner fragte Ğuraiğ ‘Aṭā’: „Bist du der Meinung, dass der Imam sie (die Frauen) ermahnen sollte?“ Er sagte: „Das ist seine Pflicht. Was hält ihn davon ab, es nicht zu tun?!“

[989] Ibn ‘Abbās sagte: „Ich wohnte dem Festgebet am Fest des Fastenbrechens in der Zeit des Propheten ﷺ, von Abū Bakr, ‘Umar und ‘Uṭmān bei. Sie alle beteten vor der Predigt und hielten anschließend die Predigt. Der Prophet ﷺ ging hinaus (zum Gebet), und mir ist, als würde ich ihn ﷺ sehen, wie er ﷺ mit einer Geste die Menschen anweist, sich zu setzen. Anschließend bahnte er ﷺ sich mit Bilāl einen Weg durch die Menschenmenge, um zu den Frauen zu gehen.

Er ﷺ trug (ihnen) die Worte Allāhs vor: {O Prophet, wenn gläubige Frauen zu dir kommen, um dir den Treueid zu leisten, dass sie Allāh nichts beigesellen, nicht stehlen, keine Unzucht begehen, ihre Kinder nicht töten, keine Verleumdung vorbringen, die sie vor ihren (eigenen) Händen und Füßen ersinnen, und sich dir nicht widersetzen in dem, was recht ist, dann nimm ihren Treueid an und bitte Allāh für sie um Vergebung. Gewiss, Allāh ist Allvergebend und Barmherzig}⁵⁶, und dann sagte er ﷺ: „Seid ihr damit einverstanden?“ Eine (einzige) Frau unter ihnen antwortete mit ja, während die anderen nichts erwiderten. Er ﷺ sagte: „Gebt Almosen!“ Bilāl breitete sein Gewand aus und sagte: „Kommt schon! Mögen meine Eltern für euch geopfert werden!“ So warfen sie Armbänder und Ringe in sein Gewand.“

19. Kapitel: Wenn eine Frau kein Gewand für den Festtag besitzt

[990] Ḥaḥṣa bint Sīrīn sagte: „Wir pflegten den jungen Mädchen zu verbieten, am Festtag (zum Gebet) hinauszugehen. Einmal kam eine Frau und ließ sich

56 60:12.

in der Burg der Banū Ḥalaf nieder. Ich besuchte sie, und sie erzählte (mir), dass ihr Schwager an zwölf Schlachten mit dem Propheten ﷺ teilnahm und ihre Schwester bei sechs Schlachten auch dabei war. Sie (die Schwester) sagte: ‚Wir kümmerten uns um die Kranken und leisteten den Verwundeten medizinische Hilfe.‘ Sie (die Schwester) fragte: ‚Gesandter Allāhs, ist es ein Problem, wenn eine von uns nicht hinausgeht, weil sie kein Gewand besitzt?‘ Er ﷺ sagte: ‚Ihre Freundin soll ihr ein Gewand zum Anziehen geben, und sie (die Frauen) sollen am Guten und an den Anlässen der Gläubigen teilhaben.‘“

Ḥafṣa sagte, dass sie Umm Aṭīya fragte, ob sie zu diesem oder jenem etwas (vom Propheten) gehört hätte, woraufhin sie sagte: „Ja, möge mein Vater für ihn geopfert werden!“ Wann immer sie den Propheten ﷺ erwähnte, sagte sie ‚Möge mein Vater für ihn geopfert werden!‘ „Junge Mädchen, Jungfrauen⁵⁷ und Menstruierende sollen hinausgehen. Die Menstruierenden sollen den Gebetsplatz meiden. Sie alle sollen am Guten und an den Anlässen der Gläubigen teilhaben.“ Ḥafṣa fragte sie: „Die Menstruierenden auch?“, woraufhin sie sagte: „Ja, sie wohnen ja auch ‘Arafāt und diesem und jenem bei.“

20. Kapitel: Die Menstruierenden meiden den Gebetsplatz

[991] Umm Aṭīya sagte: „Uns wurde aufgetragen, hinauszugehen; und die Menstruierenden, die jungen Mädchen und Jungfrauen hinausgehen zu lassen.“ Ibn ‘Aun sagte: „Oder: ‚Junge Mädchen, die Jungfrauen sind.‘ Was die Menstruierenden angeht, so nehmen sie an der Gemeinschaft und den Anlässen der Muslime teil, aber meiden den Gebetsplatz.“

21. Kapitel: In der Nähe des Gebetsplatzes am Opferfest (ein Tier) zu opfern oder zu schlachten

[992] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte in der Nähe des Gebetsplatzes (ein Tier) zu opfern oder zu schlachten.“

57 Ayyūb war sich nicht sicher, ob sie sagte: ‚Junge Mädchen, die Jungfrauen sind, und Menstruierende‘ oder ‚Junge Mädchen, Jungfrauen und Menstruierende‘.

22. Kapitel: Das Sprechen des Imams oder der Menschen während der Festtagspredigt; wenn der Imam nach etwas gefragt wird, während er die Predigt hält

[993] Al-Barā' ibn 'Āzib sagte: „Am Tag des Opferfestes predigte der Prophet ﷺ uns: ‚Wir beginnen diesen unseren Tag mit dem Gebet. Anschließend kehren wir zurück und opfern (ein Tier). Wer (genau) so handelt, der handelt im Einklang mit unseren Gepflogenheiten. Wer (ein Tier) opfert, bevor er das Gebet verrichtet, (dessen Tier) ist bloß Fleisch, das für den Verzehr gedacht ist.‘

Abū Burda ibn Nīyār stand auf und sagte: ‚Gesandter Allāhs, bei Allāh, ich habe bereits (ein Tier) geopfert, bevor ich zum Gebet hinausging, da ich dachte, dass der heutige Tag ein Tag des Essens und Trinkens sei. Deswegen habe ich es nach vorne verlegt, es gegessen und meine Familie und Nachbarn damit versorgt, woraufhin er ﷺ sagte: ‚Das ist bloß ein Schaf, das für den Verzehr gedacht ist.‘ Er sagte: ‚Ich habe ein Zicklein, das sogar besser ist als zwei Schafe, die für den Verzehr gedacht sind; gilt dies für mich als Opfer?‘ Er ﷺ sagte: ‚Ja, aber für niemand anderen nach dir.‘“

[994] Anas ibn Mālik sagte: „Der Prophet ﷺ betete am Tag des Opferfestes und hielt im Anschluss die Predigt. Er ﷺ wies denjenigen, der vor dem Gebet (ein Tier) geschlachtet hatte, an, noch einmal zu schlachten. Ein Mann von den Anṣār stand auf und sagte: ‚Gesandter Allāhs, ich habe Nachbarn, die bedürftig und arm sind, und habe bereits vor dem Gebet (ein Tier) geschlachtet. Jedoch habe ich ein Zicklein; es (zu opfern) ist mir lieber als zwei Schafe, die für den Verzehr vorgesehen sind.‘ Der Prophet ﷺ erlaubte es ihm.“

[995] Ğundab sagte: „Der Prophet ﷺ betete am Tag des Opferfestes, hielt dann die Predigt und schlachtete im Anschluss (ein Tier). Er ﷺ sagte: ‚Wer (ein Tier) schlachtet, bevor er betet, soll noch einmal (ein Tier) schlachten. Und wer noch nicht geschlachtet hat, soll jetzt im Namen Allāhs schlachten.‘“

23. Kapitel: Auf dem Rückweg vom Festgebet einen anderen Weg (als auf dem Hinweg) zu nehmen

[996] Ğābir sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte am Festtag auf dem Rückweg einen anderen Weg (als auf dem Hinweg) einzuschlagen.“

24. Kapitel: Wenn man das Festgebet versäumt, betet man (stattdessen) zwei Gebetseinheiten; dasselbe gilt für die Frauen und auch diejenigen, die daheim oder in den Dörfern geblieben sind

Dies, da der Prophet ﷺ sagte: „Muslime, das ist unser Fest.“

Anas ibn Mālik wies ihren⁵⁸ befreiten Sklaven, Ibn Abī ‘Utba, in az-Zāwiya⁵⁹ an, (das Festgebet zu beten). Er ließ seine Familie und seine Kinder zusammenkommen, betete so, wie es die Stadtbewohner tun und sprach auch so wie sie den *takbīr*.

‘Ikrima sagte: „Die Bewohner des Südirak versammeln sich am Festtag und beten zwei Gebetseinheiten, wie es der Imam tut.“

‘Aṭā’ sagte: „Wenn man das Festgebet versäumt, betet man zwei Gebetseinheiten.“

[997] ‘Ā’iša sagte, dass an den Tagen, an denen sie sich in Minā befand, Abū Bakr zu ihr kam, während zwei Mädchen bei ihr waren, die ihre Tamburine schlugen. Der Prophet ﷺ hatte sich mit seinem Gewand bedeckt. Abū Bakr schimpfte mit ihnen. Der Prophet ﷺ entfernte die Bedeckung von seinem Gesicht und sagte: „Abū Bakr, lass beide in Ruhe. Es sind gerade Festtage.“ Es handelte sich um die Tage, an denen sie in Minā waren.

[998] ‘Ā’iša sagte: „Der Prophet ﷺ schirmte mich ab, während ich den Abessinern bei ihren Schaukämpfen in der Moschee zuschaute. ‘Umar schalt sie (die Abessinier), woraufhin der Prophet ﷺ sagte: ‚Lass sie in Ruhe. Macht weiter, ihr seid in Sicherheit, Söhne der Arfida!‘“

25. Kapitel: Das Gebet vor und nach dem Festgebet

[999] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ ging am Festtag des Fastenbrechens (zum Gebet) hinaus. Er ﷺ verrichtete zwei Gebetseinheiten. Weder davor noch danach betete er. Mit ihm war auch Bilāl.“

58 Der Sklave wurde von Anas und seinem Freund befreit.

59 Eine Stelle, die einige Kilometer von Basra entfernt liegt, wo Anas sein Grundstück hatte.

20. Das ungerade Gebet (*al-witr*)

Kapitel: Das ungerade Gebet

[1000] Ibn ‘Umar berichtete, dass ein Mann den Gesandten Allāhs ﷺ fragte, wie die nächtlichen Gebete zu beten sein, woraufhin er ﷺ sagte: „Die nächtlichen Gebete bestehen der Reihe nach aus jeweils zwei Gebetseinheiten. Wenn jemand von euch befürchtet, dass das Morgengebet nah ist, soll er eine Gebetseinheit verrichten, damit das Gebet ungerade wird.“

[1001] Nāfi‘ berichtete, dass Ibn ‘Umar beim ungeraden Gebet (*al-witr*) zwischen der einen Gebetseinheit und den zwei Gebetseinheiten den *taslīm* sprach, sofern er jemanden auf Botengänge schicken musste.

[1002] Ibn ‘Abbās berichtete, dass er einst bei (seiner Tante) Maimūna übernachtete: „Ich legte mich quer auf die Matratze, während der Gesandte Allāhs ﷺ und seine Familie sich längs darauf legten. Der Gesandte Allāhs ﷺ schlief, bis es Mitternacht war oder auch etwas früher. Dann stand er ﷺ auf und wischte sich (mit den Händen) die Spuren des Schlafes aus dem Gesicht. Im Anschluss rezitierte er die letzten zehn Verse der Sure *Āl ‘Imrān*. Danach ging er zu einem Wasserbehälter aus Tierfell, der im Haus hing, und verrichtete (mit dem Wasser) darin auf die schönste Weise die Gebetswaschung. Anschließend fing er an zu beten. Ich stand auf und tat das Gleiche wie er. Danach ging ich zu ihm und stellte mich neben ihn, woraufhin er seine rechte Hand auf meinen Kopf legte und mich am Ohr streichelte. Er betete zwei Gebetseinheiten, dann zwei weitere, dann noch zwei, dann zwei weitere, dann noch zwei, dann zwei weitere, und schließlich vollendete er das Gebet mit einer Gebetseinheit. Dann legte er sich hin, bis der Muezzin kam. Im Anschluss betete er zwei Gebetseinheiten und ging zum Morgengebet hinaus (in die Moschee).“

[1003] Ibn ‘Umar berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Die nächtlichen Gebete bestehen der Reihe nach aus jeweils zwei Gebetseinheiten. Wenn du (die Gebete) beenden möchtest, bete eine Gebetseinheit, die das Gebetete für dich ungerade macht.“

Al-Qāsim sagte: „Seit wir volljährig sind, haben wir gesehen, wie die Menschen das ungerade Gebet mit drei Gebetseinheiten beten, allerdings stehe ich dieser Sache⁶⁰ aufgeschlossen gegenüber und hoffe, dass nichts daran auszusetzen ist.“

[1004] ‘Ā’iṣa berichtete: „Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte elf Gebetseinheiten zu beten. Sein (nächtliches) Gebet war wie folgt: Er ﷺ warf sich nieder, und eine Niederwerfung war so lang, als wenn jemand von euch fünfzig Verse rezitieren würde, bevor er ﷺ sich (daraus) erhob. Vor dem Morgengebet betete er ﷺ zwei Gebetseinheiten und legte sich anschließend auf seine linke Seite, bis der Muezzin kam, um ihn zum Gebet abzuholen.“

1. Kapitel: Der Zeitpunkt des ungeraden Gebets

Abū Huraira sagte: „Der Prophet ﷺ legte mir nahe, das ungerade Gebet vor dem Schlafengehen zu beten.“

[1005] Anas ibn Sirīn fragte Ibn ‘Umar: „Was hältst du von zwei Gebetseinheiten vor dem Morgengebet, die ich in die Länge ziehe, indem ich lange rezitiere?“; woraufhin er sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte nachts (das nächtliche Gebet mit je) zwei Gebetseinheiten und das ungerade Gebet mit einer Gebetseinheit zu beten. Außerdem pflegte er ﷺ zwei Gebetseinheiten vor dem Morgengebet zu beten, mit denen er sich beeilte, als würde er den (zweiten) Gebetsruf (*iqāma*) bereits hören.“

[1006] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte jede Nacht das ungerade Gebet zu beten. Es dauerte bis kurz vor dem Morgengebet.“

60 Ob man das ungerade Gebet mit drei Gebetseinheiten oder mit einer betet.

2. Kapitel: Der Prophet ﷺ weckte seine Familie zum ungeraden Gebet auf

[1007] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte (nachts) zu beten, während ich quer (vor ihm) auf seinem Bett lag. Wenn er ﷺ das ungerade Gebet beten wollte, weckte er mich auf, und auch ich betete das ungerade Gebet.“

3. Kapitel: Die Gebete mit dem ungeraden Gebet zu besiegeln

[1008] ‘Abdallāh (Ibn ‘Umar) berichtete vom Propheten ﷺ: „Besiegelt eure Gebete nachts mit dem ungeraden Gebet (*al-witr*).“

4. Kapitel: Das ungerade Gebet beritten zu beten

[1009] Sa‘īd ibn Yasār berichtete: „Ich war nachts mit ‘Abdallāh ibn ‘Umar unterwegs nach Mekka.“ Sa‘īd sagte weiter: „Als ich befürchtete, dass das Morgengebet nahe sei, stieg ich (vom Reittier) ab und betete das ungerade Gebet. Anschließend holte ich ihn ein, und ‘Abdallāh ibn ‘Umar fragte mich, wo ich gewesen war, woraufhin ich sagte: ‚Ich befürchtete, dass das Morgengebet nahe sei, so stieg ich ab und betete das ungerade Gebet.‘ ‘Abdallāh fragte: ‚Ist der Gesandte Allāhs ﷺ denn kein leuchtendes Vorbild für dich?!‘ Ich sagte: ‚Doch, bei Allāh, das ist er,‘ woraufhin er sagte: ‚Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte das ungerade Gebet auf seinem Kamel zu beten.“

5. Kapitel: Auf Reisen das ungerade Gebet zu beten

[1010] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte auf Reisen auf seinem Reittier zu beten, ganz gleich, welche Richtung es einschlug. Er ﷺ betete die nächtlichen Gebete mit Gebärden. Die Pflichtgebete betete er ﷺ, aber nicht (auf einem Reittier). Außerdem pflegte er ﷺ das ungerade Gebet auf einem Reittier zu beten.“

6. Kapitel: Vor oder nach der Verbeugung den *qunūt* zu sprechen

[1011] Anas wurde gefragt, ob der Prophet ﷺ im Morgengebet den *qunūt* sprach, was er bejahte. Dann wurde er gefragt, ob er ﷺ den *qunūt* sprach, bevor er ﷺ sich verbeugte, woraufhin er sagte: „Er ﷺ sprach den *qunūt* kurz

nach der Verbeugung.“

[1012] ‘Āsim sagte: „Ich fragte Anas nach dem *qunūt*, woraufhin er sagte: ‚Ja, den *qunūt* gibt es.‘ Ich fragte, ob man ihn vor oder nach der Verbeugung spreche. Er sagte, dass man ihn davor spreche. Ich sagte: ‚Soundso hat mir erzählt, dass du gesagt hast, man spreche ihn (stets) nach der Verbeugung.‘ Er sagte: ‚Er hat sich geirrt. Der Gesandte Allāhs ﷺ sprach einen Monat lang den *qunūt* nach der Verbeugung. Ich glaube, er ﷺ entsandte eine Gruppe von Menschen, die man als »die Rezipitoren« kannte – um die 70 Männer –, zu einem Volk von Götzendienern, deren Anzahl geringer war. Es gab ein Bündnis zwischen ihnen und dem Gesandten Allāhs ﷺ (doch sie brachen das Bündnis, indem sie die Rezipitoren ermordeten). Der Gesandte Allāhs ﷺ sprach einen Monat lang im *qunūt* Bittgebete gegen sie.“

[1013] Anas sagte: „Der Prophet ﷺ sprach einen Monat lang im *qunūt* Bittgebete gegen Ri‘l und Ḍakwān⁶¹.“

[1014] Anas sagte: „Der *qunūt* wurde im Morgen- und im Abendgebet gesprochen.“

61 Die beiden Stämme, die die Rezipitoren ermordeten.

21. Das Gebet um Regen⁶²

Kapitel: Das Gebet um Regen; der Prophet ﷺ ging hinaus, um für Regen zu beten

[1015] ‘Abdallāh ibn Zaid ibn ‘Āsim ibn Ka‘b sagte: „Der Prophet ﷺ ging hinaus, um für Regen zu beten. Dabei drehte er seinen Umhang auf links.“

1. Kapitel: Das Bittgebet des Propheten ﷺ „Mache sie (die Strafe) für sie zu einer Dürre wie zur Zeit Yūsufs“

[1016] Abū Huraira sagte: „Wenn er ﷺ seinen Kopf aus der letzten Verbeugung erhob, sprach er ﷺ: „Allāh, rette ‘Ayyāš ibn Abī Rabī‘a! Allāh, rette Salama ibn Hišām! Allāh, rette al-Walīd ibn al-Walīd! Allāh, rette die unterdrückten Gläubigen! Allāh, bestrafe (den Stamm) Muḍar hart! Allāh, mache sie (die Strafe) für sie zu einer Dürre wie zur Zeit Yūsufs.“

Der Prophet ﷺ sagte auch: „Was (den Stamm) Ġifār angeht, so hat Allāh ihnen vergeben, und was (den Stamm) Aslam angeht, so hat Allāh mit ihnen Frieden geschlossen!⁶³“

Abū az-Zinād sagte: „Das alles (die Bittgebete) wurde im Morgengebet gesprochen.“

62 Man kann auf drei Arten um Regen beten, und zwar, indem man Bittgebete an Allāh richtet, Regen zu schicken; indem man nach einem Gebet oder während der Freitagspredigt Bittgebete an Allāh richtet, Regen zu schicken; oder indem man zwei Gebetseinheiten betet und eine Predigt hält.

63 Der arabische Wortlaut kann auch als Bittgebet verstanden werden: „(Der Stamm) Ġifār – Allāh, vergib ihnen! (Der Stamm) Aslam – Allāh, schließ Frieden mit ihnen!“

[1017] ‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) sagte: „Als der Prophet ﷺ sah, dass die Menschen (dem Islam) den Rücken kehrten, sprach er ﷺ: ‚Allāh, schlag sie mit sieben Jahre (der Dürre), wie die sieben Jahre von Yūsuf!‘ Sie wurden von einer Dürre getroffen, die alles dahinraffte, sodass sie anfangen, Tierhäute, Verendetes und Kadaver zu essen. Manch einer von ihnen schaute zum Himmel und sah vor Hunger Rauch aufsteigen. Schließlich ging Abū Sufyān zu ihm ﷺ und sagte: ‚Muḥammad, du befiehlst doch, Allāh zu gehorchen und die Beziehung zu den Verwandten zu pflegen! Dein Volk geht zugrunde, so bitte doch für sie!‘“

Allāh sagt: {So erwarte den Tag, an dem der Himmel deutlichen Rauch hervorbringt, * der die Menschen überdecken wird. Das ist eine schmerzhaftige Strafe. * „Unser Herr, nimm die Strafe von uns hinweg; wir sind (jetzt) ja gläubig.“ * Wie soll ihnen (jetzt) die Selbstbesinnung nützen, wo bereits ein deutlicher Gesandter zu ihnen kam, * sie sich hierauf aber von ihm abkehrten und sagten: „Einer, dem vorgesagt wird, ein Besessener“? * Wir werden die Strafe ein wenig hinwegnehmen. Ihr werdet sicher zurückkehren. * Am Tag, da Wir mit der größten Gewalt zupacken werden, gewiss, da werden Wir Vergeltung üben.}⁶⁴

Das „große Zupacken“ bezieht sich auf die Schlacht von Badr. Die Prophezeiungen, der Rauch, das große Zupacken, die unabwendbare Strafe⁶⁵ und der Vers in (der Sure) *ar-Rūm*⁶⁶ sind in Erfüllung gegangen.

2. Kapitel: Bei Dürre den Herrscher zu bitten, um Regen zu beten

[1018] Ibn ‘Umar rezitierte Abū Ṭālib’s Gedicht⁶⁷ „Durch das Antlitz des ehrsammen⁶⁸ (Fürsten) wird (zu Allāh) gebeten, dass die Wolken Regen geben, bei dem die Waisenkinder Zuflucht und die Witwen Schutz finden.“

[1019] Ibn ‘Umar sagte: „Hin und wieder, wenn ich an die Worte des Dichters denke, kommt es mir vor, als würde ich auf das Antlitz des Propheten ﷺ schau-

64 44:10–16.

65 25:77

66 30:2–4.

67 Ein Gedicht, das der Onkel des Propheten ﷺ über ihn ﷺ dichtete, als über die Banū Hāsim (der Stamm des Propheten ﷺ) ein Boykott verhängt wurde, aufgrund dessen sie Not litten.

68 Wörtlich heißt es „des weißen (Fürsten)“. Die Araber beschrieben einen Stammesführer oder einen Fürsten als „weiß“, wenn er integer und ehrsam war.

en, wie er ﷺ um Regen betet. Kaum stieg er (von der Kanzel) herunter, wurden die Regenrinnen bereits durchflutet: ‚Beim Antlitz des ehrsamem (Fürsten) wird (zu Allāh) gebetet, dass die Wolken Regen geben, bei dem die Waisenkinder Zuflucht und die Witwen Schutz finden.‘ Das sind die Worte Abū Ṭālib.“

[1020] Anas ibn Mālik sagte: „Umar ibn al-Ḥaṭṭāb pflegte bei Dürre durch al-‘Abbās ibn ‘Abd al-Muṭṭalib um Regen zu beten. Er sagte: ‚Allāh, wir pflegten Dich durch Deinen Propheten zu bitten, und so gabst Du uns Regen! Jetzt bitten wir Dich durch den Onkel Deines Propheten, so schenke uns Regen!‘“

3. Kapitel: Beim Gebet um Regen den Umhang auf links zu drehen

[1021] ‘Abdallāh ibn Zaid sagte: „Als der Prophet ﷺ um Regen betete, drehte er ﷺ seinen Umhang auf links.“

[1022] ‘Abdallāh ibn Zaid sagte: „Der Prophet ﷺ ging hinaus zum Gebetsplatz, um für Regen zu beten. Er stellte sich in die Gebetsrichtung, drehte seinen Umhang auf links und betete zwei Gebetseinheiten.“

4. Kapitel: 4. In einer großen Moschee um Regen zu beten

[1023] Anas ibn Mālik berichtete: „Ein Mann kam am Freitag durch die Tür gegenüber der Kanzel (in die Moschee), während der Gesandte Allāhs ﷺ die Predigt hielt. Er stellte sich vor den Gesandten Allāhs und sagte: ‚Gesandter Allāhs, die Nutztiere sterben, und die Wege sind versperrt, so bitte Allāh, uns Regen zu schicken!⁶⁹‘ woraufhin der Gesandte Allāhs ﷺ die Hände hob und sagte: ‚Allāh, schick uns Regen! Allāh, schick uns Regen! Allāh, schick uns Regen!‘“ Anas sagte weiter: „Wir sahen, bei Allāh, (am Himmel) keine Wolke, nicht einmal ein Wölkchen, ja, absolut nichts. Es gab nichts – weder ein Haus noch sonst eine Wohnstätte –, das uns die Sicht auf (den Berg) Sil’a versperrte. Plötzlich tauchte dahinter eine schildförmige Wolke auf, und als sie deutlich am Himmel zu sehen war, breitete sie sich allmählich aus, und es regnete.“ Er sagte: „Wir sahen die Sonne sechs Tage lang nicht. Am nächsten Freitag kam der Mann durch dieselbe Tür herein, während der Gesandte Allāhs ﷺ die Predigt hielt. Er stellte

69 Oder: „uns aus dieser Not zu befreien!“

sich vor ihn und sagte: ‚Der Besitz geht zugrunde, und die Wege sind versperrt, so bitte Allāh, den Regen zurückzuhalten,‘ woraufhin der Gesandte Allāhs ﷺ seine Hände hob und sagte: ‚Allāh, (lass es) um uns herum und nicht über uns (regnen)! Allāh, (lass es) auf Hügel, Berge, Erhebungen, Anhöhen, Täler und dort, wo Bäume wachsen, (regnen)!‘“ Er sagte: „Der Regen hörte auf, und wir gingen hinaus und liefen in der Sonne.“

Šarīk fragte Anas, ob es beide Male derselbe Mann gewesen sei, woraufhin er sagte: „Ich weiß es nicht.“

5. Kapitel: In der Freitagspredigt um Regen zu beten, ohne sich dabei der Gebetsrichtung zuzuwenden

[1024] Anas ibn Mālik berichtete: „Ein Mann kam am Freitag durch die Tür, die in Richtung Dār al-Qaḍā⁷⁰ geht, in die Moschee, während der Gesandte Allāhs ﷺ die Predigt hielt. Er stellte sich vor den Gesandten Allāhs und sagte: ‚Gesandter Allāhs, die Nutztiere sterben, und die Wege sind versperrt, so bitte Allāh, uns Regen zu schicken!‘⁷¹, woraufhin der Gesandte Allāhs ﷺ die Hände hob und sagte: ‚Allāh, schick uns Regen! Allāh, schick uns Regen! Allāh, schick uns Regen!‘“ Anas sagte weiter: „Wir sahen, bei Allāh, (am Himmel) keine Wolke, nicht einmal ein Wölkchen, ja, absolut nichts. Es gab nichts – weder ein Haus noch sonst eine Wohnstätte –, das uns die Sicht auf (den Berg) Sil’a versperrte. Plötzlich tauchte dahinter eine schildförmige Wolke auf, und als sie deutlich am Himmel zu sehen war, breitete sie sich allmählich aus, und es regnete.“ Er sagte: „Wir sahen die Sonne sechs Tage lang nicht. Am nächsten Freitag kam der Mann durch dieselbe Tür herein, während der Gesandte Allāhs ﷺ die Predigt hielt. Er stellte sich vor ihn und sagte: ‚Der Besitz geht zugrunde, und die Wege sind versperrt, so bitte Allāh, den Regen zurückzuhalten,‘ woraufhin der Gesandte Allāhs ﷺ seine Hände hob und sagte: ‚Allāh, (lass es) um uns herum und nicht über uns (regnen)! Allāh, (lass es) auf Hügel, Berge, Erhebungen, Anhöhen, Täler und dort, wo Bäume wachsen, (regnen)!‘“ Er sagte: „Der Regen hörte auf, und wir gingen hinaus und liefen in der Sonne.“

70 Das Haus, womit ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb seine Schulden beglich und das deshalb als „das Haus, womit ‘Umar seine Schulden beglich“ bekannt wurde. Im Laufe der Zeit begannen die Menschen, eine Abkürzung dafür zu benutzen: „Haus der Begleichung“ (Dār al-Qaḍā).

71 Oder: „uns aus dieser Not zu befreien!“

Šarīk fragte Anas, ob es beide Male derselbe Mann gewesen sei, woraufhin er sagte: „Ich weiß es nicht.“

6. Kapitel: Auf der Kanzel um Regen zu beten

[1025] Anas sagte: „Als der Gesandte Allāhs ﷺ einmal die Freitagspredigt hielt, kam ein Mann (in die Moschee) und sagte: ‚Gesandter Allāhs, der Regen wurde zurückgehalten, so bitte doch Allāhs, uns Regen zu schicken!‘, woraufhin er ﷺ dafür betete. Es fing an zu regnen. Wir wären beinahe nicht nach Hause gekommen. Der Regen hielt bis zum nächsten Freitag an.“ Er sagte weiter: „Er – oder ein anderer Mann – stand auf und sagte: ‚Gesandter Allāhs, bitte Allāh darum, ihn (den Regen) von uns abzuwenden!‘, woraufhin der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: ‚Allāh, (lass es) um uns herum und nicht auf uns (regnen)!‘“ Er sagte: „Ich sah, wie die Wolken sich nach rechts und links bewegten, so gab es für die Menschen um uns herum Regen und für die Bewohner Medinas nicht.“

7. Kapitel: Es beim Freitagsgebet zu belassen, um für Regen zu beten

[1026] Anas sagte: „Ein Mann kam zum Propheten ﷺ und sagte: ‚Die Nutztiere sterben, und die Wege sind versperrt!‘, woraufhin er ﷺ (um Regen) betete. Es fing an zu regnen, und er (der Regen) hielt bis zum nächsten Freitag an. Er (der Mann) kam nochmals und sagte: ‚Die Häuser sind völlig zerstört, die Wege sind versperrt, und die Nutztiere ertrinken, so bitte doch Allāh, ihn zurückzuhalten!‘, woraufhin er ﷺ sagte: ‚Allāh, (lass es) auf Hügel, Anhöhen, Täler und dort, wo Bäume wachsen, (regnen)!‘ Daraufhin lösten sich die Wolken über Medina wie Kleidung, die sich (von einem Körper) löst.“

8. Kapitel: Bittgebete zu sprechen, wenn die Wege aufgrund von Starkregen versperrt sind

[1027] Anas sagte: „Ein Mann kam zum Propheten ﷺ und sagte: ‚Die Nutztiere sterben und die Wege sind versperrt!‘, woraufhin er ﷺ (um Regen) betete. Es fing an zu regnen, und er (der Regen) hielt bis zum nächsten Freitag an. Er (der Mann) kam nochmals und sagte: ‚Die Häuser sind völlig zerstört, die Wege sind

versperrt, und die Nutztiere ertrinken, so bitte doch Allāh, ihn zurückzuhalten!‘, woraufhin er ﷺ sagte: ‚Allāh, (lass es) auf Hügel, Anhöhen, Täler und dort, wo Bäume wachsen, (regnen)!‘ Daraufhin lösten sich die Wolken über Medina wie Kleidung, die sich (von einem Körper) löst.“

9. Kapitel: Die Aussage, der Prophet ﷺ hätte, als er am Freitag um Regen betete, seinen Umhang nicht auf links gedreht

[1028] Anas ibn Mālik sagte: „Ein Mann beklagte sich beim Propheten ﷺ darüber, dass sein Besitz zugrunde ginge und seine Familie Not leide, woraufhin er ﷺ sich im Gebet an Allāh wandte und um Regen betete.“ Es wurde nicht erwähnt, dass der Prophet ﷺ seinen Umhang auf links gedreht oder sich der Gebetsrichtung zugewandt habe.

10. Kapitel: Wenn der Herrscher darum gebeten wird, um Regen zu beten, soll er (die Bitte) nicht abweisen

[1029] „Ein Mann kam zum Gesandten Allāhs ﷺ und sagte: ‚Gesandter Allāhs, die Nutztiere sterben, und die Wege sind versperrt!‘, woraufhin er ﷺ (um Regen) betete. Es fing an zu regnen, und er (der Regen) hielt bis zum nächsten Freitag an. Er (der Mann) kam nochmals und sagte: ‚Die Häuser sind völlig zerstört, die Wege sind versperrt, und die Nutztiere ertrinken, so bitte doch Allāh, ihn zurückzuhalten!‘, woraufhin er ﷺ sagte: ‚Allāh, (lass es) auf Hügel, Anhöhen, Täler und dort, wo Bäume wachsen, (regnen)!‘ Daraufhin lösten sich die Wolken über Medina wie Kleidung, die sich (von einem Körper) löst.“

11. Kapitel: Wenn die Götzendiener bei einer Dürre die Muslime um etwas bitten

[1030] Ibn Mas‘ūd sagte: „Als die Quraiš mit der Annahme des Islams auf sich warten ließen, sprach der Prophet ﷺ Bittgebete gegen sie, woraufhin sie von einer Dürre getroffen wurden, die sie ins Verderben stürzte, sodass sie Verendetes und Knochen aßen. Abū Sufyān ging zu ihm ﷺ und sagte: ‚Muḥammad, du bist (doch) entsandt wurden, um zu gebieten, dass man die Beziehung zu den Verwandten pflegt. Dein Volk geht zugrunde! So bitte doch Allāh (für sie)!‘ Er

ﷺ rezitierte: {So erwarte den Tag, an dem der Himmel deutlichen Rauch hervorbringt [...] }⁷², doch sie kehrten zu ihrem Unglauben zurück, und die Worte des Erhabenen: {Am Tag, da Wir mit der größten Gewalt zupacken werden [...] } beziehen sich auf den Tag (der Schlacht) von Badr.“

Asbāt fügte (in seiner Version) hinzu: „Der Regen kam zu den Menschen und hielt sieben Tage an, sodass sie sich über den Starkregen beklagten. Er ﷺ sagte: ‚Allāh, (lass es) um uns herum und nicht über uns (regnen)!‘ woraufhin die Wolke über seinem Kopf verschwand und die Menschen um sie herum den Regen abbekamen.“

12. Kapitel: Wenn der Regen zunimmt, mit den Worten: „(Lass es) um uns herum und nicht auf uns (regnen)!“ zu beten

[1031] Anas sagte: „Als der Prophet ﷺ einmal die Freitagspredigt hielt, standen die Menschen auf, wurden laut und sagten: ‚Gesandter Allāhs, der Regen wurde zurückgehalten. Die Bäume trocknen aus⁷³, und das Vieh geht zugrunde, so bitte doch Allāh, uns Regen zu schicken!‘ woraufhin er ﷺ zweimal sagte: ‚Allāh, schick uns Regen!‘ Bei Allāh, wir sahen nicht mal ein Wölkchen am Himmel, da bildete sich schon eine Wolke, und es regnete. Er stieg von der Kanzel hinunter und betete. Selbst als er ﷺ (das Gebet) beendet hatte, regnete es noch, ja sogar bis zum nächsten Freitag. Als der Prophet ﷺ im Begriff war, die Freitagspredigt zu halten, sagten sie lautstark: ‚Die Häuser sind völlig zerstört und die Wege versperrt, so bitte doch Allāh, ihn (den Regen) von uns zurückzuhalten!‘ woraufhin der Prophet ﷺ lächelte und sagte: ‚Allāh (lass es) um uns herum und nicht auf uns (regnen)!‘ Der Himmel über Medina klarte auf, und rings umher regnete es. In Medina regnete es nicht einen Tropfen. Ich blickte auf Medina, und es kam mir vor, als befände es sich in einem Kranz⁷⁴.“

72 44:10–16.

73 Wörtlich: „Die Bäume werden schon rot.“

74 Oder auch „in einer Krone“.

13. Kapitel: Im Stehen um Regen zu beten

[1032] Abū Ishāq sagte: „‘Abdallāh ibn Yazīd al-Anṣārī ging gemeinsam mit al-Barā’ ibn ‘Āzib und Zaid ibn Arqam hinaus (zum Gebetsplatz), um für Regen zu beten. Er stand vor ihnen auf dem Boden⁷⁵, also nicht auf einer Kanzel, bat (Allāh) um Vergebung und betete anschließend zwei Gebetseinheiten, in denen er laut rezitierte. Es gab weder *adān* noch *iqāma*.“ Abū Ishāq sagte, dass ‘Abdallāh ibn Yazīd den Propheten ﷺ gesehen habe.

[1033] ‘Abdallāh ibn Zaid al-Māzinī, der ein Gefährte des Propheten ﷺ war, sagte: „Der Prophet ﷺ ging mit den Menschen hinaus, um für sie um Regen zu beten. Er ﷺ betete im Stehen zu Allāh, wandte sich dann in die Gebetsrichtung und drehte seinen Umhang auf links. Daraufhin wurde ihnen Regen gegeben.“

14. Kapitel: Beim Gebet um Regen laut zu rezitieren

[1034] ‘Abdallāh ibn Zaid al-Māzinī sagte: „Der Prophet ﷺ ging hinaus, um für Regen zu beten. Er wandte sich in die Gebetsrichtung, sprach Bittgebete und drehte seinen Umhang auf links. Anschließend betete er ﷺ zwei Gebetseinheiten, in denen er laut rezitierte.“

15. Kapitel: Wie der Prophet ﷺ den Leuten den Rücken zuwandte

[1035] ‘Abdallāh ibn Zaid al-Māzinī sagte: „Ich sah den Propheten ﷺ am Tag, als er ﷺ hinausging, um für Regen zu beten.“ Er sagte weiter: „Er ﷺ wandte den Leuten den Rücken zu, wandte sich in die Gebetsrichtung und sprach Bittgebete. Anschließend drehte er seinen Umhang auf links und betete uns in zwei Gebetseinheiten vor, in denen er laut rezitierte.“

16. Kapitel: Das Gebet um Regen besteht aus zwei Gebetseinheiten

[1036] ‘Abdallāh ibn Zaid al-Māzinī sagte: „Der Prophet ﷺ betete um Regen, und anschließend betete er ﷺ zwei Gebetseinheiten. Außerdem drehte er seinen Umhang auf links.“

75 Wörtlich: „auf den Beinen“.

17. Kapitel: Auf dem Gebetsplatz um Regen zu beten

[1037] ‘Abdallāh ibn Zaid al-Māzinī sagte: „Der Prophet ﷺ ging zum Gebetsplatz hinaus, um für Regen zu beten. Er wandte sich in die Gebetsrichtung und betete zwei Gebetseinheiten. Außerdem drehte er seinen Umhang auf links.“

Sufyān sagte: „Al-Mas‘ūdī berichtete von Abū Bakr (Ibn Muḥammad), dass er ﷺ die rechte Seite (des Umhangs) auf die linke Schulter (und die linke Seite des Umhangs auf die rechte Schulter) legte.“

18. Kapitel: Sich beim Gebet um Regen der Gebetsrichtung zuwenden

[1038] ‘Abdallāh ibn Zaid al-Anṣārī sagte: „Der Prophet ﷺ ging hinaus zum Gebetsplatz, um zu beten. Als er ﷺ Bittgebete sprach (oder Bittgebete sprechen wollte)⁷⁶, wandte er sich der Gebetsrichtung zu und drehte seinen Umhang auf links.“

19. Kapitel: Die Menschen heben ihre Hände mit dem Imam, wenn er um Regen betet

[1039] Anas ibn Mālik sagte: „Ein Wüstenaraber von den Beduinen kam am Freitag zum Gesandten Allāhs ﷺ und sagte: ‚Gesandter Allāhs, die Nutztiere, die Familie und die Leute gehen zugrunde!‘, woraufhin der Gesandte Allāhs ﷺ seine Hände hob, um Bittgebete zu sprechen. Die Leute hoben ihre Hände mit ihm, um ebenfalls Bittgebete zu sprechen. Wir hatten kaum die Moschee verlassen, da regnete es bereits, und der Regen hielt bis zum nächsten Freitag an. Der Mann kam nochmals zum Propheten Allāhs ﷺ und sagte: ‚Gesandter Allāhs, der Reisende sitzt fest, und die Wege sind blockiert!‘“

[Anas sagte: „Der Prophet ﷺ hob seine Hände so sehr in die Höhe, dass das Weiße seiner Achselhöhlen zu sehen war.“]⁷⁷

76 Unsicherheit bei einem der Überlieferer.

77 Dieser Zusatz ist nur in einigen Manuskripten enthalten.

20. Kapitel: Der Imam hebt seine Hände, wenn er um Regen betet

[1040] Anas ibn Mālik sagte: „Der Prophet ﷺ hob nie seine Hände, wenn er ﷻ Bittgebete sprach, außer wenn er um Regen betete. Da hob er sie in die Höhe, bis das Weiße seiner Achselhöhlen zu sehen war.“

21. Kapitel: Was man bei Regen sagt

Laut Ibn ‘Abbās (ist der Vers) „{Es verhält sich mit ihnen wie mit denjenigen [...] }⁷⁸ als „die sich im Regen befinden“ auszulegen, wohingegen andere sagten, dass damit alles, was von oben nach unten fällt, gemeint ist.

[1041] ‘Ā’iṣa sagte: „Wenn der Gesandte Allāhs ﷺ Regen sah, sagte er: ‚(Allāh, schick uns) einen ersprießlichen Regen!‘“

22. Kapitel: Im Regen zu stehen, bis der Regen auf den Bart tropft

[1042] Anas ibn Mālik berichtete: „Zur Zeit des Propheten ﷺ wurden die Menschen von einer Dürre gebeutelt. Als der Prophet ﷺ einmal die Freitagspredigt hielt, stand ein Wüstenaraber auf und sagte: ‚Gesandter Allāhs, der Besitz geht zugrunde, und die Familie leidet Hunger, so bitte doch Allāh, uns Regen zu schicken!‘, woraufhin er ﷻ seine Hände hob. Wir sahen am Himmel kein Wölkchen.“ Er sagte weiter: „Am Himmel ballten sich Wolken zusammen, die so groß wie Berge waren. Doch er ﷻ stieg nicht von der Kanzel hinunter, sodass ich sah, wie der Regen auf seinen Bart tropfte.“ Er sagte: „An jenem Tag, dem Tag darauf und am übernächsten Tag, ja, sogar die Tage danach, bis zum nächsten Freitag regnete es. Der Wüstenaraber – oder es war ein anderer – stand auf und sagte: ‚Gesandter Allāhs, die Gebäude sind völlig zerstört, und unsere Nutztiere ertrinken, so bitte doch Allāh für uns!‘, woraufhin er ﷻ seine Hände hob und sagte: ‚Allāh, (lass es) um uns herum und nicht auf uns (regnen)!‘“ Er sagte: „Wann immer er auf eine Wolke zeigte, riss sie auf, sodass sich eine ausgehöhlte Wolkendecke über Medina bildete, und so floss im Tal Qanāt einen Monat lang (Wasser).“ Er sagte: „Jeder, der von außerhalb (zu uns) kam, sprach von diesem Starkregen.“

78 2:19.

23. Kapitel: Wenn der Wind weht

[1043] Anas sagte: „Man konnte im Gesicht des Propheten ﷺ ablesen, wenn ein starker Wind wehte.“

24. Kapitel: Die Worte des Propheten ﷺ „Durch den Ostwind (aṣ-Ṣabā) wurde mir der Sieg gegeben!“

[1044] Ibn ‘Abbās berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Durch den Ostwind (aṣ-Ṣabā) wurde mir der Sieg gegeben, und (das Volk) ‘Ād wurde durch den Westwind (ad-Dabūr) vernichtet.“

25. Kapitel: Was über Erdbeben und Vorzeichen (des Jüngsten Tages) gesagt wurde

[1045] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Die Stunde wird nicht eintreffen, ehe das Wissen schwindet, die Erdbeben sich häufen, die Zeit zusammenrückt, die Versuchungen zunehmen, *al-harağ* – das Morden und (nochmals) das Morden – überhandnimmt und der Besitz sich wie eine Flut unter euch ausbreitet.“

[1046] Nāfi‘ berichtete von Ibn ‘Umar (dass er den Propheten ﷺ sagen hörte): „Segne uns unser Großsyrien und unseren Jemen!“ Sie fragten: „Und unseren Nadschd?“, woraufhin er abermals sagte: „Segne uns unser Großsyrien und unseren Jemen!“ Sie wiederholten: „Und unseren Nadschd?“, woraufhin er sagte: „Dort gibt es Erdbeben und Versuchungen, und dort wird das Horn des Satans zum Vorschein kommen!“

26. Kapitel: Die Worte Allāhs, des Erhabenen {Ist euer Dank für (die Offenbarung) etwa, dass ihr leugnet?!}⁷⁹

So ist der Vers laut Ibn ‘Abbās auszulegen.

[1047] Zaid ibn Ḥālīd al-Ġuhanī sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ betete uns in al-Ḥudaibīya im Morgengebet vor. Die Spuren der regnerischen Nacht waren

79 56:82.

noch zu sehen. Als das Gebet zu Ende war, kam er auf die Menschen zu und fragte: ‚Wisst ihr, was euer Herr gesagt hat?‘ Sie erwiderten: ‚Allāh und Sein Gesandter wissen es am besten.‘ Er sagte: ‚(Allāh hat gesagt:) Unter Meinen Dienern sind welche aufgewacht, die an Mich glauben, und andere, die nicht an Mich glauben. Wer von ihnen gesagt hat »Durch Allāhs Gnade und Barmherzigkeit hat es auf uns geregnet«, der ist Mir gegenüber gläubig und dem Stern gegenüber ungläubig. Wer aber gesagt hat »Es war wegen des Zyklus des Soundso und Soundso«, der ist Mir gegenüber ungläubig und dem Stern gegenüber gläubig.‘“

27. Kapitel: Nur Allāh weiß, wann es regnen wird

Abū Huraira berichtete vom Propheten ﷺ: „Es gibt fünf Dinge, die nur Allāh bekannt sind.“

[1048] Ibn ‘Umar berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte:: „Die Schlüssel⁸⁰ zum Verborgenen sind fünf. Nur Allāh kennt sie: Niemand weiß, was morgen geschehen wird; niemand weiß, was sich in den Gebärmüttern befindet; niemand weiß, was er morgen erwerben wird; niemand weiß, wo er sterben wird, und niemand weiß, wann es regnen wird.“

80 Wörtlich „Der Schlüssel“ im Singular, doch in einigen Manuskripten kommt auch der Plural vor.

22. Das Verfinsterungsgebet (das Gebet bei einer Sonnen- oder Mondfinsternis)

[1049] Abū Bakra sagte: „Wir waren gerade beim Gesandten Allāhs ﷺ, als sich die Sonne verfinsterte. Daraufhin stand der Prophet ﷺ auf (und ging), wobei er seinen Umhang hinter sich herzog, bis er ﷺ die Moschee betrat. Wir betraten sie ebenfalls. Er betete uns in zwei Gebetseinheiten vor, bis die Sonne wieder freigegeben wurde. Anschließend sagte er ﷺ: ‚Weder die Sonne noch der Mond verfinstern sich aufgrund des Todes einer Person. Wenn ihr sie (Sonnen- oder Mondfinsternis) seht, verrichtet das Gebet und sprecht Bittgebete, bis ihr (aus eurer Bedrängnis) erlöst werdet.‘“

[1050] Abū Mas‘ūd berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Weder die Sonne noch der Mond verfinstern sich aufgrund des Todes eines Menschen. Allerdings sind beide Zeichen Allāhs, und wenn ihr sie seht, steht zum Gebet auf.“

[1051] Ibn ‘Umar berichtete vom Propheten ﷺ: „Weder die Sonne noch der Mond verfinstern sich aufgrund des Todes oder der Geburt einer Person. Allerdings sind beide Zeichen Allāhs, und wenn ihr sie seht, verrichtet das Gebet.“

[1052] Al-Muġīra ibn Šu‘ba sagte: „Zur Zeit des Propheten ﷺ, am Tag, als Ibrāhīm starb, verfinsterte sich die Sonne, woraufhin die Menschen behaupteten, sie habe sich wegen Ibrāhīms Tod verfinstert. Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte jedoch: ‚Weder die Sonne noch der Mond verfinstern sich aufgrund des Todes oder der Geburt einer Person. Allerdings sind beide Zeichen Allāhs, und wenn ihr sie seht, betet und sprecht Bittgebete.‘“

1. Kapitel: Bei einer Verfinsterung Almosen zu geben

[1053] ‘Ā’iṣa sagte: „Zur Zeit des Gesandten Allāhs ﷺ verfinsterte sich die Sonne, woraufhin der Gesandte Allāhs ﷺ den Menschen vorbetete. Er stand lange im Gebet, dann ging er in die Verbeugung und verblieb lange darin; schließlich erhob er sich daraus und stand (wieder) lange, jedoch etwas kürzer als zuvor; dann ging er nochmals in die Verbeugung und verblieb (wieder) lange darin, jedoch etwas kürzer als davor, und anschließend warf er sich lange nieder. In der zweiten Gebietseinheit machte er es genauso. Die Sonne wurde bereits wieder freigegeben, als er damit fertig war, und im Anschluss predigte er zu den Menschen, lobte dabei Allāh und sagte: ‚Die Sonne und der Mond sind Zeichen Allāhs, die sich weder aufgrund des Todes noch der Geburt eines Menschen verfinstern. Wenn ihr sie seht, sprecht Bittgebete, sprecht den *takbīr*, betet und gebt Almosen!‘

Außerdem sagte er: ‚Bei Allāh, o Gemeinde Muḥammads, es gibt niemanden, der eifersüchtiger als Allāh darüber wacht, ob Sein Diener oder Seine Dienerin Unzucht treibt! Bei Allāh, o Gemeinde Muḥammads, wenn ihr wüsstet, was ich weiß, lachtet ihr weniger und weintet mehr.‘“

2. Kapitel: Bei einer Finsternis mit den Worten *aṣ-ṣalātu ḡāmi’a*⁸¹ zum Gebet zu rufen

[1054] ‘Abdallāh ibn ‘Amr sagte: „Als sich zur Zeit des Gesandten Allāhs ﷺ die Sonne verfinsterte, wurde mit den Worten *aṣ-ṣalātu ḡāmi’a* (zum Gebet) gerufen.

3. Kapitel: Der Imam hält bei einer Verfinsterung eine Predigt

‘Ā’iṣa⁸² und Asmā’ sagten, dass der Prophet ﷺ eine Predigt hielt.

[1055] ‘Ā’iṣa sagte: „Als sich zu Lebzeiten des Propheten ﷺ einmal die Sonne verfinsterte, ging er hinaus in die Moschee, woraufhin die Menschen hinter ihm

81 Diese Worte können wie folgt verstanden werden: „Das Gebet versammelt (die Menschen)!“, „Das Gebet wird in der Gemeinschaft gebetet!“ oder „Nehmt am Gebet in der Gemeinschaft teil!“

82 Siehe Hadith Nr. 1053.

eine Reihe bildeten. Er sprach den *takbīr* und rezitierte lange. Dann sprach er nochmals den *takbīr* und verbeugte sich lange. Anschließend sagte er *sami'a llāhu li-man ḥamidah* („Allāh hört den, der Ihn lobt“) und stand aufrecht (wie zuvor), ohne sich niederzuwerfen. Er rezitierte wieder lange, aber kürzer als davor, dann sprach er den *takbīr* und verbeugte sich wieder lange, allerdings kürzer als davor. Anschließend sagte er *sami'a llāhu li-man ḥamidah* („richtete sich auf“) und warf sich dann nieder. In der letzten Gebetseinheit machte er es genauso, sodass er schließlich vier Verbeugungen und vier Niederwerfungen verrichtet hatte. Bevor er das Gebet beendete, wurde die Sonne bereits wieder freigegeben, und so stand er (vor den Menschen), lobte Allāh, wie es Seiner gebührt, und sagte: „Beide (Sonne und Mond) sind Zeichen Allāhs, die sich weder aufgrund des Todes noch der Geburt eines Menschen verfinstern. Wenn ihr sie seht, sucht Zuflucht im Gebet.“

Az-Zuhrī sagte: „Kaṭīr ibn ‘Abbās pflegte oft zu erzählen, dass Ibn ‘Abbās – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – über den Tag, als die Sonne sich verfinsterte, genauso wie in der Überlieferung von ‘Ā’iṣa über ‘Urwa erzählte. Ich sagte zu ‘Urwa: „Dein Bruder jedoch beließ es bei zwei Gebetseinheiten wie im Morgengebet, als sich in Medina (die Sonne) verfinsterte!“, woraufhin er sagte: „Ja, doch er hat nicht entsprechend der Sunna gehandelt.“

4. Kapitel: Verwendet man bezüglich der Sonnenfinsternis das Verb *kasafat* oder *ḥasafat*?

Allāh sagt: „und der Mond sich verfinstert (*ḥasafat*)“.⁸³

[1056] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ betete am Tag, als sich die Sonne verfinsterte (*ḥasafat*): Er stand (zum Gebet) auf, sprach den *takbīr* und rezitierte lange, dann verbeugte er sich lange, hob anschließend seinen Kopf und sagte *Sami'a llāhu li-man ḥamidah*. Er stand aufrecht wie zuvor und rezitierte wieder lange, allerdings kürzer als davor. Im Anschluss verbeugte er sich lange, aber kürzer als zuvor, und danach warf er sich lange nieder. Er wiederholte diesen Vorgang in der letzten Gebetseinheit. Als die Sonne bereits wieder freigegeben wurde, beendete er das Gebet mit dem *taslīm* und predigte danach zu den Menschen. Er sagte über die Sonnen- und Mondfinsternis (*kusūf aš-šams*

83 75:8.

wa l-qamar): „Beide sind Zeichen Allāhs, die sich weder aufgrund des Todes noch aufgrund der Geburt eines Menschen verfinstern. Wenn ihr sie seht, sucht Zuflucht im Gebet.“

5. Kapitel: Die Worte des Propheten ﷺ „Allāh möchte Seinen Dienern mit der Verfinsternung Angst einjagen!“

Das berichtet Abū Mūsā vom Propheten ﷺ.

[1057] Abū Bakra berichtete vom Gesandten Allāhs ﷺ: „Die Sonne und der Mond sind Zeichen Allāhs, die sich nicht aufgrund des Todes eines Menschen verfinstern. Allerdings jagt Allāh, der Erhabene, Seinen Dienern damit Angst ein.“

6. Kapitel: Bei einer Verfinsternung Zuflucht vor der Strafe im Grab zu suchen

[1058] ‘Amra bint ‘Abd ar-Raḥmān berichtete, dass eine Jüdin zu ‘Ā’iṣa kam, um sie (um eine Gabe) zu bitten, und dabei sagte: „Möge Allāh dich vor der Strafe im Grab schützen!“ ‘Ā’iṣa fragte anschließend den Gesandten Allāhs ﷺ, ob die Menschen in ihren Gräbern bestraft würden, woraufhin der Gesandte Allāhs sagte: „Ich suche bei Allāh Zuflucht davor!“

„Eines Morgens bestieg der Gesandte Allāhs ﷺ ein Reittier. Er kehrte jedoch schon am Vormittag zurück, da sich die Sonne verfinstert hatte. Er ging durch die Gemächer, bis er (die Moschee erreichte und sich dort) zum Gebet hin stellte, woraufhin die Menschen hinter ihm eine Reihe bildeten. Er stand lange, dann ging er lange in die Verbeugung und stand dann wieder lange aufrecht, aber kürzer als zuvor. Und wieder verbeugte er sich lange, aber kürzer als davor, dann stand er wieder aufrecht und warf sich anschließend nieder. Er stand nochmals lange aufrecht, jedoch kürzer als zuvor, und ging dann wieder lange in die Verbeugung, aber kürzer als zuvor, und stand dann nochmals lange aufrecht, aber kürzer als zuvor. Er verbeugte sich lange, aber kürzer als zuvor, dann stand er wieder aufrecht, und warf sich im Anschluss nieder und beendete (das Gebet). Er sprach eine Weile (zu den Menschen) und wies sie an, Zuflucht vor der Strafe im Grab zu suchen.“

7. Kapitel: Die Niederwerfung im Verfinsterungsgebet in die Länge zu ziehen

[1059] ‘Abdallāh ibn ‘Amr sagte: „Als sich zur Zeit des Gesandten Allāhs ﷺ die Sonne verfinsterte, wurde mit den Worten *aṣ-ṣalātu ḡāmi‘a* (zum Gebet) gerufen. Der Prophet ﷺ verbeugte sich dann in einer Gebetseinheit⁸⁴ zweimal; (und nachdem er sich niedergeworfen hatte,) stand er aufrecht und verbeugte sich in einer Gebetseinheit⁸⁵ zweimal. Im Anschluss saß er dann (, um das Gebet zu beenden), während die Sonne freigegeben wurde.“ Er⁸⁶ berichtete, dass ‘Ā’iṣā – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben – sagte: „Ich hatte zuvor noch nie eine so lange Niederwerfung vollzogen.“⁸⁷

8. Kapitel: Das Verfinsterungsgebet in der Gemeinschaft zu verrichten

Ibn ‘Abbās verrichtete dieses Gebet mit ihnen (den Menschen) im überdachten Bereich in der Nähe (des Brunnens) Zamzam.

‘Alī ibn ‘Abdallāh ibn ‘Abbās versammelte die Menschen (zu diesem Gebet). Auch Ibn ‘Umar verrichtete dieses Gebet (mit den Menschen).

[1060] Ibn ‘Abbās sagte: „Zur Zeit des Gesandten Allāhs ﷺ verfinsterte sich die Sonne, woraufhin der Gesandte Allāhs ﷺ das Gebet verrichtete. Er stand ungefähr so lange aufrecht, wie man für die Rezitation der Sure *al-Baqara* benötigt; dann ging er lange in die Verbeugung und stand danach wieder für eine Weile, die kürzer war als zuvor, aufrecht. Er verbeugte sich erneut, allerdings war diese Verbeugung kürzer als die vorige. Im Anschluss (nachdem er aufrecht gestanden hatte) warf er sich nieder. Er stand nochmals lange aufrecht, aber kürzer als zuvor; dann ging er lange in die Verbeugung, die jedoch kürzer als die vorige war, und stand nochmals lange aufrecht, aber kürzer als zuvor. Er verbeugte sich erneut, allerdings war diese Verbeugung kürzer als die vorige. Im Anschluss (nachdem er aufrecht gestanden hatte) warf er sich erneut nieder und beendete das

84 Wörtlich: „Niederwerfung“ Hierbei handelt es sich um eine Synekdoche, bei der ein Teil für das Ganze steht: Die Niederwerfung als ein wichtiger Teil der Gebetseinheit steht für die Gebetseinheit als Ganzes.

85 Siehe vorherige Fußnote.

86 Abū Salama oder ‘Abdallāh ibn ‘Amr.

87 Oder: „Ich hatte zuvor noch nie ein so langes Gebet verrichtet.“

Gebet, als die Sonne bereits wieder freigegeben wurde. Er ﷺ sagte: ‚Die Sonne und der Mond sind Zeichen Allāhs, die sich weder aufgrund des Todes noch der Geburt eines Menschen verfinstern. Wenn ihr sie seht, gedenkt Allāhs!‘ Sie sagten: ‚Gesandter Allāhs, wir sahen dich nach etwas greifen, als du dort standest, und anschließend sahen wir dich zurücktreten, woraufhin er sagte: ‚Ich sah das Paradies und griff nach einem (Frucht-)Büschel. Hätte ich es zu packen bekommen, hättet ihr davon essen können, solange es die Welt gibt. Ich sah auch das Höllenfeuer. Bis zum heutigen Tag habe ich nichts Schrecklicheres gesehen. Außerdem sah ich, dass die meisten Höllenbewohner Frauen sind.‘ Sie fragten: ‚Weswegen?‘, woraufhin er ﷺ sagte: ‚Aufgrund ihrer Verleugnung (*al-kufr*)!‘ Sie fragten: ‚Verleugnen sie etwa Allāh?!‘ Er ﷺ sagte: ‚Sie sind undankbar gegenüber dem Ehemann, indem sie das Gute verleugnen. Wenn du das ganze Leben Gutes tust und ihr einmal etwas an dir missfällt, sagt manch eine von ihnen: »Ich habe nie etwas Gutes von dir gesehen.«“

9. Kapitel: Die Frauen beten das Verfinsterungsgebet mit den Männern

[1061] Asmā' bint Abī Bakr – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben – sagte: „Als die Sonne sich verfinsterte, ging ich zu ‘Ā’īša – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben –, der Frau des Propheten ﷺ, während die Menschen im Gebet standen. Auch sie stand im Gebet. Ich fragte, was mit den Menschen los sei, woraufhin sie mit ihrer Hand auf den Himmel zeigte und dabei sagte: ‚Gepriesen sei Allāh!‘ Ich fragte, ob dies ein Zeichen sei, woraufhin sie eine bejahende Geste machte.“ Sie sagte weiter: „Auch ich stand (im Gebet), bis ich fast ohnmächtig wurde, so dass ich mir Wasser über den Kopf gießen musste. Als der Gesandte Allāhs ﷺ das Gebet beendet hatte, fing er an, Allāh zu lobpreisen, und sagte anschließend: ‚Ich habe jetzt alles, was ich zuvor nicht gesehen habe, gesehen, als ich hier (im Gebet) stand, ja, sogar das Paradies und das Höllenfeuer. Mir wurde außerdem offenbart, dass ihr in eurem Grab geprüft werdet, so wie (oder ähnlich wie) bei der Prüfung durch den falschen Messias. Man wird sich an euch wenden und euch fragen: »Was weißt du über diesen Mann?« Was den Gläubigen – oder den, der Gewissheit besitzt, – angeht, so wird er sagen: »Er ist Muḥammad, der Gesandte Allāhs! Er kam mit deutlichen Beweisen und der Rechtleitung zu uns, so haben wir (ihm) geantwortet, (an ihn) geglaubt und sind (ihm) gefolgt!«,

woraufhin zu ihm gesagt wird: »Schlaf in Frieden, denn wir wissen, dass du fest geglaubt hast!« Was den Heuchler – oder Zweifelnden – angeht, so wird auch er gefragt: »Was weißt du über diesen Mann?«, doch er wird sagen: »Ich weiß nicht. Ich hörte die Menschen etwas sagen und plapperte es nach.«“

10. Kapitel: Wer es liebt, bei einer Verfinsterung Sklaven freizulassen

[1062] Asmā' sagte: „Der Prophet ﷺ wies mich an, während einer Sonnenfinsternis Sklaven freizulassen.“

11. Kapitel: Das Verfinsterungsgebet wird in der Moschee verrichtet

[1063] 'Amra bint 'Abd ar-Raḥmān berichtete, dass eine Jüdin zu 'Ā'iṣa kam, um sie (um eine Gabe) zu bitten, und dabei sagte: „Möge Allāh dich vor der Strafe im Grab schützen!“ 'Ā'iṣa fragte anschließend den Gesandten Allāhs ﷺ, ob die Menschen in ihren Gräbern bestraft würden, woraufhin der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Ich suche bei Allāh Zuflucht davor!“

[1064] „Eines Morgens bestieg der Gesandte Allāhs ﷺ ein Reittier, kehrte jedoch schon am Vormittag zurück, da sich die Sonne verfinstert hatte. Er ging durch die Gemächer, bis er (in der Moschee ankam und) im Gebet stand, woraufhin die Menschen hinter ihm eine Reihe bildeten. Er stand lange, dann ging er lange in die Verbeugung und stand dann wieder lange aufrecht, aber kürzer als zuvor. Und wieder verbeugte er sich lange, aber kürzer als zuvor, dann stand er aufrecht und warf sich im Anschluss nieder. Er stand nochmals lange aufrecht, jedoch kürzer als zuvor, und ging dann wieder lange in die Verbeugung, aber kürzer als zuvor, und stand dann nochmals lange aufrecht, aber kürzer als zuvor. Er verbeugte sich lange, aber kürzer als zuvor, dann stand er aufrecht, warf sich anschließend nieder und beendete (das Gebet). Er sprach eine Weile (zu den Menschen) und wies sie an, vor der Strafe im Grab Zuflucht zu suchen.“

12. Kapitel: Die Sonne verfinstert sich nicht aufgrund des Todes oder der Geburt eines Menschen

Das berichten Abū Bakra, al-Muḡīra, Abū Mūsā, Ibn ‘Abbās und Ibn ‘Umar – möge Allāh Wohlgefallen an ihnen haben.

[1065] Abū Mas‘ūd berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Weder die Sonne noch der Mond verfinstern sich aufgrund des Todes oder der Geburt eines Menschen. Allerdings sind beide Zeichen Allāhs, und wenn ihr sie seht, betet!“

[1066] ‘Ā’iṣa – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben – sagte: „Zur Zeit des Gesandten Allāhs ﷺ verfinsterte sich die Sonne, woraufhin der Prophet ﷺ aufstand und die Menschen im Gebet führte. Er rezitierte lange, dann ging er in die Verbeugung und verblieb lange darin; dann erhob er sich daraus und rezitierte lange, jedoch kürzer als zuvor; dann ging er nochmals in die Verbeugung und verblieb lange darin, jedoch kürzer als davor. Er erhob sich daraus und warf sie anschließend zweimal nieder. Dann stand er aufrecht und wiederholte diesen Vorgang in der zweiten Gebetseinheit. Danach sagte er: ‚Weder die Sonne noch der Mond verfinstern sich aufgrund des Todes oder der Geburt eines Menschen. Allerdings sind beide Zeichen Allāhs, die Er seinen Dienern zeigt. Wenn ihr sie seht, sucht Zuflucht im Gebet.‘“

13. Kapitel: Das Gottesgedenken bei einer Verfinsternung

Das berichtete Ibn ‘Abbās – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben.⁸⁸

[1067] Abū Mūsā sagte: „Als die Sonne sich verfinsterte, stand der Prophet ﷺ auf, gepackt von der Angst, dass die Stunde angebrochen sei. Er ﷺ ging in die Moschee und betete mit dem längsten Stehen und der längsten Verbeugung und Niederwerfung, die ich ihn jemals vollziehen sah. Anschließend sagte er: ‚Diese Zeichen, die Allāh schickt, treten nicht aufgrund des Todes oder der Geburt eines Menschen ein. Doch Allāh jagt Seinen Dienern damit Furcht ein. Wenn ihr etwas davon seht, sucht Zuflucht im Gottesgedenken, in an Ihn gerichteten Bittgebeten und in reuiger Umkehr zu Ihm!‘“

⁸⁸ Siehe Hadith Nr. 1060.

14. Kapitel: Bei einer Verfinsterung Bittgebete zu sprechen

Das berichteten Abū Mūsā und ‘Ā’išā vom Propheten ﷺ.

[1068] Al-Muġīra ibn Šu‘ba sagte: „Als Ibrāhīm starb, verfinsterte sich die Sonne, woraufhin die Menschen behaupteten, sie habe sich aufgrund seines Todes verfinstert. Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte jedoch: ‚Die Sonne und der Mond sind Zeichen Allāhs, die sich nicht aufgrund des Todes oder der Geburt eines Menschen verfinstern. Wenn ihr sie seht, richtet Bittgebete an Allāh und betet, bis sie (die Verfinsterung) vorüber ist.‘“

15. Kapitel: Bei einer Verfinsterung in der Predigt „Wohlan ...“ zu sagen

[1069] Asmā’ sagte: „Nachdem der Gesandte Allāhs ﷺ (das Gebet) beendet hatte – die Sonne war bereits wieder freigegeben worden –, hielt er eine Predigt: Er lobte Allāh, wie es Ihm gebührt und sagte anschließend: ‚Wohlan ...‘“

16. Kapitel: Das Gebet bei einer Mondfinsternis

[1070] Abū Bakra – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – sagte: „Als sich zur Zeit des Gesandten Allāhs ﷺ die Sonne verfinsterte, betete er ﷻ zwei Gebetseinheiten.“

[1071] Abū Bakra sagte: „Die Sonne verfinsterte sich zur Zeit des Gesandten Allāhs ﷺ, woraufhin er ﷻ (aufstand und) seinen Umhang hinter sich herzog, bis er ﷻ die Moschee betrat. Die Menschen kamen einer nach dem anderen in die Moschee und versammelten sich hinter ihm. Er betete ihnen zwei Gebetseinheiten vor, und die Sonne wurde wieder freigegeben. Im Anschluss sagte er ﷻ: ‚Die Sonne und der Mond sind Zeichen Allāhs, die sich nicht aufgrund des Todes eines Menschen verfinstern. Wenn sich so etwas ereignet, verrichtet das Gebet und spricht Bittgebete, bis ihr (aus eurer Bedrängnis) erlöst werdet.‘ (Er ﷻ sagte dies,) da an jenem Tag der Sohn des Propheten ﷺ – Ibrāhīm – starb und die Menschen behaupteten, dass es seinetwegen war.“

17. Kapitel: Die erste Gebetseinheit des Verfinsterungsgebets ist länger (als die darauffolgende)

[1072] ‘Ā’iṣa berichtete, dass der Prophet ﷺ sie (die Menschen) bei einer Verfinsterung im Gebet leitete, das aus vier Verbeugungen innerhalb von zwei Gebetseinheiten⁸⁹ bestand: Die erste (Gebetseinheit) war länger (als die darauffolgende).

18. Kapitel: Die Rezitation im Verfinsterungsgebet laut zu verrichten

[1073] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Prophet ﷺ rezitierte während des Verfinsterungsgebets laut. Als er seine Rezitation beendet hatte, sprach er den *tabkīr* und verbeugte sich, und als er sich aus der Verbeugung erhob, sagte er *Sami’a llāhu li-man ḥamidah. Rabbanā wa laka l-ḥamd*. Im Verfinsterungsgebet, das aus vier Verbeugungen und vier Niederwerfungen innerhalb von zwei Gebetseinheiten besteht, rezitierte er stets.“

[1074] ‘Ā’iṣa sagte: „Als sich zur Zeit des Gesandten Allāhs ﷺ die Sonne verfinsterte, wies er einen Rufer an, *aṣ-ṣalātu ḡāmi’a* zu rufen. Anschließend trat er vor und verrichtete ein Gebet, das aus vier Verbeugungen und vier Niederwerfungen innerhalb von zwei Gebetseinheiten bestand.“

‘Abd ar-Raḥmān ibn Namir berichtete, dass er Ibn Šihāb das Gleiche sagen hörte.

Az-Zuhrī sagte zu ‘Urwa: „Dein Bruder ‘Abdallāh ibn az-Zubair hat das nicht gemacht. Er hat es bei zwei Gebetseinheiten belassen, wie im Morgengebet, als er in Medina betete“ woraufhin er sagte: „Ja, doch er hat nicht der Sunna entsprechend gehandelt.“

89 Wörtlich: „Niederwerfungen“. Siehe Hadith Nr. 1059.

23. Die Niederwerfung aufgrund der Koranleserung und die diesbezügliche Vorgehensweise (Sunnā)

[1075] ‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – sagte: „Der Prophet ﷺ rezitierte einmal in Mekka die Sure *an-Nağm*⁹⁰ und warf sich dabei nieder. Diejenigen, die bei ihm waren, warfen sich ebenfalls nieder. Unter ihnen war auch ein alter Mann, der nur etwas Erde in die Hand nahm, sie gegen seine Stirn drückte und sagte: ‚Das genügt mir.‘ Später sah ich, wie dieser Mann als Ungläubiger (*kāfir*) getötet wurde.“

1. Kapitel: Die Niederwerfung aufgrund (der Sure) {Die Offenbarung [...]}⁹¹ (*as-Sağda*)

[1076] Abū Huraira – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte freitags im Morgengebet {*Alif-Lam-Mim*. * Die Offenbarung [...]}, also *as-Sağda*, und {Ist nicht über den Menschen [...] gekommen [...]}⁹² zu rezitieren.“

2. Kapitel: Die Niederwerfung aufgrund (der Sure) *Şād*⁹³

[1077] Ibn ‘Abbās – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – sagte: „Die Niederwerfung aufgrund (der Sure) *Şād* gehört nicht zu den Niederwerfungen, die angeordnet sind. Allerdings sah ich den Propheten ﷺ sich dabei niederwerfen.“

90 Sure 53.

91 Sure 32.

92 Sure 76.

93 Sure 38.

3. Kapitel: Die Niederwerfung aufgrund (der Sure) *an-Nağm*⁹⁴

Dies berichtete Ibn ‘Abbās – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – vom Propheten ﷺ.

[1078] ‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – sagte: „Der Prophet ﷺ rezitierte die Sure *an-Nağm* und warf sich dabei nieder. Es gab unter den Leuten niemanden, der sich nicht niederwarf, bis auf einen Mann, der eine Handvoll Kieselsteine oder Erde nahm und sie zum Gesicht emporhob, wobei er sagte: ‚Das genügt mir!‘ Ich sah später, dass er als Ungläubiger umgebracht wurde.“

4. Kapitel: Die Niederwerfung der Muslime mit den Götzendienern, obwohl die Götzendiener rituell unrein sind und (das Konzept der) rituellen Reinigung nicht kennen

Ibn ‘Umar – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – pflegte die Niederwerfung (aufgrund der Koranrezitation) zu vollziehen, auch wenn er (kein)⁹⁵ *wuḍū’* hatte.

[1079] Ibn ‘Abbās – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – sagte: „Der Prophet ﷺ warf sich bei (der Sure) *an-Nağm* nieder. Sowohl die Muslime als auch die Götzendiener – ob Dschinn oder Mensch – warfen sich mit ihm nieder.“

5. Kapitel: Wer eine (Stelle mit einer) Niederwerfung liest, sich aber nicht niederwirft

[1080] Zaid ibn Tābit sagte, dass er dem Propheten ﷺ (die Sure) {Beim Stern [...] }vortrug, sich dabei aber nicht niederwarf.

⁹⁴ Sure 53.

⁹⁵ In den meisten Ausgaben wird diese Aussage ohne eine Verneinungspartikel („kein“) angeführt. In einigen Manuskripten ist sie jedoch vorhanden, was auch richtiger und wahrscheinlicher ist, da die Aussage im Einklang mit der Überschrift steht.

6. Kapitel: Die Niederwerfung aufgrund (der Sure) {Wenn der Himmel sich spaltet [...]}⁹⁶

[1081] Abū Salama sagte: „Ich sah, wie Abū Huraira {Wenn der Himmel sich spaltet [...] } rezitierte und sich danach niederwarf. Ich fragte: ‚Habe ich gerade gesehen, wie du dich niedergeworfen hast?‘, woraufhin er sagte: ‚Wenn ich nicht gesehen hätte, wie der Prophet ﷺ sich niederwarf, würde ich mich nicht niederwerfen.‘“

7. Kapitel: Wersich aufgrund einer (Stelle mit einer) Niederwerfung eines anderen Rezitators niederwirft

Ibn Mas‘ūd sagte zu Tamīm ibn Ḥaḍlam, der ein Knabe war, als er ihm (Ibn Mas‘ūd) eine (Stelle mit einer) Niederwerfung vortrug: „Wirf dich nieder, denn du bist unser Imam darin!“

[1082] Ibn ‘Umar – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – sagte: „Der Prophet ﷺ warf sich nieder, wenn er uns eine Sure vortrug, in der eine Stelle mit einer Niederwerfung vorkam, und wir mit ihm, sodass manch einer von uns keine Stelle für seine Stirn fand.“

8. Kapitel: Das Gedränge der Menschen, wenn der Imam eine (Stelle mit einer) Niederwerfung rezitiert

[1083] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte eine (Stelle mit einer) Niederwerfung zu rezitieren, wenn wir bei ihm waren. Er warf sich nieder und wir mit ihm. Es herrschte dichtes Gedränge, sodass manch einer von uns keine Stelle zum Niederwerfen für seine Stirn fand.“

9. Kapitel: Wer der Ansicht war, dass Allāh die Niederwerfung (aufgrund der Koranlesung) nicht zur Pflicht gemacht hat

‘Imrān ibn Ḥuṣain wurde gefragt, ob jemand, der im Vorbeigehen eine (Stelle mit einer) Niederwerfung hört und sich nicht hinsetzt, um sie zu hören, sich niederwerfen sollte. Er sagte: „Was würdest du sagen, wenn er sich dafür extra hinsetzt?“, womit er zu verstehen gab, dass es keine Pflicht für ihn ist.

96 Sure 84.

Salmān sagte: „Wir sind nicht dafür hergekommen!“ ‘Utmān (ibn ‘Affān) – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – sagte: „Die Niederwerfung obliegt dem, der hingebungsvoll lauscht.“

Az-Zuhrī sagte: „Man wirft sich nieder, wenn man rituell rein ist. Wenn du die Niederwerfung als Ortsansässiger vollziehen willst, so wende dich der Gebetsrichtung zu. Wenn du dagegen beritten bist, so ist es unbedenklich, in die Richtung (die Niederwerfung zu vollziehen), in die du reitest.“

As-Sā’ib ibn Yazīd warf sich nicht aufgrund einer (Stelle mit einer) Niederwerfung eines Geschichtenerzählers⁹⁷ nieder.

[1084] Rabī’a berichtete über seine Teilnahme an einer Predigt von ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben –: „Er rezitierte am Freitag auf der Kanzel die Sure *an-Nahl*, bis er zu der (Stelle mit der) Niederwerfung kam, woraufhin er hinunterstieg und sich niederwarf. Die Leute warfen sich ebenfalls nieder. Am nächsten Freitag trug er sie nochmals vor, bis er an die (Stelle mit der) Niederwerfung kam, woraufhin er sagte: ‚Ihr Leute, wir werden über diese (Stelle mit der) Niederwerfung hinweggehen. Wer sich niederwirft, steht mit (der Sunna) im Einklang, und wer es nicht tut, begeht keine Sünde.‘ ‘Umar – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – warf sich nicht nieder.“

Nāfi‘ fügte noch hinzu, dass Ibn ‘Umar – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – sagte: „Allāh machte uns die Niederwerfung nicht zur Pflicht, außer wenn wir (sie vollziehen) möchten.“

10. Kapitel: Wer eine (Stelle mit einer) Niederwerfung im Gebet rezitiert und sich dabei niederwirft

[1085] Abū Rāfi‘ sagte: „Ich verrichtete einmal mit Abū Huraira das Nachtgebet, und er rezitierte darin {Wenn der Himmel sich spaltet [...] } und warf sich dann nieder. Ich fragte ihn danach, woraufhin er sagte: ‚Ich habe mich dabei hinter Abū al-Qāsim niedergeworfen. Und ich werde nicht aufhören, mich dabei niederzuwerfen, bis ich ihm begegne!‘“

⁹⁷ Vergleichbar mit einem Wanderprediger, der die Menschen ermahnte.

11. Kapitel: Wer aufgrund des Gedränges keinen Platz für die Niederwerfung findet

[1086] Ibn 'Umar – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte eine Sure, in der eine (Stelle mit einer) Niederwerfung vorkommt, vorzutragen. Er vollzog die Niederwerfung und wir mit ihm, sodass manch einer von uns keine Stelle für seine Stirn fand.“

24. Das Kürzen des Gebets

Kapitel: Das Gebet zu kürzen; wie lange kann man das Gebet kürzen, wenn man (auf Reisen) irgendwo verweilt?

[1087] Ibn ‘Abbās – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – sagte: „Der Prophet ﷺ verweilte neunzehn Tage (in Mekka) und kürzte währenddessen seine Gebete, also kürzen auch wir unsere Gebete, wenn wir neunzehn Tage (irgendwo verweilen, während wir) auf Reisen sind. Sollten wir länger bleiben, beten wir sie vollständig.“

[1088] Abū Ishāq hörte Anas sagen: „Wir gingen mit dem Propheten ﷺ von Medina nach Mekka, und er verrichtete die Gebete mit je zwei Gebetseinheiten, bis wir nach Medina zurückkehrten.“ Er fragte Anas: „Seid ihr eine Weile in Mekka geblieben?“, woraufhin er sagte: „Wir blieben zehn Tage dort.“

1. Kapitel: Das Gebet in Minā

[1089] ‘Abdallāh (Ibn ‘Umar) – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – sagte: „In Minā verrichtete ich mit dem Propheten ﷺ, Abū Bakr und ‘Umar das Gebet mit zwei Gebetseinheiten. Auch mit ‘Uṭmān, allerdings nur in der Anfangszeit seiner Herrschaft, dann betete er es vollständig.“

[1090] Ḥārīṭa ibn Wahb sagte: „Der Prophet ﷺ betete uns in Minā – während wir uns in Sicherheit befanden – in zwei Gebetseinheiten vor.“

[1091] ‘Abd ar-Raḥmān ibn Yazīd sagte: „In Minā betete ‘Uṭmān ibn ‘Affān – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – uns in vier Gebetseinheiten vor.“

‘Abdallāh ibn Mas‘ūd – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – wurde darüber unterrichtet und brachte sein Missfallen zum Ausdruck: ‚Wir gehören zu Allāh, und zu Ihm kehren wir zurück!‘ Er sagte: ‚In Minā habe ich das Gebet mit dem Gesandten Allāhs ﷺ, Abū Bakr – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – und ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – mit zwei Gebetseinheiten verrichtet. Mir ist es lieber, dass mir zwei angenommene Gebetseinheiten anstelle von vier gutgeschrieben werden!‘“

2. Kapitel: Wie lange dauerte die Pilgerfahrt des Propheten ﷺ?

[1092] Ibn ‘Abbās – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – sagte: „Der Prophet ﷺ und seine Gefährten kamen am Morgen des vierten Tags (des Monats Dū l-Ḥiġġa) mit der Absicht⁹⁸, die große Pilgerfahrt (*al-ḥaġġ*) zu verrichten, an. Er wies diejenigen, die kein Opfertier dabei hatten, an, (nur) die kleine Pilgerfahrt (*al-‘umra*) zu machen.“

3. Kapitel: Ab welcher Entfernung kürzt man das Gebet?

Der Prophet ﷺ bezeichnete es als Reise, wenn man die Entfernung an einem Tag und einer Nacht zurücklegen kann.

Ibn ‘Umar und Ibn ‘Abbās – möge Allāh Wohlgefallen an ihnen haben – pflegten ab einer Entfernung von vier Relaisstationen⁹⁹ – also 16 Farsäng¹⁰⁰ – das Gebet zu kürzen und das Fasten zu brechen.

[1093] Ibn ‘Umar – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wenn die Entfernung drei Tagesreisen beträgt, darf eine Frau nur mit einem *mahram* verreisen.“

98 Wörtlich: „während sie die *talbiya* für den Hadsch ausriefen“.

99 Um Nachrichten schnellstmöglich zu übermitteln, wurde ein System eingerichtet, das aus mehreren Stationen – Relaisstationen – bestand. Diese Stationen wurden in regelmäßigen Abständen auf den Verkehrsrouten aufgestellt und von Boten als Zwischenstation genutzt, um das Reittier zu wechseln und schnell zur nächsten Station zu galoppieren, bis man die Nachricht übermittelt hatte. Da es kein einheitliches Längenmaß gab, benutzte man zur Angabe von Entfernungen diese Relaisstationen (arab. *burūd*) als Referenz.

100 Ein persisches Längenmaß, das heute nicht mehr in Gebrauch ist. Die Entfernung zwischen den Stationen betrug vier Farsäng. Ein Farsäng entspricht in heutigen metrischen Angaben 5,04 km, 5,5 km oder 5,76 km.

[1094] Ibn ‘Umar – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wenn die Entfernung drei Tagesreisen beträgt, darf eine Frau nur mit einem *mahram* verreisen.“

[1095] Abū Huraira – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Es ist einer Frau, die an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, nicht gestattet, ohne einen *mahram* eine Entfernung von einer Tages- und Nachtreise zurückzulegen.“

4. Kapitel: Man kürzt das Gebet erst beim Verlassen der Heimat

Als ‘Alī (Kufa) verließ, kürzte er das Gebet (bereits), als die Häuser noch zu sehen waren. Als er (nach Kufa) zurückkehrte, wurde ihm gesagt, dass dies Kufa sei, woraufhin er sagte: „Nein, erst wenn wir es betreten.“

[1096] Anas – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – sagte: „In Medina betete ich das Mittagsgebet mit dem Propheten ﷺ mit vier und in Dū l-Ḥulaiifa mit zwei Gebetseinheiten.“

[1097] ‘Ā’iṣa – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben – sagte: „Als das Gebet zur Pflicht gemacht wurde, bestand es zunächst aus zwei Gebetseinheiten. Das Gebet auf Reisen blieb unverändert, wohingegen das Gebet daheim vervollständigt wurde.“ Az-Zuhrī fragte ‘Urwa: „Warum hat ‘Ā’iṣa dann (ihre Gebete) vollständig gebetet (obwohl sie auf Reisen) war?“, woraufhin er sagte: „Sie legte (die Überlieferung) wie ‘Uṭmān aus.“

5. Kapitel: Das Abendgebet (*al-mağrib*) wird auf Reisen mit drei Gebetseinheiten gebetet

[1098] ‘Abdallāh ibn ‘Umar – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – sagte: „Ich sah den Gesandten Allāhs ﷺ das Abendgebet verschieben, um es mit dem Nachtgebet zu kombinieren, wenn er es auf Reisen eilig hatte.“

Sālim sagte: „‘Abdallāh (Ibn ‘Umar) pflegte es auch so zu machen, wenn er es auf Reisen eilig hatte.“

[1099] Sālim sagte: „Ibn ‘Umar – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – pflegte in al-Muzdalifa das Abend- und das Nachtgebet miteinander zu kombinieren.“

Sālim sagte: „Ibn ‘Umar schob das Abendgebet hinaus, als er über den Tod seiner Frau Şafīya bint Abī ‘Ubaid in Kenntnis gesetzt wurde. (Als wir unterwegs waren,) sagte ich: ‚Das Gebet ist fällig!‘, woraufhin er sagte: ‚Reite weiter!‘ Ich sagte nochmals, dass das Gebet fällig sei, doch er sagte, dass wir weiterreiten sollten, bis er schließlich zwei oder drei Meilen geritten war. Dann stieg er ab und betete. Anschließend sagte er: ‚Genauso sah ich den Propheten ﷺ beten, wenn er es auf Reisen eilig hatte.“

‘Abdallāh (Ibn ‘Umar) sagte: „Ich sah den Propheten ﷺ das Abendgebet hinauschieben, wenn er es auf Reisen eilig hatte, also betete er es mit drei Gebetseinheiten und sprach anschließend den *taslīm*. Er blieb nur kurz sitzen, dann wurde schon die *iqāma* zum Nachtgebet ausgerufen. Er betete es mit zwei Gebetseinheiten und sprach anschließend den *taslīm*. Nach dem Nachtgebet betete er ﷺ keine freiwilligen Gebete mehr, sondern erst, wenn er spät in der Nacht aufwachte.“

6. Kapitel: Das freiwillige Gebet auf einem Reittier; in welche Richtung auch immer es sich wendet

[1100] ‘Āmir ibn Rabī‘a sagte: „Ich sah den Propheten ﷺ auf seinem Reittier beten, egal welche Richtung es mit ihm einschlug.“

[1101] Ġābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte, wenn er ritt, das freiwillige Gebet statt in die Gebetsrichtung in eine andere Richtung zu beten.“

[1102] Nāfi‘ sagte: „Ibn ‘Umar pflegte sowohl (freiwillige) Gebete als auch das ungerade Gebet auf seinem Reittier zu verrichten. Außerdem pflegte er zu erzählen, dass der Prophet ﷺ es so gemacht habe.“

7. Kapitel: Auf einem Reittier mit Gebärden zu beten

[1103] ‘Abdallāh ibn Dīnār sagte: „‘Abdallāh ibn ‘Umar – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – pflegte auf Reisen mit Gebärden zu beten, während er ritt, egal welche Richtung das Reittier einschlug. ‘Abdallāh sagte dazu, dass der Prophet ﷺ es so gemacht habe.“

8. Kapitel: Vom Reittier zu steigen, um das Pflichtgebet zu verrichten

[1104] ‘Āmir ibn Rabī’a sagte: „Ich sah den Gesandten Allāhs ﷺ auf seinem Reittier freiwillige Gebete verrichten, indem er Gebärden mit dem Kopf machte, egal welche Richtung es einschlug. Pflichtgebete betete er ﷺ jedoch nicht so.“

[1105] Sālim sagte: „Abdallāh (Ibn ‘Umar) pflegte auf Reisen nachts das Gebet reitend zu verrichten, ohne sich darum zu kümmern, in welche Richtung er sich wandte.“

Ibn ‘Umar sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte sowohl freiwillige Gebete als auch das ungerade Gebet reitend – in welche Richtung auch immer – zu verrichten. Pflichtgebete betete er ﷺ jedoch nicht so.“

[1106] Ġābir ibn ‘Abdallāh sagte, dass der Prophet ﷺ reitend in Richtung Osten zu beten pflegte. Wenn er ﷺ hingegen das Pflichtgebet verrichten wollte, stieg er vom Reittier und wandte sich zur Gebetsrichtung.“

9. Kapitel: Das freiwillige Gebet auf einem Esel zu verrichten

[1107] Anas ibn Sirīn sagte: „Wir begegneten Anas (Ibn Mālik) in ‘Ain at-Tamr¹⁰¹, als er aus Großsyrien zurückkam. Mit dem Gesicht in diese Richtung gewandt, also nach links von der Gebetsrichtung abweichend, sah ich ihn auf einem Esel beten, woraufhin ich sagte: ‚Ich sah, wie du nicht in die Gebetsrichtung gebetet hast.‘ Er sagte: ‚Wenn ich den Gesandten Allāhs ﷺ es nicht so machen gesehen hätte, würde ich es nicht machen.‘“

10. Kapitel: Wer (die Auffassung vertritt, dass man) auf Reisen weder vor noch nach den Pflichtgebeten freiwillige Gebete verrichtet

[1108] Ḥafṣ ibn ‘Āsim sagte: „Ibn ‘Umar – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – war auf Reisen, und (als ich ihn fragte,) sagte (er): ‚Ich begleitete den Propheten ﷺ und sah ihn auf Reisen keine freiwilligen Gebete verrichten. Allāh

101 Eine Stadt im heutigen Irak.

sagt: {Ihr habt doch im Gesandten Allāhs ein schönes Vorbild}¹⁰²“

[1109] Ibn ‘Umar sagte: „Ich begleitete den Gesandten Allāhs ﷺ, und er ﷺ beließ es auf Reisen bei zwei Gebetseinheiten. Abū Bakr, ‘Umar und ‘Uṭmān – möge Allāh Wohlgefallen an ihnen haben – machten es auch so.“

11. Kapitel: Wer (die Auffassung vertritt, dass man auch) auf Reisen freiwillige Gebete betet, allerdings weder vor noch nach den Pflichtgebeten

Der Prophet ﷺ betete auf Reisen vor dem Morgengebet ein freiwilliges Gebet mit zwei Gebetseinheiten.

[1110] Ibn Abī Lailā sagte: „Außer Umm Hānī hat niemand berichtet, dass der Prophet ﷺ das Vormittagsgebet (*ad-duḥā*) gebetet hätte. Sie erzählte, dass er ﷺ am Tag der Eroberung Mekkas in ihrem Haus den *ḡusl* verrichtet und anschließend acht Gebetseinheiten gebetet hätte: „Ich habe ihn nie ein kürzeres Gebet verrichten sehen, obwohl er ﷺ die Verbeugung und die Niederwerfung vollständig verrichtete.“

[1111] ‘Āmir ibn Rabī‘a berichtete, dass er den Propheten ﷺ auf Reisen das freiwillige Gebet nachts reitend verrichten sah, egal welche Richtung das Reittier mit ihm einschlug.

[1112] Ibn ‘Umar – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte reitend freiwillige Gebete zu verrichten – egal in welche Richtung –, indem er ﷺ Gebärden mit dem Kopf machte.“ Sālim sagte: „Ibn ‘Umar machte es auch so.“

12. Kapitel: Auf Reisen das Abend- und das Nachtgebet miteinander zu kombinieren

[1113] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte (auf Reisen) das Abend- und das Nachtgebet miteinander zu kombinieren, wenn er in Eile war.“

102 33:21.

[1114] Ibn ‘Abbās – möge Allāh Wohlgefallen an beiden haben – sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte sowohl das Mittags- und das Nachmittagsgebet als auch das Abend- und das Nachtgebet miteinander zu kombinieren, wenn er ﷺ es auf Reisen eilig hatte.“

[1115] Anas ibn Mālik – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte auf Reisen das Abend- und das Nachtgebet miteinander zu kombinieren.“

13. Kapitel: Ruft man den *aḍān* und die *iqāma* aus, wenn man das Abend- und das Nachtgebet miteinander kombiniert?

[1116] ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte: „Ich sah den Gesandten Allāhs ﷺ das Abendgebet aufschieben, um es mit dem Nachtgebet zu kombinieren, wenn er es auf Reisen eilig hatte.“

Sālim sagte: „‘Abdallāh pflegte es auch so zu machen, wenn er es auf Reisen eilig hatte: Er sprach die *iqāma* für das Abendgebet, betete drei Gebetseinheiten und sprach dann den *taslīm*. Er blieb nur kurz sitzen, und dann wurde bereits die *iqāma* zum Nachtgebet ausgerufen. So betete er zwei Gebetseinheiten und sprach anschließend den *taslīm*. Weder zwischen den beiden Gebeten noch nach dem Nachtgebet betete er irgendein freiwilliges Gebet, sondern erst, wenn er spät in der Nacht aufwachte.“

[1117] Anas (Ibn Mālik) – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte diese beiden Gebete – also das Abend- und das Nachtgebet – auf Reisen miteinander zu kombinieren.“

14. Kapitel: Wenn man abreist, bevor die Sonne den Zenit überschreitet, schiebt man das Mittagsgebet bis zum Nachmittagsgebet auf

Ibn ‘Abbās hat hierzu eine Begebenheit mit dem Propheten ﷺ erzählt.

[1118] Anas ibn Mālik – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – sagte: „Wenn der Prophet ﷺ zu einer Reise aufbrach, bevor die Sonne den Zenit überschritten hatte, schob er das Mittagsgebet bis zur Zeit des Nachmittagsgebets auf, um

beide miteinander zu kombinieren, doch wenn die Sonne bereits den Zenit überschritten hatte, verrichtete er ﷺ das Mittagsgebet (und das Nachmittagsgebet) und bestieg anschließend sein Reittier.“

15. Kapitel: Wenn die Sonne bereits den Zenit überschritten hat, verrichtet man das Mittagsgebet (und das Nachmittagsgebet) und bricht dann zu seiner Reise auf

[1119] Anas ibn Mālik sagte: „Wenn der Gesandte Allāhs ﷺ zu einer Reise aufbrach, bevor die Sonne den Zenit überschritten hatte, verschob er das Mittagsgebet bis zur Zeit des Nachmittagsgebets. Er stieg vom Reittier und kombinierte beide miteinander. Wenn aber die Sonne den Zenit bereits überschritten hatte, ehe er ﷺ die Reise antrat, verrichtete er ﷺ das Mittagsgebet (und das Nachmittagsgebet) und bestieg anschließend sein Reittier.“

16. Kapitel: Das Gebet im Sitzen zu verrichten

[1120] ‘Ā’iṣā – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben – sagte: „Als der Gesandte Allāhs ﷺ wegen seiner Verletzung das Gebet zu Hause im Sitzen verrichtete, beteten die Menschen hinter ihm im Stehen, woraufhin ihnen mit Gesten bedeutete, sich hinzusetzen. Nach dem Gebet sagte er: ‚Der Imam wurde doch nur bestimmt, damit ihm gefolgt wird: Wenn er sich verbeugt, verbeugt ihr euch auch, und wenn er sich erhebt, erhebt ihr euch auch.‘“

[1121] Anas – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – sagte: „Der Gesandte Allāhs fiel vom Pferd und verletzte sich dabei an der rechten Schulter, also statteten wir ihm einen Krankenbesuch ab. Als das Gebet fällig wurde, betete er im Sitzen und wir im Stehen. Danach sagte er: ‚Der Imam wurde doch nur bestimmt, damit ihm gefolgt wird. Wenn er den *takbīr* spricht, spricht auch ihr ihn; wenn er sich verbeugt, verbeugt auch ihr euch; wenn er sich erhebt, erhebt auch ihr euch, und wenn er sagt *Sami’a Allāhu li-man ḥamidah*, dann sagt ihr *Rabbanā wa laka l-ḥamd!*‘“

[1122] ‘Imrān ibn Ḥuṣāin – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben –, der an Hämorrhoiden litt, sagte, dass er einst den Gesandten Allāhs ﷺ nach dem Gebet im Sitzen fragte, woraufhin er ﷺ sagte: „Es ist besser, das Gebet im Stehen

zu verrichten. Wer im Sitzen betet, erhält halb so viel Lohn wie jemand, der im Stehen betet, und wer im Liegen¹⁰³ betet, erhält halb so viel Lohn wie jemand, der im Sitzen betet.“

17. Kapitel: Im Sitzen mit Gebärden zu beten

[1123] ‘Imrān ibn Ḥuṣāin, der an Hämorrhoiden litt, sagte: „Ich fragte einst den Gesandten Allāhs ﷺ nach dem Gebet im Sitzen, woraufhin er ﷺ sagte: „Es ist besser, das Gebet im Stehen zu verrichten. Wer im Sitzen betet, erhält halb so viel Lohn wie jemand, der im Stehen betet, und wer im Liegen¹⁰⁴ betet, erhält halb so viel Lohn wie jemand, der im Sitzen betet.““

18. Kapitel: Wenn man nicht imstande ist, im Sitzen zu beten, betet man auf der Seite liegend

‘Aṭā’ sagte: „Sollte man nicht imstande sein, sich zur Gebetsrichtung hinzudrehen, betet man in die Richtung, in die man das Gesicht gerade gewendet hat.“

[1124] ‘Imrān ibn Ḥuṣāin – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – sagte: „Ich litt an Hämorrhoiden, und so fragte ich den Propheten ﷺ, wie ich beten sollte, woraufhin er sagte: „Bete im Stehen. Wenn du dazu nicht imstande bist, im Sitzen, und wenn du auch dazu nicht imstande bist, dann auf der Seite liegend.““

19. Kapitel: Wenn man im Sitzen betet und hierauf wieder gesund wird oder es einem besser geht, betet man weiter

Al-Ḥasan sagte: „Dem Kranken steht es frei, zwei Gebetseinheiten im Stehen und zwei im Sitzen zu beten.“

[1125] ‘Urwa sagte: „Ā’iṣā, die Mutter der Gläubigen – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben –, erzählte, dass sie den Gesandten Allāhs ﷺ nie das nächtliche Gebet im Sitzen verrichten sah, ehe er ﷺ alt wurde: „Er rezitierte im Sitzen, bis er sich verbeugen wollte. Dann stellte er ﷺ sich aufrecht hin und rezitierte ungefähr dreißig oder vierzig Verse, und anschließend ging er in die Verbeugung.““

103 Wörtlich: „im Schlaf“. Da al-Buḥārī das Wort als „im Liegen“ auslegt, wurde es auch so übersetzt.

104 Siehe vorherige Fußnote.

[1126] ‘Ā’iṣa, die Mutter der Gläubigen – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben –, sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte im Sitzen zu beten, wobei er rezitierte, und wenn ihm ﷻ noch ungefähr dreißig oder vierzig Verse von seinem Lesepensum fehlten, stellte er sich aufrecht hin und rezitierte sie. Anschließend verbeugte er sich und warf sich dann nieder. Das Gleiche machte er in der zweiten Gebetseinheit, und wenn er sein Gebet beendet hatte, schaute er (nach mir). Wenn ich wach war, unterhielt er sich mit mir, und wenn ich schlief, legte er sich hin.“

25. Das nächtliche Gebet (at-tahağğud)

Kapitel: Nachts zu beten; die Worte Allāhs: {Und (einen Teil) der Nacht, verbringe ihn damit, zusätzlich für dich. [...] }¹⁰⁵

[1127] Ibn ‘Abbās sagte: „Wenn der Prophet ﷺ nachts aufstand, pflegte er das nächtliche Gebet zu verrichten, worin er sagte: ‚Allāh, gelobt seiest Du, (denn) Du erhältst (und trägst) sowohl die Himmel und die Erde als auch deren Bewohner! Gewiss, gelobt seiest Du, (denn) Du besitzt und beherrscht sowohl die Himmel und die Erde als auch deren Bewohner! Gewiss, gelobt seiest Du, (denn) Du erleuchtest die Himmel und die Erde! Gewiss, gelobt seiest Du, (denn) Du bist der wahre Gott, (somit sind) Deine Verheißung, das Treffen mit Dir, Deine Worte, das Paradies, das Feuer, die Propheten, Muḥammad und die Stunde wahr! Allāh, Dir habe ich mich von ganzem Herzen hingegeben; Du bist es, an den ich einzig und allein glaube; auf Dich setze ich ganz und gar mein Vertrauen; zu Dir kehre ich um; mit Dir trete ich (meinen Feinden) entgegen, und vor Dein Gericht stelle ich mich; so vergib mir sowohl meine vergangenen und zukünftigen als auch meine verborgenen und offenkundigen Sünden, (denn) Du bist der Erste und der Letzte – außer Dir gibt es keinen anderen Gott!‘“

Sufyān (Ibn ‘Uyaina) sagte: „‘Abd al-Karīm Abū Umaiyya fügte noch hinzu: ‚Es gibt weder Macht noch Kraft außer bei Allāh!‘“

105 17:79.

1. Kapitel: Der Vorzug der nächtlichen Gebete

[1128] Ibn ‘Umar sagte: „Wenn jemand zu Lebzeiten des Propheten ﷺ etwas träumte, erzählte er dem Gesandten Allāhs ﷺ davon. So wünschte ich mir, etwas zu träumen, damit ich dem Gesandten Allāhs ﷺ davon berichten konnte. Zur Zeit des Gesandten Allāhs ﷺ war ich ein junger Knabe, der in der Moschee zu schlafen pflegte. Eines Nachts träumte ich im Schlaf, dass mich zwei Engel ergriffen und zum Höllenfeuer führten, das (soweit ich es erkennen konnte) wie ein Ziehbrunnen aussah, dessen Brunnenkranz einen zweischläfrigen Galgen hatte, in dem sich Menschen befanden, die mir bekannt waren. Ich fing an zu sagen: ‚Ich suche bei Allāh Zuflucht vor dem Feuer!‘“ Er sagte weiter: „Wir trafen auf einen anderen Engel, der zu mir sagte: ‚Du brauchst dich nicht zu fürchten!‘¹⁰⁶ Ich erzählte Ḥafṣa davon, die wiederum dem Gesandten Allāhs ﷺ davon berichtete, woraufhin er ﷺ sagte: ‚Abdullāh ist ein vortrefflicher Mann! Wenn er doch nur (zusätzlich) nachts beten würde!‘“ Sālim sagte: „Von da an schlief er nachts nur noch wenig.“

2. Kapitel: Die Niederwerfung in den nächtlichen Gebeten in die Länge zu ziehen

[1129] ‘Ā’iṣa berichtete: „Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte elf Gebetseinheiten zu beten. Sein (nächtliches) Gebet war wie folgt: Er ﷺ warf sich nieder, und eine Niederwerfung war so lang, als wenn jemand von euch fünfzig Verse rezitieren würde, bevor er ﷺ sich (daraus) erhob. Vor dem Morgengebet betete er ﷺ zwei Gebetseinheiten und legte sich anschließend auf seine rechte Seite, bis der Muezzin kam, um ihn zum Gebet abzuholen.“

3. Kapitel: Bei Krankheit von den nächtlichen Gebeten abzusehen

[1130] Ğundab sagte: „Als der Prophet ﷺ krank wurde, betete er ein oder zwei Nächte nicht.“

[1131] Ğundab ibn ‘Abdallāh sagte: „Als Gabriel (eine Weile) den Propheten ﷺ nicht aufsuchte, sagte eine Frau von den Quraisch: ‚Sein Satan hat ihn wohl versetzt!‘, woraufhin offenbart wurde: {Bei der Morgenhelle * und der Nacht, wenn sie (alles) umhüllt! * Dein Herr hat sich weder von dir verabschiedet noch hasst Er (dich).}¹⁰⁷“

106 Oder: „Von hier an wirst du dich nicht mehr fürchten!“

107 93:1–3.

4. Kapitel: Der Prophet ﷺ spornte (die Gläubigen) zu den nächtlichen und anderen freiwilligen Gebeten an, jedoch ohne sie (ihnen) zur Pflicht zu machen

Eines Nachts besuchte der Prophet ﷺ Fāṭima und ‘Alī, um sie dazu zu ermutigen, das (nächtliche) Gebet zu verrichten.

[1132] Umm Salama berichtete, dass der Prophet ﷺ eines Nachts aufstand und (erstaunt) ausrief: „Gepriesen sei Allāh! Was heute Nacht (alles) an Versuchung herabgesandt wurde! Was heute Nacht (alles) an Schatzkammern herabgesandt wurde! Wer weckt die anderen Frauen auf? Manch einer, der im Diesseits bekleidet ist, wird im Jenseits nackt sein!“

[1133] ‘Alī Ibn Abī Ṭālib berichtete, dass eines Nachts der Prophet ﷺ ihn und Fāṭima – die Tochter des Propheten ﷺ – besuchte und sagte: „Wollt ihr beide nicht beten?“, woraufhin ‘Alī sagte: „Gesandter Allāhs, unsere Seelen befinden sich in Allāhs Hand: Wenn Er uns aufwecken möchte, wird Er uns schon aufwecken.“ Als wir das sagten, ging er fort, ohne mir überhaupt zu antworten. Ich hörte, wie er ﷺ sich beim Fortgehen auf die Schenkel klopfte und sagte: {[...], aber der Mensch ist von allen Wesen am streitsüchtigsten}¹⁰⁸.

[1134] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte auf Handlungen zu verzichten, obwohl er Gefallen daran fand, aus Furcht, dass die Menschen sie (ebenfalls) verrichten und sie ihnen schließlich (als Pflicht) auferlegt würden. Der Gesandte Allāhs ﷺ hat nie das *Duḥā*-Gebet verrichtet; ich dagegen bete es.“

[1135] ‘Ā’iṣa, die Mutter der Gläubigen, sagte: „Eines Nachts betete der Gesandte Allāhs ﷺ in der Moschee, woraufhin die Menschen ihm nachbeteten, und in der darauffolgenden Nacht betete er nochmals, und die Anzahl der Menschen nahm zu. Die Menschen versammelten sich in der dritten – oder vierten – Nacht, allerdings ging der Gesandte Allāhs ﷺ nicht zu ihnen hinaus. Am Morgen sagte er zu ihnen: ‚Ich weiß über euer Tun Bescheid, doch die Furcht, dass es (das Gebet) euch zur Pflicht gemacht wird, hielt mich davon ab, zu euch hinauszukommen.‘“

108 18:54.

5. Kapitel: Der Prophet ﷺ stand (im Gebet), bis seine Füße anschwellen

‘Ā’iṣa sagte: „[...] bis seine Füße schrundig wurden.“

Mit „Schrunden“ sind „Risse“ gemeint, vgl. {Wenn der Himmel schrundig wird}¹⁰⁹, das heißt, wenn er von Rissen durchzogen ist.

[1136] Al-Muğīra berichtete: „Oft stand der Prophet ﷺ im Gebet, bis seine Füße – oder die Unterschenkel – anschwellen. Man sagte zu ihm: ‚[...]‘¹¹⁰, woraufhin er sagte: ‚Soll ich etwa kein dankbarer Diener sein?‘“

6. Kapitel: In tiefster Nacht (kurz vor der Morgendämmerung) zu schlafen

[1137] ‘Abdallāh ‘Amr ibn al-‘Āṣ berichtete vom Gesandten Allāhs ﷺ: „Das Gebet, das Allāh am meisten liebt, ist das (des Propheten) Dāwūd, und das Fasten, das Allāh am meisten liebt, ist das Fasten Dāwūds: Er pflegte die Hälfte der Nacht zu schlafen, während er im (letzten) Drittel (der Nacht) betete, und er legte sich anschließend, nachdem die Hälfte (des letzten Drittels) verstrichen war, wieder schlafen. Außerdem pflegte er abwechselnd einen Tag zu fasten und am darauffolgenden Tag davon abzusehen.“

[1138] Masrūq sagte: „Ich fragte ‘Ā’iṣa, welche Handlung der Prophet ﷺ am meisten geliebt habe, woraufhin sie sagte: ‚Die regelmäßig verrichtete.‘ Ich fragte noch, wann er für gewöhnlich (zum Gebet) aufgestanden sei, woraufhin sie sagte: ‚Sowie er ﷻ den Hahnenschrei hörte, stand er (zum Gebet) auf.‘“

[1139] Laut einem anderen Wortlaut (sagte sie): „Er stand beim Hören des Hahnenschreis auf und betete anschließend.“

[1140] ‘Ā’iṣa sagte: „Die tiefste Nacht zog nicht über ihn – wenn er bei mir war –, ohne dass er (zu jenem Zeitpunkt) schlief.“ Sie meinte den Propheten ﷺ.

109 82:1.

110 In dieser Überlieferung wird nicht erwähnt, was zu ihm ﷺ gesagt wurde. Werden aber weitere Berichte in Betracht gezogen, ist davon auszugehen, dass Folgendes gesagt wurde: „Gesandter Allāhs, obwohl Allāh dir mitgeteilt hat, dass dir deine vergangenen und zukünftigen Sünden vergeben worden sind, nimmst du all das auf dich?!“ (Şaḥīḥ Muslim Nr. 2820).

7. Kapitel: Die Vormorgenmahlzeit (as-saḥūr) zu sich zu nehmen und hinterher zu beten, ohne schlafen zu gehen, ehe man nicht das Morgengebet gebetet hat

[1141] Anas ibn Mālik sagte: „Der Prophet ﷺ und Zaid Ibn Ṭābit nahmen die Vormorgenmahlzeit zu sich, und als sie damit fertig waren, stellte sich der Prophet ﷺ zum Gebet auf und betete.“ Anas wurde gefragt, wie lange sie für die Vormorgenmahlzeit gebraucht hätten, ehe sie beteten, woraufhin er sagte: „So lange, als wenn jemand fünfzig Verse rezitierte.“

8. Kapitel: Lange im nächtlichen Gebet zu stehen

[1142] ‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) sagte: „Ich betete eines Nachts mit dem Propheten ﷺ, und er stand derart lange (im Gebet), dass ein böser Gedanke mich beschlich.“ Man fragte ihn, was für ein böser Gedanke ihn beschlichen habe, woraufhin er sagte: „Ich hatte vor, mich hinzusetzen und ihn (allein) stehen zu lassen.“

[1143] Ḥuḍaifa sagte: „Wann immer der Prophet ﷺ in der Nacht (zum Gebet) aufstand, putzte er sich mit einem *siwāk* die Zähne.“

9. Kapitel: Wie betete der Prophet ﷺ, und wie viele Gebete verrichtete er ﷺ nachts?

[1144] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete, dass ein Mann den Gesandten Allāhs ﷺ fragte, wie die nächtlichen Gebete zu beten seien, woraufhin er sagte: „Sie bestehen der Reihe nach aus jeweils zwei Gebetseinheiten. Wenn du befürchtest, dass das Morgengebet nah ist, bete eine Gebetseinheit.“

[1145] Ibn ‘Abbās berichtete: „Das Gebet des Propheten ﷺ bestand aus dreizehn Gebetseinheiten.“ Er meinte das nächtliche Gebet.

[1146] Masrūq fragte ‘Ā’iša, wie viele Gebete der Gesandte Allāhs ﷺ nachts verrichtet habe, woraufhin sie sagte: „Manchmal sieben Gebetseinheiten, aber manchmal auch neun oder elf, die zwei Gebetseinheiten vor dem Morgengebet ausgenommen.“

[1147] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte des Nachts dreizehn Gebetseinheiten zu verrichten, nämlich das ungerade Gebet und die zwei Gebetseinheiten vor dem Morgengebet.“

10. Kapitel: Das Gebet und der Schlaf des Propheten ﷺ in der Nacht; was von den nächtlichen Gebeten verdrängt (oder aufgehoben) wurde; die Worte Allāhs: {O du Eingehüllter, * steh (zum Gebet) die (ganze) Nacht auf – bis auf einen kleinen Teil, * ihre Hälfte, oder verringere sie um einen kleinen Teil * oder füge etwas hinzu. Und trage den Qur’ān wohlgeordnet vor. * Gewiss, Wir werden dir gewichtige Worte offenbaren. * Das Aufstehen in der Nacht hat stärkeren Einfluss (auf die Seele) und bringt eher aufklärende Worte. * Du hast ja am Tage lange Zeit für Beschäftigung} ¹¹¹ und: {[...] Er weiß, dass ihr es nicht erfassen würdet. Da wandte Er Sich euch zu und erließ es euch. So lest (bei Nacht), was euch vom Qur’ān leichtfällt. Er weiß, dass es unter euch Kranke geben wird und andere, die im Land umherreisen, wo sie nach (etwas) von Allāhs Huld trachten, und (wieder) andere, die auf Allāhs Weg kämpfen. So lest davon, was euch leicht fällt, und verrichtet das Gebet und entrichtet die Abgabe und gebt Allāh ein gutes Darlehen. Und was ihr für euch selbst an Gutem vorausschickt, das werdet ihr noch besser und großartiger belohnt bei Allāh finden. [...]} ¹¹²

Ibn ‘Abbās sagte: „Der stärkere Einfluss zeigt sich dadurch, dass die Rezitation mit seinem Hör- und Sehvermögen und Herzen übereinstimmt.“

[1148] Anas (Ibn Mālik) sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ verzichtete in einem Monat auf das Fasten, sodass wir schließlich annahmen, dass er darin nicht mehr fasten würde. In einem (anderen) Monat aber fastete er, sodass wir schließlich annahmen, dass er darin gar nicht auf das Fasten verzichten würde. Wenn man ihn nachts (in der Zeit, in der gebetet wird,) beten sehen wollte, so konnte man ihn so sehen; und wenn man ihn (in der Zeit, in der geschlafen wird,) schlafen sehen wollte, so konnte man ihn so sehen.“

111 73:1–7.

112 73:20.

11. Kapitel: Der Satan bindet Knoten auf den Hinterkopf¹¹³, wenn man nachts nicht betet

[1149] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wenn einer von euch sich schlafen legt, bindet ihm der Satan drei Knoten auf den Hinterkopf und schlägt anschließend auf jeden Knoten (, wobei er sagt): ‚Die Nacht ist noch lang. Schlaf weiter!‘ Wenn man aufwacht und dann Allāhs gedenkt, löst sich ein Knoten; wenn man die Gebetswaschung vollzieht, löst sich ein weiterer Knoten; und wenn man obendrein noch betet, löst sich der letzte Knoten. So wird man munter und heiter in den Tag starten, andernfalls wird man mürrisch und träge in den Tag starten.“

[1150] Samura ibn Ğundab berichtete vom Propheten ﷺ, dass er einen Traum wie folgt deutete: „Was die Person angeht, deren Kopf mit einem Stein eingeschlagen wurde, so ist das jemand, der den Koran auswendig gelernt und anschließend (wieder vergessen und) ignoriert hat, und außerdem verschläft er das Pflichtgebet.“

12. Kapitel: Wenn man schläft, ohne zu beten, uriniert einem der Satan ins Ohr

[1151] ‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) berichtete: „Der Name eines Mannes fiel in Gegenwart des Propheten ﷺ, woraufhin gesagt wurde: ‚Er schläft wohl, bis es Tag wird; er ist gar nicht zum Gebet aufgestanden.‘ Er ﷺ sagte: ‚Der Satan hat ihm ins Ohr uriniert.“

13. Kapitel: Gegen Ende der Nacht Bittgebete zu sprechen und Gebete zu verrichten

Allāh sagt: {Nur ein wenig pflegten sie in der Nacht zu schlafen, * und im letzten Teil der Nacht pflegten sie um Vergebung zu bitten}¹¹⁴.

[1152] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs sagte: „Unser Herr – erhaben und majestätisch ist Er – kommt jede Nacht zum untersten Himmel

113 Oder: Nacken.

114 51:17–18.

herab, wenn das letzte Drittel (der Nacht) anbricht, und sagt: ‚Wer fleht Mich (aus tiefstem Herzen) an, damit Ich ihn erhöere? Wer bittet Mich, damit Ich ihm gebe? Wer erfleht von Mir Vergebung, damit Ich ihm vergebe?‘“

14. Kapitel: Wer im ersten Teil der Nacht schläft und sich im letzten Teil Anbetung und Andacht widmet

Salmān sagte zu Abū ad-Dardā': „Schlaf!“ und im letzten Teil der Nacht sagte er (zu ihm): „Steh (zum Gebet) auf!“ Der Prophet ﷺ sagte (dazu): „Salmān hat die Wahrheit gesprochen.“

[1153] Al-Aswad (Ibn Yazīd) berichtete: „Ich fragte 'Ā'īša, wie der Prophet ﷺ nachts betete, woraufhin sie sagte: ‚Er pflegte zu Beginn der Nacht zu schlafen, und gegen Ende der Nacht stand er auf, um zu beten. Danach kehrte er zu seinem Schlafplatz zurück und stand wieder auf, wenn der Muezzin zum Gebet rief. Wenn notwendig, vollzog er *al-Ġusl*; wenn nicht, nur die Gebetswaschung, und anschließend ging er (zum Gebet) hinaus.“

15. Kapitel: Das Gebet des Propheten ﷺ im Ramaḍān und zu anderen Zeiten

[1154] Abū Salma Ibn 'Abd ar-Raḥmān fragte einst 'Ā'īša, wie das Gebet des Gesandten Allāhs ﷺ im Ramaḍān gewesen sei, woraufhin sie sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ betete im Ramaḍān und zu anderen Zeiten nie mehr als elf Gebetseinheiten. Er betete vier Gebetseinheiten – frag nicht, wie vollkommen und lang sie waren! –, danach weitere vier – frag nicht, wie vollkommen und lang sie waren! –, und anschließend drei.“ Außerdem berichtete 'Ā'īša: „Ich fragte: ‚Gesandter Allāhs, schläfst du etwa, bevor du das ungerade Gebet verrichtet hast?‘, woraufhin er antwortete: ‚Ā'īša, meine Augen schlafen, doch mein Herz ist wach.“

[1155] 'Ā'īša berichtete: „Ich sah den Propheten ﷺ nie in den nächtlichen Gebeten etwas im Sitzen rezitieren, bis er ﷺ älter wurde. Da fing er an, im Sitzen zu rezitieren. Wenn ihm noch dreißig oder vierzig Verse einer Sure fehlten, erhob er sich, rezitierte sie und verneigte sich anschließend.“

16. Kapitel: Der Vorzug der Gebetswaschung nachts- und tagsüber und der Vorzug des Gebets nach der Gebetswaschung nachts- und tagsüber

[1156] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ beim Morgengebet zu Bilāl sagte: „Bilāl, berichte mir über die Handlung, die du im Islam verrichtet hast, von der du dir am meisten erhoffst, denn im Paradies hörte ich das Klappern deiner Sandalen vor mir.“ Bilāl antwortete: „Die Handlung, von der ich mir am meisten erhoffe, ist, dass ich jedes Mal, nachdem ich die Gebetswaschung sowohl am Tag als auch nachts vollzogen habe, so viel mir möglich ist mit dieser Gebetswaschung bete.“

17. Kapitel: Es ist verpönt, in der Ausübung der Gottesdienste streng zu sein (oder zu übertreiben)

[1157] Anas ibn Mālik sagte: „Der Prophet ﷺ betrat (die Moschee) und sah, dass ein Seil zwischen zwei Säulen gespannt war, woraufhin er fragte: ‚Was ist das für ein Seil?‘ Man sagte: ‚Dieses Seil gehört Zainab. Wenn sie erschöpft ist, hält sie sich daran fest.‘ Der Prophet ﷺ sagte dann: ‚Nein, so nicht – löst es! Betet, wenn ihr euch munter fühlt¹¹⁵, und wenn ihr erschöpft sein solltet, setzt euch.¹¹⁶“

[1158] ‘Ā’iṣa berichtete: „Als einmal eine Frau des (Stammes) Banū Asad bei mir war, kam der Gesandte Allāhs ﷺ herein und sagte: ‚Wer ist das?‘, woraufhin ich sagte: ‚Das ist Soundso, die nachts nicht schläft.‘“ Es wurde erwähnt, dass sie nachts betete. „Da sagte er: ‚Das reicht! Macht nur das, wozu ihr imstande seid, denn Allāh wird (eurer) nicht überdrüssig, ehe ihr nicht (der Gottesdienste) überdrüssig werdet.“

18. Kapitel: Es ist demjenigen, der des Nachts zu beten pflegte, verpönt, es zu unterlassen

[1159/1160] ‘Abdallāh ibn ‘Amr ibn al-‘Āṣ berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ zu ihm sagte: „Abdallāh, sei nicht wie Soundso: Er pflegte des Nachts zu beten, und später ließ er es bleiben.“

115 Oder: „Betet das Gebet, für das ihr Kraft habt.“

116 Oder: „[...] betet im Sitzen!“

19. Kapitel:

[1161] ‘Abdallāh ibn ‘Amr berichtete: „Der Prophet ﷺ sagte zu mir: ‚Wurde mir nicht berichtet, dass du des Nachts betest und am Tag fastest?‘ Ich sagte: ‚Ja, das mache ich,‘ woraufhin er mir entgegnete: ‚Wenn du das machst, werden deine Augen schlechter, und du wirst entkräftet sein. Dein Körper und deine Familie haben ein Anrecht (auf dich). Faste (manchmal) und lass es (manchmal) sein; bete (etwas in der Nacht) und schlaf (etwas in der Nacht).‘“

20. Kapitel: Der Vorzug desjenigen, der nachts aufwacht¹¹⁷ und anschließend betet

[1162] ‘Ubāda ibn aṣ-Ṣāmit berichtete vom Propheten ﷺ: „Wer nachts aufwacht¹¹⁸, anschließend sagt: ‚Es gibt keinen Gott außer Allāh, einzig allein ohne Partner. Ihm gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gebührt das Lob. Er hat zu allem die Macht. Lob sei Allāh! Preis sei Allāh! Allāh ist am größten! Es gibt weder Macht noch Kraft außer bei Allāh!‘ und daraufhin sagt: ‚Allāh, vergib mir!‘ oder Bittgebete spricht, dem wird geantwortet. Wenn er noch die Gebetswaschung vollzieht, wird sein Gebet angenommen.“

[1163] Al-Haiṭam ibn Abī Sinān berichtete, dass er Abū Huraira sagen hörte, als er (einst) in seinen Predigten Geschichten erzählte und den Gesandten Allāhs ﷺ erwähnte: „Ein Bruder von euch, der nichts Falsches sagt“ – er meinte damit ‘Abdallāh ibn Rawāḥa –¹¹⁹ (sagte):

‚Der Gesandte Allāhs ist unter uns; er rezitiert Sein Buch, wenn die Morgendämmerung aufkommt. Er zeigte uns Rechtleitung nach der Blindheit. So sind unsere Herzen durch ihn voll Gewissheit, dass das, was er prophezeite, in Erfüllung gehen wird. Wenn die Götzendiener tief und fest schlafen, verbringt er die Nacht, indem seine Seite das Bett meidet¹²⁰.‘“

[1164] (‘Abdallāh) ibn ‘Umar sagte: „Zu Lebzeiten des Propheten ﷺ träumte ich, ich hätte ein Brokatstück in der Hand. Es war so, als flöge es (mit mir) zu

117 Oder: „wer nachts mit einem Geräusch aus dem Schlaf hochschreckt“

118 Oder: „Wer nachts mit einem Geräusch aus dem Schlaf hochschreckt...“

119 Dieser Zusatz stammt entweder von al-Haiṭam oder az-Zuhri.

120 Eine Umschreibung dafür, dass der Prophet ﷺ des Nachts betete.

jeder Stelle im Paradies, die ich wollte. (In einem anderen Traum) sah ich zwei Engel zu mir kommen, die mit mir zum Feuer gehen wollten. Ein (weiterer) Engel begegnete ihnen. Er sagte: ‚Fürchte dich nicht! Lasst ihn los!‘ Ḥafṣa berichtete dem Propheten ﷺ einen der beiden Träume, woraufhin er sagte: ‚Abdallāh ist ein vortrefflicher Mann! Wenn er doch nur (zusätzlich) nachts beten würde!‘ Nafi‘ sagte: ‚Von da an pflegte ‘Abdallāh des Nachts zu beten.‘

[1165] Nāfi‘ sagte: „Sie pflegten dem Propheten ﷺ permanent zu erzählen, im Traum gesehen zu haben, dass sie (d. h., die Nacht der Bestimmung) die siebente Nacht der letzten zehn (Nächte des Ramaḍān) sei. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Wie ich sehe, überschneiden sich eure Träume in Bezug auf die letzten zehn (Nächte). Wer nach ihr streben möchte, soll das in den letzten zehn (Nächten) tun.‘“

21. Kapitel: Die zwei Gebetseinheiten vor dem Morgengebet stets (und ausnahmslos) zu beten

[1166] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Prophet ﷺ betete das Nachtgebet und anschließend acht Gebetseinheiten und zwei im Sitzen. Des Weiteren betete er zwei Gebetseinheiten zwischen den beiden Gebetsrufen – das hat er nie unterlassen.“

22. Kapitel: Nach den beiden Gebetseinheiten vor dem Morgengebet auf der rechten Seite zu liegen

[1167] ‘Ā’iṣa sagte: „Wenn der Prophet ﷺ die beiden Gebetseinheiten vor dem Morgengebet gebetet hatte, legte er sich auf die rechte Seite.“

23. Kapitel: Wer sich nach den beiden Gebetseinheiten unterhält und sich nicht hinlegt

[1168] ‘Ā’iṣa sagte: „Wenn der Gesandte Allāhs ﷺ gebetet hatte, schaute er (nach mir). Wenn ich wach war, unterhielt er sich mit mir, und wenn ich schlief, legte er sich hin, bis zum Gebet gerufen wurde.“

24. Kapitel: Berichte darüber, dass das freiwillige Gebet der Reihe nach aus jeweils zwei Gebetseinheiten besteht

Dies wird von ‘Ammār, Abū Ḍarr, Anas, Ġābir ibn Zaid, ‘Ikrima und az-Zuhrī berichtet. Yaḥyā ibn Sa‘īd al-Anṣārī sagte: „Ich habe die Rechtsgelehrten unseres Landes (Medina) nach zwei (freiwillig) tagsüber verrichteten Gebetseinheiten stets den *taslīm* sprechen sehen.“

[1169] Ġābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ brachte uns *al-istiḥāra* bei, so wie er uns Suren aus dem Koran lehrte. Er sagte: ‚Wenn einer von euch etwas zu tun beabsichtigt, so soll er zwei Gebetseinheiten außerhalb der Pflichtgebete beten und anschließend sagen: »Allāh, ich bitte Dich, mir zu zeigen, was für mich gut ist, da Du allwissend bist; Ich bitte Dich um Kraft, da Du allmächtig bist, und ich bitte Dich um Deine unermessliche Huld; Du bist imstande, während ich es nicht bin, und Du weißt, während ich nicht weiß – Du bist der Kenner des Verborgenen! Allāh, wenn Du weißt, dass diese Angelegenheit hinsichtlich meiner Religion, meines Lebensunterhaltes und meines Jenseits¹²¹ gut für mich ist, so bestimme und erleichtere sie mir und segne sie mir anschließend. Wenn Du allerdings weißt, dass diese Angelegenheit hinsichtlich meiner Religion, meines Lebensunterhaltes und meines Jenseits¹²² schlecht für mich ist, so wende sie von mir ab und wende mich von ihr ab! Bestimme mir das Gute, wo auch immer es sein mag, und mache mich damit zufrieden!«‘ Er sagte: ‚Dabei soll er sein Anliegen konkret benennen.“

[1170] Abū Qatāda Rib‘ī al-Anṣārī berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wenn einer von euch die Moschee betretet, soll er sich nicht hinsetzen, ehe er nicht zwei Gebetseinheiten gebetet hat.“

[1171] Anas ibn Mālik berichtete: „Der Gesandte Allāhs ﷺ betete uns zwei Gebetseinheiten vor und ging dann.“

[1172] ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte: „Ich habe mit dem Gesandten Allāhs ﷺ zwei Gebetseinheiten vor und nach dem Nachmittagsgebet gebetet, und zwei Gebetseinheiten nach dem Freitags-, Abend- und Nachtgebet.“

121 Unsicherheit bei einem Überlieferer: „Auf kurze oder lange Sicht ...“

122 Unsicherheit bei einem Überlieferer: „Auf kurze oder lange Sicht ...“

[1173] Ğābir ibn ‘Abdallāh berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ in einer Predigt sagte: „Wenn einer von euch (in die Moschee) kommt, während der Imam predigt oder bereits (zum Predigen) erschienen ist, soll er zwei Gebetseinheiten beten.“

[1174] Muğāhid sagte: „Ibn ‘Umar wurde in seinem Haus besucht, und man sagte ihm: ‚Das ist der Gesandte Allāhs ﷺ! Er hat die Kaaba betreten.‘ Er sagte: ‚Ich machte mich auf den Weg und stellte fest, dass der Gesandte Allāhs ﷺ die Kaaba bereits verlassen hatte. Allerdings sah ich Bilāl an der Tür stehen und fragte: »Bilāl, hat der Gesandte Allāhs ﷺ in der Kaaba gebetet?« Er bejahte, und ich fragte: »Wo denn?«, woraufhin er sagte: »Zwischen diesen beiden Steinsäulen. Anschließend ging er hinaus und betete zwei Gebetseinheiten in Richtung Kaaba.«“

Abū ‘Abdallāh (al-Buḥārī) sagte: „Abū Huraira sagte: ‚Der Prophet ﷺ legte mir nahe, die beiden Gebetseinheiten des *Duḥā*-Gebets zu beten.‘ Itbān sagte: ‚Der Gesandte Allāhs ﷺ und Abū Bakr kamen am späten Vormittag zu mir. Wir bildeten hinter ihm eine Reihe, und er betete zwei Gebetseinheiten.“

25. Kapitel: Sich nach den beiden Gebetseinheiten vor dem Morgengebet zu unterhalten

[1175] ‘Ā’iṣa berichtete: „Der Prophet ﷺ pflegte zwei Gebetseinheiten zu beten. Wenn ich wach war, so unterhielt er sich mit mir, und wenn nicht, legte er sich hin.“

‘Alī ibn ‘Abdallāh al-Madīnī sagte zu Sufyān (Ibn ‘Uyayna): „Einige überliefern diese (Überlieferung) wie folgt: zwei Gebetseinheiten vor dem Morgengebet“, woraufhin er sagte: „Ja, genau diese!“

26. Kapitel: Die beiden Gebetseinheiten vor dem Morgengebet unermüdlich und regelmäßig zu beten; derjenige, der sie als freiwillig bezeichnete

[1176] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte keine freiwillige Handlung so unermüdlich und regelmäßig auszuführen wie die beiden Gebetseinheiten vor dem Morgengebet.“

27. Kapitel: Was wird in den beiden Gebetseinheiten vor dem Morgengebet rezitiert?

[1177] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte des Nachts dreizehn Gebetseinheiten zu beten, und wenn er den Gebetsruf zum Morgengebet hörte, betete er zwei Gebetseinheiten.“

[1178] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte die beiden Gebetseinheiten vor dem Morgengebet so kurz zu halten, dass ich mich fragte: ‚Hat er überhaupt *Umm al-Kitāb*¹²³ rezitiert?!‘“

28. Kapitel: Nach den Pflichtgebeten freiwillig zu beten

[1179] Ibn ‘Umar sagte: „Ich habe mit dem Gesandten Allāhs ﷺ zwei Gebetseinheiten¹²⁴ vor und nach dem Nachmittagsgebet gebetet, und zwei Gebetseinheiten nach dem Abend- und Nachtgebet sowie nach dem Freitagsgebet. Was das Abend- und Nachtgebet angeht, so betete er zu Hause.“

In einer anderen Version heißt es: „Nach dem Nachtgebet bei seiner Familie.“

[1180] Ibn ‘Umar sagte, dass seine Schwester Ḥafṣa ihm berichtete: „Der Prophet ﷺ pflegte zwei kurze Gebetseinheiten zu beten, nachdem die Morgendämmerung hereingebrochen war.“ Ibn ‘Umar sagte: „Es war eine Zeit, in der ich nicht zum Propheten ﷺ ging.“

29. Kapitel: Wer nach den Pflichtgebeten nicht freiwillig betet

[1181] Ibn ‘Abbās sagte: „Ich habe mit dem Gesandten Allāhs ﷺ acht Gebetseinheiten¹²⁵ aufeinanderfolgend¹²⁶ und sieben Gebetseinheiten¹²⁷ aufeinanderfolgend gebetet.“ ‘Amr ibn Dīnār sagte zu Ğābir: „Abū aš-Ša‘tā, ich glaube, dass er ﷺ das Mittagsgebet hinausgezögert und das Nachmittagsgebet frühzeitig gebetet hat. Außerdem hat er das Nachtgebet frühzeitig gebetet und das Abendgebet hinausgezögert“, woraufhin er sagte: „Ja, das glaube ich auch.“

123 Ein Name für die Sure *al-Fātiḥa*, der „Herzstück der Offenbarung/Schrift“ oder „Dreh- und Angelpunkt der Offenbarung/Schrift“ bedeutet. Wörtlich: „die Mutter des Buches“.

124 Wörtlich: zwei Niederwerfungen.

125 Mittagsgebet und Nachmittagsgebet.

126 Ohne Unterbrechung durch freiwillige Gebete zwischen den beiden Pflichtgebeten.

127 Abendgebet und Nachtgebet.

30. Kapitel: Auf Reisen das *Ḍuḥā*-Gebet zu beten

[1182] Muwarriq berichtete: „Ich fragte Ibn ‘Umar: ‚Betest du das *Ḍuḥā*-Gebet?‘, was er verneinte. Ich fragte ihn: ‚Und ‘Umar?‘ Auch das verneinte er. Ich fragte: ‚Und Abū Bakr?‘ Wieder antwortete er mit Nein. Ich fragte: ‚Und der Prophet ﷺ?‘; woraufhin er sagte: ‚Ich glaube nicht.‘“

[1183] Ibn Abī Lailā sagte: „Außer Umm Hānī hat niemand den Propheten ﷺ das Vormittagsgebet (*ad-ḍuḥā*) beten sehen. Sie erzählte, dass er ﷺ am Tag der Eroberung Mekkas in ihrem Haus *ğusl* verrichtet und anschließend acht Gebetseinheiten gebetet habe: ‚Ich habe ihn nie ein kürzeres Gebet verrichten sehen, obwohl er ﷺ die Verbeugung und die Niederwerfung vollständig verrichtete.‘“

31. Kapitel: Wer das Vormittagsgebet nicht betet, weil er es nicht als Pflicht ansieht

[1184] ‘Ā’iṣa sagte: „Ich habe den Gesandten Allāhs ﷺ nie das Vormittagsgebet verrichten sehen; ich dagegen bete es.“

32. Kapitel: Als Ortsansässiger das Vormittagsgebet beten

Das sagte ‘Itbān über den Propheten ﷺ.

[1185] Abū Huraira sagte: „Mein Freund legte mir drei Dinge nahe, die ich bis zum Tod nicht unterlassen werde: drei Tage eines jeden Monats fasten, das Vormittagsgebet verrichten und das ungerade Gebet vor dem Schlafengehen beten.“

[1186] Anas ibn Mālīk al-Anṣārī sagte: „Ein Mann von kräftiger Statur sagte zum Propheten ﷺ: ‚Ich bin außerstande, mit dir das Gebet zu verrichten.‘ Er bereitete dem Propheten ﷺ ein Essen zu und lud ihn zu sich nach Hause ein. Er befeuchtete die Enden der Matte aus Palmwedeln für ihn ﷺ, worauf er anschließend zwei Gebetseinheiten betete.“ Anas wurde gefragt, ob der Prophet ﷺ das Vormittagsgebet gebetet habe, worauf er ﷺ sagte: „Außer an jenem Tag habe ich es ihn nie beten gesehen.“

33. Kapitel: Die beiden Gebetseinheiten vor dem Mittagsgebet

[1187] Ibn ‘Umar berichtete: „Ich prägte mir vom Propheten ﷺ dreizehn Gebetseinheiten ein: je zwei Gebetseinheiten vor und nach dem Mittagsgebet, je zwei Gebetseinheiten nach dem Abend- und Nachtgebet zu Hause und zwei Gebetseinheiten vor dem Morgengebet zu einer Zeit, in der ich nicht zu ihm ﷺ ging.“

[1188] „Ḥaḍḍa berichtete mir, dass er zwei Gebetseinheiten zu verrichten pflegte, wenn der Muezzin zum Gebet rief und die Morgendämmerung hereingebrochen war.“

[1189] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Prophet ﷺ versäumte nie, die vier vor dem Mittagsgebet und die zwei Gebetseinheiten vor dem Morgengebet zu verrichten.“

34. Kapitel: Das Gebet vor dem Abendgebet

[1190] ‘Abdallāh al-Muzanī berichtete vom Propheten ﷺ, dass er sagte: „Betet vor dem Abendgebet“, und das dritte Mal sagte er ﷺ zusätzlich: „wer möchte“, weil er nicht wollte, dass die Leute es als Pflicht betrachten könnten.

[1191] Maṭṭad ibn ‘Abdallāh al-Yazanī berichtete: „Ich ging zu ‘Uqba ibn ‘Āmir al-Ġuhanī und sagte: ‚Wunderst du dich nicht darüber, dass Abū Tamīm zwei Gebetseinheiten vor dem Abendgebet betet?‘ ‘Uqba sagte daraufhin: ‚Wir pflegten dies zu Lebzeiten des Propheten ﷺ zu tun, woraufhin ich sagte: ‚Und was hindert dich jetzt daran?‘ Er antwortete: ‚Die Arbeit!‘“

35. Kapitel: Das freiwillige Gebet in der Gemeinschaft

Das erwähnten Anas und ‘Ā’iṣa über den Propheten ﷺ.

[1192] Ibn Ṣihāb berichtete von Maḥmūd ibn ar-Rabī‘ al-Anṣārī, dass er sich noch genau an den Propheten ﷺ erinnere und daran, wie er ﷺ Wasser aus einem Brunnen in ihrer Wohnstätte in den Mund nahm und es ihm ins Gesicht spritzte.

[1193] Maḥmūd berichtete, dass ‘Itbān ibn Mālīk al-Anṣārī – er gehörte zu den-

jenigen, die mit dem Gesandten Allāhs ﷺ an der Schlacht von Badr teilnahmen – sagen hörte: „Ich pflegte für mein Volk in (der Ansiedlung des Stammes) Banū Sālim vorzubeten. Zwischen ihnen und mir lag ein Tal; wenn es regnete, fiel es mir schwer, es zu überqueren. Daher ging ich zum Gesandten Allāhs ﷺ und sagte ihm: ‚Mein Augenlicht ist schwach geworden. Wasser fließt durch das Tal, das zwischen mir und meinen Leuten liegt, wenn es regnet; es fällt mir schwer, es zu überqueren. Daher hätte ich gerne, dass du zu mir kommst, um in meinem Haus an einer Stelle zu beten, die ich dann zu einem Gebetsplatz mache.‘ Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: ‚Das werde ich machen.‘ So kamen der Gesandte Allāhs ﷺ und Abū Bakr zu mir, als es am Tag heiß wurde. Er bat um Erlaubnis einzutreten; ich gewährte ihm die Erlaubnis. Ohne sich hinzusetzen, sagte er: ‚Wo in deinem Haus möchtest du, dass ich bete?‘ woraufhin ich ihm die Stelle zeigte, von der ich wollte, dass er dort betete. Der Gesandte Allāhs ﷺ stellte sich zum Gebet hin und sprach den *takbīr*; wir bildeten hinter ihm eine Reihe. Er betete zwei Gebetseinheiten und sprach dann den *taslīm*.

Ich hielt ihn davon ab zu gehen, da extra für ihn eine Brühe mit Fleischstücken zubereitet wurde. Die Bewohner der Ansiedlung hörten, dass der Gesandte Allāhs ﷺ bei mir sei, also kamen die Männer nach und nach, sodass sich schließlich viele im Haus befanden. Einer von ihnen sagte: ‚Was macht eigentlich Mālik? Ich sehe ihn nicht,‘ woraufhin ein anderer entgegnete: ‚Dieser Heuchler! Er liebt weder Allāh noch Seinen Gesandten!‘ Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: ‚Sag so etwas nicht! Siehst du denn nicht, dass er sagt, dass es keinen Gott außer Allāh gibt, im aufrichtigen Streben nach Allāhs Antlitz?‘ Er sagte: ‚Allāh und Sein Gesandter wissen es am besten. Was uns betrifft – bei Allāh –, so sehen wir ja nur, wie er ausschließlich mit den Heuchlern sympathisiert und sich mit ihnen unterhält.‘ Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: ‚Allāh verwehrt dem Feuer, wer im aufrichtigen Streben nach Allāhs Antlitz sagte, dass es keinen Gott außer Allāh gibt.‘“

Maḥmūd sagte: „Ich erzählte die Begebenheit einigen Leuten, darunter Abū Ayyūb, der Gefährte des Gesandten Allāhs ﷺ, in der Schlacht, in der er fiel, und Yazīd ibn Mu‘āwīya, der zu der Zeit im byzantinischen Terrain ihr Anführer war. Aber Abū Ayyūb stand der Begebenheit ablehnend gegenüber und sagte: ‚Bei Allāh, ich glaube nicht, dass der Gesandte Allāhs ﷺ das, was du sagst, jemals gesagt hat.‘ Ich war so verärgert darüber, dass ich vor Allāh gelobte, sollte

Er mich unversehrt von meiner Schlacht zurückkehren lassen, mich bei‘Itbān ibn Mālik darüber zu erkundigen, gesetzt den Fall, ich würde ihn lebend in der Moschee seines Volkes antreffen. Ich kehrte zurück und beabsichtigte, Hadsch oder ‘*umra* zu vollziehen. Anschließend machte ich mich auf den Weg nach Medina. Als ich dort ankam, ging ich zur (Ansiedlung des Stammes) Banu Sālim und fand dort ‘Itbān als blinden Greis vor, der seinem Volk vorbetete. Nachdem er sein Gebet mit dem *taslīm* beendet hatte, grüßte ihn mit dem Friedensgruß und erzählte ihm, wer ich war. Anschließend fragte ich ihn nach der Begebenheit, und er schilderte sie mir, wie er es das erste Mal getan hatte.“

36. Kapitel: Zu Hause freiwillige Gebete zu beten

[1194] Ibn ‘Umar berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Verrichtet einige eurer Gebete in euren Häusern und behandelt sie nicht wie Gräber.“

26. Der Vorzug des Gebets in den Moscheen von Mekka und Medina

[1195] Qaza‘a berichtete: „Ich hörte vier Aussagen¹²⁸ von Abū Sa‘īd, bei denen er sagte: ‚Ich hörte den Propheten ﷺ ...‘ Er nahm mit dem Propheten ﷺ an zwölf Schlachten teil.“

[1196] Abū Huraira berichtete vom Propheten ﷺ, dass er sagte: „Brecht nicht zu einer Reise auf¹²⁹, es sei denn zu drei Moscheen: die Heilige Moschee (al-Masğid al-Ḥarām), die Moschee des Gesandten oder die Entfernte Moschee (al-Masğid al-Aqṣā).“

[1197] Abū Huraira – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben – berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Ein Gebet in dieser meiner Moschee ist besser als eintausend Gebete an einem anderen Ort, mit Ausnahme von *al-Masğid al-ḥarām*.“

1. Kapitel: Die Moschee von Qubā’ (Masğid Qubā’)

[1198] Nāfi‘ berichtete: „Ibn ‘Umar pflegte nur an zwei Tagen das Vormittagsgebet zu beten: Am Tag seiner Ankunft in Mekka, denn er kam in der Regel vormittags an, und so umrundete er das Haus und betete anschließend zwei Gebetseinheiten hinter al-Maqām; und am Tag des Besuches der Moschee von Qubā’, denn er besuchte sie jeden Samstag. Wenn er die Moschee betrat, missfiel es ihm, sie zu verlassen, ohne darin gebetet zu haben.“

Er (Nāfi‘) sagte: „Er pflegte uns zu erzählen, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sie (Masğid Qubā’) mal beritten und mal zu Fuß aufsuchte.“

128 Vgl. Hadith Nr. 1204.

129 Wörtlich: „Schnürt die Sättel nicht zu ...“

[1199] Er (Nāfi') sagte: „Er (Ibn 'Umar) pflegte zu sagen: ‚Ich mache es so, wie ich es meine Gefährten habe machen sehen. Ich untersage niemandem, wann auch immer er möchte, tagsüber oder nachts zu beten. Jedoch untersage ich es euch, extra den Sonnenauf- oder untergang dafür zu wählen.“

2. Kapitel: Wer jeden Samstag Masğid Qubā' aufsucht

[1200] Ibn 'Umar sagte: „Jeden Samstag begab sich der Prophet ﷺ zu Masğid Qubā', mal beritten und mal zu Fuß.“ 'Abdullāh ibn Dīnār sagte: „'Abdullāh (Ibn 'Umar) machte es auch so.“

3. Kapitel: Masğid Qubā' beritten oder zu Fuß aufzusuchen

[1201] Ibn 'Umar sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte Masğid Qubā' mal beritten und mal zu Fuß aufzusuchen.“

Die Version von Ibn Numair enthält folgendem Zusatz: „Und betete darin anschließend zwei Gebetseinheiten.“

4. Kapitel: Der Vorzug dessen, was sich zwischen dem Grab und der Kanzel befindet

[1202] 'Abdullāh ibn Zaid al-Mazinī berichtete vom Gesandten Allāhs ﷺ: „Zwischen meinem Haus und meiner Kanzel befindet sich ein Garten des Paradieses.“

[1203] Abū Huraira berichtete vom Propheten ﷺ: „Zwischen meinem Haus und meiner Kanzel befindet sich ein Garten des Paradieses, und meine Kanzel befindet sich auf meinem Wasserbecken (*al-ḥauḍ*).“

5. Kapitel: Die Moschee in Jerusalem

[1204] Qaza'a sagte: „Ich hörte vier Aussagen des Propheten ﷺ von Abū Sa'īd al-Ḥudrī, von denen ich ganz begeistert war und an denen ich Freude hatte. Er ﷺ sagte: ‚Eine Frau darf nicht zwei Tage verreisen, außer mit ihrem Ehemann oder einem *mahram*; an zwei Tagen darf nicht gefastet werden: am Tag des

Fastenbrechens und am Opfertag; nach zwei Gebeten darf nicht gebetet werden: nach dem Morgengebet bis zum Sonnenaufgang und nach dem Nachmittagsgebet bis zum Sonnenuntergang; und brecht nicht zu einer Reise auf¹³⁰, es sei denn zu drei Moscheen: die Heilige Moschee (al-Masğid al-Ḥarām), die Entfernte Moschee (al-Masğid al-Aqṣā) oder meine Moschee.“

130 Wörtlich: „Schnürt die Sättel nicht fest ...“

27. Handlungen im Gebet

Kapitel: Von der Hand Gebrauch zu machen, wenn es zugunsten des Gebets ist

Ibn ‘Abbās sagte: „Man kann im Gebet von jedem Teil des Körpers Gebrauch machen.“ Abū Ishāq setzte im Gebet seine Kopfbedeckung auf und ab. ‘Alī legte seine Handfläche auf die linke Handwurzel, außer wenn er sich die Haut kratzte oder die Kleidung in Ordnung brachte.

[1205] Ibn ‘Abbās berichtete, dass er einst bei seiner Tante (mütterlicherseits) Maimūna, der Mutter der Gläubigen, übernachtete: „Ich legte mich quer auf die Matratze, während der Gesandte Allāhs ﷺ und seine Familie sich längs darauf legten. Der Gesandte Allāhs ﷺ schlief, bis es Mitternacht war oder auch etwas früher. Dann stand er ﷺ auf und wischte sich im Sitzen die Spuren des Schlafes aus dem Gesicht. Im Anschluss rezitierte er die letzten zehn Verse der Sure *Āl Imrān*.

Danach ging er zu einem Wasserbehälter aus Tierfell, der im Haus hing, und verrichtete (mit dem Wasser) darin auf die schönste Weise die Gebetswaschung. Anschließend fing er an zu beten. Ich stand auf und tat das Gleiche wie er. Danach ging ich zu ihm und stellte mich neben ihn, woraufhin er seine rechte Hand auf meinen Kopf legte und mich am Ohr streichelte. Er betete zwei Gebetseinheiten, dann zwei weitere, dann noch zwei, dann zwei weitere, dann noch zwei, dann zwei weitere, und schließlich vollendete er das Gebet mit einer Gebetseinheit. Dann legte er sich hin, bis der Muezzin kam. Im Anschluss betete er zwei Gebetseinheiten und ging zum Morgengebet hinaus (in die Moschee).“

1. Kapitel: Die Art von Sprechen, die im Gebet untersagt ist

[1206–1207] ‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) sagte: „Wir pflegten den Propheten ﷺ mit dem Friedensgruß zu grüßen, den er auch stets erwiderte. Doch als wir vom Negus zurückkehrten und ihn mit dem Friedensgruß grüßten, erwiderte er ihn nicht. Er ﷺ sagte (später): ‚Das Gebet ist eine Beschäftigung (, die volle Konzentration verlangt).‘“

[1208] Zaid ibn Arqam berichtete: „Zu Lebzeiten des Propheten ﷺ pflegten wir während des Gebetes zu sprechen. So unterhielt sich manch einer von uns mit seinem Nebenmann über seine Nöte, bis offenbart wurde: {Haltet die Gebete ein [...]}.¹³¹ Daher wurden wir angewiesen, nicht mehr zu sprechen.“

2. Kapitel: Lob und Lobpreisungen, die den Männern im Gebet erlaubt sind

[1209] Sahl berichtete: „Der Prophet ﷺ machte sich auf den Weg zu(m Stamm) Banū ‘Amr ibn ‘Auf, um in einem Streit zu vermitteln. Als das Gebet fällig war, ging Bilāl zu Abū Bakr und sagte: ‚Der Prophet ﷺ wurde aufgehalten. Willst du den Leuten nicht vorbeten?‘, worauf er sagte: ‚Ja, wenn ihr das möchtet.‘ Bilāl sprach die *iqāma*, Abū Bakr trat vor und betete. Als der Prophet ﷺ kam, bahnte er sich einen Weg durch die Reihen, wobei er sie so sehr teilte, dass er schließlich in der ersten Reihe stand. Die Menschen begannen zu klatschen.“ – Sahl sagte: „Wisst ihr, was Klatschen bedeutet? Es ist das Zusammenschlagen der Hände.“ – „Während des Gebetes drehte sich Abū Bakr nicht um. Doch als ihr Klatschen zunahm, drehte er sich um und sah den Propheten ﷺ in der Reihe, der ihm allerdings bedeutete, an seiner Stelle zu bleiben. Abū Bakr hob seine Hände in die Höhe, wobei er Allāh lobte, und ging rückwärts, ohne sich umzudrehen. Der Prophet ﷺ trat vor und betete.“

131 2:238.

3. Kapitel: Wer aus Unwissenheit im Gebet jemanden beim Namen ruft oder direkt grüßt

[1210] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd sagte: „Während des Gebetes sprachen wir den Gruß und erwähnten explizit den Namen. Wir grüßten einander. Der Gesandte Allāhs ﷺ hörte dies und sagte: ‚Sprecht: *At-taḥīyātu li-llāhi wa ṣ-ṣalawātu wa ṭ-ṭayyibāt; as-salāmu ‘alāika ayyuhā n-nabīyu wa raḥmatu-llāhi wa barakātuh, as-salāmu ‘alainā wa ‘alā ‘ibādi-llāhi ṣ-ṣāliḥīn. Ašhadu allā ilāha illā-llāh, wa ašhadu anna Muḥammadan ‘abduhu wa rasūluh.* (»Die Grüße sind für Allāh und auch die Gebete und alles Gute. Friede sei mit dir, o Prophet, und die Barmherzigkeit und der Segen Allāhs. Friede sei mit uns und den rechtschaffenen Dienern Allāhs. Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Gott und dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist«). Wenn ihr das tut, so grüßt ihr jeden rechtschaffenen Diener Allāhs im Himmel oder auf der Erde.“

4. Kapitel: Das Klatschen ist für die Frauen

[1211] Abū Huraira berichtete vom Propheten ﷺ: „Die Lobpreisung (im Gebet) ist für die Männer, wohingegen das Klatschen für die Frauen ist.“

[1212] Sahl ibn Sa‘d berichtete vom Propheten ﷺ: „Die Lobpreisung (im Gebet) ist für die Männer, wohingegen das Klatschen für die Frauen ist.“

5. Kapitel: Wer einer Sache wegen im Gebet einen Schritt nach vorne oder hinten macht

[1213] Az-Zuhrī sagte: „Anas ibn Mālik erzählte mir, dass, als Abū Bakr den Muslimen an einem Montag das Morgengebet vorbetete, der Prophet ﷺ unversehens den Vorhang des Gemaches von ‘Ā’iša geöffnet habe. Er habe sie betrachtet, während sie in Reih und Glied standen, er habe gelächelt und gelacht. Abū Bakr habe auf dem Absatz kehrngemacht, da er annahm, der Gesandte Allāhs ﷺ wolle zum Gebet heraustreten. Vor Freude hätten sie beinahe nicht widerstehen können, das Gebet zu unterbrechen. Allerdings habe er ihnen bedeutet, zu Ende zu beten. Er sei wieder in sein Gemach zurückgekehrt, habe den Vorhang zugezogen und sei an jenem Tag gestorben.“

6. Kapitel: Wenn eine Mutter ihr Kind ruft, das gerade betet

[1214] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Eine Frau rief ihren Sohn, der sich in seiner Zelle befand: ‚Ĝuraiġ!‘, woraufhin er (innerlich) sagte: ‚Allāh, (das Recht) meine(r) Mutter und (Dein Recht, nämlich) mein Gebet (konkurrieren miteinander)!‘ Sie rief wieder: ‚Ĝuraiġ!‘, woraufhin er (innerlich erneut) sagte: ‚Allāh, (das Recht) meine(r) Mutter und (Dein Recht, nämlich) mein Gebet (konkurrieren miteinander)!‘ Sie rief abermals: ‚Ĝuraiġ!‘, woraufhin er (innerlich wieder) sagte: ‚Allāh, (das Recht) meine(r) Mutter und (Dein Recht, nämlich) mein Gebet (konkurrieren miteinander)!‘ Sie sagte: ‚Allāh, lass Ĝuraiġ nicht sterben, ehe er nicht den Prostituierten ins Gesicht geblickt hat!‘

Eine Hirtin, die in die Nähe seiner Zelle ging und dort Schafe weidete, gebar ein Kind, und man fragte sie: ‚Wessen Kind ist das?‘, woraufhin sie sagte: ‚Es ist von Ĝuraiġ! Er verließ seine Zelle.‘ Ĝuraiġ sagte: ‚Wo ist die, die behauptet, ihr Kind sei von mir?‘ Er fragte: ‚Du Säugling, wer ist dein Vater?‘, woraufhin er erwiderte: ‚Der Hirte!‘“

7. Kapitel: Im Gebet eine Fläche aus Kieselsteinen zu ebnet

[1215] Mu‘aiqib sagte: „Der Prophet ﷺ sagte zu einem Mann, der die Erde, auf die er sich niederwarf, ebnete: ‚Wenn du es machst, dann genügt es dir, es einmal zu machen.‘“

8. Kapitel: Im Gebet die Kleidung auszubreiten, um sich (darauf) niederzuwerfen

[1216] Anas ibn Mālik sagte: „Wir pflegten mit dem Propheten ﷺ bei großer Hitze zu beten. Wenn einer von uns nicht imstande war, das Gesicht auf den Boden zu legen, breitete er sein Gewand aus und warf sich darauf nieder.“

9. Kapitel: Welche Handlungen im Gebet erlaubt sind

[1217] ‘Ā’iṣa sagte: „Ich pflegte meine Beine in Richtung des Propheten ﷺ auszustrecken, während er betete. Wenn er sich niederwarf, tippte er mich an, und ich zog sie an. Stand er auf, streckte ich sie wieder aus.“

[1218] Abū Huraira berichtete vom Propheten: „Der Satan erschien mir und bot alle Kraft auf, um mein Gebet zu unterbrechen. Doch Allāh versetzte mich in die Lage, ihm einen heftigen Schlag zu versetzen. Tatsächlich trug ich mich mit dem Gedanken, ihn an einer Säule festzubinden, damit ihr, wenn ihr aufgewacht wäret, ihn alle hättet anschauen können. Allerdings erinnerte ich mich an die Worte Salomos: ‚Mein Herr, schenke mir eine Königsherrschaft, die niemandem nach mir geziemt.‘¹³² Allāh schlug ihn gedemütigt in die Flucht.“

10. Kapitel: Wenn das Reittier entläuft, während man betet

Qatāda sagte: „Wem das Gewand gestohlen wird, der nimmt die Verfolgung des Diebs auf und unterbricht das Gebet.“

[1219] Al-Azraq ibn Qais sagte: „Wir befanden uns in al-Ahwās und bekämpften die Ḥarūrīya. Als ich am Flussufer war, sah ich einen Mann¹³³ beten, der das Zaumzeug seines Reittiers in der Hand hielt. Das Reittier riss sich von ihm los, und er verfolgte es. Ein Mann von den Ḥawārīğ verwünschte ihn daraufhin daraufhin: ‚Allāh, mache dieses und jenes mit diesem Greis!‘ Als der alte Mann fertig war, sagte er: ‚Ich habe gehört, was ihr gesagt habt! Ich nahm an sechs, sieben oder acht Schlachten mit dem Gesandten Allāhs ﷺ teil, und ich sah seine gelassene Haltung (in solchen Angelegenheiten uns gegenüber). Es ist mir durchaus lieber, mit meinem Reittier zurückzukehren, als dass ich es aufgebe und es selbst zum Verschlag zurückkehrt, denn das würde mich aufwühlen.‘“

[1220] ‘Ā’iṣa sagte: „Als die Sonne sich verfinsterte, stand der Prophet auf (, um zu beten). Er rezitierte eine lange Sure, dann ging er lange in die Verbeugung, erhob sein Haupt wieder und rezitierte eine weitere Sure. Dann ging er erneut in die Verbeugung, führte sie zu Ende aus und warf sich nieder. In der zweiten (Gebetseinheit) machte er dasselbe.

Im Anschluss daran sagte er: ‚Sie (die Sonne und der Mond) gehören zu den Zeichen Allāhs. Wenn ihr sie seht, verrichtet das Gebet, bis ihr (aus eurer Bedrängnis) erlöst werdet. Als ich hier (im Gebet) stand, habe ich alles gesehen, was mir verhießen wurde. Ich sah (das Paradies) und wollte nach einem

132 38:35.

133 Laut Šu’ba handelte es sich um Abū Barza al-Aslamī.

(Frucht-)Büschel im Paradies greifen, als ihr beobachtet habt, dass ich Schritte nach vorne gemacht habe. Und ich sah das Feuer, wie es sich selbst verzehrte, als ich Schritte nach hinten gemacht habe. Darin sah ich ‘Amr ibn Luḥaīy, der den ‚Kamelkult‘¹³⁴ begründet hat.“

11. Kapitel: Was im Gebet an (Aus-)Spucken und Pusten erlaubt ist

Man erzählt, dass ‘Abdallāh ibn ‘Amr sagte: „Im Verfinsterungsgebet pustete der Prophet ﷺ während der Niederwerfung.“

[1221] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ sah einmal Schleim in der Moschee, an der Wand der Gebetsrichtung, worauf er sich über die Leute der Moschee aufregte. Er sagte: ‚Allāh befindet sich vor euch. Wenn man im Gebet ist, so soll man ja nicht (vor sich) spucken oder Schleim auswerfen.‘ Anschließend ging er hin und kratzte ihn ab.“

Ibn ‘Umar sagte: „Wenn einer von euch ausspucken möchte, soll er das zu seiner Linken tun.“

[1222] Anas ibn Mālik sagte: „Wenn man sich im Gebet befindet, führt man ein Zwiegespräch mit seinem Herrn. So soll man ja nicht vor sich oder zu seiner Rechten spucken, sondern zu seiner Linken oder unter seinen linken Fuß.“

12. Kapitel: Wenn ein Mann aus Unwissenheit im Gebet klatscht, wird sein Gebet dadurch nicht ungültig

Hierzu berichtete Sahl ibn Sa‘d etwas vom Propheten ﷺ.

13. Kapitel: Wenn zum Betenden gesagt wird: „Tritt vor!“ oder „Warte!“, und anschließend wartet, so ist nichts daran auszusetzen

[1223] Sahl ibn Sa‘d sagte: „Die Leute beteten mit dem Propheten ﷺ, wobei sie sich ihre Hüfttücher über die Schulter gebunden hatten, da die Tücher klein

134 Wörtlich: *as-sawā’ib* (Plural). Erhofften sie sich Gesundheit, Reichtum o. Ä., verpflichteten sich die Menschen in der vorislamischen Zeit durch ein Gelübde, ein Kamel zu befreien, sofern ihr Wunsch in Erfüllung ging. Solch ein befreites Kamel (*as-sā’ib*) hatte gewisse Privilegien gegenüber seinen Artgenossen: Darauf zu reiten oder es von der Tränke oder der Weide fernzuhalten, war danach nicht mehr gestattet.

waren. Zu den Frauen wurde gesagt: ‚Hebt euer Haupt nicht, ehe die Männer nicht bereits sitzen.‘“

14. Kapitel: Der Friedensgruß wird im Gebet nicht erwidert

[1224] ‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) sagte: „Ich pflegte den Propheten ﷺ im Gebet mit dem Friedensgruß zu grüßen, was er auch stets erwiderte. Doch als wir (vom Negus)¹³⁵ zurückkehrten und ich ihn wieder mit dem Friedensgruß grüßte, erwiderte er ihn nicht. Er ﷺ sagte (später): ‚Das Gebet ist eine Beschäftigung (, die volle Konzentration verlangt).‘“

[1225] Ġābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ schickte mich einst auf Botengänge. Ich machte mich auf den Weg und kehrte zurück, als ich den Botengang erledigt hatte. Ich ging zum Propheten ﷺ und grüßte ihn mit dem Friedensgruß, allerdings erwiderte er ihn nicht. Mein Herz war von einer Trauer erfüllt, deren Ausmaß nur Allāh kennt. Ich sagte mir: ‚Womöglich hat der Gesandte Allāhs ﷺ mich dabei ertappt, wie ich getrödelt habe.‘ Ich grüßte ihn nochmals, doch er antwortete mir nicht. Mein Herz war abermals von Trauer erfüllt, noch viel mehr als das erste Mal. Ich grüßte ihn nochmals, und diesmal antwortete er. Er sagte: ‚Was mich davon abgehalten hat, dir zu antworten, war, dass ich mich im Gebet befand.‘ Er saß zu dem Zeitpunkt auf seinem Reittier, wobei er eine andere Richtung als die Gebetsrichtung eingenommen hatte.“

15. Kapitel: Einer Sache wegen im Gebet die Hände zu heben

[1226] Sahl ibn Sa‘d sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ wurde darüber informiert, dass unter (dem Stamm) Banū ‘Amr ibn ‘Auf in Qubā’ ein Zwist ausgebrochen war. Mit einigen seiner Gefährten ging er dorthin, um ihn zu schlichten. Der Gesandte Allāhs ﷺ wurde aufgehalten, und das Gebet war fällig. So ging Bilāl zu Abū Bakr und sagte: ‚Abū Bakr, der Gesandte Allāhs ﷺ wurde aufgehalten, und es ist bereits Zeit für das Gebet. Willst du den Leuten vorbeten?‘ worauf er sagte: ‚Ja, wenn du möchtest.‘

Bilāl sprach die *iqāma*, Abū Bakr trat vor und sprach den *takbīr*, um die Men-

¹³⁵ Vgl. Hadith Nr. 1206–1207.

schen anzuführen. Als der Gesandte Allāhs ﷺ kam, bahnte er sich einen Weg durch die Reihen, wobei er sie so sehr teilte, dass er schließlich in der (ersten) Reihe stand. Die Menschen begannen zu klatschen.“ – Sahl sagte: „Klatschen meint das Zusammenschlagen der Hände.“ – „Während des Gebetes drehte sich Abū Bakr nicht um. Doch als ihr Klatschen zunahm, drehte er sich um und sah den Gesandten Allāhs ﷺ in der Reihe, der ihm allerdings bedeutete weiterzubeten. Abū Bakr hob seine Hände, wobei er Allāh lobte, ging rückwärts, ohne sich umzudrehen, und reihte sich ein. Der Gesandte Allāhs ﷺ trat vor und betete ihnen vor.

Als er (das Gebet) beendet hatte, wandte er sich an die Leute und sagte: ‚Leute, was sollte dieses Geklatsche, als euch im Gebet etwas widerfahren ist? Das Klat-schen ist für die Frauen. Wem etwas im Gebet widerfährt, der soll sagen: Ge-priesen sei Allāh. (*subḥāna-llāh*).‘ Dann drehte er sich zu Abū Bakr und sagte: ‚Was hat dich davon abgehalten, den Leuten vorzubeten, als ich dir hierzu einen Wink gab?‘, worauf er sagte: ‚Es ziemt sich für Ibn Abī Quḥāfa nicht, vor dem Gesandten Allāhs ﷺ zu beten.‘“

16. Kapitel: Im Gebet die Hände in die Hüften zu stemmen (*al-a r*¹³⁶)

[1227] Abū Huraira sagte: „Es wurde verboten, im Gebet die Hände in die Hüf-ten zu stemmen.“

[1228] Abū Huraira sagte: „Dem Mann wurde es verboten, im Gebet die Hände in die Hüften zu stemmen.“

17. Kapitel: Im Gebet über etwas zu grübeln

‘Umar sagte: „Während ich mich im Gebet befinde, stelle ich mein Heer auf.“

[1229] ‘Uqba ibn al-Ḥārīṭ sagte: „Ich betete mit dem Propheten ﷺ das Nachmittagsgebet. Als er zu Ende gebetet hatte, stand er schnell auf und ging zu einer seiner Frauen. Er kam hinaus und sah in den Gesichtern der Anwesenden die

136 Etymologisch lässt sich dieser Begriff auf *al-ḥāṣira* (die Hüfte) oder auf *al-miḥsara* (Stab) zurückfüh-ren. Ersteres wurde in die Übersetzung aufgenommen, und unter Berücksichtigung der zweiten Herkunft lautet die Übersetzung „sich im Gebet auf einen Stab stützen.“

Verwunderung über seine Eile, worauf er sagte: „Als ich im Gebet war, erinnerte ich mich, dass wir noch Goldstücke zu Hause hatten. Es gefiel mir nicht, dass sie bis zum Abend oder die Nacht über bei uns bleiben würden, und so gab ich die Anweisung, sie als Spende zu verteilen.“

[1230] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wenn zum Gebet gerufen wird, macht sich der Satan mit einem Furz auf und davon, um den Gebetsruf nicht zu hören. Wenn der Muezzin aufhört, kehrt er zurück. Und wenn die *iqāma* gesprochen wird, macht er sich wieder auf und davon, um erneut zurückzukehren, wenn er (der Muezzin) aufhört. Von da da an redet er auf den Betenden ein, er solle sich dieses oder jenes, woran er sich nicht mehr erinnert, ins Gedächtnis rufen, bis er schließlich nicht mehr weiß, wie viel er gebetet hat.“

Abū Salma ibn ‘Abd ar-Raḥmān sagte: „Sollte das einem von euch passieren, wirft er sich im Sitzen zweimal nieder.“ Abū Salma hörte dies von Abū Huraira.

[1231] Abū Huraira sagte: „Man behauptet, Abū Huraira würde in großer Zahl überliefern! Ich begegnete einem Mann (von ihnen) und fragte ihn: ‚Was hat der Gesandte Allāhs ﷺ vergangene Nacht im Nachtgebet rezitiert?‘ Er sagte, dass er es nicht wisse, woraufhin ich fragte, ob er dem Gebet nicht beigewohnt hätte. Er bejahte. Ich sagte ihm: ‚Doch ich weiß es! Er rezitierte diese und jene Sure.‘“

28. Das Buch der Unaufmerksamkeit (*as-sahū*)

Kapitel: Über die Unaufmerksamkeit; wenn jemand nach der zweiten Gebetseinheit eines Pflichtgebets aufsteht (ohne sich hinzusetzen)

[1232] ‘Abdallāh ibn Buḥaina sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ betete uns in einem Gebet zwei Gebetseinheiten vor. Er stand dann direkt auf, ohne sich hinzusetzen, und die Leute standen mit ihm auf. Als er im Begriff war, sein Gebet zu beenden – wir warteten auf seinen *taslīm* – sprach er vor dem *taslīm* einen *tabīr* und warf sich anschließend zweimal aus dem Sitzen nieder. Erst danach sprach er den *taslīm*.“

[1233] ‘Abdallāh ibn Buḥaina sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ stand direkt nach dem ersten Gebetseinheitenpaar des Mittagsgebets auf, ohne sich dazwischen (also zwischen dem ersten und zweiten Paar) hinzusetzen. Als er sein Gebet beendete, warf er sich zweimal nieder und sprach anschließend den *taslīm*.“

1. Kapitel: Wenn man fünf (Gebetseinheiten) betet

[1234] ‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) berichtete: „Der Gesandte Allāhs ﷺ betete das Mittagsgebet mit fünf Gebetseinheiten, und so wurde er gefragt: ‚Wurde dem Gebet etwas hinzugefügt?‘, woraufhin er ﷺ sagte: ‚Und was soll das sein?‘ Man erwiderte: ‚Du hast fünf (Gebetseinheiten) gebetet.‘ So warf er sich zweimal nieder, nachdem er bereits den *taslīm* gesprochen hatte.“

2. Kapitel: Wenn man nach zwei oder drei Gebetseinheiten den *taslīm* spricht, wirft man sich zweimal nieder, wie bei den Niederwerfungen des Gebets oder etwas länger

[1235] Abū Huraira berichtete: „Der Prophet ﷺ betete uns das Mittags- oder Nachmittagsgebet vor und sprach dann den *taslīm*. Dū l-Yadain sagte daraufhin: ‚Gesandter Allāhs, wurde das Gebet gekürzt?‘ Der Prophet ﷺ fragte seine Gefährten: ‚Ist es wahr, was er sagt?‘, was sie bejahten. Er betete zwei weitere Gebetseinheiten und warf sich anschließend zweimal nieder.“

Sā’d sagte: „Ich sah einst ‘Urwa ibn az-Zubair zwei Gebetseinheiten des Abendgebets beten. Er sprach den *taslīm*, begann, sich zu unterhalten, betete schließlich das, was noch fehlte, und warf sich zweimal nieder. Er sagte: ‚So hat es der Prophet ﷺ gemacht.“

3. Kapitel: Wer nach den zwei Unaufmerksamkeits-Niederwerfungen (*as-sahū*) nicht den *tašahhud* spricht

Anas (Ibn Mālik) und al-Ḥasan (al-Baṣrī) sprachen den *taslīm*, ohne den *tašahhud* zu sprechen. Qatāda sagte: „Man spricht den *tašahhud* nicht.“

[1236] Abū Huraira sagte: „Nach zwei Gebetseinheiten beendete der Gesandte Allāhs ﷺ das Gebet, worauf Dū l-Yadain ihn fragte: ‚Wurde das Gebet verkürzt, oder hast du vergessen, Gesandter Allāhs?‘ Der Gesandte Allāhs fragte: ‚Ist es wahr, was Dū l-Yadain sagt?‘ Die Leute bejahten. Da stand der Gesandte Allāhs ﷺ auf, betete die zwei restlichen Gebetseinheiten und sprach dann den *taslīm*. Im Anschluss daran sprach er den *takbīr* und warf sich nieder wie bei der Niederwerfung zuvor oder etwas länger. Dann erhob er sich daraus.“

[1237] Salama ibn ‘Alqama berichtete: „Ich fragte Muḥammad, ob es nach den zwei Niederwerfungen des *sahū* einen *tašahhud* gäbe, woraufhin er sagte: ‚Der Hadith von Abū Huraira geht darauf nicht ein.“

4. Kapitel: Wer den *takbīr* zu den zwei Unaufmerksamkeits-Niederwerfungen spricht

[1238] Abū Huraira berichtete: „Der Prophet ﷺ betete eines der beiden Tagesgebete¹³⁷ mit zwei Gebetseinheiten. Als er den *taslīm* gesprochen hatte, stand er auf, ging zu einem Holzstück, das sich im vorderen Bereich der Moschee befand, und legte seine Hand darauf.

Unter den Anwesenden waren Abū Bakr und ‘Umar, doch aus Ehrfurcht verzichteten beide darauf, ihn anzusprechen. Die Menschen verließen flugs die Moschee und sagten: ‚Wurde das Gebet verkürzt?‘ Ein Mann, den der Prophet ﷺ Dū l-Yadain nannte, sagte: ‚Hast du vergessen? Oder wurde es gekürzt?‘ Er ﷺ sagte: ‚Ich habe weder vergessen noch wurde es gekürzt.‘ Er beharrte darauf: ‚Doch. Du hast vergessen.‘

Er betete danach zwei Gebetseinheiten und sprach den *taslīm*. Anschließend sprach er den *takbīr* und warf sich nieder, wie bei der Niederwerfung zuvor oder etwas länger. Dann erhob er sich daraus und sprach dabei den *takbīr*.“

[1239] ‘Abdallāh ibn Buḥaina al-Asadī, ein Verbündeter der Banū ‘Abd al-Muṭṭalib, sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ stand im Mittagsgebet auf, obwohl er eigentlich hätte sitzen müssen. Als er sein Gebet beendet hatte, warf er sich zweimal nieder, wobei er bei jeder Niederwerfung im Sitzen den *takbīr* sprach, bevor er das Gebet mit dem *taslīm* beendigte. Die Leute vollzogen mit ihm diese beiden Niederwerfungen, anstelle der vergessenen Sitzposition.“

5. Kapitel: Wenn man nicht weiß, wie viele Gebetseinheiten man gebetet hat – ob drei oder vier –, wirft man sich aus dem Sitzen zweimal nieder

[1240] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wenn zum Gebet gerufen wird, macht sich der Satan mit einem Furz auf und davon, um den Gebetsruf nicht zu hören. Wenn der Gebetsruf verhallt, kehrt er zurück. Und wenn die *iqāma* gesprochen wird, macht er sich wieder auf und davon, um wieder zurückzukehren, wenn sie verhallt. Von da an redet er auf den Betenden

¹³⁷ Muḥammad, der diesen Bericht von Abū Huraira überliefert, sagte: „Für mich spricht vieles dafür, dass es sich um das Nachmittagsgebet handelte.“

ein, er solle sich dieses oder jenes, woran er sich nicht mehr erinnert, ins Gedächtnis rufen, bis er schließlich nicht mehr weiß, wie viel er gebetet hat. Wenn einer von euch nicht weiß, wie viel er gebetet hat – drei oder vier Gebetseinheiten –, soll er sich aus dem Sitzen zweimal niederwerfen.“

6. Kapitel: As-sahū im Hinblick auf die verpflichtenden und die freiwilligen Gebete

Ibn ‘Abbās warf sich nach dem ungeraden Gebet zweimal nieder.

[1241] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Manch einem von euch passiert es, dass, wenn er sich zum Gebet aufstellt, der Satan kommt und ihn derart durcheinanderbringt, dass er nicht mehr weiß, wie viel er gebetet hat. Falls das jemandem von euch passiert, soll er sich zweimal aus dem Sitzen niederwerfen.“

7. Kapitel: Wenn man im Gebet angesprochen wird, hierauf eine Geste mit der Hand macht und zuhört (wird das Gebet dadurch nicht ungültig)

[1242] (‘Abdallāh) ibn ‘Abbās, al-Miswar ibn Maḥrama und ‘Abd ar-Raḥmān ibn Azhar schickten Kuraib zu ‘Ā’iṣa und ließen ihn folgende Nachricht überbringen: „Bestelle ihr zunächst von uns allen den Friedensgruß und frag sie anschließend nach den zwei Gebetseinheiten nach dem Nachmittagsgebet. Sag ihr: ‚Man hat uns erzählt, dass du sie betest, obwohl wir darüber unterrichtet worden sind, dass der Prophet ﷺ sie untersagt hätte.‘“ ‘Abdallāh ibn ‘Abbās sagte: „Mit ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb pflegte ich diejenigen deswegen zu schlagen.“ Kuraib sagte: „Ich ging zu ‘Ā’iṣa und teilte ihr mit, was ich ihr mitteilen sollte, worauf sie sagte, ich möge doch Umm Salama fragen. Ich machte mich auf den Weg zu ihnen und erzählte ihnen, was sie gesagt hatte, worauf sie mich mit dem zu Umm Salama schickten, mit dem sie mich zuvor zu ‘Ā’iṣa geschickt hatten.

Umm Salama sagte: ‚Ich hörte vom Propheten ﷺ, dass er es untersagt hatte, sie zu beten, und doch sah ich ihn sie beten, nachdem er das Nachmittagsgebet verrichtet hatte. Später betrat er das Haus, als bei mir einige Frauen vom (Stamm) Banu Ḥarām von den *Anṣār* waren. Ich schickte das Mädchen (, das bei mir

lebte,) zu ihm und sagte, sie solle sich neben ihn stellen und von mir ausrichten: »Gesandter Allāhs, ich hörte von dir, dass du es untersagst, diese beiden (Gebetseinheiten) zu beten, doch ich sah dich sie beten.« (Außerdem sagte ich,) wenn er ihr einen Wink geben sollte, solle sie warten. Dies tat das Mädchen. Er gab ihr einen Wink, und sie wartete auf ihn. Als er (das Gebet) beendet hatte, sagte er: »O Tochter von Abū Umaīya, du hast nach den zwei Gebetseinheiten nach dem Nachmittagsgebet gefragt. Die Leute von ‘Abd al-Qais kamen einmal zu mir und hielten mich von (der Verrichtung) der beiden Gebetseinheiten nach dem Mittagsgebet ab. Es waren diese zwei (die ich nachholte).«“

8. Kapitel: Gebärden im Gebet

Kuraib berichtete dies von Umm Salama vom Propheten.

[1243] Sahl ibn Sa‘d sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ wurde darüber informiert, dass unter (dem Stamm) Banū ‘Amr ibn ‘Auf in Qubā’ ein Zwist ausgebrochen wäre. Mit einigen seiner Gefährten machte er sich auf den Weg, um ihn zu schlichten. Der Gesandte Allāhs ﷺ wurde aufgehalten, und das Gebet war fällig. So ging Bilāl zu Abū Bakr und sagte: ‚Abū Bakr, der Gesandte Allāhs ﷺ wurde aufgehalten, und es ist bereits Zeit für das Gebet. Willst du den Leuten vorbeten?‘; worauf er sagte: ‚Ja, wenn du möchtest.‘

Bilāl sprach die *iqāma*, Abū Bakr trat vor und sprach den *takbīr*. Als der Gesandte Allāhs ﷺ kam, bahnte er sich einen Weg durch die Reihen, sodass er schließlich in der (ersten) Reihe stand. Die Leute begannen zu klatschen. Während des Gebets drehte sich Abū Bakr nicht um. Doch als ihr Klatschen zunahm, drehte er sich um und sah den Gesandten Allāhs ﷺ in der Reihe, der ihm allerdings bedeutete weiterzubeten. Abū Bakr hob seine Hände, wobei er Allāh lobte, ging rückwärts, ohne sich umzudrehen, und reihte sich ein. Der Gesandte Allāhs ﷺ trat vor und betete ihnen vor.

Als er (das Gebet) beendet hatte, wandte er sich an die Leute und sagte: ‚Leute, was sollte dieses Geklatsche, als euch im Gebet etwas widerfuhr? Das Klatschen ist für die Frauen. Wem etwas im Gebet widerfährt, der soll sagen: »Gepriesen sei Allāh« (*subḥāna-llāh*). Denn jeder, der *subḥāna-llāh* hört, wird sich umdrehen. Abū Bakr, was hat dich davon abgehalten, den Leuten weiter vorzubeten,

als ich dir hierzu einen Wink gab?‘, worauf er sagte: ‚Es ziemt sich für Ibn Abī Quḥāfa nicht, vor dem Gesandten Allāhs ﷺ zu beten.‘“

[1244] Asmā’ sagte: „Ich ging zu ‘Ā’iṣa, während sie und auch die anderen Leute im Gebet standen. Ich fragte, was mit den Leuten los sei, woraufhin sie mit dem Kopf gen Himmel deutete. Ich fragte, ob dies ein Zeichen wäre, woraufhin sie mit dem Kopf ein Ja bedeutete.“

[1245] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ betete in seinem Haus im Sitzen, da er krank war. Die Leute beteten hingegen im Stehen. Er bedeutete ihnen, sich zu setzen. Als er fertig war, sagte er: ‚Der Imam wurde lediglich bestimmt, damit ihm gefolgt wird: Wenn er sich verbeugt, so verbeugt euch ebenfalls, und wenn er sich erhebt, so erhebt euch ebenfalls.‘“

29. Das Begräbnis¹³⁸

Kapitel: Über das Begräbnis; und wessen letzte Worte „Es gibt keinen Gott außer Allāh“ sind

Wahb ibn Munabbih wurde gefragt: „Sind (die Worte) ‚Es gibt keinen Gott außer Allāh‘ nicht der Schlüssel zum Paradies?“, woraufhin er antwortete: „Gewiss. Aber es gibt überhaupt keinen Schlüssel ohne Bart. Wenn du mit einem Schlüssel kommst, der einen Bart hat, wird dir geöffnet, andernfalls wird dir nicht geöffnet.“

[1246] Abū Ḍarr berichtete: „Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: ‚Ein Bote suchte mich neulich auf und teilte mir mit, dass, wer auch immer von meiner Gemeinschaft stirbt, ohne Allāh etwas zur Seite gestellt zu haben, das Paradies betritt.‘ Ich fragte: ‚Auch jemand, der Unzucht getrieben hat, oder jemand, der gestohlen hat?‘ Er sagte: ‚Auch wenn er Unzucht getrieben oder gestohlen hat.‘“

[1247] ‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: ‚Wer stirbt, während er Allāh etwas zur Seite stellt, wird das Feuer betreten.‘ Und ich sage: ‚Wer stirbt, während er Allāhs nichts zur Seite gestellt hat, wird das Paradies betreten.‘“

1. Kapitel: Die Anweisung, am Leichenzug teilzunehmen

[1248] Al-Barā’ berichtete: „Der Prophet ﷺ befahl uns sieben Dinge und verbat uns sieben Dinge: Er wies uns an, am Leichenzug teilzunehmen, den Kranken zu besuchen, Einladungen anzunehmen, dem Unterdrückten zu helfen, den

¹³⁸ Wörtlich: der Leichnam oder die Totenbahre.

Schwur zu erfüllen, den Friedensgruß zu erwidern und für den Niesenden um Gutes zu bitten. Er verbat uns silbernes Geschirr, goldene Ringe, Seide, Rohseide, seidene Flachsgewänder und Brokat.“

[1249] Abū Huraira sagte: „Ich hörte den Gesandten Allāhs ﷺ sagen: ‚Ein Muslim hat gegenüber anderen Muslimen fünf Rechte: den Friedensgruß erwidern, Kranke besuchen, am Leichenzug teilnehmen, Einladungen annehmen und für den Niesenden um Gutes bitten.‘“

2. Kapitel: Den Verstorbenen nach dem Ableben zu besuchen, wenn er bereits ins Leichentuch gewickelt ist

[1250–1251] ‘Ā’iṣā, die Frau des Propheten, berichtete: „Abū Bakr kam zu Pferd von seiner Wohnung in as-Sunḥ¹³⁹. Er stieg ab und betrat die Moschee, ohne mit den Leuten zu sprechen, bis er schließlich bei ‘Ā’iṣā eintrat. Er ging zum Propheten ﷺ, der mit einem gestreiften Umhang zugedeckt war, und deckte sein Gesicht auf. Danach beugte er sich zu ihm herab und küsste ihn, bis er schließlich anfang, zu weinen. Er sagte: ‚Prophet Allāhs – möge mein Vater für dich geopfert werden! –, Allāh wird dich nicht zweimal sterben lassen. Was den Tod betrifft, der für dich bestimmt war, so hat er dich ereilt.‘“

Abū Salama berichtete von Ibn ‘Abbās: „Abū Bakr ging hinaus, während ‘Umar zu den Menschen sprach. Er sagte zu ihm (‘Umar): ‚Setz dich!‘, doch er weigerte sich. Er sagte noch einmal zu ihm: ‚Setz dich!‘, doch er weigerte sich. Abū Bakr sprach das Glaubensbekenntnis, und die Leute richteten ihre Aufmerksamkeit auf ihn und kehrten ‘Umar den Rücken. Er sagte: ‚Wohlan, wer von euch Muḥammad angebetet hat, (soll wissen:) Muḥammad ist verstorben. Doch wer von euch Allāh angebetet hat, (soll wissen:) Allāh lebt und stirbt nie! Allāh, der Erhabene, sagt: {Und Muḥammad ist doch nur ein Gesandter, vor dem schon Gesandte vorübergegangen sind. Wenn er nun stirbt oder getötet wird, werdet ihr euch (dann) auf den Fersen umkehren? Und wer sich auf den Fersen umkehrt, wird Allāh keinerlei Schaden zufügen. Aber Allāh wird (es) den Dankbaren vergelten.} ¹⁴⁰ Bei Allāh, es schien, als wüssten die Leute nicht, dass Allāh diesen Vers offenbart hatte, bis ihn Abū Bakr rezitierte. Die Leute vernahmen

139 Ein Wohnviertel unweit der Prophetenmoschee, wo Abū Bakr seinen zweiten Wohnsitz hatte.
140 3:144.

den Vers von ihm, und jeder, der ihn hörte, fing an, ihn zu rezitieren.“

[1252–1253] Ḥāriġa ibn Zaid ibn Tābit berichtete von Umm al-‘Alā’ – eine Frau von den *Anṣār*, die dem Propheten ﷺ den Treueid geschworen hatte –: „Die Auswanderer (*al-Muhāġirūn*) wurden (den *Anṣār*) per Losverfahren zugeteilt; wir bekamen ‘Utmān ibn Maz‘ūn, und so beherbergten wir ihn in unseren Häusern. Er zog sich eine tödliche Verletzung zu, und als er verstarb, gewaschen und in seine Tücher gewickelt wurde, trat der Gesandte Allāhs ﷺ ein. Ich sagte: ‚Abū as-Sā‘ib, möge Allāh sich deiner erbarmen! Ich lege für dich Zeugnis ab: Allāh hat dich fürwahr geehrt!‘ Der Prophet ﷺ sagte: ‚Woher weißt du, dass Allāh ihn geehrt hat?‘ Ich sagte: ‚Gesandter Allāh – möge mein Vater für dich geopfert werden –, wen wird Allāh denn ehren?‘ woraufhin er antwortete: ‚Was ihn betrifft, so hat ihn die Gewissheit (der Tod) ereilt. Bei Allāh, ich wünsche ihm Gutes, doch obwohl ich der Gesandte Allāhs bin, weiß ich – bei Allāh! – nicht, was mit mir passieren wird.‘“ Sie sagte: „Bei Allāh, nach ihm habe ich niemandem mehr Lauterkeit bescheinigt.“

In der Version von Nāfi‘ ibn Yazīd heißt es: „... was mit ihm passieren wird.“

[1254] Ġābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Als mein Vater getötet wurde, deckte ich sein Gesicht auf und fing an zu weinen. Sie untersagten mir zu weinen, der Prophet ﷺ jedoch nicht. Meine Tante Fāṭima brach in Tränen aus, und der Prophet ﷺ sagte: ‚Du kannst weinen oder auch nicht. Die Engel haben ihn mit ihren Schwingen abgeschirmt, bis ihr ihn (vom Schlachtfeld) geholt habt.‘“

3. Kapitel: Der Familie des Verstorbenen die Nachricht über dessen Tod persönlich zu überbringen

[1255] Abū Huraira berichtete: „Der Gesandte Allāhs ﷺ verkündete die Nachricht vom Tod des Negus noch an dem Tag, als er starb. Er ging hinaus zum Gebetsplatz, ließ die Leute sich in Reih und Glied aufstellen und sprach anschließend viermal den *takbīr*.“

[1256] Anas ibn Mālik berichtete: „Der Prophet ﷺ sagte: ‚Zaid nahm die Flagge, doch er wurde getötet. So nahm Ġa‘far die Flagge, doch auch er wurde getötet. Dann nahm sie ‘Abdallāh ibn Rawāḥa, doch auch er wurde getötet.‘ Ich sah, wie die Augen des Gesandten Allāhs ﷺ feucht wurden. ‚Schließlich nahm Ḥālid ibn al-Walīd ohne jegliche Anweisung die Flagge, und ihm wurde der Sieg beschert.‘“

4. Kapitel: Über das Begräbnis zu informieren

Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Hättet ihr mir doch davon berichtet!“

[1257] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās sagte: „Jemand, den der Gesandte Allāhs ﷺ regelmäßig Krankenbesuche abstattete, verstarb. Er verstarb in der Nacht und wurde auch in der Nacht begraben. Am nächsten Morgen wurde ihm davon berichtet, woraufhin er sagte: ‚Was hat euch davon abgehalten, es mir zu sagen?‘ Sie sagten: ‚Es war bereits Nacht und dunkel, daher wollten wir dir keine Umstände bereiten.‘ Er ging zu seinem Grab und betete (das Totengebet) für ihn.“

5. Kapitel: Der Vorzug desjenigen, dem ein Kind stirbt und der dies geduldig erträgt; Allāh sagt: {[...] Doch verkünde frohe Botschaft den Standhaften}¹⁴¹

[1258] Anas ibn Mālik berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Es gibt keinen Muslim, dem drei Kinder, die das Reifealter noch nicht erreicht haben, sterben, den Allāh in Seiner Barmherzigkeit den Kindern gegenüber nicht ins Paradies einlassen wird.“

[1259] Abū Sa‘īd sagte: „Die Frauen baten den Propheten ﷺ, er möge ihnen einen bestimmten Tag festlegen. Er gab ihnen Weisungen und sagte: ‚Wenn einer Frau drei Kinder sterben, werden sie ihr ein Schutz vor dem Feuer sein.‘ Eine Frau fragte: ‚Und wenn es zwei sind?‘, worauf er ﷺ erwiderte: ‚Auch wenn es zwei sind.‘“

[1260] Abū Huraira fügte der vorigen Überlieferung hinzu: „Solange sie das Reifealter nicht erreicht haben.“

[1261] Abū Huraira berichtete vom Propheten ﷺ: „Ein Muslim, dem drei Kinder sterben, wird nicht ins Feuer kommen, außer, um einen Schwur aufzulösen.“

Abū ‘Abdallāh (al-Buḥārī) sagte: {Und es gibt keinen unter euch, der nicht das Feuer

141 2:155.

betreten würde¹⁴². Dies obliegt deinem Herrn unabänderlich beschlossen.}¹⁴³

6. Kapitel: Als Mann der Frau am Grab zu sagen: „Sei geduldig!“

[1262] Anas ibn Mālik sagte: „Der Prophet ﷺ ging einst an einer in Tränen aufgelösten Frau an einem Grab vorbei und sagte: ‚Fürchte Allāh und sei geduldig!‘“

7. Kapitel: Den Verstorbenen mit Wasser und Lotos zu waschen und rituell zu reinigen¹⁴⁴

(‘Abdallāh) ibn ‘Umar salbte den Sohn von Sa‘īd ibn Zaid mit Duftölen, trug ihn und betete auch (das Totengebet) für ihn, jedoch ohne die Gebetswaschung zu vollziehen. (‘Abdallāh) ibn ‘Abbās sagte: „Der Muslim – ob lebendig oder tot – wird nie unrein.“ Sa‘īd sagte: „Wäre er unrein, hätte ich ihn ja nicht berührt.“ Der Prophet ﷺ sagte: „Der Gläubige wird nicht unrein.“

[1263] Umm Aṭīya al-Anṣārīya sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ kam zu uns, nachdem seine Tochter verstorben war. Er sagte: ‚Wascht sie drei- oder fünfmal oder sogar noch öfter, sofern ihr es für nötig haltet, mit Wasser und Lotos. Besiegelt die Waschung mit Kampfer oder zumindest ein bisschen davon. Gebt mir Bescheid, wenn ihr fertig seid.‘“

8. Kapitel: Es wird empfohlen, (den Leichnam) eine ungerade Zahl von Malen zu waschen

[1264] Umm Aṭīya sagte: „Als wir für seine Tochter die Totenwaschung vollzogen, kam der Gesandte Allāhs ﷺ zu uns. Er sagte: ‚Wascht sie drei- oder fünfmal oder

142 Im Arabischen wird hier der Begriff *al-wurūd* (دورول) gebraucht, was u. a. mit „etwas betreten“ oder „an etwas vorbeigehen“ übersetzt werden kann. Ersteres ist für al-Buḥārī wahrscheinlicher, und auch der Vers wurde dementsprechend abgeändert. Dieser Meinung zufolge wird jeder Mensch, ob gläubig oder ungläubig, das Feuer betreten, auch diejenigen, denen versprochen wurde, sie würden davon verschont werden, allerdings nur so kurz, wie es nötig ist, um einen Schwur aufzulösen. Des Weiteren heißt es, dass sie nicht das Geringste spüren werden.

143 19:71.

144 Es ist durchaus möglich, dass das Pronomen (,seine‘) sich im Arabischen auf den Leichenwäscher bezieht, demnach würde die Überschrift wie folgt lauten: Den Verstorbenen mit Wasser und Lotos zu waschen, und seine Gebetswaschung (die des Leichenwäschers).

sogar noch öfter mit Wasser und Lotos. Besiegelt die Waschung mit Kampfer und gebt mir Bescheid, wenn ihr fertig seid.‘ Als wir fertig waren, gaben wir ihm Bescheid, worauf er uns sein Hüfttuch reichte. Er sagte: ‚Wickelt auch das um sie.‘“

[1265] In der Version von Ḥafṣa heißt es: „Wascht sie eine ungerade Zahl von Malen.“; „Drei-, fünf- oder siebenmal.“ Und: „Beginnt auf ihrer rechten Seite und mit den Stellen, die auch bei der Gebetswaschung gewaschen werden.“ Überdies heißt es in der Überlieferung, dass Umm Aṭīya sagte: „Wir haben ihr drei Zöpfe geflochten.“

9. Kapitel: Auf der rechten Seite des Verstorbenen zu beginnen

[1266] Umm Aṭīya sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte bezüglich der Totenwaschung seiner Tochter: ‚Beginnt mit ihrer rechten Seite und den Körperstellen, die auch bei der Gebetswaschung gewaschen werden.‘“

10. Kapitel: Die Stellen des Toten, die auch bei der Gebetswaschung gewaschen werden

[1267] Umm Aṭīya sagte: „Als wir die Tochter des Propheten ﷺ wuschen, sagte der Prophet zu uns: ‚Beginnt mit ihrer rechten Seite und den Körperstellen, die auch bei der Gebetswaschung gewaschen werden.‘“

11. Kapitel: Wird die Frau in das Lendentuch eines Mannes gewickelt?

[1268] Umm Aṭīya sagte: „Als die Tochter des Propheten ﷺ verstarb, sagte er: ‚Wascht sie drei- oder fünfmal oder sogar noch öfter, sofern ihr es für nötig haltet. Gebt mir Bescheid, wenn ihr fertig seid.‘ Als wir fertig waren, gaben wir ihm Bescheid, worauf er uns sein Hüftentuch reichte. Er sagte: ‚Wickelt auch das um sie.‘“

12. Kapitel: Zum Schluss Kampfer verwenden

[1269] Umm Aṭīya sagte: „Als eine der Töchter des Propheten ﷺ verstarb, kam er. Er sagte: ‚Wascht sie drei- oder fünfmal oder sogar noch öfter, sofern ihr es für

nötig haltet. Besiegelt die Waschung mit Kampfer oder zumindest ein bisschen davon. Gebt mir Bescheid, wenn ihr fertig seid.‘ Als wir fertig waren, gaben wir ihm Bescheid, worauf er uns sein Hüftentuch reichte. Er sagte: ‚Wickelt auch das um sie.‘“

[1270] In einer anderen Version heißt es: „Wascht sie drei-, fünf- oder siebenmal oder sogar noch öfter, sofern ihr es für nötig haltet.“ Umm Aṭīya sagte: „Wir flochten ihr das Haar zu drei Zöpfen.“

13. Kapitel: Den Zopf einer Frau zu lösen

Ibn Sīrīn sagte: „Es ist nichts Falsches daran, das (geflochtene) Haar einer Verstorbenen zu entflechten.“

[1271] Ḥaḥṣa bint Sīrīn sagte: „Umm Aṭīya erzählte mir, dass sie (und die anderen) das Haar der Tochter des Gesandten Allāhs ﷺ zu drei Zöpfen flochten: Sie lösten die Knoten, wuschen das Haar und flochten es anschließend zu drei Zöpfen.“

14. Kapitel: Wie der Unterkörper der Toten eingewickelt wird

Al-Ḥasan (al-Baṣrī) sagte: „Unter dem Gewand sollen die Schenkel und Hüften in das fünfte Tuch gewickelt werden.“

[1272] Umm Aṭīya – eine Frau von den *Anṣār*, die den Treueeid geleistet hatte – eilte nach Baṣra, um ihren Sohn zu besuchen, den sie allerdings nicht finden konnte¹⁴⁵. Sie sagte: „Der Prophet ﷺ kam zu uns, als wir seine Tochter wuschen. Er sagte: ‚Wascht sie drei- oder fünfmal oder sogar noch öfter, sofern ihr es für nötig haltet, mit Wasser und Lotos. Besiegelt die Waschung mit Kampfer. Gebt mir Bescheid, wenn ihr fertig seid.‘ Als wir fertig waren, reichte er uns ein Hüftgewand und sagte: ‚Wickelt auch das um sie.‘ Mehr sagte er nicht.“

145 Weil er bereits verstorben war oder Baṣra verlassen hatte.

15. Kapitel: Soll das Haar der Frau zu drei Zöpfen geflochten werden?

[1273] Umm Aṭīya sagte: „Wir banden das Haar der Tochter des Propheten ﷺ zusammen.“ Das heißt: Zu drei Zöpfen. Sufyān sagte: „An ihrer Stirn und an den Seiten.“

16. Kapitel: Der Verstorbenen das Haar nach hinten zu legen

[1274] Umm Aṭīya sagte: „Als eine der Töchter des Propheten ﷺ verstarb, kam er. Er sagte: ‚Wascht sie drei- oder fünfmal oder sogar noch öfter, sofern ihr es für nötig haltet, mit Lotos. Besiegelt die Waschung mit Kampfer oder zumindest ein bisschen davon. Gebt mir Bescheid, wenn ihr fertig seid.‘ Als wir fertig waren, gaben wir ihm Bescheid, worauf er uns sein Hüfttuch reichte. Wir flochten ihr Haar zu drei Zöpfen und legten es ihr nach hinten.“

17. Kapitel: Weiße Tücher als Leichentuch zu verwenden

[1275] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ wurde in drei weiße jemenitische Baumwolltücher aus Saḥūl¹⁴⁶ gewickelt. Ein Hemd oder ein Turban waren nicht dabei.“

18. Kapitel: (Den Verstobenen) in zwei Tücher zu wickeln

[1276] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās sagte: „Als ein Mann auf (der Ebene von) ‘Arafa stand, fiel er plötzlich von seinem Reittier und brach sich das Genick. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Wascht ihn mit Wasser und Lotos und wickelt ihn anschließend in zwei Tücher. Aber salbt ihn nicht mit Duftölen ein und verdeckt auch nicht seinen Kopf. Denn er wird am Jüngsten Tag die *talbīya* sprechend auferweckt.“

19. Kapitel: Den Verstorbenen mit Duftölen einsalben

[1277] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās sagte: „Als ein Mann auf (der Ebene von) ‘Arafa stand, fiel er plötzlich von seinem Reittier und brach sich das Genick. Der Pro-

146 Ein Dorf im Jemen.

phet ﷺ sagte: ‚Wascht ihn mit Wasser und Lotos und wickelt ihn anschließend in zwei Tücher. Aber salbt ihn nicht mit Duftölen ein und verdeckt auch nicht seinen Kopf. Denn Allāh wird ihn am Jüngsten Tag die *talbīya* sprechend aufwecken.“

20. Kapitel: Wie wird ein muḥrim eingewickelt?

[1278] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās sagte: „Als ein Mann auf (der Ebene von) ‘Arafa stand, fiel er plötzlich von seinem Reittier und brach sich das Genick. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Wascht ihn mit Wasser und Lotos und wickelt ihn anschließend in zwei Tücher. Aber parfümiert ihn nicht und verdeckt auch nicht seinen Kopf. Denn Allāh wird ihn am Jüngsten Tag mit verklebtem¹⁴⁷ Haar auferwecken.“

[1279] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās sagte: „Ein Mann stand mit dem Propheten ﷺ auf (der Ebene von) ‘Arafa; er fiel von seinem Reittier, brach sich das Genick und starb. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Wascht ihn mit Wasser und Lotos und wickelt ihn anschließend in zwei Tücher. Aber parfümiert ihn nicht und verdeckt auch nicht seinen Kopf. Denn er wird am Jüngsten Tag die *talbīya* sprechend auferweckt.“

21. Kapitel: Das Einwickeln in ein Hemd, dessen Saum genäht oder ungenäht ist; und wer nicht in ein Hemd gewickelt wird

[1280] ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte: „Als ‘Abdallāh ibn Ubaiy starb, kam sein Sohn zum Propheten ﷺ und sagte: ‚Gesandter Allāhs, gib mir dein Hemd, damit ich ihn darin einwickeln kann, bete (das Totengebet) für ihn und bitte um Vergebung für ihn!‘ Der Prophet ﷺ gab ihm das Hemd und sagte: ‚Gib mir dann Bescheid, damit ich für ihn (das Totengebet) bete.‘ Anschließend gab er ihm Bescheid, aber als er ﷺ für ihn (das Totengebet) beten wollte, zog ihn ‘Umar (am Gewand) und sagte: ‚Hat Allāh dir nicht verboten, für die Heuchler (das Totengebet) zu beten?‘ woraufhin er ﷺ sagte: ‚Ich habe die Wahl zwischen zwei Optionen. Er (Allāh) sagt: {Bitte um Vergebung für sie, oder bitte nicht um Vergebung für sie; wenn du (auch) siebzimal um Vergebung für sie bittest, so wird Allāh ihnen doch nicht vergeben. Dies (geschieht deshalb), weil sie Allāh

¹⁴⁷ Die Pilger benutzten Honig, Gummi arabicum oder Ähnliches als Pflegemittel für das Haar, um zotteligem Haar und Flöhen vorzubeugen.

und Seinen Gesandten verleugnet haben. Allāh leitet das Volk der Frevler nicht recht.} ¹⁴⁸ So betete er für ihn. Daraufhin wurde offenbart: {Und bete niemals über jemandem von ihnen, der gestorben ist, und stehe nicht an seinem Grab! Sie verleugneten ja Allāh und Seinen Gesandten, und sie starben als Frevler.} ¹⁴⁹

[1281] Ġābir (ibn ‘Abdallāh) sagte: „Nachdem ‘Abdallāh ibn Ubaiy begraben worden war, ging der Prophet ﷺ zu ihm und ließ ihn wieder ausgraben. Er spie etwas von seinem Speichel auf ihn und legte ihm anschließend sein Hemd an.“ ¹⁵⁰

22. Kapitel: Beim Einwickeln kein Hemd zu benutzen

[1282] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ wurde in drei Baumwolltücher aus Saḥūl ¹⁵¹ gewickelt. Ein Hemd oder ein Turban waren nicht dabei.“

[1283] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ wurde in drei Tücher gewickelt; ein Hemd oder ein Turban waren nicht dabei.“

23. Kapitel: Beim Einwickeln keinen Turban zu verwenden

[1284] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ wurde in drei weiße Saḥūl-Tücher ¹⁵² gewickelt. Ein Hemd oder ein Turban waren nicht dabei.“

24. Kapitel: Die Kosten für das Leichentuch werden aus dem Gesamtbesitz beglichen

Das ist die Ansicht von ‘Aṭā’, az-Zuhrī, ‘Amr ibn Dīnār und Qatāda. ‘Amr ibn Dīnār sagte: „Die Kosten für die Duftöle werden aus dem Gesamtbesitz beglichen.“ Ibrāhīm sagte: „Zuerst kommt die Bestattung, dann die Schulden und anschließend das Testament.“ Sufyān sagte: „Das Begräbnis beinhaltet die Gebühr für das Grab und die Waschung.“

148 9:80.

149 9:84.

150 Die Gelehrten führen zwei Gründe für diese Vorgehensweise des Propheten ﷺ an: Entweder tat er dies, damit dem Verstorbenen die Strafe gemindert werde, oder er tat es, um die Hinterbliebenen, insbesondere den Sohn, zu trösten und für den Islam zu gewinnen.

151 Ein Dorf im Jemen.

152 Ein Dorf im Jemen.

[1285] Ibrāhīm ibn ‘Abd ar-Raḥmān sagte: „Als eines Tages ‘Abd ar-Raḥmān ibn ‘Auf Essen gebracht wurde, sagte er: ‚Muṣ‘ab ibn ‘Umair wurde getötet, und er war besser als ich. Er hatte nichts, worin man ihn hätte einwickeln können, außer einem Umhang. Auch Ḥamza (oder ein anderer Mann) wurde getötet, und er war besser als ich. Auch er besaß nichts, worin man ihn hätte einwickeln können. Ich fürchte, dass die guten Dinge uns schon in diesem Leben gegeben wurden.‘ Dann brach er in Tränen aus.“

25. Kapitel: Wenn man nur ein einziges Tuch besitzt

[1286] Ibrāhīm ibn ‘Abd ar-Raḥmān sagte: „Als ‘Abd ar-Raḥmān ibn ‘Auf, der zu jenem Zeitpunkt fastete, Essen gebracht wurde, sagte er: ‚Muṣ‘ab ibn ‘Umair wurde getötet, und er war besser als ich. Er wurde in einen Umhang gewickelt: bedeckte man damit seinen Kopf, wurden seine Füße entblößt; bedeckte man damit seine Füße, wurde sein Kopf entblößt.‘ Ich glaube, er sagte: ‚Ḥamza wurde getötet, und er war besser als ich. Doch jetzt wurden wir mit weltlichen Gütern überhäuft.‘ Oder: ‚Doch jetzt wurden uns weltliche Güter gegeben! Wir fürchten, dass unsere guten Taten schon jetzt entlohnt werden.‘ Dann brach er in Tränen aus, sodass er schließlich auf das Essen verzichtete.“

26. Kapitel: Wenn man nur ein Leichentuch hat, das entweder nur den Kopf oder nur die Füße bedeckt, deckt man damit den Kopf ab

[1287] Ḥabbāb sagte: „Wir wanderten mit dem Propheten ﷺ nur wegen des Antlitzes Allāhs aus, damit unsere Belohnung in Allāhs Zuständigkeit fallen möge. Es gab unter uns manch einen, der verstarb, ohne dass er etwas von dieser Belohnung genießen konnte, wie Muṣ‘ab ibn ‘Umair. Und manch einer, dessen Früchte reif wurden und der sie schließlich pflücken konnte, wurde am Tag von Uḥud getötet. Wir fanden nichts, worin wir ihn einwickeln konnten, außer einem Umhang; bedeckten wir jedoch damit seinen Kopf, lugten seine Füße heraus; und bedeckten wir damit seine Füße, lugte sein Kopf heraus. Der Prophet ﷺ wies uns dann an, seinen Kopf damit zu bedecken und seine Füße mit Zitronengräsern.“

27. Kapitel: Wer sich zu Lebzeiten des Propheten um sein Leichentuch kümmerte, ohne dafür kritisiert worden zu sein

[1288] Abū Ḥāzim sagte: „Sahl berichtete: ‚Eine Frau kam mit einem Umhang, dessen Saum genäht war, zum Propheten ﷺ. Wisst ihr überhaupt, was ein Umhang ist?‘ Sie sagten: ‚Ein Überzieher?‘ Er sagte: ‚Richtig. Sie sagte: »Ich habe ihn eigenhändig genäht und kam, um ihn dir zum Tragen zu geben.« Der Prophet ﷺ nahm den Umhang, da er einen benötigte. Er kam zu uns hinaus und trug ihn als Hüfttuch. Soundso fand ihn schön und sagte: ‚Wie schön er ist! Gib ihn mir zum Tragen!‘ Die Anwesenden sagten: ‚Das war nicht gut von dir. Der Prophet ﷺ trug ihn, da er ihn benötigte. Du hast ihn darum gebeten, obwohl du wusstest, dass er dich nicht zurückweisen wird.‘ Er sagte: ‚Bei Allāh, ich habe ihn nicht darum gebeten, um ihn zu tragen, sondern damit er mein Leichentuch wird.‘ So wurde er zu seinem Leichentuch.“

28. Kapitel: Die Teilnahme der Frauen am Leichenzug

[1289] Umm ‘Aṭīya sagte: „Uns wurde untersagt – aber nicht in aller Deutlichkeit –, am Leichenzug teilzunehmen.“

29. Kapitel: Die Trauer der Frau um einen Verstorbenen, der nicht ihr Ehemann war

[1290] Muḥammad ibn Sīrīn sagte: „Umm ‘Aṭīya verlor einen Sohn. Nach drei Tagen bat sie um Safran und rieb sich damit ein¹⁵³. Sie sagte: ‚Uns wurde verboten, jemanden länger als drei Tage zu betrauern, es sei denn, es handelt sich um den Ehemann.“

[1291] Zainab bint Abī Salama sagte: „Als aus Großsyrien die Nachricht vom Tod Abū Sufyāns eintraf, verlangte Umm Ḥabība am dritten Tag nach Safran und salbte damit ihre Wangen und Arme. Sie sagte: ‚Ich hätte tatsächlich kein Verlangen danach, hätte ich den Propheten ﷺ nicht sagen hören: »Es ist einer Frau, die an Allāh und an den Jüngsten Tag glaubt, nicht erlaubt, einen Verstorbenen länger als drei (Tage) zu betrauern, es sei denn, es handelt sich um den

153 Sie rieb sich mit einem Duftstoff ein, der sich überwiegend aus Safran und anderen Zutaten zusammensetzte, um zu bekunden, dass sie nicht mehr trauerte.

Ehemann. Denn um ihn trauert sie vier Monate und zehn Tage.«¹⁵⁴

[1292] Zainab bint Abī Salama sagte: „Ich besuchte Umm Ḥabība, die Frau des Propheten, und sie sagte, dass sie den Gesandten Allāhs ﷺ sagen hörte: ‚Es ist einer Frau, die an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, nicht erlaubt, einen Verstorbenen länger als drei (Tage) zu betrauern, es sei denn, es handelt sich um den Ehemann, den sie vier Monate und zehn Tage betrauert.‘ Später ging ich zu Zainab bint Ḡaḥṣ, nachdem ihr Bruder verstorben war. Sie bat um Parfüm und parfümierte sich damit. Dann sagte sie: ‚Eigentlich habe ich kein Verlangen nach Parfüm, doch ich hörte den Gesandten Allāhs ﷺ auf dem Minbar sagen: ›Es ist einer Frau, die an Allāh und an den Jüngsten Tag glaubt, nicht erlaubt, einen Verstorbenen länger als drei (Tage) zu betrauern, es sei denn, es handelt sich um den Ehemann. Denn um ihn trauert sie vier Monate und zehn Tage.‹“

30. Kapitel: Gräber¹⁵⁵ zu besuchen

[1293] Anas ibn Mālik sagte: „Der Prophet ﷺ ging einst an einer in Tränen aufgelösten Frau an einem Grab vorbei und sagte: ‚Fürchte Allāh und sei geduldig!‘ woraufhin sie einwarf – ohne zu wissen, wer er war: ‚Geh weg! Du wurdest ja nicht mit dem heimgesucht, womit ich heimgesucht wurde!‘ Als man ihr sagte, dass es der Prophet ﷺ war, ging sie zur Tür des Propheten, ohne jedoch einen Pförtner vorzufinden. Sie sagte: ‚Ich habe dich nicht erkannt,‘ woraufhin er ﷺ sagte: ‚Die (wahre) Geduld zeigt sich beim unmittelbaren (Treffen des Schicksals-)Schlag(s).“

31. Kapitel: Die Worte des Propheten ﷺ: „Der Verstorbene wird wegen manch einer Beweinung durch seine Familie bestraft“; und über erlaubtes Weinen, das nicht in lautes Wehklagen mündet

Dies gilt, sofern das Klagen ein Brauch ist, den der Verstorbene bestimmt hat; Allāh sagt: {O die ihr glaubt, bewahrt euch selbst und eure Angehörigen vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind [...]} (66:6).

Der Prophet ﷺ sagte: „Jeder von euch ist ein Hirte und verantwortlich für

¹⁵⁴ Abū Sufyān war Umm Ḥabības Vater.

¹⁵⁵ Oder: Friedhöfe.

seine Herde.“ Wenn es kein Brauch ist, den der Verstorbene bestimmt hat, ist es so, wie ‘Ā’iṣa sagte: {...} Und keine lasttragende (Seele) nimmt die Last einer anderen auf sich {...} (6:164) und wie die Worte {...} Und wenn eine Schwerbeladene (zum Mittragen) ihrer Last aufruft, wird nichts davon (für sie) getragen {...} (35:18).

Der Prophet ﷺ sagte: „Kein Mensch wird zu Unrecht getötet, ohne dass ein Anteil seines Blutes dem ersten Adamssohn aufgebürdet wird, da er derjenige war, der das Morden begründete.“

[1294] Usāma ibn Zaid berichtete: „Die Tochter des Propheten ﷺ ließ ihn ﷺ wissen, dass einer ihrer Söhne im Sterben liege und er zu ihnen kommen möge. Er ließ (ihr) den Friedensgruß ausrichten und sagte: ‚Allāh gehört das, was Er nahm, und ebenso das, was Er gab; beiderlei haben bei Ihm einen festgelegten Zeitpunkt. Sie soll sich daher in Geduld üben und sich die Belohnung dafür erhoffen.‘ Abermals schickte sie nach ihm und beschwor ihn, er möge doch zu ihnen kommen. Er machte sich auf den Weg. Mit ihm waren Sa’d ibn ‘Ubāda, Mu’āḍ ibn Ġabal, Ubaiy ibn Ka’b sowie Zaid ibn Ṭābit und andere Männer. Als der Säugling, dessen Seele zappelte, als befände sie sich in einem Wasser Schlauch, zum Gesandten Allāhs ﷺ hochgehoben wurde, zerfloss er in Tränen. Da fragte Sa’d: ‚Gesandter Allāhs, was ist das?‘, woraufhin er sagte: ‚Sie (die Tränen) sind eine Barmherzigkeit, die Allāh in die Herzen Seiner Diener gelegt hat. Allāh ist zu jenen Seiner Diener barmherzig, der barmherzig ist.‘“

[1295] Anas ibn Mālik sagte: „Wir wohnten (dem Begräbnis) der Tochter des Propheten ﷺ bei; der Prophet ﷺ saß am Grab, und ich sah, wie sich seine Augen mit Tränen füllten. Er ﷺ fragte: ‚Gibt es unter euch jemanden, der heute Nacht nicht gesündigt hat¹⁵⁶?‘ Da meldete sich Abū Ṭalḥa, woraufhin der Prophet ﷺ sagte: ‚Steig hinein!‘ Da stieg er ins Grab.“

[1296] Ibn Abī Mulaika sagte: „Eine der Töchter ‘Uṭmāns verstarb in Mekka. So gingen wir, um ihrem Begräbnis beizuwohnen. Ibn ‘Umar und Ibn ‘Abbās nahmen auch daran teil. Ich saß zwischen beiden (oder er sagte: Ich saß in der Nähe von einem der beiden). Später kam ein weiterer und setzte sich neben mich. ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte: ‚Wirst du mit dem Weinen aufhören? Der Ge-

156 Oder: ‚... der heute Nacht keinen Geschlechtsverkehr hatte.‘

sandte Allāhs sagte ﷺ: »Der Verstorbene wird des Wehklagens Lebender wegen bestraft.«¹⁵⁷

[1297] Ibn ‘Abbās sagte: „‘Umar pflegte zu sagen, dass nur manches davon (bestraft wird).“ Dann erzählte er: „Ich kehrte mit ‘Umar von Mekka zurück. Als wir (die Wüste) al-Baidā’ erreichten, ließ sich dort eine Karawane im Schatten einer Dornakazie nieder. Er sagte: ‚Geh und schau nach, wer diese Reiter sind.‘ Ich schaute nach, und dort war Ṣuḥaib. Ich berichtete ihm davon, und er sagte: ‚Ruf ihn zu mir!‘ Ich ging wieder zu Ṣuḥaib und sagte ihm: ‚Geh und schließ dich dem Führer der Gläubigen an.‘ Als später ‘Umar verwundet wurde, kam Ṣuḥaib weinend zu ihm und sagte: ‚O Bruder, o Freund!‘, woraufhin ‘Umar sagte: ‚Ṣuḥaib, beweinst du mich, obwohl der Gesandte Allāh ﷺ gesagt hat: »Der Verstorbene wird wegen manch eines Wehklagens seiner Familie bestraft.«?“

[1298] Ibn ‘Abbās sagte: „Als ‘Umar verstarb, erzählte ich das ‘Ā’iṣa, und sie sagte: ‚Möge Allāh barmherzig zu ‘Umar sein. Bei Allāh, der Gesandte Allāhs ﷺ hat nicht gesagt, Allāh werde den Gläubigen wegen des Wehklagens seiner Familie bestrafen, sondern: »Allāh wird dem Ungläubigen die Strafe wegen des Wehklagens seiner Familie vervielfachen.«‘ Sie sagte: ‚Euch genügt doch der Koran: {Keine lasttragende (Seele) nimmt die Last einer anderen auf sich. [...] }¹⁵⁷“ Da sagte Ibn ‘Abbās: „Allāh ist es, der lachen und weinen lässt.“ Ibn Abī Mulaika sagte: „Bei Allāh, Ibn ‘Umar hat kein Wort gesagt.“

[1299] ‘Ā’iṣa, die Frau des Propheten ﷺ, berichtete: „Der Prophet ﷺ ging (am Grab) einer Jüdin vorbei, die von ihrer Familie beweint wurde. Er sagte: ‚Sie beweinen sie, während sie in ihrem Grab bestraft wird.“

[1300] Abū Mūsā sagte: „Als ‘Umar verwundet wurde, rief Ṣuḥaib laut aus: ‚O Bruder!‘, woraufhin ‘Umar sagte: ‚Weißt du denn nicht, dass der Prophet ﷺ gesagt hat: »Der Verstorbene wird des Beweinens Lebender wegen bestraft.«?“

32. Kapitel: Von der verpönten Klage um den Verstorbenen

‘Umar sagte: „Lasst sie Abū Sulaimān beweinen, solange sie sich keine Erde auf

¹⁵⁷ 35:18.

den Kopf streuen (*an-naq'*) oder kreischen (*al-laqlaqa*)¹⁵⁸“

[1301] Al-Muḡīra hörte den Propheten ﷺ sagen: „Über mich zu lügen ist nicht wie über jemand anderen zu lügen, denn wer absichtlich über mich lügt, soll seinen Platz im Feuer einnehmen.“ Er hörte ihn auch sagen: „Derjenige, über den gewehklagt wird, wird so lange bestraft, wie über ihn gewehklagt wird.“

[1302] ‘Umar berichtete vom Propheten ﷺ: „Der Verstorbene wird in seinem Grab so lange bestraft, wie über ihn gewehklagt wird.“

In der Version von Ādam über Šu‘ba heißt es: „Der Verstorbene wird wegen des Beweinens durch Lebende bestraft.“

33. Kapitel:

[1303] Ġābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Am Tag von Uḥud wurde mein Vater, der verstümmelt worden war, herbeigebracht und vor dem Gesandten Allāhs ﷺ abgesetzt. Er war mit einem Gewand zugedeckt. Ich ging hin und wollte ihn aufdecken, doch meine Leute hinderten mich daran. Abermals ging ich hin und wollte ihn aufdecken, doch meine Leute hinderten mich wieder daran. Der Gesandte Allāhs ﷺ ordnete schließlich an, (ihn aufzudecken,) und er wurde weggebracht. Als er ﷺ die Stimme einer schreienden Frau hörte, fragte er: ‚Wer ist sie? Man erwiderte, sie sei die Tochter (oder die Schwester) ‘Amrs. Er sagte: ‚Warum weint sie? (oder: Sie soll nicht weinen.) Die Engel haben ihn mit ihren Schwingen abgeschirmt, bis er weggebracht wurde.“

34. Kapitel: Wer sich die Kleider¹⁵⁹ ab- oder zerreißt, gehört nicht zu uns

[1304] ‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wer sich auf die Wangen schlägt, sich die Kleider¹⁶⁰ ab- oder zerreißt oder (seine Klage) in Worten der vorislamischen Zeit ausdrückt, gehört nicht zu uns.“

158 Die Bedeutung der arabischen Begriffe *an-naq'* und *al-laqlaqa* wird verschiedenartig ausgelegt. In der Übersetzung wurde al-Buḥārīs Auslegung berücksichtigt.

159 Wörtlich: Ausschnitte.

160 Vgl. vorherige Fußnote.

35. Kapitel: Von der Trauer des Propheten ﷺ um Sa'd ibn Ḥaula

[1305] Sa'd ibn Abī Waqqāṣ sagte: „Im Jahr der Abschiedspilgerfahrt stattete mir der Gesandte Allāhs ﷺ wegen meiner Krankheit, die mir sehr zusetzte, einen Besuch ab. Ich sagte: ‚Die Krankheit verschlimmert sich weiter. Ich habe (viel) Besitz, allerdings habe ich nur einen Erben, und zwar eine Tochter. Soll ich zwei Drittel meines Besitzes spenden?‘ Er verneinte es. ‚Und die Hälfte?‘, fragte ich. Er verneinte ein weiteres Mal. ‚Ein Drittel‘, sagte er, ‚auch wenn ein Drittel viel ist. Dass du deine Erben wohlhabend zurücklässt, ist besser, als dass du sie bedürftig zurücklässt, sodass sie mit ausgestreckten Händen die Menschen anbetteln. Du wirst für jede Gabe, die du nur um des Antlitzes Allāhs willen gibst, belohnt, ja, selbst für das, was du deiner Frau in den Mund steckst.‘ Ich sagte: ‚Gesandter Allāhs, werde ich (hier in Mekka) zurückgelassen, nachdem meine Freunde bereits gegangen sind?‘, woraufhin er antwortete: ‚Du wirst nicht zurückgelassen und tust dabei Gutes, ohne dass du dadurch an Stellung und Rang erhöht wirst. Vielleicht¹⁶¹ lebst du auch lange, sodass du manchen nützt und anderen wiederum schadest. Allāh, lass die Auswanderung meiner Gefährten glücken, und lass sie nicht auf dem Absatz kehrtmachen! Doch der Bemitleidenswerte ist Sa'd ibn Ḥaula.‘ Der Gesandte Allāhs ﷺ war seinetwegen traurig, da er in Mekka verstarb.“

36. Kapitel: Dasjenige Kahlscheren, das in der Heimsuchung verboten ist

[1306] Abū Burda ibn Abī Mūsā sagte: „Abū Mūsā wurde so krank, dass er das Bewusstsein verlor, als sein Kopf im Schoß einer Frau aus seiner Familie lag (die zu schreien anfing). Allerdings konnte er ihr nicht antworten. Als er das Bewusstsein wiedererlangte, sagte er: ‚Ich sage mich von demjenigen los, von dem sich der Gesandte Allāhs ﷺ losgesagt hat. Denn der Gesandte Allāhs ﷺ brach mit der kreischenden Frau, der Frau, die sich wegen einer Heimsuchung den Kopf kahlschert, und der Frau, die ihr Kleid ab- oder zerreißt.“

¹⁶¹ Der arabische Wortlaut kann auch als Prophezeiung verstanden werden: „Du wirst in der Tat lange leben ...“ Sie ging auch in Erfüllung, denn Sa'd starb erst 55 Jahre nach der Auswanderung.

37. Kapitel: Wer sich auf die Wangen schlägt, gehört nicht zu uns

[1307] ‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wer sich auf die Wangen schlägt, sich die Kleider¹⁶² ab- oder zerreißt oder (seine Klage) in Worten der vorislamischen Zeit ausdrückt, gehört nicht zu uns.“

38. Kapitel: Wehklagen und Ausrufe der vorislamischen Zeit, die bei Heimsuchungen verboten sind

[1308] ‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wer sich auf die Wangen schlägt, sich die Kleider¹⁶³ ab- oder zerreißt oder (seine Klage) in Worten der vorislamischen Zeit ausdrückt, gehört nicht zu uns.“

39. Kapitel: Wer sich während einer Heimsuchung hinsetzt, und man sieht ihm die Trauer an

[1309] ‘Ā’iṣa sagte: „Als dem Gesandten Allāhs ﷺ die Nachricht vom Tod Ibn Ḥārīṭas, Ğa‘fars und Ibn Rawāḥas überbracht wurde, setzte er sich (in der Moschee) hin; man sah ihm die Trauer an. Ich schaute durch den Türspalt. Ein Mann kam zu ihm und erzählte, dass die Frauen um Ğa‘far in Tränen aufgelöst seien, woraufhin er ihm befahl, er möge es ihnen verbieten. Er kam ein weiteres Mal (und sagte), sie hätten nicht gehorcht. Er sagte: ‚Verbiete es ihnen!‘ Er kam ein drittes Mal: ‚Gesandter Allāhs‘, sagte er, ‚bei Allāh, sie haben uns bezwungen.‘“ ‘Amra behauptete, er ﷺ hätte gesagt: „Stopfe ihnen Erde in den Mund!“ ‘Ā’iṣa sagte: „Ich sagte (ihm): ‚Möge Allāh dich in Schmach stürzen!¹⁶⁴ Du hast weder das gemacht, wozu der Gesandte Allāhs ﷺ dich aufgefordert hat, noch hast du ihm diesen Ärger erspart!“

[1310] Anas sagte: „Als die Rezipitoren ermordet wurden, sprach der Gesandte Allāhs ﷺ einen Monat lang den *qunūt*. Nie zuvor hatte ich ihn so traurig erlebt.“

162 Vgl. Fußnote 9.

163 Vgl. Fußnote 9.

164 Wörtlich: „Möge Allāh deine Nase an der Erde haften lassen!“

40. Kapitel: Wer während einer Heimsuchung seine Trauer verbirgt

Muḥammad ibn Ka'b al-Quraḏī sagte: „*Al-ğaz'* bedeutet, dass man Schlechtes sagt und Schlechtes denkt.“ Der Prophet Ya'qūb sagte: „[...] Ich klage meinen unerträglichen Kummer und meine Trauer nur Allāh (allein) [...] (12:86).

[1311] Anas ibn Mālik sagte: „Einer der Söhne Abū Ṭalḥas wurde krank und verstarb; Abū Ṭalḥa war zu diesem Zeitpunkt außer Haus. Als seine Frau sah, dass er gestorben war, traf sie die Vorkehrungen (für das Begräbnis) und platzierte ihn in einer Ecke des Hauses. ‚Wie geht's dem Jungen?‘, fragte Abū Ṭalḥa, als er nach Hause kam, woraufhin sie erwiderte: ‚Sein Atmen hat sich beruhigt und ich hoffe, dass er sich erholt hat.‘ Abū Ṭalḥa nahm an, dass sie die Wahrheit sagte. Er schlief die Nacht, und am Morgen wusch er sich. Als er gerade im Begriff war, (zum Gebet) hinauszugehen, teilte sie ihm mit, dass er gestorben sei. Er betete mit dem Propheten ﷺ und erzählte ihm später, was zwischen ihnen vorgefallen war, woraufhin der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: ‚Vielleicht wird Allāh euch eure heutige Nacht segnen!‘ Sufyān (Ibn 'Uyayna) sagte: „Ein Mann von den Auswanderern berichtete: ‚Ich sah, dass sie neun Kinder hatten, die alle später den Koran auswendig lernten.‘“

41. Kapitel: Geduld zeigt sich unmittelbar (beim Schicksals-)Schlag

'Umar sagte: „Welch vortreffliche Belohnungen; und welch vortreffliche Krönung: {die, wenn sie ein Unglück trifft, sagen: ‚Wir gehören Allāh, und zu Ihm kehren wir zurück.‘ * Sie sind es, denen Segnungen von ihrem Herrn und Erbarmen zuteilwerden, und sie sind die Rechtgeleiteten.}¹⁶⁵ und {Und sucht Hilfe in der Standhaftigkeit und im Gebet! Es ist freilich schwer, nur nicht für die Demütigen}¹⁶⁶.

[1312] Anas berichtete vom Propheten ﷺ: „Die (wahre) Geduld zeigt sich unmittelbar beim (Schicksals-)Schlag.“

165 2:156–157.

166 2:45.

42. Kapitel: Die Worte des Propheten ﷺ: „Wir sind deinetwegen in (tiefer) Trauer versunken.“

Ibn ‘Umar berichtete vom Propheten ﷺ: „Das Auge weint, und das Herz trauert.“

[1313] Anas ibn Mālik sagte: „Wir besuchten mit dem Gesandten Allāhs ﷺ den Schmied Abū Saif, der der Ehemann der Amme Ibrāhīms war, und der Gesandte Allāhs ﷺ nahm Ibrāhīm (auf den Arm), küsste ihn und schnupperte an ihm. Als wir später nochmals wiederkamen, rang Ibrāhīm mit dem Tod. Die Augen des Gesandten Allāhs ﷺ begannen zu tränen. ‘Abd ar-Raḥmān ibn ‘Auf sagte zu ihm: ‚Gesandter Allāhs, du (weinst ja) ...‘ woraufhin er erwiderte: ‚Ibn ‘Auf, das ist eine Barmherzigkeit ...‘ Er vergoss weitere (Tränen) und sagte: ‚Das Auge weint, und das Herz trauert. Wir äußern nur das, womit unser Herr zufrieden ist. Ibrāhīm, dein Tod hat uns in (tiefe) Trauer versetzt.“

43. Kapitel: Bei einem Kranken zu weinen

[1314] Ibn ‘Umar sagte: „Als Sa’d ibn ‘Ubāda erkrankte, stattete ihm der Gesandte Allāhs ﷺ in Begleitung von ‘Abd ar-Raḥmān ibn ‘Auf, Sa’d ibn Abī Waqqāṣ und ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd einen Krankenbesuch ab. Beim Eintreten fand er ihn umsorgt von seiner Familie vor.¹⁶⁷ Er ﷺ fragte: ‚Hat er schon sein Leben gelassen?‘, was sie verneinten. Der Prophet ﷺ brach in Tränen aus, und als die Leute ihn weinen sahen, begannen auch sie zu weinen. Dann sagte er ﷺ: ‚Hört zu! Allāh bestraft nicht, dass das Auge trânt und das Herz trauert, doch Er bestraft deswegen – er deutete auf seine Zunge – ‚oder Er ist deswegen barmherzig. Der Verstorbene wird wegen des Wehklagens seiner Familie bestraft.‘ Daher pflegte ‘Umar deswegen mit der Rute zu schlagen, Kieselsteine zu werfen und Sand zu streuen.“

44. Kapitel: Das Verbot, in Wehklagen und Weinen auszubrechen; und die Rüge deswegen

[1315] ‘Ā’iṣa sagte: „Als dem Gesandten Allāhs ﷺ die Nachricht vom Tod Ibn

¹⁶⁷ Oder: „Beim Eintreten fand er ihn ohnmächtig vor Schmerzen bei seiner Familie vor.“

Ḥārīṭas, Ğaʿfars und Ibn Rawāḥas überbracht wurde, setzte er sich (in der Moschee) hin; man sah ihm die Trauer an. Ich schaute durch den Türspalt. Ein Mann kam zu ihm und erzählte, dass die Frauen um Ğaʿfar in Tränen aufgelöst seien, woraufhin er ihm befahl, er möge es ihnen verbieten. Er kam ein weiteres Mal (und sagte), sie hätten nicht gehorcht. Er sagte: ‚Verbiete es ihnen!‘ Er kam ein drittes Mal: ‚Gesandter Allāhs,‘ sagte er, ‚bei Allāh, sie haben mich¹⁶⁸ bezwungen.‘ ‘Amra behauptete, er ﷺ hätte gesagt: „Stopfe ihnen Erde in den Mund!“ ‘Āʾiša sagte: „Ich sagte (ihm): ‚Möge Allāh dich in Schmach stürzen!¹⁶⁹ Bei Allāh, du wirst es doch nicht tun! Diesen Ärger hast du ja dem Gesandten Allāhs nicht erspart!‘“

[1316] Umm Aṭīya sagte: „Der Prophet ﷺ nahm uns den Treueid darauf ab, nicht in Wehklagen auszubrechen. Nur fünf Frauen von uns erfüllten ihn: Umm Sulaim, Umm al-ʿAlāʾ, die Tochter von Abū Sabra (die Frau von Muʿāḍ) und zwei weitere Frauen. (Oder: die Tochter von Abū Sabra, die Frau von Muʿāḍ und eine weitere Frau.)“

45. Kapitel: Für einen Leichenzug aufzustehen

[1317] ʿĀmir ibn Rabʿīa berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Steht auf, wenn ihr einen Leichenzug (an euch vorbeikommen) seht, bis er euch (weit) hinter sich gelassen hat.“ Al-Ḥumaidī fügte hinzu: „... bis er euch (weit) hinter sich gelassen hat oder (der Tote) beigesetzt wurde.“

46. Kapitel: Wann setzt man sich wieder hin, nachdem man für einen Leichenzug aufgestanden ist?

[1318] ʿĀmir ibn Rabʿīa berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wenn einer von euch einen Leichenzug sieht und ihn nicht begleitet, soll er aufstehen, bis er ihn (weit) hinter sich gelassen hat oder bis (der Tote) beigesetzt wird, bevor er ihn hinter sich lässt.“

[1319] Kaisān sagte: „Wir nahmen an einer Bestattung teil. Abū Huraira nahm Marwān an der Hand, und beide setzten sich, bevor (der Leichnam) beigesetzt wurde. Abū Saʿīd kam, nahm Marwān an der Hand und sagte: ‚Steh auf! Denn

168 Oder: „uns“. Unsicherheit bei Muḥammad ibn Ḥaušab.

169 Wörtlich: „Möge Allāh deine Nase an der Erde haften lassen!“

bei Allāh, dieser hier weiß doch, dass der Prophet ﷺ uns dies untersagt hat.‘
Abū Huraira sagte: ‚Er hat die Wahrheit gesprochen.‘“

47. Kapitel: Wer an einem Leichenzug teilnimmt, soll sich nicht hinsetzen, ehe der Leichnam nicht von den Schultern (der Träger) abgesetzt wurde; sollte er sich hinsetzen, wird ihm befohlen, aufzustehen

[1320] ‘Āmir ibn Rab‘īa berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Steht auf, wenn ihr einen Leichenzug (an euch vorbeikommen) seht! Wer daran teilnimmt, soll sich nicht hinsetzen, ehe der Leichnam nicht abgesetzt wurde.“

48. Kapitel: Wer für den Leichenzug eines Juden aufsteht

[1321] Ġābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Als einmal ein Leichenzug an uns vorbeizog, stand der Prophet ﷺ deswegen auf, und wir taten es ihm gleich. Wir sagten: ‚Gesandter Allāhs, das ist der Leichenzug eines Juden?!‘, woraufhin er sagte: ‚Steht auf, wenn ihr einen Leichenzug seht.‘“

[1322] ‘Abd ar-Raḥmān ibn Abī Lailā sagte: „Sahl ibn Ḥunaif und Qais ibn Sa‘d saßen in al-Qādisīya¹⁷⁰, und als ein Leichenzug an ihnen vorbeizog, standen sie auf. Man sagte ihnen, dass es sich um einen Landesbewohner – *ahl aḍ-ḍimma* – handelte. Sie sagten: ‚Der Prophet ﷺ stand auf, als ein Leichenzug an ihm vorbeizog. Ihm wurde gesagt, dass es der Leichenzug eines Juden sei, doch der Prophet ﷺ sagte: »Ist es etwa nicht der Leichenzug eines Menschen?«“

[1323] Ibn Abī Lailā sagte: „Ich war mit Qais und Sahl zusammen. Sie sagten: ‚Wir waren mit dem Propheten ﷺ zusammen.‘“¹⁷¹ Außerdem sagte Ibn Abī Lailā: „Abū Mas‘ūd und Qais standen für den Leichenzug auf.“

49. Kapitel: Männer tragen den Leichnam, und nicht Frauen

[1324] Abū Sa‘īd al-Ḥudrī berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wenn

170 Bei Hilla im heutigen Irak.

171 Al-Buḥārī erwähnt diesen Hadith, um zu zeigen, dass Ibn Abī Lailā Überlieferungen direkt von Qais und Sahl gehört hat.

er auf die Bahre gelegt wird und die Männer ihn anschließend auf den Schultern tragen, wird er sagen – sofern er rechtschaffen gewesen ist –: ‚Bringt mich dorthin!‘ Sollte er nicht rechtschaffen gewesen sein, wird er sagen: ‚Weh ihm, wohin bringt ihr ihn?!‘ Außer dem Menschen hören ihn alle. Würde er ihn hören, verlöre er das Bewusstsein.“

50. Kapitel: Sich mit dem Leichenzug zu beeilen

Anas sagte: „Ihr seid so durcheinander und verstreut. Lauf(t) vor oder hinter ihm oder rechts oder links neben ihm.“

[1325] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Beeilt euch mit dem Leichnam: Sollte er rechtschaffen gewesen sein, ist es gut, ihn (schnell) dorthin zu bringen. Wenn es anders sein sollte, setzt ihr etwas Schlechtes von euren Schultern ab.“

51. Kapitel: Die Worte des Verstorbenen auf der Bahre: „Bringt mich dorthin!“

[1326] Abū Sa‘īd al-Ḥudrī berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wenn er auf die Bahre gelegt wird und die Männer ihn anschließend auf den Schultern tragen, wird er sagen – sofern er rechtschaffen gewesen ist –: ‚Bringt mich dorthin!‘ Sollte er nicht rechtschaffen gewesen sein, wird er zu seinen Leuten sagen: ‚Weh ihm, wohin bringt ihr ihn?!‘ Außer dem Menschen hören ihn alle. Würde er ihn hören, verlöre er das Bewusstsein.“

52. Kapitel: Hinter dem Vorbeter zwei oder drei Reihen für das Totengebet zu bilden

[1327] Ğābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ betete (das Totengebet) für den Negus, und ich befand mich in der zweiten oder dritten Reihe.“

53. Kapitel: Reihen für das Totengebet zu bilden

[1328] Abū Huraira berichtete: „Der Prophet ﷺ überbrachte seinen Gefährten die Nachricht vom Tod des Negus. Er trat vor, ließ die Leute sich in Reih und

Glied aufstellen und sprach anschließend viermal den *takbîr*.“

[1329] Aş-Şa'bî sagte: „Jemand, der den Propheten ﷺ sah, berichtete mir, dass er ﷺ zu einem einsamen Grab gegangen sei, sie in Reih und Glied habe Aufstellung nehmen lassen und dann viermal den *takbîr* gesprochen habe.“ Aş-Şaibânî fragte ihn: „Wer hat dir das erzählt?“, woraufhin er sagte: „Ibn 'Abbās.“

[1330] Ğābir ibn 'Abdallāh berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Heute ist ein rechtschaffener Mann aus Abessinien von uns gegangen. Kommt und betet für ihn (das Totengebet).“ Er sagte: „Wir bildeten (hinter ihm) Reihen, und der Prophet ﷺ betete für ihn.“ Außerdem sagte er: „Ich befand mich in der zweiten Reihe.“

54. Kapitel: Das Einreihen der Kinder mit den Männern für das Totengebet

[1331] Ibn 'Abbās sagte: „Als der Gesandte Allāhs ﷺ am Grab (einer Person) vorbeiging, die in der Nacht davor begraben worden war, fragte er: ‚Wann wurde sie begraben?‘ Sie erwiderten, dass sie die Nacht davor begraben wurde. Er fragte: ‚Warum habt ihr mir nichts gesagt?‘ Sie sagten: ‚Es war spät in der Nacht, und wir wollten dich nicht aufwecken.‘ Er stellte sich (zum Gebet) auf, wir bildeten hinter ihm eine Reihe – auch ich befand mich unter ihnen –, und er betete (das Totengebet) für sie.“

55. Kapitel: Die Vorgehensweise beim Totengebet

Der Prophet ﷺ sagte: „Wer hat für den Verstorbenen gebetet (*şallā*)?“, „Betet (*şallū*) für euren Freund!“ und „Betet (*şallū*) für den Negus.“ Er ﷺ hat es als Gebet (*şalāh*) bezeichnet, obwohl es weder Verbeugung und Niederwerfung beinhaltet. Es darf auch nicht währenddessen gesprochen werden. Außerdem beinhaltet es den *takbîr* und den *taslîm*. Ibn 'Umar pflegte (das Totengebet) nur in reinem Zustand zu beten. Weder beim Sonnenaufgang noch beim Sonnenuntergang wird es gebetet. Ferner hebt man (beim *takbîr*) seine Hände.

Al-Ḥasan (al-Baṣrî) sagte: „Ich erlebte die Zeit der Menschen (i. e. der Gefährten; und sie waren der Meinung): Am geeignetsten, um die Totengebete zu

leiten, ist derjenige, mit dem sie (als Vorbeter) für ihre Pflichtgebete zufrieden sind.“

Wenn man am Festtag oder beim Begräbnis unrein wird, sucht man nach Wasser und reinigt sich nicht mit Erde. Wenn man beim Begräbnis ankommt und sie betend vorfindet, schließt man sich ihnen an, indem man den *takbīr* spricht. Ibn al-Mussayib sagte: „Man spricht den *takbīr* viermal, sowohl tags- als auch nachtsüber sowie auf Reisen oder zu Hause.“ Anas sagte: „Mit dem ersten *takbīr* beginnt man das Gebet.“ Allāh sagt: {Und bete niemals über jemandem von ihnen, der gestorben ist, und stehe nicht an seinem Grab! Sie verleugneten ja Allāh und Seinen Gesandten, und sie starben als Frevler.}¹⁷² Beim Totengebet werden Reihen gebildet, und es gibt einen Vorbeter.

[1332] Aš-Ša‘bī sagte: „Jemand, der mit dem Propheten ﷺ an einem einsamen Grab vorbeiging, sagte mir: ‚Er betete uns vor, und wir bildeten hinter ihm Reihen.‘“ Aš-Šaibānī fragte ihn: „Wer hat dir das erzählt?“, woraufhin er sagte: „Ibn ‘Abbās.“

56. Kapitel: Der Vorzug der Teilnahme an einem Leichenzug

Zaid ibn Tābit sagte: „Wenn du (das Totengebet) gebetet hast, bist du deiner Verpflichtung nachgekommen.“ Ḥumaid ibn Hilāl sagte: „Uns ist nicht bekannt, dass man bei einem Begräbnis eine Erlaubnis einholen muss (um nach dem Gebet gehen zu dürfen). Wer betet und anschließend zurückkehrt, wird eine berggroße Belohnung (*qīrāt*) bekommen.“

[1333] Nāfi‘ sagte: „Man sagte einst zu Ibn ‘Umar, dass Abū Huraira erzählen würde: ‚Wer einem Leichenzug beiwohnt, bekommt eine berggroße Belohnung!‘, woraufhin er sagte: ‚Abū Huraira erzählt uns viel.‘ Ā‘iša glaubte ihm das und sagte, sie hätte es den Gesandten Allāhs ﷺ sagen hören (als man sich bei ihr darüber erkundigte). ‚Wir haben viele solcher berggroßen Belohnungen verspielt,‘ sagte Ibn ‘Umar.“ {Wir machten sie zu Vorgängern und zu einem Beispiel für die späteren (Geschlechter).}¹⁷³

172 9:84.

173 43:56.

57. Kapitel: Wer wartet, bis er (der Leichnam) beigesetzt wird

[1334] Abū Huraira hörte den Gesandten Allāhs ﷺ sagen: „Wer an einem Leichenzug teilnimmt und mitbetet, bekommt einen *qīrāt*; und wer daran teilnimmt, bis er beigesetzt wird, bekommt zwei *qīrāt*.“ Man fragte, was die zwei *qīrāt* seien, woraufhin er antwortete: „(Eine Belohnung, die) zwei gewaltigen Bergen entspricht.“

58. Kapitel: Das Gebet von Kindern für Verstorbene, gemeinsam mit den Leuten

[1335] Ibn ‘Abbās¹⁷⁴ sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ ging zu einem Grab. ‚Er (oder sie) wurde gestern Nacht begraben,‘ sagten sie ihm. Wir bildeten hinter ihm eine Reihe, und er betete für den Verstorbenen.“

59. Kapitel: Das Gebet für den Verstorbenen in der Moschee oder auf einem Gebetsplatz

[1336] Abū Huraira berichtete: „Der Gesandte Allāhs ﷺ überbrachte uns die Nachricht vom Tod des Negus, dem König Abessinien, am Tag, an dem er starb. Er ﷺ sagte: ‚Betet für euren Bruder um Vergebung!‘“

[1337] Abū Huraira berichtete: „Der Prophet ﷺ ließ sie sich auf dem Gebetsplatz in Reih und Glied aufstellen und sprach viermal den *tabbīr* über ihn.“

[1338] ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte: „Die Juden brachten einen Mann und eine Frau, die Ehebruch begannen hatten, zum Propheten ﷺ. Er befahl (sie zu steinigen), und so wurden sie anschließend in der Nähe des Platzes bei der Moschee, der für das Totengebet vorgesehen war, gesteinigt.“

60. Kapitel: Es ist verpönt, Moscheen auf Gräbern zu errichten

Als al-Ḥasan ibn ‘Alī starb, stellte seine Frau ein Jahr lang ein Zelt auf dem Grab auf, das später abgebaut wurde. Man hörte einen Schrei: „Haben sie das gefunden, was sie verloren haben?“, woraufhin ein anderer sagte: „Nein, sie haben die

174 Zu diesem Zeitpunkt war Ibn ‘Abbās noch ein Kind.

Hoffnung aufgegeben und sich aus dem Staub gemacht.“¹⁷⁵

[1339] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Prophet ﷺ sagte während der Krankheit, der er erlag: ‚Verflucht seien die Juden und Christen; sie machten aus den Gräbern ihrer Propheten Gebetsstätten.‘ Bestünde diese (Furcht) nicht, hätte man sein Grab zugänglich gemacht. Jedoch fürchte ich, dass man daraus eine Gebetsstätte macht.“

61. Kapitel: Für eine Wöchnerin, die im Wochenbett verstarb, (das Totengebet) zu beten

[1340] Samura sagte: „Ich betete hinter dem Propheten ﷺ (das Totengebet) für eine Frau, die im Wochenbett verstorben war. Er stellte sich zu ihrer Körpermitte.“

62. Kapitel: An welcher Stelle der Frau oder des Mannes stellt man sich hin?

[1341] Samura sagte: „Ich betete hinter dem Propheten ﷺ (das Totengebet) für eine Frau, die im Wochenbett verstorben war. Er stellte sich zu ihrer Körpermitte.“

63. Kapitel: Viermal den *takbīr* über den Leichnam zu sprechen

Ḥumaid sagte: „Anas betete uns vor. Er sprach dreimal den *takbīr* und anschließend den *taslīm*. Als er darauf aufmerksam gemacht wurde, nahm er die Gebetsrichtung ein, sprach den vierten *takbīr* und dann den *taslīm*.“

[1342] Abū Huraira berichtete: „Der Gesandte Allāhs ﷺ verkündete die Nachricht vom Tod des Negus am Tag, an dem er starb. Er ging mit ihnen hinaus zum Gebetsplatz, ließ die Leute sich in Reih und Glied aufstellen und sprach

¹⁷⁵ Fatima bint al-Ḥusain ibn ‘Alī schwor ihrem verstorbenen Ehemann, nach dessen Ableben nicht wieder zu heiraten. Folglich stellte sie ein Zelt auf, um auch nach seinem Tod von ihm nicht getrennt zu sein. Allerdings wurde sie nach einem Jahr des Wartens überdrüssig und gab den Abbau des Zeltes in Auftrag. Sie und andere Anwesende hörten einen Schrei, gefolgt von einem weiteren Schrei, der dem ersten antwortete und das Geschehen gewissermaßen kommentierte. Es handelte sich wohl um Engel oder gläubige Dschinn, so die einschlägigen Kommentare. Al-Buḥārī führt diese Begebenheit an, um die Ansicht zu untermauern, dass es verpönt, gar verboten ist, Moscheen auf Gräbern zu errichten. Denn in jenem Zelt wurde nicht nur getrauert, sondern auch gebetet, sodass es gewissermaßen zu einer Moschee wurde.

anschließend viermal den *takbīr* über ihn.“

[1343] Ġābir sagte: „Der Prophet ﷺ betete (das Totengebet) für Aṣḥama, den Negus, wobei er viermal den *takbīr* sprach.“

64. Kapitel: Im Totengebet (die Sure) *al-Fātiḥa* zu rezitieren

Al-Ḥasan sagte: „Man rezitiert die (Sure) *al-Fātiḥa* (im Totengebet) für das Kind; man spricht auch (folgendes Bittgebet): „Allāh, mach ihn zu einer Vorhut, einem Vorreiter und einer Belohnung für uns.““

[1344] Ṭalḥa ibn ‘Abdallāh ibn ‘Auf sagte: „Ich betete hinter Ibn ‘Abbās (das Totengebet) für einen Verstorbenen, wobei er (die Sure) *al-Fātiḥa* rezitierte. Er sagte: „Damit sie wissen, dass sie ein fester Bestandteil des Gebets ist.““

65. Kapitel: Nach der Beisetzung an einem Grab zu beten

[1345] Aṣ-Ṣa‘bī sagte: „Jemand, der mit dem Propheten ﷺ an einem einsamen Grab vorbeiging, teilte mir mit, dass er ihnen vorgebetet und sie hinter ihm gebetet hätten.“ Aṣ-Ṣaibānī fragte, wer ihm das erzählt habe, woraufhin er sagte: „Ibn ‘Abbās.“

[1346] Abū Huraira erzählte, dass ein dunkelhäutiger Mann (oder eine Frau) die Moschee zu putzen pflegte. Er (oder sie) verstarb, ohne dass der Prophet ﷺ etwas von seinem (oder ihrem) Tod mitbekam. Als er sich eines Tages an ihn (oder sie) erinnerte, fragte er: „Was macht eigentlich diese Person?“ woraufhin sie ihm sagten, dass er (oder sie) verstorben sei. Er fragte: „Warum habt ihr mir nichts gesagt?“ Sie erwiderten, dass dieses oder jenes der Grund gewesen sei, und erzählten seine (oder ihre) Geschichte. Sie hielten es für unnötig und unwichtig. Er ﷺ sagte: „Führt mich zu seinem (oder ihrem) Grab.“ Er ging zu seinem (oder ihrem) Grab und betete (dort) für ihn (oder sie) (das Totengebet).

66. Kapitel: Der Verstorbene hört das Geklapper der Sandalen

[1347] Anas berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wenn der Diener zu Grabe getragen wird, man sich von ihm wendet und seine Freunde weggehen – er

vernimmt sogar das Geklapper ihrer Sandalen –, kommen zwei Engel zu ihm, setzen ihn auf und fragen ihn: ‚Was hast du über diesen Mann Muḥammad gesagt?‘ Er wird sagen: ‚Ich bezeuge, dass er der Diener und Gesandte Allāhs ist.‘ Dann werden sie sagen: ‚Schau deinen Sitzplatz im Feuer an; Allāh gab dir an seiner Stelle einen Platz im Paradies.‘ Er wird beide sehen. Was den Ungläubigen oder Heuchler betrifft, so wird er sagen: ‚Ich weiß es nicht. Ich plapperte den Menschen nach.‘ Es wird zu ihm gesagt: ‚Du hast weder gewusst noch hast du (den Koran) rezitiert.‘ Dann bekommt mit einem Eisenhammer einen Schlag zwischen die Ohren, woraufhin er einen Schrei von sich gibt, der von allen um ihn herum vernommen wird, außer den Menschen und den Dschinn.“

67. Kapitel: Wer gerne im Heiligen Land oder an einem ähnlichen Ort beigesetzt werden möchte

[1348] Abū Huraira berichtete: „Der Todesengel wurde zu Moses geschickt, und als er zu ihm kam, versetzte er ihm einen Fausthieb (ins Gesicht). Er kehrte anschließend zu seinem Herrn zurück und sagte: ‚Du hast mich zu einem Diener beordert, der nicht sterben möchte.‘ Allāh gab ihm sein Auge zurück und sagte: ‚Geh wieder zurück und richte ihm aus, dass er seine Hand auf den Rücken eines Stiers legen soll. Für jedes Haar, das er zu greifen bekommt, wird ihm ein Jahr zufallen.‘ Er fragte: ‚Mein Herr, was kommt danach?‘, woraufhin Er erwiderte: ‚Der Tod.‘ Er sagte: ‚Dann soll es jetzt sein!‘ Er bat Allāh, ihn so nah ans Heilige Land zu bringen, dass er nur einen Steinwurf entfernt wäre. Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: ‚Wäre ich dort, hätte ich euch sein Grab, das sich am Wegesrand beim roten Hügel¹⁷⁶ befindet, gezeigt.“

68. Kapitel: Die Beisetzung in der Nacht

Abū Bakr wurde in der Nacht beigesetzt.

[1349] Aš-Ša‘bī berichtete, dass Ibn ‘Abbās sagte: „Nachdem ein Mann in der Nacht beigesetzt wurde, betete der Prophet ﷺ für ihn (das Totengebet). Er ﷺ und seine Gefährten stellten sich (zum Gebet) auf. Davor hatte er ﷺ gefragt:

¹⁷⁶ Der „rote Hügel“ ist kein Eigenname. Deshalb gibt es unterschiedliche Ansichten darüber, wo sich dieser Hügel befindet. Die Gelehrten schwanken zwischen Jericho und Midian.

„Wer ist das?“, woraufhin gesagt wurde, dass Soundso die Nacht zuvor beigesetzt worden war. Dann beteten sie (das Totengebet) für ihn.“

69. Kapitel: Eine Moschee auf einem Grab zu errichten

[1350] ‘Ā’iṣa berichtete: „Als der Prophet ﷺ krank wurde, erwähnten einige seiner Frauen eine Kirche, die sie in Abessinien gesehen hatten. Man nannte sie ‚Mārīya‘. Umm Salama und Umm Ḥabība waren von Abessinien aus zu uns gestoßen. Als sie über ihre Pracht und die Ikonen darin erzählten, hob er ﷺ den Kopf und sagte: ‚Sie ... Wenn ein frommer Mann unter ihnen stirbt, errichten sie auf seinem Grab eine Gebetsstätte und platzieren darin diese Ikonen. Sie sind die schlechtesten Geschöpfe bei Allāh.‘“

70. Kapitel: Wer steigt in das Grab einer Frau?

[1351] Anas ibn Mālīk sagte: „Wir wohnten (dem Begräbnis) der Tochter des Gesandten Allāhs ﷺ bei; der Gesandte Allāhs ﷺ saß am Grab, und ich sah, wie sich seine Augen mit Tränen füllten. Er ﷺ fragte: ‚Gibt es jemanden unter euch, der heute Nacht nicht gesündigt hat¹⁷⁷?‘ Da meldete sich Abū Ṭalḥa, woraufhin der Prophet ﷺ sagte: ‚Steig hinein!‘ Da stieg er in ihr Grab und setzte sie bei.“ Fulaiḥ sagte: „Damit ist die Sünde gemeint, glaube ich.“¹⁷⁸ Abū ‘Abdallāh sagte: {und damit die Herzen derjenigen, die an das Jenseits nicht glauben, dem zuneigen, und damit sie damit zufrieden sind und begehen, was sie begehen.}¹⁷⁹ gesündigt haben ...

71. Kapitel: Das Totengebet für den Märtyrer

[1352] Ġābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Der Prophet ﷺ ließ jeweils zwei der Gefallenen (der Schlacht) von Uḥud in ein Tuch wickeln. Dabei fragte er: ‚Wer von beiden konnte am meisten vom Koran auswendig?‘ Wenn ihm gezeigt wurde,

177 Oder: „der heute Nacht keinen Geschlechtsverkehr hatte“.

178 Im Arabischen schließt das Verb *qārafa* (فراق) folgende Bedeutungen ein: ‚Geschlechtsverkehr haben‘ und ‚eine Sünde‘ begehen. Sowohl für den Überlieferer als auch für den Autor ist damit Letzteres gemeint.

179 6:113.

welcher von beiden es war, räumte er ihm den Vorrang in der Grabnische (*al-laḥd*) ein. Er sagte: ‚Ich werde am Jüngsten Tag Zeugnis für sie ablegen.‘ Er gab die Anweisung, sie blutverschmiert beizusetzen, ohne sie (rituell) zu waschen und ohne (das Totengebet) für sie zu beten.“

[1353] ‘Uqba ibn ‘Āmir sagte: „Der Prophet ﷺ ging eines Tages hinaus und betete für die Gefallenen (der Schlacht) von Uḥud das Totengebet. Anschließend ging er zur Kanzel und sagte: ‚Ich bin für euch so etwas wie die Vorhut und werde für euch Zeugnis ablegen. Bei Allāh, in diesem Moment betrachte ich mein Becken; mir wurden die Schlüssel zu den Schatzkammern der Welt (oder die Schlüssel der Welt) gegeben. Bei Allāh, meine Furcht um euch ist nicht darin begründet, dass ihr nach mir zu Götzendienern werden könntet, sondern darin, dass ihr untereinander (um die Welt) konkurriert.“

72. Kapitel: Zwei oder drei Männer in einem Grab beizusetzen

[1354] Ḡābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Der Prophet ﷺ ließ jeweils zwei der Gefallenen (der Schlacht) von Uḥud in ein Tuch wickeln.“

73. Kapitel: Wer die Ansicht vertritt, dass Märtyrer nicht (rituell) gewaschen werden sollen

[1355] Ḡābir berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Bestattet sie blutverschmiert.“ (Das heißt, am Tag (der Schlacht) von Uḥud und ohne sie rituell zu waschen.)

74. Kapitel: Wem in der Grabnische (*al-laḥd*) der Vorrang eingeräumt wird

[...] ¹⁸⁰

[1356] Ḡābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ ließ jeweils zwei der Gefallenen (der Schlacht) von Uḥud in ein Tuch wickeln. Dabei fragte er: ‚Wer von beiden konnte am meisten vom Koran auswendig?‘ Wenn ihm gezeigt wurde, welcher von beiden es war, räumte er ihm den Vorrang in der Grabnische

¹⁸⁰ Lexikografische Erklärungen wurden ausgelassen, da sie in die Übersetzung mit eingeflossen sind.

(*al-laḥd*) ein. Er sagte: ‚Ich werde für sie Zeugnis ablegen.‘ Er gab die Anweisung, sie blutverschmiert beizusetzen, ohne sie (rituell) zu waschen und ohne (das Totengebet) für sie zu beten.“

[1357] Ġābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ erkundigte sich nach den Gefallenen (der Schlacht) von Uḥud: ‚Wer von ihnen konnte am meisten vom Koran auswendig?‘ Wenn ihm gezeigt wurde, welcher von beiden es war, räumte er ihm in der Grabnische (*al-laḥd*) den Vorrang vor dem anderen ein. Mein Vater und mein Onkel wurden in ein einziges wollenes Tuch mit Streifenmuster gewickelt.“

75. Kapitel: Zitronengräser und andere Pflanzen für das Grab

[1358] Ibn ‘Abbās berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Allāh hat Mekka geheiligt. Es wurde für niemanden vor mir entheiligt, und auch nach mir wird es für niemanden entheiligt. Der Zustand wurde für mich nur für eine Stunde während des Tages aufgehoben. Mekkas Bäume und Sträucher dürfen nicht entfernt werden, sein Wild darf nicht verscheucht werden, und (in Mekka gefundene) Fundsachen dürfen nicht in Besitz genommen werden, es sei denn, um sie anzuzeigen.“ Al-‘Abbās sagte darauf: „Mit Ausnahme von Zitronengräsern für unsere Goldschmiede und Gräber.“ Der Prophet ﷺ sagte: „Zitronengräser sind davon ausgenommen.“

Abū Huraira berichtete vom Propheten ﷺ: „Für unsere Gräber und unsere Häuser.“

Ibn ‘Abbās sagte: „Es ist für ihre Schmiede und ihre Häuser.“

76. Kapitel: Wird der Verstorbene aus dem Grab oder der Nische exhumiert, wenn ein Grund hierfür vorliegt?

[1359] Ġābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Nachdem er in die Grube herabgelassen worden war, ging der Gesandte Allāhs ﷺ zu ‘Abdallāh ibn Ubaiy und gab die Anweisung, ihn auszugraben. Er legte ihn über seine Knie, spie etwas von seinem Speichel auf ihn und legte ihm sein Hemd an. Allāh weiß am besten ... (weswegen er so handelte). (Womöglich aus folgendem Grund:) Er (‘Abdallāh) gab

einst ‘Abbās ein Hemd zum Anziehen.“

Abū Huraira berichtete: „Der Gesandte Allāhs ﷺ hatte zwei Hemden, und der Sohn ‘Abdallāhs sagte ihm: ‚Gesandter Allāhs, gib meinem Vater das Hemd, das deine Haut berührt hat, zum Anziehen.“ Sufyān (Ibn ‘Uyayna) sagte: „Man meint, dass der Prophet ﷺ ihm sein Hemd angelegt hat, um sich bei ihm zu revanchieren.¹⁸¹“

[1360] Ğābir sagte: „Als (die Schlacht von) Uḥud unmittelbar bevorstand, rief mich mein Vater (zu sich) und sagte: ‚Ich glaube, dass ich zu den ersten Gefährten des Propheten ﷺ gehören werde, die getötet werden. Ich lasse niemanden zurück, der mir teurer ist als du – ausgenommen den Gesandten Allāhs ﷺ. Begleiche meine Schulden, und behandle deine Schwestern gut.‘ Am nächsten Tag war er wirklich der erste Gefallene. Ein anderer wurde mit ihm in einem Grab begraben. Ihn so mit jemand anderem zu lassen, ließ mir keine Ruhe. Daher exhumierte ich ihn nach sechs Monaten, und er sah immer noch so aus, wie ich ihn an jenem Tag beigesetzt hatte, nur dass sein Ohr sich etwas verändert hatte.“

[1361] Ğābir sagte: „Mein Vater wurde mit einem anderen Mann bestattet, und das Ganze ließ mir keine Ruhe, sodass ich ihn schließlich exhumierte und ihn allein in einem Grab bestattete.“

77. Kapitel: Die Nische (*al-laḥd*) oder Spalte (*aš-šāqq*) im Grab

[1362] Ğābir sagte: „Der Prophet ﷺ ließ jeweils zwei der Gefallenen (der Schlacht) von Uḥud in einem Grab bestatten. Dabei fragte er: ‚Wer von ihnen konnte am meisten vom Koran auswendig?‘ Wenn ihm gezeigt wurde, welcher es war, räumte er ihm den Vorrang in der Grabnische (*al-laḥd*) ein. Er sagte: ‚Ich werde am Jüngsten Tag Zeugnis für sie ablegen.‘ Er gab die Anweisung, sie blutverschmiert beizusetzen, ohne sie (rituell) zu waschen.“

¹⁸¹ Der Onkel des Propheten ﷺ, ‘Abbās, war von so großer Statur, dass ihm die Hemden nicht passten. Daher gab ‘Abdallāh ibn Ubaiy ihm sein Hemd, das ihm auch passte.

78. Kapitel: Wenn ein Kind Muslim wird und dann stirbt, wird (das Totengebet) für es gebetet? Soll versucht werden, Kinder für den Islam zu gewinnen?

Al-Ḥasan, Šuraiḥ und Ibrāhīm sagten: „Wenn einer von ihnen (den Eltern) den Islam annimmt, ist das Kind mit dem Muslim.“ Ibn ‘Abbās war mit seiner Mutter, die zu den Schwachen und Unterdrückten gehörte, und nicht mit seinem Vater, der der Religion seines Volkes anhing. Er sagte: „Der Islam bezwingt und wird nicht bezwungen.“

[1363] Ibn ‘Umar berichtete: „Umar ging mit dem Propheten ﷺ und einer Gruppe von Männern in Richtung Ibn Ṣayyāds, der bereits das Reifealter erreicht hatte, bis sie ihn schließlich beim Spielen mit Kindern in der Nähe der Festung des (Stammes) Banū Mağāla entdeckten. Er merkte nichts, bis der Prophet ﷺ ihn an der Hand berührte. Er ﷺ fragte Ibn Ṣayyād: ‚Bezeugst du, dass ich der Gesandte Allāhs bin?‘ Ibn Ṣayyād beäugte ihn und sagte: ‚Ich bezeuge, dass du der Gesandte (Allāhs) bist für die diejenigen, denen keine Offenbarung gegeben wurde.‘ Dann fragte er den Propheten ﷺ: ‚Bezeugst du, dass ich der Gesandte Allāhs bin?‘ Doch er schenkte dem keine Beachtung und sagte: ‚Ich glaube an Allāh und an Seinen Gesandten.‘ Er ﷺ sagte: ‚Was siehst du?‘, woraufhin er sagte: ‚Mal ist es ein Traum, der sich bewahrheitet, und mal ein Traum, der sich als falsch entpuppt.‘ Der Prophet ﷺ sagte: ‚Du wurdest durcheinandergebracht.‘ Dann sagte er zu ihm: ‚Ich habe gerade etwas im Sinn. (Was könnte es sein?); woraufhin Ibn Ṣayyād sagte: ‚Es ist der Rau...¹⁸²‘ Er ﷺ sagte: ‚Mach, dass du fortkommst. Niemals wirst du solch eine Stellung (Kenntnis über das Verborgene zu haben) genießen.‘ ‘Umar sagte: ‚Gesandter Allāhs, erlaube mir, ihn zu enthaupten!‘, woraufhin der Prophet ﷺ sagte: ‚Wenn er es¹⁸³ sein sollte, so wirst du gegen ihn nicht ankommen; und wenn er es nicht sein sollte, so wirst du aus seiner Tötung keinen Vorteil ziehen.“

Ibn ‘Umar sagte außerdem: „Der Gesandte Allāhs ﷺ und Ubaiy ibn Ka‘b gingen danach zu dem Palmenhain, wo Ibn Ṣayyād war. Dabei pirschte er sich an ihn heran, um etwas von Ibn Ṣayyād zu hören, bevor er ihn bemerkte. Der Prophet ﷺ sah ihn liegend, zugedeckt mit einem Tuch aus Flor, aus dem ein Brummen und Gemurmel zu hören war. Ibn Ṣayyāds Mutter sah den Gesandten

182 Er war nicht imstande, das Wort vollständig auszusprechen. Er wollte „Rauch“ sagen.

183 Damit ist der falsche Messias, ad-Dağğāl, gemeint.

Allāhs ﷺ, obwohl er sich ihren Blicken hinter einem Dattelstamm zu entziehen versuchte, und rief: ‚Şāf, dort ist Muḥammad!‘, woraufhin Ibn Şayyād auf der Stelle aufstand. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Wenn sie ihn gelassen hätte, hätte er sein wahres Gesicht gezeigt.‘“

[1364] Anas berichtete: „Ein jüdischer Knabe pflegte den Propheten ﷺ zu bedienen und als er krank wurde, besuchte ihn der Prophet ﷺ. Er setzte sich zu seinem Kopf und sagte: ‚Werde Muslim!‘ Er sah seinen Vater an, der bei ihm war. ‚Gehorche Abū al-Qasim!‘, sagte er, und so wurde er Muslim. Der Prophet ﷺ ging hinaus und sagte: ‚Gelobt sei Allāh, der ihn vor dem Feuer bewahrt hat.‘“

[1365] Ibn ‘Abbās sagte: „Meine Mutter und ich gehörten zu den Schwachen und Unterdrückten; sie unter den Frauen und ich unter den Kindern.“

[1366] Ibn Şihāb (az-Zuhrī) sagte: „Für jedes Neugeborene, das verstirbt, soll (das Totengebet) gebetet werden, selbst wenn es unehelich gezeugt worden sein sollte, denn es hatte von Geburt an die Disposition (*fiṭra*) für den Islam. Sollten sich seine Eltern zum Islam bekennen, oder nur der Vater, während die Mutter sich zu einer anderen Religion bekennt, wird für es gebetet – gesetzt den Fall, es stößt den ersten Schrei aus. Für ein Kind, das (nach der Geburt) keinen ersten Schrei ausstößt, wird nicht gebetet, da es sich um eine Fehlgeburt handelt. Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: ‚Jedes Neugeborene hat von Geburt an die Disposition (für den Islam) – allerdings machen seine Eltern aus ihm einen Juden, Christen oder Zoroastrier – genauso, wie das Vieh ein vollkommenes Junges gebärt. Bemerkt ihr darin irgendwelche Unstimmigkeiten?‘ Abū Huraira rezitierte anschließend (folgenden Vers): {So richte dein Gesicht aufrichtig zur Religion hin als Anhänger des rechten Glaubens, – (gemäß) der natürlichen Anlage Allāhs, in der Er die Menschen erschaffen hat. Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allāhs. Das ist die richtige Religion. Aber die meisten Menschen wissen nicht.}“¹⁸⁴“

[1367] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: ‚Jedes Neugeborene hat von Geburt an die Disposition (für den Islam) – allerdings machen seine Eltern aus ihm einen Juden, Christen oder Zoroastrier – genauso, wie das Vieh ein (vollkommenes) Junges gebärt. Bemerkt ihr darin irgendwelche Un-

184 30:30.

stimmigkeiten?‘ {So richte dein Gesicht aufrichtig zur Religion hin als Anhänger des rechten Glaubens, – (gemäß) der natürlichen Anlage Allāhs, in der Er die Menschen erschaffen hat. Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allāhs. Das ist die richtige Religion. Aber die meisten Menschen wissen nicht.}185“

79. Kapitel: Wenn ein Götzendiener auf dem Sterbebett sagt: „Es gibt keinen Gott außer Allāh“

[1368] Al-Musaiyyab ibn Ḥazn berichtete: „Als Abū Ṭālib im Sterben lag, ging der Gesandte Allāhs ﷺ zu ihm. Er fand dort Abū Ğahl ibn Hišām und ‘Abdallāh ibn Abī Umaiyya ibn al-Muġira vor. ‚Mein Onkel‘, sagte der Gesandte Allāhs ﷺ zu Abū Ṭālib, ‚sprich: »Es gibt keinen Gott außer Allāh.« Es sind Worte, mit denen ich vor Allāh für dich Zeugnis ablegen kann.‘ Abū Ğahl und ‘Abdallāh ibn Abī Umaiyya sagten: ‚Abū Ṭālib, willst du der Religion von ‘Abd al-Muṭṭalib den Rücken zukehren?‘ Der Gesandte Allāhs ﷺ versuchte unentwegt, ihn (für den Islam) zu gewinnen, doch auch die anderen beiden bezogen wiederholt Position, bis Abū Ṭālib ihnen schließlich sagte, er werde bei der Religion von ‘Abd al-Muṭṭalib bleiben. Er weigerte sich, zu sagen: ‚Es gibt keinen Gott außer Allāh.‘ Der Gesandte Allāhs sagte: ‚Bei Allāh, solange es mir nicht verboten ist, werde ich ohne Frage Allāh um Vergebung für dich bitten.‘ Später offenbarte Allāh hierzu: {Dem Propheten und denjenigen, die glauben, steht es nicht zu, für die Götzendiener um Vergebung zu bitten, auch wenn es Verwandte wären, nachdem es ihnen klageworden ist, dass sie Insassen des Höllenbrandes sein werden.}186“

80. Kapitel: Palmwedel auf ein Grab zu legen

Buraida al-Aslamī befahl, Palmwedel auf sein Grab zu legen. ‘Umar sah einst, dass ein Zelt auf einem Grab aufgeschlagen wurde, worauf er sagte: „Bübchen, entferne es, denn nur seine Taten können ihn abschirmen.“

Ḥārīġa ibn Zaid sagte: „Unsere Zeit als Jugendliche während der Herrschaft ‘Uṭmāns habe ich vor meinem geistigen Auge: Wer über das Grab von ‘Uṭmān ibn Maz‘ūn springen konnte, war unter uns derjenige, der am weitesten springen konnte.“

185 30:30.

186 9:113.

Uthman Ibn Hakim sagte: „Hāriġa nahm mich bei der Hand und ließ mich an einem Grab Platz nehmen. Er erzählte mir von seinem Onkel Yazid Ibn Thabit und sagte dann: »Das (an Gräbern zu sitzen) ist nur für jemanden verpönt, der sich dort unanständig verhält.«“

Nāfi‘ sagte: „Ibn ‘Umar pflegte an Gräbern zu sitzen.“

[1369] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ ging einmal an zwei Gräbern vorbei, deren Bewohner bestraft wurden. Er sagte: ‚Sie werden gerade bestraft, und sie werden nicht einer großen Sache wegen bestraft: Der eine nahm sich nicht in Acht, wenn er urinierte. Und der andere betrieb üble Nachrede.‘ Dann nahm er einen frischen Palmwedel, teilte ihn und steckte jeweils einen in ein Grab. Sie fragten: ‚Gesandter Allāhs, warum hast du das gemacht?‘, worauf er antwortete: ‚Vielleicht wird ihnen die Strafe erleichtert, solange sie nicht trocken werden.‘“

81. Kapitel: Die Ermahnung des Redners am Grab, während er seine Gefährten um sich scharf

[...] ¹⁸⁷

[1370] ‘Alī sagte: „Als wir einmal bei einer Beerdigung in Baqī al-Ġarqad waren, kam der Prophet ﷺ zu uns und setzte sich hin. Wir setzten uns um ihn herum. Er hatte einen Stock dabei. Er senkte seinen Blick und klopfte mit dem Stock auf den Boden. Dann sagte er: ‚Es gibt niemanden unter euch, ja, es gibt keine erschaffene Seele, deren Platz im Paradies oder im Feuer nicht bereits festgelegt ist. Festgelegt ist auch, ob sie glücklich oder elendig sein wird.‘

Ein Mann sagte: ‚Gesandter Allāhs, sollen wir uns dann nicht auf unser Schicksal verlassen und davon absehen, zu handeln? Wer unter den Glücklichen sein wird, wird ja zu den Handlungen der Glücklichen geleitet. Und wer unter den Elendigen sein wird, wird ja zu den Handlungen der Elendigen geleitet.‘

Er sagte: ‚Den Glücklichen werden die Handlungen der Glücklichen leicht gemacht; und den Elendigen werden die Handlungen der Elendigen leicht gemacht.‘ Er rezitierte: {Was nun jemanden angeht, der gibt und gottesfürchtig

187 Auch hier wurden lexikografische Erklärungen ausgelassen.

ist¹⁸⁸“.

82. Kapitel: Über den Selbstmörder

[1371] Tābit ibn ad-Daḥḥāk berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wer einen Meineid leistet und behauptet, er gehöre einer anderen Religion als dem Islam an, gehört jener (Religion) an, die er genannt hat. Wer sich mit einem Eisen umbringt, wird im Höllenfeuer damit bestraft.“

[1372] Ğundab berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Ein Mann, der eine Verletzung hatte, brachte sich selbst um. Allāh sagte: ‚Mein Diener ist Mir zuvor gekommen, und so habe Ich ihm das Paradies verwehrt.‘“

[1373] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wer sich selbst erdrosselt, wird sich im Feuer erdrosseln. Wer sich erdolcht, wird sich im Feuer erdolchen.“

83. Kapitel: Es ist verpönt, für Heuchler das Totengebet zu verrichten und für Götzendiener um Vergebung zu bitten

Das berichtet Ibn ‘Umar vom Propheten ﷺ.

[1374] ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb berichtete: „Als ‘Abdallāh ibn Ubaiy ibn Salūl starb, wurde der Gesandte Allāhs ﷺ gebeten, für ihn das Totengebet zu verrichten. Als der Gesandte Allāhs ﷺ aufstand, um zu beten, eilte ich zu ihm und sagte: ‚Gesandter Allāhs, willst du für Ibn Ubaiy das Totengebet beten, obwohl er an jenem Tage dieses und jenes sagte?‘ Ich zählte ihm auf, was er alles gesagt hatte, woraufhin der Gesandte Allāhs ﷺ lächelte. Er sagte: ‚Weiche von mir, ‘Umar.‘ Als ich darauf beharrte, sagte er: ‚Ich wurde vor die Wahl gestellt und habe eine Entscheidung getroffen. Wenn ich wüsste, dass ihm vergeben wird, wenn ich mehr als siebenzig Mal (für ihn um Vergebung) bitten sollte, würde ich das tun.‘

Der Gesandte Allāhs ﷺ verrichtete das Gebet für ihn und ging anschließend weg. Es verging nicht viel, bis die zwei Verse¹⁸⁹ der (Sure) *Barā’* offenbart wur-

188 92:5.

189 Bezüglich der Nummerierung der Verse gibt es unterschiedliche Zählweisen. Die damals gebräuchliche Zählweise kann von der heutigen abweiche.

den: {Und bete niemals über jemandem von ihnen, der gestorben ist, und stehe nicht an seinem Grab! Sie verleugneten ja Allāh und Seinen Gesandten, und sie starben als Frevler.}¹⁹⁰

Später war ich über meine Kühnheit gegenüber dem Gesandten Allāhs ﷺ an jenem Tage verwundert. Allāh und Seiner Gesandter wissen es am besten.“

84. Kapitel: Über das Lob der Leute für den Verstorbenen

[1375] Anas ibn Mālik sagte: „Als einmal ein Leichnam transportiert wurde, sagten (die Leute) viel Gutes über ihn, worauf der Prophet ﷺ sagte: ‚Ihm wird genau dieses Los beschieden!‘ Als ein weiterer transportiert wurde, sagten (die Leute) viel Schlechtes über ihn, worauf er sagte: ‚Ihm wird genau dieses Los beschieden.‘

‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb fragte: ‚Welches Los wird ihm beschieden?‘ Er sagte: ‚Dieser hier, über den ihr viel Gutes gesagt habt, dessen Los wird das Paradies sein. Und dieser hier, über den ihr viel Schlechtes gesagt habt, dessen Los wird das Feuer sein. Ihr seid die Zeugen Allāhs auf dieser Erde.‘“

[1376] Abū al-Aswad sagte: „Ich traf in Medina ein, wo eine Krankheit ausgebrochen war. Ich saß neben ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb. Ein Leichnam wurde an ihnen vorbeigetragen, worauf Gutes über den Verstorbenen gesagt wurde. ‘Umar sagte: ‚Ihm wird genau dieses Los beschieden!‘ Ein zweiter Leichnam wurde an ihnen vorbeigetragen, worauf Gutes über den Verstorbenen gesagt wurde. ‘Umar sagte wieder: ‚Ihm wird genau dieses Los beschieden!‘ Ein dritter Leichnam wurde an ihnen vorbeigetragen, worauf Schlechtes über den Verstorbenen gesagt wurde. ‘Umar sagte wieder: ‚Ihm wird genau dieses Los beschieden!‘

Ich fragte: ‚Welches Los wird ihm zufallen, Führer der Gläubigen?‘ Er sagte: ‚Ich sagte genau das, was der Prophet ﷺ sagte: »Allāh wird denjenigen Muslim, dem vier (Menschen) Gutes bescheinigen, ins Paradies eintreten lassen.« Wir fragten: »Was, wenn es nur drei oder zwei sind?«, worauf er sagte: »Auch wenn es drei oder zwei sind.« Wir fragten ihn nicht, was ist, wenn es nur ein Zeuge ist.“

190 9:84.

85. Kapitel: Über die Strafe im Grab und Seine Worte: {[...] wie sich die Ungerechten in den Fluten des Todes befinden und die Engel ihre Hände ausstrecken: „Gebt eure Seelen heraus! Heute wird euch mit der schmähhlichen Strafe vergolten [...]“} ¹⁹¹, {[...] Wir werden sie zweimal strafen, und hierauf werden sie einer gewaltigen Strafe zugeführt werden} ¹⁹², {[...] und die Leute Fir‘auns umschloss die böse Strafe, * das (Höll)enfeuer, dem sie morgens und abends vorgeführt werden. Und am Tag, da sich die Stunde erhebt (, wird es heißen): „Lasst die Leute Fir‘auns in die strengste Strafe eingehen.“} ¹⁹³

[1377] Al-Barā’ ibn ‘Āzib berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wenn der Gläubige aufgesetzt wird, werden (die Engel) zu ihm kommen. Anschließend wird er bezeugen, dass es keinen Gott außer Allāh gibt, und dass Muḥammad der Gesandte Allāhs ist. Davon handeln Seine Worte: {Allāh festigt diejenigen, die glauben, durch das beständige Wort im diesseitigen Leben und im Jenseits [...] } ¹⁹⁴“

[1378] In einer anderen Version heißt es: „Der Vers {Allāh festigt diejenigen, die glauben, durch das beständige Wort im diesseitigen Leben und im Jenseits [...] } ¹⁹⁵ wurde in Bezug auf die Strafe im Grab offenbart.“

[1379] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ schaute auf die Leute des (Brunnens) al-Qalīb ¹⁹⁶ und sagte: ‚Habt ihr das, was euer Herr euch versprochen hat, als wahr vorgefunden?‘, worauf er gefragt wurde: ‚Sprichst du etwas die Toten an?‘ Er ﷺ sagte: ‚Ihr hört nicht besser als sie. Doch sie antworten nicht.“

[1380] ‘Ā’iṣā berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Sie wissen jetzt, dass es die Wahrheit war, was ich gesagt habe. Allāh sagt: {Du kannst weder die Toten hören lassen [...] } ¹⁹⁷“

[1381] Masrūq berichtete von ‘Ā’iṣā, dass einst eine Jüdin sie besucht und die Strafe im Grab erwähnt habe. Sie sagte ihr: „Möge Allāh dich vor der Strafe im Grab schützen!“ ‘Ā’iṣā fragte den Gesandten Allāhs ﷺ nach der Strafe im Grab, worauf er ﷺ sagte: „Ja, die Strafe im Grab (ist wahr).“ ‘Ā’iṣā sagte: „Danach sah

191 6:93.

192 9:101.

193 40:45–46.

194 14:27.

195 14:27.

196 Ein Brunnen unweit vom Schlachtfeld in Badr, in denen die Leichen der Götzendiener hineingeworfen wurden.

197 27:80.

ich den Gesandten Allāhs ﷺ nicht mehr beten, ohne dass er Schutz vor der Strafe erflehte.“

[1382] Asma' bint Abī Bakr sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ hielt eine Predigt und erwähnte die Prüfung des Grabs, mit der man auf die Probe gestellt wird. Als er dies erwähnte, brach unter den Muslimen ein Tumult aus.“

[1383] Anas berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wenn der Diener zu Grabe getragen wird, man sich von ihm wendet und seine Gefährten weggehen – er vernimmt sogar das Geklapper ihrer Sandalen –, kommen zwei Engel zu ihm, setzen ihn auf und fragen ihn: ‚Was hast du über diesen Mann – Muḥammad – gesagt?‘ Er wird sagen: ‚Ich bezeuge, dass er der Diener und Gesandte Allāhs ist.‘ Sie werden dann sagen: ‚Schau deinen Sitzplatz im Feuer an; Allāh gab dir an seiner Stelle einen Platz im Paradies.‘ Er wird beide sehen. Was den Ungläubigen oder Heuchler betrifft, so wird auch er gefragt: ‚Was hast du über diesen Mann gesagt?‘ Er wird sagen: ‚Ich weiß es nicht. Ich plapperte den Menschen nach.‘ Zu ihm wird gesagt: ‚Du hast weder gewusst noch hast du (den Koran) rezitiert.‘ Er bekommt dann einen Schlag mit einem Eisenhammer, woraufhin er einen Schrei ausstoßen wird, der von allen um ihn herum vernommen wird, außer den Menschen und den Dschinn.“

86. Kapitel: Schutz vor der Strafe im Grab zu erflehen

[1384] Ayyūb sagte: „Einmal ging der Prophet ﷺ hinaus, als gerade die Sonne unterging. Er hörte ein Geräusch, worauf er sagte: ‚Das sind Juden, die in ihren Gräbern bestraft werden.‘“

[1385] Die Tochter von Ḥālid ibn Sa'īd ibn al-'Ās sagte, dass sie gehört habe, wie der Prophet ﷺ Schutz vor der Strafe im Grab erflehte.

[1386] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ für gewöhnlich folgendes Bittgebet gesprochen habe: „Allāh, ich suche bei Dir Schutz vor der Strafe im Grab und der Strafe im Feuer, vor der Prüfung im Leben und nach dem Ableben und vor der Prüfung des falschen Messias.“

87. Kapitel: Die Strafe im Grab der Lästerei und des Urinierens wegen

[1387] Ibn ‘Abbās berichtete: „Der Prophet ﷺ ging einmal an zwei Gräbern vorbei, worauf er sagte: ‚Die beiden werden bestraft, und das nicht einer großen Sache wegen.‘ Er sagte weiter: ‚Der eine betrieb üble Nachrede, und der andere nahm sich nicht in Acht, wenn er urinierte.‘ Dann nahm er einen frischen Zweig, den er teilte, und steckte jeweils einen Teil in ein Grab. Er sagte: ‚Vielleicht wird ihnen die Strafe erleichtert, solange sie nicht trocken werden.‘“

88. Kapitel: Dem Verstorbenen wird morgens und abends (sein Platz) gezeigt

[1388] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete vom Gesandten Allāhs ﷺ: „Wenn einer von euch stirbt, wird ihm morgens und abends sein Platz gezeigt. Sollte er zu den Paradiesbewohnern gehören, wird ihm sein Platz dort gezeigt. Und wenn er zu den Bewohnern des Feuers gehört, wird ihm gesagt: ‚Das ist dein Platz, bis Allāh dich am Jüngsten Tag auferweckt.‘“

89. Kapitel: Vom Reden des Verstorbenen auf der Bahre

[1389] Abū Sa‘īd al-Ḥudrī berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wenn er auf die Bahre gelegt wird und die Männer ihn anschließend auf den Schultern tragen, wird er sagen – sofern er rechtschaffen gewesen ist: ‚Bringt mich dort-hin!‘ Sollte er nicht rechtschaffen gewesen sein, wird er sagen: ‚Wehe ihm, wohin bringt ihr ihn?!‘ Alle außer dem Menschen hören seine Stimme. Würde er sie hören, verlöre er das Bewusstsein.“

90. Kapitel: Was über die Kinder der Muslime gesagt wurde

Abū Huraira berichtete vom Propheten ﷺ: „Wem drei Kinder, die noch nicht das Reifealter erreicht haben, sterben, dem werden sie ein Schutz vor dem Feuer sein.“ Oder: „Der wird ins Paradies kommen.“

[1390] Anas ibn Mālik berichtete vom Propheten ﷺ: „Keinen Muslim, dem drei Kinder, die das Reifealter noch nicht erreicht haben, sterben, wird Allāh

in Seiner Barmherzigkeit den Kindern gegenüber nicht ins Paradies einlassen.“

[1391] Al-Barā' sagte: „Als Ibrāhīm starb, sagte der Gesandte Allāhs ﷺ: ‚Er wird im Paradies eine Amme haben.‘“

91. Kapitel: Was über die Kinder der Götzendiener gesagt wurde

[1392] Ibn 'Abbās sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ wurde nach den Kindern der Götzendiener gefragt, worauf er sagte: ‚Allāh weiß, da Er sie erschaffen hat, am besten, was sie getan hätten.‘“

[1393] Abū Huraira sagte: „Der Prophet ﷺ wurde nach den Abkömmlingen der Götzendiener gefragt, worauf er sagte: ‚Allāh weiß am besten, was sie getan hätten.‘“

[1394] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Jedes Neugeborene hat von Geburt an die Disposition (für den Islam) – doch seine Eltern machen es zu einem Juden, Christen oder Zoroastrier –, genauso, wie das Vieh ein vollkommenes Junges gebärt. Bemerkt ihr darin irgendwelche Unstimmigkeiten?“

92. Kapitel:

[1395] Samura ibn Ğundab berichtete: „Wenn der Prophet ﷺ gebetet hatte, drehte er sich zu uns um und fragte: ‚Wer von euch hat letzte Nacht einen Traum gehabt?‘“

Er sagte: „Wenn jemand etwas geträumt hatte, erzählte er davon, ganz gleich, worum es sich handelte. Einmal fragte er uns: ‚Hat jemand von euch etwas geträumt?‘, was wir verneinten. Er sagte: ‚Doch ich sah letzte Nacht zwei Männer, die mich aufsuchten und anschließend bei der Hand nahmen. Sie brachten mich ins Heilige Land. Plötzlich sah ich einen Mann, der saß, und einen Mann, der stand und einen eisernen Haken in der Hand hielt.‘“

Einige unserer Gefährten berichteten von Mūsā: „Der stehende Mann rammte dem sitzenden den Haken in die Wange, sodass er seinen Nacken durchbrach. Er wiederholte dasselbe mit der anderen Wange, während die vorige Wange zu heilen begann, um schließlich dasselbe noch einmal zu machen. Ich fragte: ‚Was

ist das?¹⁹⁸, worauf beide sagten: ‚Geh weiter.‘

Wir gingen weiter, bis wir auf einen Mann trafen, der auf dem Rücken lag. Ein anderer Mann stand an seinem Kopf und zertrümmerte ihn mit einem faustgroßen Stein oder Felsen. Schlug er damit, rollte der Stein weg. Der Mann ging, um ihn zu holen und kehrte nicht zurück, ehe sein Kopf verheilt und der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt war. Er kam zurück und schlug ihn abermals. Ich fragte: ‚Wer ist das?‘, worauf beide sagten: ‚Geh weiter.‘

Wir gingen weiter, bis wir eine Öffnung erreichten, die wie ein Brennofen aussah. Der obere Teil war eng und der untere Teil weit. Darunter wurde ein Feuer angezündet, und war die Hitze erzeugt¹⁹⁹, wurden die Menschen darin so nach oben getrieben, dass sie fast hinaus kamen. Nahm die Hitze ab²⁰⁰, kehrten sie wieder nach unten zurück. Es waren nackte Männer und Frauen darin. Ich fragte: ‚Wer ist das?‘²⁰¹, worauf beide sagten: ‚Geh weiter.‘

Wir gingen weiter, bis wir einen Fluss aus Blut erreichten, in dessen Mitte sich ein Mann befand. Ein Mann (am Ufer)²⁰² hatte einen Stein vor sich. Wenn der Mann, der sich im Fluss befand, Anstalten machte, diesen zu verlassen, warf ihm der andere Mann einen Stein in den Mund, sodass er wieder dorthin zurückgetrieben wurde, wo er gewesen war. Jedes Mal, wenn er auf dem besten Weg war, aus dem Fluss zu kommen, warf der andere Mann ihm einen Stein in den Mund, und er kehrte dorthin zurück, wo er gewesen war. Ich fragte: ‚Was ist das?‘, worauf beide sagten: ‚Geh weiter.‘

Wir gingen weiter, bis wir uns in einem grünen Garten mit einem riesigen Baum einfanden. Am Baumstamm saßen ein älterer Mann und Kinder. In der Nähe sah ich einen Mann, der vor sich ein Feuer anzündete.

Beide (die Begleiter) stiegen mit mir den Baum hoch und ließen mich ein Haus betreten – ein schöneres hatte ich zuvor noch nie gesehen. Darin befanden sich ältere und junge Männer, Frauen und Kinder. Beide (die Begleiter) führten mich hinaus, stiegen mit mir weiter den Baum hoch und ließen mich dann ein Haus

198 Laut einem anderen Manuskript sagt er: ‚Wer ist das?‘

199 Oder: ‚Wenn die Flammen zu lodern begannen‘.

200 Oder: ‚Wurden die Flammen kleiner‘.

201 Oder: ‚Was ist das?‘

202 Ein Zusatz, der nicht in allen Manuskripten vorkommt.

betreten, das noch schöner und besser war. Darin befanden sich ältere und junge Leute.

Ich sagte (zu den Begleitern): ‚Ihr beide habt mich heute Nacht von einem Ort zum nächsten gebracht. Erzählt mir, was es mit dem, was ich sah, auf sich hat.‘ Sie sagten: ‚In Ordnung. Was denjenigen angeht, dessen Wange zerfleischt wird, so ist er ein Lügner. Er hat Unlauteres erzählt, das wiederum weitererzählt wurde, bis es landauf, landab zu finden war. Deswegen wird das mit ihm gemacht, bis zum Jüngsten Tag.‘

Derjenige, dessen Kopf zertrümmert wird, ist jemand, den Allāh den Koran gelernt hat, der ihn jedoch des Nachts verschläft und am Tag nicht danach handelt. Das wird mit ihm gemacht bis zum Jüngsten Tag.

Und diejenigen, die du in der Öffnung gesehen hast, sind Unzüchtige. Der Mann, den du im Fluss gesehen hast, hat mit Zinsen gehandelt.

Der ältere Herr am Baumstamm war (der Prophet) Ibrāhīm, und die Kinder um ihn herum sind die Kinder der Menschen. Derjenige, der das Feuer anzündet, ist Mālik, der Wächter des Feuers.

Das erste Haus, das du betreten hast, ist das Haus für die breite Masse der Gläubigen. Dieses Haus ist das der Märtyrer.

Ich bin (der Erzengel) Ğibrīl (Gabriel), und das ist (der Erzengel) Mīkāīl. Schau nach oben.‘ Ich schaute nach oben und sah etwas, das wie eine Wolke aussah.‘ Beide sagten: ‚Das ist dein Platz.‘ Ich sagte: ‚Lasst mich dort hingehen.‘ Beide sagten: ‚Nein. Dir bleibt noch Leben, das du nicht vollendet hast. Wenn du es vollendet hast, kannst du zu deinem Platz gehen.‘“

93. Kapitel: An einem Montag zu sterben

[1396] ‘Āiṣa sagte: „Ich ging zu Abū Bakr, worauf er fragte: ‚In wie viele Tücher habt ihr den Propheten ﷺ gewickelt?‘ Ich sagte: ‚In drei weiße jemenitische Baumwolltücher aus Saḥūl²⁰³. Ein Hemd oder ein Turban waren nicht dabei.‘ Er fragte: ‚An welchem Tag starb der Gesandte Allāhs?‘ Ich sagte: ‚An einem Mon-

203 Ein Dorf im Jemen.

tag. Er sagte: ‚Welchen Tag haben wir heute?‘ Ich sagte: ‚Es ist Montag.‘ Er sagte: ‚Ich hoffe, dass ich zwischen jetzt und heute Abend sterbe.‘

Er beugte das Gewand, das er anhatte, als er gepflegt wurde. Es hatte Safranflecken. Er sagte: ‚Wascht dieses Gewand hier, fügt zwei weitere hinzu und wickelt mich darin ein.‘ Ich sagte: ‚Es ist schon ganz abgetragen!‘ Er sagte: ‚Der Lebende hat ein größeres Anrecht auf das Neue als ein Verstorbener. Es ist bloß für die Körperflüssigkeiten.‘ Er verstarb in der Nacht auf Dienstag und wurde beige-setzt, bevor es Morgen wurde.“

94. Kapitel: Der plötzliche Tod

[1397] ‘Ā’iṣa sagte: „Ein Mann fragte den Propheten ﷺ: ‚Meine Mutter ist sehr plötzlich aus dem Leben geschieden. Ich denke, wenn sie noch sprechen könnte, würde sie spenden. Wird sie belohnt werden, wenn ich stellvertretend für sie spende?‘ worauf er sagte: ‚Ja.“

95. Kapitel: Über das Grab des Propheten ﷺ und die Gräber Abū Bakrs und ‘Umars

[...] ²⁰⁴

[1398] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ fragte während seiner Krankheit vor Sehnsucht nach dem Tag ‘Ā’iṣas: ‚Bei wem bin ich heute? Und bei wem werde ich morgen sein?‘ Als es nun mein Tag war, nahm Allāh seine Seele, während sein Kopf in meinem Schoß ruhte. Er wurde in meinem Haus begraben.“

[1399] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte während der Krankheit, der er erlag: ‚Verflucht seien die Juden und Christen; sie machten die Gräber ihrer Propheten zu Gebetsstätten.‘ Bestünde diese (Furcht) nicht, hätte man sein Grab zugänglich gemacht. Jedoch fürchte ich, dass man daraus eine Gebetsstätte macht.“

[1400] Sufyān at-Tammār sah, dass das Grab des Propheten ﷺ etwas erhöht war.

204 Auch hier wurden lexikografische Erklärungen ausgelassen.

[1401] Hišām ibn ‘Urwa sagte: „Als in der Zeit von al-Walīd ibn ‘Abd al-Malik eine Wand über ihnen²⁰⁵ einstürzte, versuchte man, sie wieder zu errichten, und entdeckte dabei einen Fuß. Die Menschen erschraaken, da sie dachten, es handele sich um den Fuß des Propheten. Man fand niemanden, der darüber Bescheid wusste, bis ‘Urwa sagte: ‚Bei Allāh, das ist nicht der Fuß des Propheten, sondern der von ‘Umar.‘“

[1402] ‘Ā’iṣa wies ‘Abdallāh ibn az-Zubair an: „Begrabe mich nicht bei ihnen, sondern bei meinen Gefährtinnen in al-Baqī. Mir soll niemand deswegen Lauterkeit bescheinigen!“

[1403] ‘Amr ibn Maimūn al-Awdī war bei ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb und hörte ihn sagen: „‘Abdallāh ibn ‘Umar, geh zu ‘Ā’iṣa, der Mutter der Gläubigen, und sag ihr, dass ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb ihr den Friedensgruß entbietet. Frag sie anschließend, ob es ihr recht ist, dass ich neben meinen beiden Gefährten beigesetzt werde.“ Sie sagte: „Das wollte ich eigentlich für mich. Doch ich werde ihm den Vorrang vor mir einräumen.“ Als er zurückkam, sagte er: „Was hast du für mich?“ Er sagte: „Führer der Gläubigen, sie ist damit einverstanden.“ Er sagte: „Mir war nichts wichtiger als dort zu liegen. Wenn ich sterbe, tragt mich dorthin und sprecht den Friedensgruß. Dann sag: ‚Umar ibn al-Ḥaṭṭāb bittet um Einlass.‘ Wenn sie es erlaubt, setzt mich dort bei, andernfalls könnt ihr mich auf dem Friedhof der Muslime beisetzen.“

(Als einige Männer später zu ‘Umar kamen und ihn darum baten, er möge seinen Nachfolger bestimmen, sagte er:) „Ich kenne niemanden, der dafür geeigneter wäre als diejenigen, mit denen der Gesandte Allāhs ﷺ zufrieden war, als er starb. Wen sie als Kalifen bestimmen, der wird ihr Kalif sein. Hört auf ihn und gehorcht ihm.“

‘Amr ibn Maimūn al-Awadī sagte: „Er nannte (als mögliche Kandidaten) ‘Uṭmān, ‘Alī, Ṭalḥa, az-Zubair, ‘Abd ar-Raḥmān ibn ‘Auf und Sa’d ibn Abī Waqqāṣ.

Ein junger Mann von den *Anṣār* kam zu ihm und sagte: ‚Führer der Gläubigen, freue dich über Allāhs Verheißung! Wie du weißt, hast du eine besondere Stellung im Islam gehabt. Du wurdest zum Kalifen ernannt und hast Gerechtig-

²⁰⁵ Möglicherweise sind damit die Bauarbeiter gemeint, denn dieser Vorfall ereignete sich, als Bauarbeiten am Grab durchgeführt wurden.

keit walten lassen. Und nach all dem fiel dir auch noch der Märtyrertod zu.‘ Er sagte: ‚Mein Neffe²⁰⁶, ich wünschte, all das wäre weder für noch gegen mich. Ich trage dem Kalifen nach mir auf, die ersten Auswanderer gut zu behandeln, ihre Rechte anzuerkennen und ihre Würde zu bewahren. Auch trage ich ihm auf, die *Anṣār*, {[...] die in der Wohnstätte und im Glauben vor ihnen zu Hause waren [...] }²⁰⁷, gut zu behandeln, von jenen unter ihnen, die Gutes tun, dieses anzunehmen, und jenen unter ihnen, die Schlechtes tun, zu verzeihen. Zu guter Letzt trage ich ihm auf, das Abkommen mit den Schutzbefohlenen Allāhs und Seines Gesandten ﷺ einzuhalten, sie im Kampf zu unterstützen und ihnen nichts zuzumuten, wozu sie außerstande sind.‘“

96. Kapitel: Vom Verbot, die Verstorbenen zu beleidigen

[1404] ‘Ā’iṣa berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Beleidigt nicht die Verstorbenen, denn sie sind bereits zu dem geeilt, was sie vorausgeschickt haben.“

97. Kapitel: Verstorbene, die schlimm gewesen sind

[1405] Ibn ‘Abbās sagte: „Abū Lahab – verflucht ist er – sagte zum Propheten: ‚Ruiniert sollst du sein den Rest des Tages!‘; worauf Allāh offenbarte: {Zugrunde gehen sollen die Hände Abū Lahabs, und zugrunde gehen soll er (selbst)!}²⁰⁸“

206 Wörtl.: „Sohn meines Bruders“.

207 59:9.

208 111:1.

30. Die Pflichtabgabe (*az-zakāt*)

Kapitel: Die Pflichtabgabe (*az-zakāt*) und die Worte Allāhs: {Und verrichtet das Gebet, entrichtet die Abgabe [...]}²⁰⁹

(‘Abdallāh) Ibn ‘Abbās sagte: „Abū Sufyān berichtete mir (vom Propheten ﷺ) und erwähnte dabei einen Bericht des Propheten ﷺ. Außerdem sagte er: ‚Er weist uns an, das Gebet zu verrichten, die Pflichtabgabe zu entrichten, die Beziehung zu den Verwandten zu pflegen und gottgefällig und gesittet zu leben.“

[1406] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ schickte Mu‘ād in den Jemen und sagte dabei: ‚Rufe sie zunächst auf, das Bekenntnis, dass es keinen Gott außer Allāh gibt und ich der Gesandte Allāhs bin, zu sprechen. Sollten sie dem nachkommen, teile ihnen mit, dass Allāh ihnen pro Tag²¹⁰ fünf Gebete zur Pflicht gemacht hat. Und wenn sie auch dem nachkommen, teile ihnen mit, dass Allāh eine Spende (*ṣadaqa*) auf ihren Besitz erhoben hat; sie wird von den Reichen unter ihnen genommen und den Armen unter ihnen gegeben.“

[1407] Abū Ayyūb (al-Anṣārī) sagte: „Ein Mann sagte einst zum Propheten ﷺ: ‚Erzähl mir, welche Handlung mich ins Paradies bringen wird,‘ woraufhin die Anwesenden sagten: ‚Was hat ihn denn getrieben?!‘ Er ﷺ sagte: ‚Das Bedürfnis zu fragen. Bete Allāh an, ohne Ihm etwas an die Seite zu stellen, verrichte das Gebet, entrichte die Pflichtabgabe (*az-zakāt*) und pflege die Verwandtschaftsbande.“

209 2:43.

210 Wörtl. „pro Tag und Nacht“.

[1408–1409] Abū Huraira berichtete: „Einmal kam ein Wüstenaraber zum Propheten ﷺ und sagte: ‚Zeige mir eine Handlung, derentwegen ich ins Paradies komme, wenn ich sie ausführe.‘ Er ﷺ sagte: ‚Bete Allāh an, ohne Ihm etwas an die Seite zu stellen, verrichte das Pflichtgebet, entrichte die Pflichtabgabe und faste den Ramaḍān, woraufhin er sagte: ‚Bei dem, in dessen Hand meine Seele ist, dem werde ich nichts hinzufügen.‘ Als er fortging, sagte der Prophet ﷺ: ‚Wer gerne einen Paradiesbewohner sehen möchte, der möge ihn ansehen.‘“

[1410] Ibn ‘Abbās sagte: „Als die Delegation von ‘Abd al-Qais zum Propheten ﷺ kam, sagten sie: ‚Gesandter Allāhs, wir sind der Stamm Rabī‘a. Zwischen dir und uns befinden sich die Ungläubigen von Muḍar. Wir können nur in einem heiligen Monat zu dir komme. Erzähle uns etwas, das wir von dir vernehmen und es denen, die wir zurückgelassen haben, berichten können.‘ Er sagte: ‚Ich werde euch viererlei befehlen und viererlei verbieten: Den Glauben an Allāh, das Bekenntnis, dass es außer Allāh keinen Gott gibt, – er zählte dabei mit seinen Fingern – ‚das Gebet zu verrichten, die Pflichtabgabe zu entrichten und ein Fünftel von der Kriegsbeute abzugeben. Ich verbiete euch getrocknete Kürbisse, Krüge, ausgehöhlte Palmstümpfe und Behälter aus Asphalt, oder auch Behälter aus Teer²¹¹.‘“

Ḥammād sagte: „Der Glaube an Allāh bedeutet: Es gibt keinen Gott außer Allāh.“

[1411] Abū Huraira berichtete: „Als der Gesandte Allāhs ﷺ verstarb, Abū Bakr Kalif wurde und einige unter den Arabern ungläubig wurden, sagte ‘Umar (zu Abū Bakr): ‚Wie kannst du die Menschen bekämpfen, obwohl der Gesandte Allāhs ﷺ gesagt hat: ›Mir wurde aufgetragen, die Menschen zu bekämpfen, bis sie sagen: ›Es gibt keinen Gott außer Allāh!‹ Wer das sagt, dessen Besitz und Leben ist vor mir sicher, es sei denn, es ist rechtens, und Allāh wird ihn richten.‹‘ Er sagte: ‚Bei Allāh, ich werde denjenigen bekämpfen, der einen Unterschied zwischen dem Gebet und der Pflichtabgabe macht, denn die Pflichtabgabe wird auf den Besitz erhoben. Bei Allāh, wenn sie mir auch bloß ein Zicklein verweigern, das sie dem Gesandten Allāhs ﷺ entrichtet haben, werde ich sie deswegen bekämpfen.‘ ‘Umar sagte: ‚Es war nichts anderes, als dass Allāh Abū Bakr die Brust (für den Entschluss) auftat. Da wusste ich, dass es die Wahrheit war.‘“

211 In all diesen Gefäßen wurde Alkohol hergestellt und aufbewahrt, und hier verbietet der Prophet ﷺ ihnen alle Arten von Alkohol.

1. Kapitel: Den Treueid zu schwören, die Pflichtabgabe zu entrichten

{Wenn sie aber bereuen, das Gebet verrichten und die Abgabe entrichten, dann sind sie eure Brüder in der Religion. Wir legen die Zeichen ausführlich dar für Leute, die Bescheid wissen.}²¹²

[1412] Ġābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Ich leistete dem Propheten ﷺ den Treueid, das Gebet zu verrichten, die Pflichtabgabe zu entrichten und jedem Muslim (aufrichtigen) Rat zu geben.“

2. Kapitel: Von der Sünde desjenigen, der die Entrichtung der Pflichtabgabe verweigert; und die Worte Allāhs: {[...] Diejenigen, die Gold und Silber horten und es nicht auf Allāhs Weg ausgeben, denen verkünde schmerzhaftige Strafe, * am Tag, da im Feuer der Hölle darüber heiß gemacht wird und damit ihre Stirnen, ihre Seiten und ihre Rücken gebrandmarkt werden: Dies ist, was ihr für euch selbst gehortet habt. Nun kostet, was ihr zu horten pflegtet!}²¹³

[1413] Abū Huraira hörte den Propheten ﷺ sagen: „Das Kamel wird so wohlgenährt wie möglich (am Jüngsten Tag) zu seinem Besitzer gehen. Wenn er den auf es erhobenen Betrag nicht entrichtet hat, wird es ihn mit den Klauen treten. Auch das Schaf wird so wohlgenährt wie möglich zu seinem Besitzer gehen. Wenn er den auf ihn erhobenen Betrag nicht entrichtet hat, wird es ihn mit den Klauen treten und mit den Hörnern stoßen.“ Er ﷺ sagte: „Außerdem ist es eine (sittliche) Pflicht, wenn es zur Tränke gebracht wird, es zu melken.“ Er ﷺ sagte: „Keiner von euch soll am Jüngsten Tag kommen und dabei ein blökendes Schaf auf den Schultern tragen und dann sagen: ‚Muḥammad!‘ Denn ich werde sagen: ‚Ich kann nichts für dich tun. Ich habe die Botschaft überbracht.‘ Und es soll auch ja keiner von euch kommen und dabei ein röhrendes Kamel auf den Schultern tragen und dann sagen: ‚Muḥammad!‘ Denn ich werde sagen: ‚Ich kann nichts für dich tun. Ich habe die Botschaft überbracht.‘“

[1414] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wenn Allāh jemandem Vermögen gegeben hat und er hierfür die Pflichtabgabe nicht entrichtet hat, wird sein Reichtum am Jüngsten Tag die Gestalt einer unbehaar-

212 9:11.

213 9:34–35.

ten Schlange mit zwei Giftzähnen annehmen. Sie wird sich am Jüngsten Tag um seinen Hals schlingen, um ihn anschließend in die Wangen zu beißen. Sie wird dann sagen: ‚Ich bin dein Vermögen! Ich bin dein Schatz!‘“ Dann rezitierte er: {Und diejenigen, die mit dem geizen, was Allāh ihnen von Seiner Huld gewährt hat, sollen ja nicht meinen, das sei (so) besser für sie. Nein! Vielmehr ist es schlecht für sie. Mit dem, womit sie geizt haben, werden sie am Tag der Auferstehung umschlungen werden. Und Allāh gehört das Erbe der Himmel und der Erde, und Allāh ist dessen, was ihr tut, Kundig.}²¹⁴

3. Kapitel: Das, wofür die zakāt entrichtet wurde, wird nicht als „Schatz“ (kanz) betrachtet

Denn der Prophet ﷺ sagte: „Es wird keine Spende (*ṣadaqa*) auf das erhoben, was weniger als fünf *awāq*²¹⁵ ausmacht.“

[1415] Ḥālid ibn Aslam sagte: „Als wir mit ‘Abdallāh ibn ‘Umar unterwegs waren, sagte ein Wüstenaraber zu ihm: ‚Erzähl mir etwas über die Worte Allāhs: {...} Diejenigen, die Gold und Silber horten und es nicht auf Allāhs Weg ausgeben {...}‘ (9:34).‘ Ibn ‘Umar sagte: ‚Wer sie (Gold und Silber) hortet, ohne dafür die Abgabe zu entrichten, richtet sich zugrunde. Allerdings war das, bevor die Pflichtabgabe offenbart wurde. Als sie offenbart wurde, machte Allāh sie zu einer Läuterung für den Besitz.‘“

[1416] Abū Sa‘īd (al-Ḥudrī) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Weder auf das, was weniger als fünf *awāq* ausmacht, wird eine Spende (*ṣadaqa*) erhoben, noch auf das, was weniger als fünf *ḍaud*²¹⁶ ausmacht, noch auf das, was weniger als fünf *ausuq*²¹⁷ ausmacht.“

[1417] Zaid ibn Wahb sagte: „Ich passierte ar-Rabḍa, wo ich (unversehens) auf Abū Ḍarr traf. ‚Was hat dich dazu gebracht, dich an diesem Ort niederzulassen?‘, fragte ich ihn. Er erzählte: ‚Ich befand mich in Großsyrien, und Mu‘āwiya und ich hatten unterschiedliche Auffassungen zu (dem Vers) {...} Diejenigen, die

214 3:180.

215 Alte arabische Gewichtseinheit, Sg. *ūqiya*. Eine *ūqiya* entspricht vierzig Dirham, und ein Dirham entspricht ca. 2,975 Gramm.

216 Eine Kamelherde, die aus drei bis zehn Kamelen besteht.

217 Ein *wasq* (Pl. *ausuq*) entspricht 60 *ṣā‘*, und ein *ṣā‘* entspricht ca. 4,2 Liter.

Gold und Silber horten und es nicht auf Allāhs Weg ausgeben [...] (9:34). Er sagte, dass er über die Schriftbesitzer offenbart wurde, wohingegen ich sagte, dass er über uns und sie offenbart wurde. Daher kam es zum Streit zwischen uns. Er schrieb ‘Uṭmān einen Brief und beschwerte sich über mich, woraufhin ‘Uṭmān mir schrieb, dass ich nach Medina kommen solle. Als ich dort ankam, bestürmten mich die Leute (mit Fragen), als hätten sie mich nie zuvor gesehen. Ich erzählte ‘Uṭmān davon, und er sagte mir: »Wenn du willst, entferne dich, bleib (aber) in der Nähe.« Das brachte mich dazu, mich an diesem Ort niederzulassen. Selbst wenn ein Sklave aus Abessinien als Befehlshaber über mich ernannt worden wäre, hätte ich gehört und gehorcht.«²¹⁸

[1418] Al-Aḥnaf ibn Qais sagte: „Als ich mich einmal zu einer Gruppe von Qu-raischiten (von Rang und Namen) setzte, kam ein Mann von rauem Äußeren, dessen Haar und Kleidung borstig waren. Als er schließlich vor ihnen stand, grüßte er sie mit dem Friedensgruß. Dann sagte er: ‚Verkünde den Hortern (von Gold und Silber) über die aufgeheizten Steine, über denen im Höllenfeuer ein Feuer entzündet wird. Sie werden auf die Brustwarze von manch einem von ihnen gelegt, sodass sie durch das Schulterblatt herausdringen; und sie werden auf das Schulterblatt gelegt, bis sie rüttelnd durch die Brustwarze herausdringen.‘ Anschließend ging er fort, um sich unter einer Säule niederzulassen. Ich folgte ihm und setzte mich zu ihm, ohne zu wissen, um wen es sich handelte. ‚Ich glaube, das, was du sagtest, missfällt den Leuten sehr,‘ sprach ich ihn an, woraufhin er erwiderte: ‚Sie haben doch keine Ahnung. Das hat mir mein enger Freund gesagt.‘ Ich fragte: ‚Und wer ist dieser Freund?‘ Er sagte: ‚Der Prophet ﷺ (, und er) sagte (zu mir): »Abū Ḍarr, siehst du (den Berg) Uḥud?« Flugs blickte ich zur Sonne, um festzustellen, wie viel vom Tag noch übrig war.²¹⁸ Ich dachte, der Prophet ﷺ würde mich noch auf einen Botengang schicken, um für ihn etwas zu erledigen. Ich bejahte. Er sagte: »Ich sträube mich dagegen, über so viel Gold wie (der Berg) Uḥud zum Ausgeben²¹⁹ zu verfügen, es sei denn, es sind höchstens drei Dinar.« Und diese (Leute) haben keine Ahnung; sie häufen ja nur weltliche Güter an. Nein, bei Allāh, ich werde sie nicht um irgendwelche weltlichen Güter bitten, geschweige denn, sie nach religiösen Angelegenheiten fragen, bis ich Allāh begegne.“

²¹⁸ Oder auch: „Flugs blickte ich zur Sonne, aber der Tag war bereits fast vorüber.“

²¹⁹ Oder auch: „zum Spenden.“

4. Kapitel: Den Besitz in schicklicher Weise auszugeben

[1419] (ʿAbdallāh) ibn Masʿūd hörte den Propheten ﷺ sagen: „Nur auf zweierlei darf man neidisch sein: einem Mann, dem Allāh Besitz und die Kontrolle darüber gab, sodass er ihn in schicklicher Weise (mit vollen Händen) ausgibt; und einem Mann, dem Allāh Weisheit (*al-ḥikma*) gab, sodass er danach urteilt und sie lehrt.“

5. Kapitel: Aus Frömmerei zu spenden

Denn Allāh sagt: {O die ihr glaubt, macht nicht eure Almosen durch Vorhaltungen und Beleidigungen zunichte, wie derjenige, der seinen Besitz aus Augendienerei vor den Menschen ausgibt und nicht an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt! So ist sein Gleichnis das eines glatten Steins mit Erdreich darüber: Ein heftiger Regenguss trifft ihn und lässt ihn nackt. Sie haben keine Macht über etwas von dem, was sie erworben haben. Allāh leitet das ungläubige Volk nicht recht.}²²⁰

6. Kapitel: Allāh nimmt Almosen aus unterschlagenem oder unrechtmäßig erworbenem Besitz nicht an

Denn Er sagt: {Gewiss, diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, das Gebet verrichten und die Abgabe entrichten, die haben ihren Lohn bei ihrem Herrn, und weder Furcht soll sie überkommen noch werden sie traurig sein.}²²¹

[1420] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wer von seinem rechtmäßig erworbenen Besitz so viel wie eine Dattel spendet – Allāh akzeptiert nur das rechtmäßig Erworbene –, so wird Allāh sie mit Seiner Rechten entgegennehmen und sie für den Spender größer werden lassen, bis sie schließlich die Größe eines Bergs erreicht, wie manch einer von euch ein Fohlen aufzieht.“

220 2:264.

221 2:277.

7. Kapitel: Zu spenden, bevor (Zeiten hereinbrechen, in denen) die Spende zurückgewiesen wird

[1421] Hārīṭa ibn Wahb hörte den Propheten ﷺ sagen: „Spendet, denn es wird eine Zeit hereinbrechen, da ein Mann mit seiner Spende umhergehen wird, ohne jemanden zu finden, der sie entgegennimmt. Ein Mann wird (abwinkend) sagen: ‚Wärs̄t du gestern damit gekommen, hätte ich sie angenommen. Aber heute brauche ich sie nicht mehr.‘“

[1422] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Die Stunde wird nicht hereinbrechen, ehe der Besitz sich unter euch so sehr über die Maßen vermehrt hat, dass jemanden zu finden, der seine Spende entgegennimmt, dem Besitzer zusetzt, und dass manch einer, dem er sie anbietet, sagen wird: ‚Kein Bedarf.‘“

[1423] ‘Adī ibn Ḥātim sagte: „Ich war beim Gesandten Allāhs ﷺ, als zwei Männer zu ihm kamen. Einer beklagte sich über die Armut und der andere über die Wegelagerei. Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: ‚Was die Wegelagerei betrifft, so wirst du (schon bald) erleben, dass eine Karawane ohne Eskorte nach Mekka ziehen kann. Und nun zur Armut: Die Stunde wird nicht hereinbrechen, ehe manch einer von euch mit seiner Spende umhergehen wird, ohne jemanden zu finden, der sie entgegennimmt. Schließlich wird manch einer von euch vor Allāh stehen, ohne dass ein Vorhang oder Sprachmittler, der für ihn übersetzt, dazwischen sein wird. Er wird zu ihm sagen: »Habe Ich dir nicht Besitz gegeben?«, woraufhin er sagen wird: »Doch.« Dann wird Er zu ihm sagen: »Habe Ich nicht einen Gesandten zu dir geschickt?«, woraufhin er sagen wird: »Doch.« Er wird anschließend zu seiner Rechten schauen und nur das Feuer sehen, er wird zu seiner Linken schauen und nur das Feuer sehen. So sollt ihr euch gegen das Feuer wappnen, sei es auch nur mit der Hälfte einer Dattel. Sollte dies nicht möglich sein, dann mit einem aufmunternden Wort.“

[1424] Abū Mūsā (al-Aš‘arī) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Die Menschen werden eine Zeit erleben, da ein Mann mit einer Goldspende umhergehen wird, ohne jemanden zu finden, der sie von ihm annimmt. Man wird auch sehen, dass vierzig Frauen einem einzigen Mann nachlaufen werden, um bei ihm Schutz zu suchen, da die Anzahl der Männer gering und die der Frauen hoch sein wird.“

8. Kapitel: „Wappnet euch gegen das Feuer, sei es auch nur mit der Hälfte einer Dattel“; auch eine Kleinigkeit ist eine Spende

{Möchte einer von euch gern, dass er einen Garten habe mit Palmen und Rebstöcken, durchheilt von Bächen, in dem er von allen Früchten hat, während ihn (schon) hohes Alter getroffen hat und er (noch) schwache Nachkommenschaft hat, und dass ihn (den Garten) dann ein glühend heißer Wirbelwind treffe und er hierauf verbrenne? So macht Allāh euch die Zeichen klar, auf dass ihr nachdenken möget!}²²²

[1425] Abū Mas‘ūd (al-Anṣārī) sagte: „Als der ‚Almosenvers‘²²³ offenbart wurde, arbeiteten wir als Lastenträger. (Es kam vor, dass, wenn) ein Mann daherkam, der viel spendete, gesagt wurde: ‚Ein Frömmeler!‘; und (wenn) ein Mann daherkam, der bloß einen ṣā‘ spendete, gesagt wurde: ‚Allāh hat doch diesen ṣā‘ gar nicht nötig!‘ So wurde offenbart: {Diejenigen, die die Freiwilligen unter den Gläubigen wegen der Almosen verhöhnen und (auch) diejenigen, die nichts als ihre Mühe (als Leistung zu erbringen) finden, und dann über sie spotten – Allāh spottet über sie, und für sie wird es schmerzhaftes Strafe geben.}²²⁴“

[1426] Abū Mas‘ūd al-Anṣārī sagte: „Wenn der Gesandte Allāhs ﷺ uns auftrug zu spenden, ging manch einer von uns auf den Markt, um (dort) die Arbeit der Lastenträger, für die er ein *mudd* erhielt, zu verrichten. Doch heute hat manch einer von ihnen hunderttausend (*mudd*, Dinar etc.).“

[1427] ‘Adī ibn Ḥātim hörte den Gesandten Allāhs ﷺ sagen: „Wappnet euch gegen das Feuer, sei es auch nur mit der Hälfte einer Dattel.“

[1428] ‘Ā’iṣa sagte: „Einst kam eine Frau mit ihren beiden Töchtern zu mir und bat (um eine Gabe). Sie fand bei mir nur eine einzige Dattel, die ich ihr gab. Sie teilte sie zwischen ihren beiden Töchtern auf, ohne selbst davon zu essen. Anschließend stand sie auf und ging. Als der Prophet ﷺ zu uns kam, erzählte ich ihm davon, woraufhin er sagte: ‚Wer mit etwas Ähnlichem wie diesen Töchtern geprüft wird, dem werden sie ein Schutz vor dem Feuer sein.‘“

222 2:266.

223 9:103.

224 9:79.

9. Kapitel: Welche Spende ist die beste? Und die Spende eines Geizhalses, der noch gesund ist

Denn Allāh sagt: {Und gebt aus von dem, womit Wir euch versorgt haben, bevor zu einem von euch der Tod kommt und er dann sagt: „Mein Herr, würdest Du mich doch auf eine kurze Frist zurückstellen! Dann würde ich Almosen geben und zu den Rechtschaffenen gehören.“} ²²⁵ und {O die ihr glaubt, gebt aus von dem, womit Wir euch versorgt haben, bevor ein Tag kommt, an dem es keinen Verkauf, keine Freundschaft und keine Fürsprache gibt! Die Ungläubigen sind die Ungerechten.} ²²⁶

[1429] Abū Huraira berichtete, dass ein Mann zum Propheten ﷺ kam und fragte, welche Spende die größte Belohnung einbringen würde, woraufhin er ﷺ sagte: „Dass du spendest, während du gesund und geizig bist, obwohl du die Armut fürchtest und auf Reichtum hoffst, ohne (sie) auf später zu verschieben, bis sie (die Seele) fast die Kehle erreicht hat, und dann sagst: ‚Dies ist für Soundso und jenes für Soundso, obwohl es bereits Soundso gehört.‘“

10. Kapitel:

[1430] ‘Ā’iṣa sagte: „Einige Frauen des Propheten ﷺ fragten den Propheten ﷺ: ‚Welche von uns wird dir als Erste folgen (nach deinem Ableben)?‘ woraufhin er ﷺ sagte: ‚Die mit den längsten Händen.‘ Also begannen sie, ihre Hände mit einem Stock auszumessen, und Sauda hatte die längsten Hände. Doch später wurde uns klar, dass er mit der ‚Länge ihrer Hand‘ das Spenden gemeint hatte. Sie (i. e. Zainab) war die erste, die ihm folgte, und sie spendete liebend gerne.“

11. Kapitel: Vor aller Augen zu spenden

{Diejenigen, die ihren Besitz bei Nacht und Tag, heimlich oder öffentlich ausgeben, haben ihren Lohn bei ihrem Herrn, und weder Furcht soll sie überkommen noch werden sie traurig sein.} ²²⁷

225 63:10.

226 2:254.

227 2:274.

12. Kapitel: Im Verborgenen zu spenden

Abū Huraira berichtete vom Propheten ﷺ: „Ein Mann, der heimlich spendete, sodass seine linke Hand nicht wusste, was seine rechte tat.“ Allāh sagt: {Wenn ihr Almosen offen zeigt, so ist es trefflich. Wenn ihr sie aber verbergt und den Armen gebt, so ist es besser für euch, und Er (Allāh) wird etwas von euren bösen Taten tilgen. Allāh ist dessen, was ihr tut, Kundig.} ²²⁸

13. Kapitel: Wenn man, ohne es zu wissen, einem Reichen etwas spendet

[1431] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Ein Mann sagte einst: ‚(Bei Allāh!) Ich werde spenden.‘ Er ging mit seiner Spende hinaus und übergab sie einem Dieb. Am nächsten Morgen sagten die Menschen (ganz verduzt): ‚Man hat einem Dieb eine Spende gegeben!‘ Er sagte: ‚Allāh, gelobt seist Du! (Bei Allāh!) Ich werde (ein weiteres Mal) spenden.‘ Er ging (wieder) mit seiner Spende hinaus und übergab sie (diesmal) einer Prostituierten. Am nächsten Morgen sagten die Menschen (wieder ganz verduzt): ‚Man hat einer Prostituierten eine Spende gegeben!‘ Er sagte: ‚Allāh, gelobt seist Du! (Bei Allāh!) Ich werde (ein weiteres Mal) spenden.‘ Er ging (wieder) mit seiner Spende hinaus und übergab sie (diesmal) einem Reichen. Am nächsten Morgen sagten die Menschen (wieder ganz verduzt): ‚Man hat einem Reichen eine Spende gegeben!‘ Er sagte: ‚Allāh, gelobt seist Du! Ich gab sie einem Dieb, einer Prostituierten und einem Reichen?‘ (Im Traum) erschien ihm etwas, und es wurde zu ihm gesagt: ‚Was deine Spende, die du einem Dieb gabst, betrifft: Vielleicht hört er mit dem Stehlen auf. Die Prostituierte wird vielleicht mit der Prostitution aufhören. Und der Reiche kommt vielleicht ins Nachdenken und spendet von dem, was Allāh ihm gab.‘“

14. Kapitel: Wenn man, ohne es zu merken, seinem Sohn etwas spendet

[1432] Ma'n ibn Yazīd sagte: „Mein Großvater, mein Vater und ich schworen dem Propheten ﷺ den Treueid. Er ﷺ verlobte und verheiratete mich. Ich beklagte mich bei ihm ﷺ: Mein Vater Yazīd nahm einige Dinar, die er spenden

228 2:271.

wollte. Er gab sie in die Obhut eines Mannes in der Moschee. Später ging ich zu ihm und nahm sie entgegen und erschien damit vor ihm, woraufhin er sagte: ‚Bei Allāh, ich habe (sie) nicht für dich bestimmt.‘ Daher klagte ich beim Gesandten Allāhs ﷺ. Er ﷺ sagte: ‚Yazīd, für dich ist, was du beabsichtigt hast; und Ma‘n, dir gehört das, was du entgegengenommen hast.‘“

15. Kapitel: Mit der rechten Hand zu spenden

[1433] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Allāh wird an einem Tag, an dem es keinen Schatten außer Seinem gibt, sieben Personen Schatten spenden: einem gerechten Herrscher; einem Jugendlichen, der in der Anbetung Allāhs heranwuchs; einem Mann, dessen Herz an der Moschee hing; zwei Männern, die sich gegenseitig für Allāh liebten, zusammenfanden und sich dann trennten; einem Mann, der eine Frau von Ansehen und Schönheit, die von ihm verlangte (mit ihr Geschlechtsverkehr zu haben), mit ‚Ich fürchte Allāh!‘ zurückwies; einem Mann, der heimlich spendete, sodass seine linke Hand nicht wusste, was seine rechte spendete, und einem Mann, der zurückgezogen im Stillen Allāhs gedachte und dem deswegen Tränen in die Augen schossen²²⁹.“

[1434] Ḥārīṭa ibn Wahb al-Ḥuzāī hörte den Propheten ﷺ sagen: „Spendet, denn ihr werdet eine Zeit erleben, da ein Mann mit seiner Spende umhergehen wird und ein (anderer) Mann (abwinkend) sagen wird: ‚Wärst du gestern damit gekommen, hätte ich sie angenommen. Aber heute brauche ich sie nicht mehr.‘“

16. Kapitel: Wer seinem Bediensteten aufträgt, (durch Vollmacht in dessen Auftrag) zu spenden, ohne sie (i. e., die Spende) persönlich auszuhändigen

Der Prophet ﷺ sagte: „Er ist einer der beiden Spender“, wie Abū Mūsā von ihm berichtete.

[1435] ‘Ā’iṣa berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wenn eine Frau etwas von den Lebensmitteln ihres Hauses spendet, ohne es zu übertreiben, wird sie ihre Belohnung und der Mann die seine bekommen, da sie spendete und

²²⁹ Oder: „einen Mann, der unvermittelt Allāhs gedachte und dem deswegen Tränen in die Augen schossen.“

der Mann seinem Erwerb nachging. Auch dem Lagerwart wird dasselbe zuteilwerden. Die Belohnung des einen wird nicht durch die des anderen gemindert.“

17. Kapitel: „Es ist ausschließlich von dem zu spenden, was man erübrigen kann“²³⁰

Wenn jemand spendet, obwohl er oder seine Familie notleidend ist oder Schulden hat, so sollten lieber die Schulden beglichen werden als zu spenden, (einen Sklaven) zu befreien oder (etwas) zu verschenken. Denn es wird von ihm nicht angenommen. Er hat nicht das Recht, das Vermögen der Menschen zu zerstören. Der Prophet ﷺ sagte: „Wer das Vermögen der Menschen nimmt, um es zu zerstören, den wird Allāh zerstören.“ Es sei denn, er ist für seine Geduld bekannt und handelt aus Selbstlosigkeit, auch wenn er notleidend ist, so wie es Abū Bakr tat, als er von seinem Vermögen spendete. Auch die Helfer (*al-Anṣār*) stellten das Wohlergehen der Auswanderer (*al-Muhāğirūn*) über das eigene. Der Prophet ﷺ untersagte es, das Vermögen zu vergeuden. Daher hat er kein Recht, das Vermögen der Menschen durch Spenden zu vergeuden. Kaʿb sagte: „Ich sagte: ‚Gesandter Allāhs, damit meine Reue vollkommen wird, werde ich meinen (gesamten) Besitz Allāh und Seinem Gesandten spenden.‘ Er ﷺ sagte: ‚Behalte etwas von deinem Besitz für dich. Das ist besser für dich.‘ Ich pflichtete ihm bei: ‚Dann behalte ich meinen Anteil, der in Ḥaibar ist.‘

[1436] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Die beste Spende ist diejenige, die man erübrigen kann. Beginne stets mit demjenigen, für den du sorgen musst.“

[1437–1438] Ḥakīm ibn Hizām und Abū Huraira berichteten, dass der Prophet ﷺ sagte: „Die obere Hand ist besser als die untere. Beginne stets mit demjenigen, für den du sorgen musst. Die beste Spende ist diejenige, die man erübrigen kann. Wer um Enthaltbarkeit (vom Verbotenen und Betteln) bittet, den wird Allāh enthaltsam machen, und wer um Reichtum bittet, den wird Allāh reich machen.“

²³⁰ Die Kapitelüberschrift ist Teil eines Hadithes, der im *Musnad* von Aḥmad ibn Ḥanbal (Nr. 7155) überliefert wird.

[1439] ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte: „Als der Gesandte Allāhs ﷺ von der Kanzel über die Spende, die Enthaltensamkeit und das Betteln sprach, sagte er ﷺ: „Die obere Hand ist besser als die untere, denn die obere Hand ist die gebende, wohingegen die untere die bettelnde ist.““

18. Kapitel: Sich seiner Gabe zu rühmen

{Diejenigen, die ihren Besitz auf Allāhs Weg ausgeben und hierauf dem, was sie ausgegeben haben, weder Vorhaltungen noch Beleidigungen nachfolgen lassen, die haben ihren Lohn bei ihrem Herrn, und weder Furcht soll über sie kommen noch sollen sie traurig sein.} ²³¹

19. Kapitel: Wer es vorzieht, eilends noch am selben Tag zu spenden

[1440] ‘Uqba ibn al-Ḥārīt sagte: „Der Prophet ﷺ betete mit uns das Nachmittagsgebet. Er beeilte sich und ging nach Hause. Er blieb nicht lange, und kaum war er wieder herausgekommen, da sagte ich zu ihm (oder: wurde zu ihm gesagt):...²³², woraufhin er sagte: „Ich hatte ein Klümpchen (reines) Gold, das als Spende bestimmt war, zu Hause gelassen. Es gefiel mir nicht, es noch bis zum Abend zu behalten, daher ließ ich es (unter den Armen) verteilen.““

20. Kapitel: Zum Spenden zu ermutigen; ein gutes Wort einzulegen

[1441] (‘Abdallāh) ibn ‘Abbās berichtete: „Der Prophet ﷺ ging am Festtag hinaus und betete zwei Gebetseinheiten, ohne jedoch davor oder danach zu beten. Anschließend ging er, begleitet von Bilāl, zu den Frauen, gab ihnen Weisungen und wies sie an zu spenden. Da spendeten einige Frauen ihre Armreife und Ohringe.“

[1442] Abū Mūsā (al-Aš‘arī) sagte: „Wenn ein Bettler zu ihm kam oder ein Bittgesuch an ihn gerichtet wurde, pflegte der Gesandte Allāhs ﷺ zu sagen: „Legt ein gutes Wort (für ihn) ein, und ihr werdet (dafür) belohnt werden. Allāh wird lediglich durch die Zunge Seines Propheten ﷺ das offenbaren, was Er schon

231 2:262.

232 Siehe Hadith Nr. 860.

längst bestimmt hat.“

[1443] Asmā' (bint Abī Bakr) berichtete: „Der Prophet ﷺ sagte zu mir: ‚Verweigere nicht, sonst wird dir verweigert.‘“

[1444] Asmā' (bint Abī Bakr) berichtete: „Der Prophet ﷺ sagte zu mir: ‚Sei nicht knickigerig, sonst wird Allāh dir den Segen verwehren²³³.‘“

21. Kapitel: Zu spenden, soweit die finanzielle Situation dies zulässt

[1445] Asmā' bint Abī Bakr sagte, dass sie zum Propheten ﷺ ging und er ﷺ ihr sagte: „Lagere nichts ein, sonst wird (der Segen) vor dir eingelagert. Spende, soweit du kannst.“

22. Kapitel: Almosen zu geben tilgt die Sünden

[1446] Šaqīq sagte, dass er Ḥuḍaifa sagen hörte: „Wir saßen bei 'Umar, und er fragte: ‚Wer von euch kennt die Worte des Gesandten Allāhs ﷺ über die Versuchungen auswendig?‘ Ich sagte: ‚Ich kenne sie, so wie er sie sagte.‘ Er erwiderte: ‚Du bist wirklich kühn ihm gegenüber. Erzähl davon.‘ Ich sagte: ‚Die Versuchung eines Mannes durch seine Ehefrau, seinen Besitz, sein Kind oder seinen Nachbarn wird durch Beten und Spenden sowie das Gebieten des Guten und das Verboten des Verwerflichen getilgt.‘“ Šaqīq erzählte weiter: „Er sagte: ‚Das meine ich nicht! Ich meine jene Versuchung, die so tosend wie das Meer ist.‘ Er (Ḥuḍaifa) sagte: ‚Führer der Gläubigen, mache dir darüber keine Sorgen, denn zwischen dir und ihr (der Versuchung) ist eine verschlossene Tür.‘ Er fragte: ‚Wird sie aufgebrochen oder geöffnet?‘ Er antwortete: ‚Sie wird aufgebrochen!‘ Er sagte: ‚Das heißt, wenn sie aufgebrochen wird, wird sie niemals wieder geschlossen werden können.‘ Wir hatten große Ehrfurcht davor, Ḥuḍaifa zu fragen, wer die Tür sei, und deswegen beauftragten wir Masrūq damit, ihn zu fragen. Er fragte ihn, und Ḥuḍaifa antwortete: ‚Mit der Tür ist 'Umar gemeint.‘ Wir fragten, ob 'Umar wusste, wer mit der Tür gemeint war. Er sagte: ‚Ja, er wusste darüber Bescheid, so wie er wusste, dass die (heutige) Nacht uns näher war als der Morgen. Ich erzählte 'Umar eine Überlieferung, die absolut bar von Lüge und

233 Oder auch: „... sonst wird Allāh minutiös mit dir abrechnen.“

Zweifel war.“

23. Kapitel: Wer als Götzendiener spendete und dann zum Islam übertrat

[1447] Ḥakīm ibn Ḥizām sagte: „Ich sagte: ‚Gesandter Allāhs, was ist eigentlich mit den Dingen, die ich während der Zeit der Unwissenheit zu tun pflegte, um Allāh näherzukommen, wie zu spenden, Sklaven freizulassen oder die verwandtschaftlichen Beziehungen zu pflegen? Gibt es dafür eine Belohnung?‘ Er ﷺ sagte: ‚Du bist zum Islam übergetreten, als du bereits Gutes vorausgeschickt hattest.“

24. Kapitel: Die Belohnung des Bediensteten, wenn er auf Anweisung seines Dienstherrn spendet, ohne es zu übertreiben

[1448] ‘Ā’iṣā berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wenn eine Frau etwas von den Lebensmitteln ihres Mannes spendet, ohne es zu übertreiben, wird sie ihre Belohnung und der Mann seine bekommen, da sie gespendet hat und der Mann seinem Erwerb nachging. Auch dem Lagerwart wird dasselbe zuteilwerden.“

[1449] Abū Mūsā (al-Aṣ‘arī) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Der vertrauenswürdige muslimische Lagerwart, der gewissenhaft und offenherzig ausführt, was ihm befohlen wurde, und demjenigen spendet, der ihm genannt wurde, ist einer der Spender.“

25. Kapitel: Die Belohnung der Frau, wenn sie Almosen gibt oder jemandem etwas aus dem Haus ihres Mannes zu essen gibt, ohne es zu übertreiben

[1450] ‘Ā’iṣā berichtete vom Propheten ﷺ: „Wenn eine Frau etwas aus dem Haus ihres Mannes spendet ...“

[1451] ‘Ā’iṣā berichtete, dass der Prophet sagte: „Wenn eine Frau jemandem etwas aus dem Haus ihres Mannes zu essen gibt, ohne es zu übertreiben, wird sie ihre Belohnung und er seine bekommen. Auch dem Lagerwart wird dasselbe zuteilwerden. Er wird belohnt, da er seinem Erwerb nachging, und sie, da sie

spendete.“

[1452] ‘Ā’iṣa berichtete vom Propheten ﷺ: „Wenn eine Frau etwas von den Lebensmitteln ihres Hauses spendet, ohne es zu übertreiben, wird sie ihre Belohnung und der Mann seine bekommen, da er seinem Erwerb nachging. Auch dem Lagerwart wird dasselbe zuteilwerden.“

26. Kapitel: Die Worte Allāhs: {Was nun jemanden angeht, der gibt und gottesfürchtig ist * und das Beste für wahr hält, * so werden Wir ihm den Weg zum Leichterem leicht machen. * Was aber jemanden angeht, der geizt und sich für unbedürftig hält * und das Beste für Lüge erklärt, * so werden Wir ihm den Weg zum Schwereren leicht machen} ²³⁴ und „Allāh, beschere demjenigen, der sein Vermögen spendet, einen Ausgleich.“

[1453] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Es gibt keinen Morgen, an dem die Menschen aufwachen, ohne dass zwei Engel hinabkommen. Der eine sagt: ‚Allāh, beschere demjenigen, der sein Vermögen spendet, einen Ausgleich,‘ wohingegen der andere sagt: ‚Allāh, beschere demjenigen, der sich weigert (zu spenden), Verderben.“

27. Kapitel: Das Gleichnis desjenigen, der spendet, und desjenigen, der geizig ist

[1454] Abū Huraira berichtete vom Propheten ﷺ: „Es verhält sich mit demjenigen, der geizig ist, und demjenigen, der Almosen gibt, wie mit zwei Männern, die jeweils einen Umhang aus Eisen tragen.“

[1455] Abū Huraira hörte den Gesandten Allāhs ﷺ sagen: „Es verhält sich mit demjenigen, der geizig ist, und demjenigen, der spendet, wie mit zwei Männern, die jeweils einen Umhang aus Eisen tragen, der von den Brustwarzen bis zu den Schulterblättern reicht. Was denjenigen betrifft, der spendet, so breitet er (i. e., der Umhang) sich über die Haut aus, jedes Mal, wenn er spendet, bis er schließlich seine Zehen verbirgt und sogar seine Fußspuren (im Sand) verwischt ²³⁵. Was den Geizigen betrifft, so bleibt jede Schließe unverrückbar an ihrem Platz,

234 92:5–10.

235 Mit dem Verwischen der Spuren kann auch gemeint sein, dass die Sünden getilgt werden.

jedes Mal, wenn er Anstalten macht zu spenden. Er versucht ihn (i. e., den Umhang) auszudehnen, aber er wird nicht größer.“

In der Version von al-Laiṭ ist die Rede von ‚einer Eisenrüstung‘ anstelle ‚eines Umhangs aus Eisen‘.

28. Kapitel: Vom Verdienst oder vom Gewinn aus dem Handel zu spenden

Da Allāh sagt: {O die ihr glaubt, gebt aus von den guten Dingen aus eurem Erworbenen und von dem, was Wir für euch aus der Erde hervorgebracht haben. Und sucht nicht zum Ausgeben das Schlechte davon aus, während ihr (selbst) es nicht nehmen würdet, ohne dabei ein Auge zuzudrücken. Und wisst, dass Allāh Unbedürftig und Lobenswert ist.}²³⁶

29. Kapitel: Jeder Muslim soll Almosen geben, und wenn ihm das nicht möglich ist, soll er Gutes tun

[1456] Saʿīd Abū Mūsā al-Ašʿarī berichtete: „Der Prophet ﷺ sagte: ‚Jeder Muslim soll Almosen geben.‘ Sie fragten: ‚O Prophet Allāhs, und wenn ihm das nicht möglich ist?‘ woraufhin er antwortete: ‚Dann soll er mit seinen eigenen Händen²³⁷ arbeiten, damit er selbst einen Vorteil (daraus) ziehen und Almosen geben kann.‘ Sie fragten weiter: ‚Wenn ihm auch das nicht möglich ist?‘ Er ﷺ sagte: ‚Dann soll er einem in Bedrängnis geratenen Notleidenden zur Hand gehen.‘ Wieder fragten sie: ‚Wenn ihm auch das nicht möglich ist?‘ Er ﷺ erwiderte: ‚Dann soll er Gutes tun und Böses unterlassen. Das sind gewissermaßen die Almosen, die er gibt.‘“

30. Kapitel: Welcher Betrag ist als Pflichtabgabe (az-zakāt) und als (freiwilliges) Almosen zu entrichten? Und derjenige, der ein Schaf entrichtet

[1457] Umm ʿAṭīya berichtete: „Nusaiba al-Anṣārīya wurde ein Schaf überbracht. Sie schickte ʿĀʾiṣa etwas davon. Der Prophet ﷺ fragte: ‚Habt ihr etwas

²³⁶ 2:267.

²³⁷ Wörtl.: ‚mit seiner Hand‘.

(zum Essen)?‘, woraufhin sie²³⁸ sagte: ‚Nein, außer dem, was Nusaiba von jenem Schaf geschickt hat.‘ Er sagte: ‚Her damit. Denn es hat bereits seinen Platz erreicht, wo es (uns) erlaubt ist (davon zu essen).‘“

31. Kapitel: Die Pflichtabgabe für Silber

[1458–1459] Abū Sa‘īd al-Ḥudrī berichtete, dass der Gesandten Allāhs ﷺ sagte: „Es wird weder auf das, was weniger als fünf *ḍaud* ausmacht, eine Spende (*ṣadaqa*) erhoben, noch auf das, was weniger als fünf *awāq* ausmacht, oder auf das, was weniger als fünf *ausuq* ausmacht.“

32. Kapitel: Einen Gegenwert zur Begleichung der Pflichtabgabe (*az-zakāt*) anzubieten

Ṭāwūs berichtete, Mu‘āḍ habe zu den Jemeniten gesagt: „Bringt mir Stoffe (oder Kleidung) anstelle von Gerste und Getreide, um die Pflichtabgabe (*aṣ-ṣadaqa*) zu entrichten. Das ist leichter für euch und besser für die Gefährten des Propheten ﷺ in Medina.“

Der Prophet ﷺ sagte: „Was Ḥālid betrifft, so hat er seine Rüstungen und Waffen für die Sache Allāhs gestiftet.“

Der Prophet ﷺ sagte auch: „Spendet, selbst wenn es sich um etwas von eurem Schmuck handelt.“ Er nahm die Pflichtabgabe davon nicht aus. So gab manch eine Frau ihren Ohrring und ihre Kette als Spende. Er legte nicht als Gegenwert Gold oder Silber fest.

[1460] Anas ibn Mālik berichtete, dass Abū Bakr ihm ein Schreiben mit der Anweisung des Gesandten Allāhs ﷺ geschickt habe: „Wenn jemand eine einjährige Kamelkuh entrichten muss, die er nicht besitzt, stattdessen aber eine zweijährige Kamelkuh besitzt, wird sie von ihm angenommen. Der Eintreiber zahlt ihm hierfür zwanzig Dirham oder zwei Schafe (als Ausgleich). Sollte er über keine einjährige Kamelkuh, die sich (für die Pflichtabgabe) eignet, verfügen, dafür aber über ein zweijähriges Kamel, so wird es von ihm angenommen. Er (das heißt, der Eintreiber) muss nichts zahlen (als Ausgleich).“

238 Im Original: Ich.

[1461] (‘Abdallāh) Ibn ‘Abbās sagte: „Ich schwöre (bei Allāh), der Gesandte Allāhs ﷺ hat vor der Predigt gebetet. Er bemerkte (einst), dass die Frauen ihn nicht hören konnten. Daher ging er zu ihnen, begleitet von Bilāl, der sein Gewand aufgeschürzt hinhielt. Er gab ihnen Weisungen und legte ihnen auf, zu spenden. So gab manch eine Frau – Ayyūb zeigte auf sein Ohr und seinen Hals – (ihren Ohrring und ihre Kette als Spende).“

33. Kapitel: „Gesondertes darf nicht zusammengelegt und Zusammengelegtes darf nicht abgesondert werden.“

Dasselbe hat (‘Abdallāh) Ibn ‘Umar vom Propheten ﷺ berichtet.

[1462] Anas (Ibn Mālik) berichtete, dass Abū Bakr ihm geschrieben habe, was der Gesandte Allāhs ﷺ bestimmt hatte: „Aus Angst, die Pflichtabgabe (*ṣadaqa*) könnte höher (oder geringer) ausfallen, darf Gesondertes nicht zusammengelegt und Zusammengelegtes nicht abgesondert werden.“²³⁹

34. Kapitel: „Handelt es sich um Besitz, über den zwei Teilhaber verfügen, handelt der eine mit dem anderen einen Ausgleich aus.“

Ṭāwūs und ‘Aṭā sagten: „Wenn beide Teilhaber ihr Vermögen zu trennen wissen, wird es nicht zusammengelegt.“ Sufyān (aṭ-Ṭaurī) sagte: „Es ist keine Pflicht, ehe nicht der eine über vierzig Schafe verfügt und der andere ebenfalls.“

[1463] Anas (Ibn Mālik) berichtete, dass Abū Bakr ihm geschrieben habe, was der Gesandte Allāhs ﷺ bestimmt hatte: „Handelt es sich um Besitz, über den zwei Teilhaber verfügen, handelt der eine mit dem anderen einen Ausgleich aus.“

35. Kapitel: Die Pflichtabgabe (az-zakāt) auf Kamele

Das berichteten Abū Bakr, Abū Ḍarr und Abū Huraira vom Propheten ﷺ.

²³⁹ Diese Anweisung richtet sich sowohl an den Zahler als auch den Eintreiber. Man soll nicht nach Schlupflöchern suchen. Wenn beispielsweise drei Hirten jeweils vierzig Schafe besitzen, so muss jeder Einzelne von ihnen ein Schaf entrichten. Der Eintreiber würde somit drei Schafe entgegennehmen. Es könnten aber auch juristisch versierte Hirten sein, die gemeinsame Sache machen, um nur ein Schaf entrichten zu müssen. So geben sie vor, dass alle drei gemeinsam über diese Schafherde mit 120 Tieren verfügen. Dementsprechend nimmt der Eintreiber nur ein Schaf entgegen. Nicht anders verhält es sich im umgekehrten Fall, wenn der Eintreiber die Herde aufteilen möchte, um statt nur eines Schafes drei entgegenzunehmen.

[1464] Abū Saʿīd al-Ḥudrī berichtete: „Ein Wüstenaraber fragte einst den Gesandten Allāhs ﷺ nach der Auswanderung. ‚Wehe dir! Sie umzusetzen ist schwierig,‘ sagte der Prophet ﷺ. ‚Hast du Kamele, auf die du die Abgabe (*ṣadaqa*) entrichtest?‘ Er bejahte, woraufhin er ﷺ sagte: ‚Handle (, selbst wenn du) hinter den Meeren (leben solltest). Denn Allāh wird niemals die Belohnung für deine Handlungen kürzen.“

36. Kapitel: „Wer eine einjährige Kamelkuh entrichten muss, die er nicht besitzt“

[1465] Anas (Ibn Mālik) berichtete, dass Abū Bakr ihm über die Bestimmungen zur Pflichtabgabe geschrieben habe, die Allāh Seinem Gesandten ﷺ auferlegte: „Wenn jemand eine vierjährige Kamelkuh entrichten muss, die er nicht hat, stattdessen aber über eine dreijährige Kamelkuh verfügt, wird sie von ihm angenommen. Allerdings bezahlt er zusätzlich zwei Schafe, falls vorhanden, andernfalls zwanzig Dirham.

Wenn jemand eine dreijährige Kamelkuh entrichten muss, die er nicht hat, aber dafür über eine vierjährige Kamelkuh verfügt, wird sie von ihm entgegengenommen. Der Eintreiber zahlt ihm hierfür zwanzig Dirham oder zwei Schafe (als Ausgleich).

Wenn jemand eine dreijährige Kamelkuh entrichten muss, die er nicht hat, aber dafür über eine zweijährige Kamelkuh verfügt, wird sie von ihm entgegengenommen, und er bezahlt zusätzlich zwei Schafe oder zwanzig Dirham.

Wenn jemand eine zweijährige Kamelkuh entrichten muss, die er nicht hat, aber dafür über eine dreijährige Kamelkuh verfügt, wird sie von ihm entgegengenommen. Der Eintreiber zahlt ihm hierfür zwanzig Dirham oder zwei Schafe (als Ausgleich).

Wenn jemand eine zweijährige Kamelkuh entrichten muss, die er nicht hat, aber dafür über eine einjährige Kamelkuh verfügt, wird sie von ihm entgegengenommen, und er bezahlt zusätzlich zwei Schafe oder zwanzig Dirham.“

37. Kapitel: Die Pflichtabgabe auf Schafe

[1466] Anas (Ibn Mālik) berichtete, dass Abū Bakr ihm folgendes Schreiben angefertigt habe, als er ihn nach Bahrain schickte: „Im Namen Allāhs, des Gnädigen und Barmherzigen. Dies sind die Bestimmungen der Pflichtabgabe, die der Gesandte Allāhs ﷺ für die Muslime festgelegt und die Allāh Seinem Gesandten aufgetragen hat: ‚Wer von den Muslimen aufgefordert wird, sie den Regeln entsprechend zu leisten, sollte dies tun. Wer allerdings aufgefordert wird, mehr zu leisten, sollte dies nicht tun. Auf (den Besitz von) vierundzwanzig Kamele(n) oder weniger werden Schafe entrichtet, und zwar ist ein Schaf für jeweils fünf Kamele zu entrichten. Sind es zwischen fünfundzwanzig und fünfunddreißig Kamele, ist eine einjährige Kamelkuh zu entrichten; zwischen sechsunddreißig und fünfundvierzig ist eine zweijährige Kamelkuh zu entrichten; zwischen sechsundvierzig und sechzig ist eine dreijährige, fortpflanzungsfähige Kamelkuh zu entrichten; zwischen einundsechzig und fünfundsiebzig ist eine vierjährige Kamelkuh zu entrichten; zwischen sechsundsiebzig und neunzig sind zwei zweijährige Kamelkühe zu entrichten; zwischen einundneunzig und einhundertzwanzig sind zwei dreijährige, fortpflanzungsfähige Kamelkühe zu entrichten. Sollte ihre Anzahl einhundertzwanzig überschreiten, ist eine zweijährige Kamelkuh für jeweils vierzig weitere und eine dreijährige für jeweils fünfzig weitere zu leisten. Wer nur über vier Kamele verfügt, muss keine Abgabe (*ṣadaqa*) entrichten, es sei denn, der Besitzer wünscht dies. Sind es fünf Kamele, muss darauf ein Schaf entrichtet werden. Die Abgabe auf (den Besitz von) Schafe(n), und zwar (ausschließlich) freiweidende, ist folgendermaßen: Bei vierzig bis einhundertzwanzig ist ein Schaf zu entrichten; sollte ihre Anzahl einhundertzwanzig überschreiten, jedoch nur bis zweihundert, sind zwei Schafe zu entrichten; sollte ihre Anzahl zweihundert überschreiten, jedoch nur bis dreihundert, sind drei Schafe zu entrichten; und sollte ihre Anzahl dreihundert überschreiten, ist ein Schaf für jede weitere Hundert zu entrichten. Wenn die freiweidende Herde eines Mannes, die aus vierzig Schafen besteht, um nur ein Schaf verringert wird, muss keine Abgabe (*ṣadaqa*) entrichtet werden, es sei denn, der Besitzer wünscht dies. Auf (den Besitz von) Silber ist ein Viertel des Zehntels zu entrichten. Wenn es sich um einhundertneunzig (Dirham) handelt, muss keine Abgabe (*ṣadaqa*) entrichtet werden, es sei denn, der Besitzer wünscht dies.“

38. Kapitel: Zur Begleichung der Pflichtabgabe wird kein älteres oder mangelhaftes Tier oder ein Ziegenbock entgegengenommen, es sei denn, der Eintreiber wünscht dies

[1467] Anas (Ibn Mālik) berichtete, dass Abū Bakr ihm über das geschrieben habe, was Allāh Seinem Gesandten ﷺ aufgetragen hat: „Zur Begleichung der Pflichtabgabe soll kein älteres oder mangelhaftes Tier oder ein Ziegenbock (an den Eintreiber) abgeführt werden, es sei denn, der Eintreiber wünscht dies.“

39. Kapitel: Zur Begleichung der Pflichtabgabe ein Zicklein entgegenzunehmen

[1468] Abū Huraira berichtete: „Abū Bakr sagte: ‚Bei Allāh, wenn sie mir auch bloß ein Zicklein verweigern, das sie dem Gesandten Allāhs ﷺ entrichtet haben, werde ich sie deswegen bekämpfen.‘ Umar sagte: ‚Es war nichts anderes, als dass Allāh Abū Bakr die Brust aufat, sie zu bekämpfen. Da wusste ich, dass es die Wahrheit ist.‘“

40. Kapitel: Zur Begleichung der Pflichtabgabe (ṣadaqa) wird nicht der kostbare Besitz der Menschen entgegengenommen

[1469] Ibn ‘Abbās sagte: „Als der Gesandte Allāhs ﷺ Mu‘āḍ in den Jemen schickte, sagte er: ‚Du bist im Begriff, zu einem Volk der Schriftbesitzer aufzubrechen. Rufe sie daher zunächst auf, Allāh anzubeten. Wenn sie Allāh (als den einzig wahren Gott) anerkennen, teile ihnen mit, dass Allāh ihnen fünf Gebete pro Tag²⁴⁰ zur Pflicht gemacht hat. Und wenn sie das ausführen, teile ihnen mit, dass Allāh eine Abgabe (*zakāt*) erhebt, die von ihrem Besitz gefordert und den Armen unter ihnen gegeben wird. Sollten sie sich daran halten, nimm von ihnen (die Abgabe) in Empfang, doch meide den kostbaren Besitz der Leute.“

41. Kapitel: Auf das, was weniger als fünf *ḍaud* ausmacht, ist keine Abgabe fällig

[1470] Abū Sa‘īd al-Ḥudrī berichtete vom Propheten ﷺ: „Weder auf Datteln, die weniger als fünf *ausuq* ausmachen, noch auf Silber, das weniger als fünf *awāq* ausmacht, noch auf Kamele, die weniger als fünf *ḍaud* ausmachen, wird

240 Wörtl. „pro Tag und Nacht“.

eine Spende (*ṣadaqa*) erhoben.“

42. Kapitel: Die Pflichtabgabe auf (den Besitz von) Kühe(n)

Abū Ḥumaid sagte, der Prophet ﷺ habe gesagt: „Ich werde euch einen Mann zeigen, der mit einer blökenden (*ḥuwār*) Kuh vor Allāh erscheinen wird.“ Man sagt auch, dass es *ḡū'ār* heißt wie {...} so fleht ihr Ihn laut um Hilfe an (*taḡ'arūn*)²⁴¹, das heißt, ihr erhebt eure Stimmen, wie eine Kuh laut um Hilfe schreit.

[1471] Abū Ḍarr berichtete: „Ich ging zum Propheten ﷺ, und er ﷺ erzählte mir: ‚Bei dem, in dessen Hand meine Seele ruht, es gibt keinen Mann, der über Kamele, Kühe oder Schafe verfügt und nicht den auf sie enthobenen Betrag entrichtet, ohne dass sie so groß und wohlgenährt wie möglich vorgeführt werden. Sie werden (ihn) mit den Klauen treten und mit den Hörnern stoßen. Wann immer das letzte (Tier) an der Reihe gewesen sein wird, kommt das erste (Tier) von Neuem an die Reihe, (was so weitergehen wird), bis zwischen den Menschen gerichtet wurde.‘“

43. Kapitel: Den Verwandten die Spende (az-zakāt) zu geben

Der Prophet ﷺ sagte: „Ihm werden zwei Belohnungen zufallen: die Belohnung der Verwandtschaft und die Belohnung der Spende.“

[1472] Anas ibn Mālik sagte: „Von den Helfern (*al-Anṣār*) in Medina besaß Abū Ṭalḥa am meisten Vermögen, das aus Dattelpalmen bestand. (Der Garten) Bairuḥā' gegenüber der Moschee (des Propheten) war das Vermögen, dem er am meisten zugehtan war. Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte dorthin zu gehen und gutes Wasser von dort zu trinken.“ Anas erzählte weiter: „Als folgender Vers offenbart wurde: {Ihr werdet die Güte nicht erreichen, bevor ihr nicht von dem ausgebt, was euch lieb ist. [...]}²⁴², ging Abū Ṭalḥa zum Gesandten Allāhs ﷺ und sagte: ‚Gesandter Allāhs, Allāh sagt ja: Ihr werdet die Güte nicht erreichen, bevor ihr nicht von dem ausgebt, was euch lieb ist. [...]. Mein teuerstes Vermögen ist (der Garten) Bairuḥā': Es ist eine Spende für Allāh. Ich erhoffe mir dadurch Gutes und eine Bereicherung bei Allāh. Also mach damit, was Allāh für richtig hält, Gesandter Allāhs.‘ Der Gesandte

241 16:53.

242 3:92.

Allāhs ﷺ erwiderte: ‚Das ist ja wunderbar. Es ist ein einträgliches Vermögen, (und nochmals,) es ist ein einträgliches Vermögen! Was du gesagt hast, habe ich gehört, und ich halte es für richtig, dass du ihn deinen Verwandten gibst.‘ Abū Ṭalḥa pflichtete (ihm) bei: ‚So werde ich es machen, Gesandter Allāhs.‘ Anschließend teilte er ihn unter seinen Verwandten und Cousins auf.“

[1473] Abū Sa‘īd al-Ḥudrī sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ ging an einem der beiden Festtage zum Gebetsplatz hinaus. Nachdem er ﷺ das Gebet beendet hatte, gab er den Anwesenden Weisungen und trug ihnen auf zu spenden. Er sagte: ‚Leute, spendet!‘ Dann ging er an den Frauen vorbei und sagte: ‚Ihr Frauen, spendet, denn ich sah, dass die meisten Höllenbewohner Frauen sind.‘ Sie fragten: ‚Weswegen, Gesandter Allāhs?‘ Er gab ihnen zur Antwort: ‚Ihr flucht viel und seid gegenüber eurem Ehemann undankbar. Ich habe niemanden gesehen, der weniger Vernunft und Religiosität besitzt als ihr, die ihr selbst einen entschlossenen Mann um den Verstand bringt, ihr Frauen.²⁴³‘ Anschließend ging er, und als er zu Hause ankam, kam Zainab, die Frau von Ibn Mas‘ūd, und bat um Einlass. Man sagte: ‚Gesandter Allāhs, es ist Zainab.‘ Er fragte: ‚Welche Zainab?‘ Man sagte, dass es sich um die Frau von Ibn Mas‘ūd handele, woraufhin er ihr Einlass gewährte. Sie sagte: ‚Prophet Allāhs, du hast uns heute das Spenden aufgetragen, und ich verfüge über Schmuck, den ich gerne spenden möchte. Allerdings behauptet Ibn Mas‘ūd, er und sein Kind hätten ein größeres Anrecht darauf als diejenigen, denen ich ihn spende.‘ Der Prophet ﷺ sagte: ‚Ibn Mas‘ūd hat recht. Dein Mann und Kind haben ein größeres Anrecht darauf als diejenigen, denen du ihn spendest.‘“

44. Kapitel: Der Muslim muss auf sein Pferd keine Abgabe (ṣadaqa) entrichten

[1474] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Der Muslim muss auf sein Pferd und seinen Sklaven keine Abgabe entrichten.“

243 Hier sollten die Worte des Propheten ﷺ nicht so verstanden werden, als ob die Frau von Natur aus unvernünftig sei und einen mangelhaften Verstand hätte.

45. Kapitel: Der Muslim muss auf seinen Sklaven keine Abgabe entrichten

[1475–1476] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Der Muslim muss weder auf seinen Sklaven noch auf sein Pferd eine Abgabe entrichten.“

46. Kapitel: Waisen etwas zu spenden

[1477] Abū Sa‘īd al-Ḥudrī sagte: „Eines Tages ließ der Prophet ﷺ sich auf der Kanzel nieder, und wir saßen rings um ihn herum. Er sagte: ‚Was ich für euch nach mir fürchte, ist, dass euch der Weg zum Gepränge und zur Pracht dieser Welt geebnet wird.‘ Ein Mann sagte: ‚Gesandter Allāhs, zeitigt das Gute das Schlechte?‘ Doch der Prophet ﷺ schwieg. Man tadelte ihn: ‚Was ist mit dir los? Du sprichst mit dem Propheten, obwohl er nicht mit dir nicht spricht?‘ Wir sahen, dass er eine Offenbarung erhielt.“ Er erzählte weiter: „Er wischte sich den Schweiß ab und fragte: ‚Wo ist der Fragende?‘ Es war, als lobte er ihn. Er sagte: ‚Das Gute zeitigt nicht das Schlechte. Was die Bewässerungsgräben sprießen lassen, kann (manches Tier) töten oder todkrank machen, es sei denn, es handelt sich um ein Tier, das krautige Pflanzen frisst. Es frisst, bis es an den Seiten massig wird; es blickt dann direkt in die Sonne, um zu koten und zu urinieren und anschließend zu grasen. Diese weltlichen Güter sind bezaubernd²⁴⁴ und süß. Wie vortrefflich der Besitz eines Muslims ist, von dem er Bedürftigen, Waisen und (notleidenden) Reisenden spendet. [...] Wer es allerdings ohne Anspruch darauf entgegennimmt, ist wie jemand, der isst, aber nicht satt wird, und am jüngsten Tag wird es (der Besitz) gegen ihm bezeugen.“

47. Kapitel: Dem Ehepartner und den Waisen in seiner Obhut zu spenden

Das hat Abū Sa‘īd vom Propheten ﷺ berichtet.

[1478] Zainab, die Frau von ‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd), sagte: „Ich war in der Moschee und sah den Propheten ﷺ. Er sagte: ‚Spendet, selbst wenn es sich um etwas von eurem Schmuck handelt.‘“ ‘Amr ibn al-Ḥārīṭ erzählte: „Zainab kam

²⁴⁴ Wörtlich: grün.

für den Unterhalt ‘Abdallāhs und der Waisenkinder, die sich in ihrer Obhut befanden, auf. Sie sagte zu ‘Abdallāh: ‚Frag den Gesandten Allāhs, ob es für mich reicht, aus der Spende (*aṣ-ṣadaqa*) (die ich geben möchte) für deinen Unterhalt und den der Waisenkinder in meiner Obhut aufzukommen.‘ Er sagte: ‚Frag du den Gesandten Allāhs.‘ Sie sagte: ‚Ich ging zum Propheten ﷺ und sah eine Frau von den Helfern (*al-Anṣār*) an der Tür stehen, mit demselben Anliegen wie ich. Als Bilāl an uns vorbeiging, sagten wir, er möge den Propheten ﷺ fragen, ob es für mich reicht, aus der Spende (die ich geben möchte) für den Unterhalt des Mannes und der Waisenkinder in meiner Obhut aufzukommen. Wir sagten außerdem: ‚Sag nicht, wer wir sind.‘ Er ging hinein und fragte ihn. Er ﷺ sagte: ‚Wer sind die beiden?‘ Er sagte, dass es Zainab wäre, worauf er fragte: ‚Welche Zainab?‘ Er sagte: ‚Die Frau von ‘Abdallāh.‘ Er ﷺ sagte: ‚Ja. (Es ist in Ordnung.) Ihr werden zwei Belohnungen zufallen: die Belohnung der Verwandtschaft und die Belohnung der Spende.‘“

[1479] Zainab, die Tochter von Umm Salama, berichtete (von ihrer Mutter)²⁴⁵: „Ich sagte: ‚Gesandter Allāhs, kommt mir eine Belohnung zu, wenn ich für den Unterhalt der Kinder von Abū Salama – die ja auch meine Kinder sind – aufkomme?‘ Er sagte: ‚Sorge für sie, denn du wirst belohnt, solange du für sie sorgst.‘“

48. Kapitel: Die Worte Allāhs: {Die Almosen sind nur für die Armen, die Bedürftigen, diejenigen, die damit beschäftigt sind, diejenigen, deren Herzen vertraut gemacht werden sollen, (den Loskauf von) Sklaven, die Verschuldeten, auf Allāhs Weg und (für) den Sohn des Weges, als Verpflichtung von Allāh. Allāh ist Allwissend und Allweise.}²⁴⁶

Von Ibn ‘Abbās wird berichtet: „Man befreit einen Sklaven oder finanziert die Pilgerfahrt (eines Bedürftigen), indem man von der Pflichtabgabe Gebrauch macht.“

Al-Ḥasan (al-Baṣrī) sagte: „Wenn man seinem Vater mit der Pflichtabgabe die Freiheit erkauft, wird die Pflicht dadurch erfüllt. Oder man finanziert damit die Kämpfer oder denjenigen, der noch nicht die Pilgerfahrt vollzogen hat. {Die

245 Einige Manuskripte enthalten den Zusatz ‚von ihrer Mutter‘, ohne den die Überlieferung etwas merkwürdig klingt.

246 9:60.

Almosen sind nur für die Armen [...]}}²⁴⁷ Wem von beiden du auch immer gibst – die Pflicht wird dadurch erfüllt.

Der Prophet ﷺ sagte: „Was Ḥālid betrifft, so hat er seine Rüstungen für die Sache Allāhs gestiftet.“

Von Abū Lās wird berichtet: „Der Prophet ﷺ stellte uns ein gespendetes Kamel als Transportmittel für die Pilgerfahrt bereit.“

[1480] Abū Huraira berichtete: „Der Gesandte Allāhs ﷺ ordnete an zu spenden. Man sagte: ‚Ibn Ḡamīl, Ḥālid ibn al-Walīd und ‘Abbās ibn ‘Abd al-Muṭṭalib weigern sich.‘ Der Prophet ﷺ sagte: ‚Warum sträubt sich Ibn Ḡamīl dagegen? Nachdem er arm gewesen ist, haben Allāh und Sein Gesandter ihn reich gemacht. Was Ḥālid betrifft, so behandelt ihr ihn ungerecht. Er hat seine Rüstungen und Waffen für die Sache Allāhs gestiftet. Und was al-‘Abbās ibn ‘Abd al-Muṭṭalib betrifft, ist er der Onkel (väterlicherseits) des Gesandten Allāhs. Er hat die Verpflichtung, die Spende zu entrichten und noch einmal denselben Betrag zusätzlich (aus Großzügigkeit).‘“ Laut Abū az-Zinad: „Er hat die Verpflichtung, sie zu entrichten und noch einmal denselben Betrag zusätzlich (aus Großzügigkeit).“

49. Kapitel: Es zu vermeiden, um eine Gabe zu bitten

[1481] Abū Sa‘īd al-Ḥudrī sagte: „Einige Leute unter den Helfern (*al-Anṣār*) baten den Gesandten Allāhs ﷺ um eine Gabe, und er ﷺ gab ihnen. Sie baten ihn nochmals, und er ﷺ gab ihnen, bis das, was er hatte, aufgebraucht war. Er sagte: ‚Ich werde niemals das, worüber ich an Gutem verfüge, vor euch horten. Wer sich um Enthaltbarkeit bemüht, den wird Allāh enthaltbar machen; wer sich um Reichtum bemüht, den wird Allāh reich machen; und wer sich um Geduld bemüht, den wird Allāh geduldig machen. Keinem wurde etwas Besseres und Umfassenderes als die Geduld gegeben.“

[1482] Abū Huraira berichtete vom Gesandten Allāhs ﷺ: „Bei dem, in dessen Hand meine Seele ruht, dass ihr euer Seil nehmt und Brennholz auf dem Rücken herbeitragt, ist besser, als dass ihr einen Mann um eine Gabe bittet, die er euch

247 9:60.

gewährt oder verwehrt.“

[1483] Az-Zubair ibn al-‘Awwām berichtete vom Propheten ﷺ: „Dass manch einer von euch sein Seil nimmt und ein Holzbündel auf dem Rücken herbeiträgt, um es zu verkaufen, wodurch Allāh ihn davor bewahrt, das Gesicht zu verlieren, ist besser, als dass er die Leute um eine Gabe bittet, die sie ihm gewähren oder verwehren.“

[1484] Ḥakīm Ibn Hizām berichtete: „Ich bat den Gesandten Allāhs ﷺ um eine Gabe, und er gab mir. Wieder bat ich ihn um eine Gabe, worauf er mir gab. Ich bat ihn ein weiteres Mal, allerdings sagte er: ‚Ḥakīm, diese weltlichen Güter sind bezaubernd²⁴⁸ und süß. Wer sie entgegennimmt und dabei genügsam und anspruchslos ist, dem werden sie gesegnet werden. Wer sie aber entgegennimmt und dabei begehrlisch ist, dem werden sie nicht gesegnet werden. Er ist wie jemand, der isst, aber nicht satt wird. Die obere Hand ist besser als die untere Hand.‘“ Ḥakīm sagte: „Ich erwiderte: ‚Gesandter Allāhs, bei dem, der dich mit der Wahrheit geschickt hat, nach dir werde ich von niemandem etwas annehmen, bis ich die Welt verlasse.‘“ ‘Urwa ibn az-Zubair und Sa‘īd ibn al-Musayyib sagten: „Abū Bakr ließ ihn zu sich kommen, um ihm etwas von der Kriegsbeute auszuhändigen, doch er lehnte es ab, etwas anzunehmen. Auch ‘Umar ließ ihn zu sich rufen, um ihm etwas von der Kriegsbeute zu geben, doch er lehnte es ab, etwas davon anzunehmen. ‘Umar sagte: ‚Muslime, werdet Zeugen, dass ich Ḥakīm seinen Anteil an der Kriegsbeute angeboten habe. Er hat es jedoch abgelehnt, ihn anzunehmen.‘ Nach dem Gesandten Allāhs ﷺ nahm Ḥakīm von keinem etwas an, bis er verstarb.“

50. Kapitel: Wem Allāh etwas gibt, ohne dass er gefragt hat und dabei begehrlisch gewesen ist

[1485] ‘Umar (Ibn al-Ḥaṭṭāb) sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ wollte mir etwas geben, doch ich sagte: ‚Gib es jemandem, der bedürftiger ist als ich.‘ Er erwiderte: ‚Nimm es. Wenn du irgendetwas bekommst, ohne dabei begehrlisch gewesen zu sein und darum gebeten zu haben, so nimm es. Sollte dies nicht der Fall sein, mach dir keine Mühe.‘“

248 Wörtlich: grün.

51. Kapitel: Wer die Leute anbettelt, um sich zu bereichern

[1486] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete, dass der Prophet sagte: „Wer²⁴⁹ die Leute unentwegt anbettelt, steht schließlich am Jüngsten Tag ohne ein Stückchen Fleisch im Gesicht da.“ Er sagte: „Am Jüngsten Tag wird die Sonne so nah sein, dass der Schweiß bis zur Hälfte des Ohres reichen wird. Während sie in diesem Zustand verweilen, erlehen sie Hilfe von Adam und Moses und anschließend von Muḥammad.“

Ibn Abū Ġa‘far, einer der Überlieferer, sagte: „Er wird dann (für sie) Fürsprache halten, damit zwischen den Geschöpfen gerichtet wird. Anschließend wird er sich auf den Weg machen, bis er den Ringgriff des Tors ergreifen wird. Denn an jenem Tag wird Allāh ihm eine lobenswerte Stellung zuweisen. Die Versammelten werden ihn alle loben.“

52. Kapitel: Die Worte Allāhs: {[...] Sie betteln die Menschen nicht aufdringlich an [...] }²⁵⁰; Was ist Reichtum?; die Worte des Propheten: „(Bedürftig ist,) wer nicht genug hat, sodass es ihm (für den täglichen Bedarf) reichen würde“; {(Gebt am besten aus) für die Armen, die auf Allāhs Weg daran gehindert werden, im Lande umherreisen zu können. Der Unwissende hält sie wegen ihrer Zurückhaltung für unbedürftig. Du erkennst sie an ihrem Merkmal: Sie betteln die Menschen nicht aufdringlich an. Und was immer ihr an Gutem ausgebt, so weiß Allāh darüber Bescheid} ²⁵¹

[1487] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Bedürftig ist nicht, wer mit einem oder zwei Happen abgespeist wird, sondern wer keine Mittel auftreiben kann und sich schämt (die Leute zu bitten), oder wer die Menschen nicht aufdringlich und unentwegt bittet.“

[1488] Der Schreiber von al-Muġīra ibn Šu‘ba sagte: „Mu‘āwiya schrieb al-Muġīra ibn Šu‘ba: ‚Schreib mir etwas, was du vom Propheten ﷺ gehört hast.‘ Er schrieb ihm, dass er vom Propheten ﷺ gehört habe: ‚Allāh verbietet²⁵² euch drei Dinge: Klatsch und Tratsch, Geld zu verschwenden und (die Leute) oft um

²⁴⁹ Wörtlich: „Wenn der Mann“.

²⁵⁰ 2:273.

²⁵¹ 2:273.

²⁵² Wörtlich: Verabscheut oder hasst.

Gaben zu bitten²⁵³.“

[1489] Sa'd ibn Abī Waqqāṣ sagte: „Der Prophet ﷺ gab einer Gruppe von Menschen (die Pflichtabgabe/*zakāt*) und ließ dabei den Mann, den ich von ihnen am liebsten mochte, aus. Ich ging zum Gesandten Allāhs ﷺ und sagte ihm ganz heimlich: ‚Was hast du gegen Soundso? Bei Allāh, ich denke, dass er ein Gläubiger ist.‘ Er ﷺ sagte: ‚Oder bloß ein Muslim!‘

Ich blieb dann eine Weile ruhig. Jedoch konnte ich mich aufgrund dessen, was ich über ihn wusste, nicht beherrschen und musste nochmals fragen: ‚Was hast du gegen Soundso, Gesandter Allāhs? Bei Allāh, ich denke, dass er ein Gläubiger ist.‘ Er ﷺ sagte wieder: ‚Oder bloß ein Muslim!‘

Ich blieb dann wieder eine Weile ruhig. Jedoch konnte ich mich aufgrund dessen, was ich über ihn wusste, nicht beherrschen und musste nochmals fragen: ‚Was hast du gegen Soundso, Gesandter Allāhs? Bei Allāh, ich denke, dass er ein Gläubiger ist.‘ Er ﷺ sagte wieder: ‚Oder bloß ein Muslim!‘

Anschließend sagte er zu mir: ‚Ich gebe jemandem (etwas), obwohl ich einen anderen mehr liebe, doch ich tue das, da ich fürchte, dass Allāh ihn mit dem Gesicht voraus ins Feuer werfen könnte.‘“

[1490] In einer anderen Version: „Er klopfte mir mit der Hand auf den Rücken und sagte: ‚Akzeptiere es²⁵⁴, Sa'd. Ich gebe jemandem [...]‘“

[1491] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Bedürftig ist nicht, wer die Leute nacheinander aufsucht, um mit einem oder zwei Happen, einer oder zwei Datteln abgespeist zu werden, sondern wer nicht genug hat, sodass es ihm (für den täglichen Bedarf) reichen würde, nicht als solcher bekannt ist, sodass man ihm spenden würde, und sich nicht aufmacht, um die Leute um eine Gabe zu bitten.“

[1492] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Dass einer von euch sein Seil nimmt und in die Berge geht, um Feuerholz zu sammeln, das er verkauft, sodass er essen und spenden kann, ist besser, als dass er die Leute um eine

253 Oder: Nach Dingen zu fragen, die keinen Nutzen haben: „O die ihr glaubt, fragt nicht nach Dingen, die, wenn sie euch offengelegt werden, euch leidtun [...]“ (5:101).

254 Oder: „Schau“.

Gabe bittet.“

53. Kapitel: Datteln zu bonitieren²⁵⁵

[1493] Abū Ḥumaid as-Sā'idī sagte: „Wir zogen mit dem Propheten ﷺ in die Schlacht von Tabuk, und als er am Tal von al-Qurā ankam, war dort eine Frau in ihrem Garten. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Bonitiert (ihn)‘. Der Gesandte Allāhs ﷺ bonitierte (ihn) mit zehn *ausuq*. Er sagte zu ihr: ‚Bestimme die Menge dessen, was er an Ertrag abwirft.‘ Als wir in Tabuk ankamen, sagte er: ‚Heute Nacht wird es ohne Frage einen starken Wind geben, deswegen soll heute keiner von euch aufstehen. Wer von euch ein Kamel hat, soll es anbinden.‘ Wir banden sie (die Kamele) an, und ein starker Wind wehte. Ein Mann stand auf, und der Wind fegte ihm zum Berg Ṭayyī‘.

Der König von Aila schenkte dem Propheten ein weißes Maultier und einen Umhang. Er ﷺ schrieb ihm einen Brief und erkannte ihr Meer²⁵⁶ an. Als er am von Tal al-Qurā ankam, sagte er zu der Frau: ‚Wie viel wirft dein Garten ab?‘, worauf sie sagte: ‚Zehn *ausuq*.‘ (Der Wert,) mit dem der Gesandte Allāhs (den Garten) bonitiert hatte. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Ich muss schnell in Medina sein. Wer von euch sich auch beeilen möchte, kann das tun.‘ Als er sich Medina nährte, sagte er: ‚Das ist Ṭāba²⁵⁷.‘ Und als er (den Berg) Uḥud sah, sagte er: ‚Dieses Hügelchen liebt uns – und wir lieben es²⁵⁸. Soll ich euch über die besten Sippen der Helfer (*al-Anṣār*) berichten?‘ Sie bejahten, und er sagte: ‚Die Sippe der Banū Naḡḡār, dann die der Banū ‘Abd al-Ašhal und dann die der Banū Sā’ida oder die der Banū al-Ḥārīt̄ ibn al-Ḥazraḡ. In jeder Sippe gibt es Gutes.“

[1494] „Dann die Sippe der Banū al-Ḥārīt̄ und dann die der Banū Sā’ida.“

[1495] Abū Ḥumaid as-Sā'idī berichtete vom Propheten: „Uḥud ist ein Berg, der uns liebt und den wir lieben.“

Abū ‘Abdallāh (al-Buḥārī): „Jeder Hain (*bustān*), der eingehegt ist, wird als Garten (*ḥadiqa*) bezeichnet. Was nicht eingehegt ist, wird nicht als ‚Garten‘

255 D. h.: abzuschätzen.

256 Im Sinne von ‚Reich‘, da sie an der Küste lebten.

257 Ein anderer Name für Medina, der so viel bedeutet wie: ‚die Gute‘.

258 Oder: „Dieses Hügelchen – seine Bewohner lieben uns und wir lieben sie“, d. h., die Bewohner Medinas.

(*ḥadīqa*) bezeichnet.“

54. Kapitel: Ein Zehntel auf Erträge von Kulturböden, die durch Regen oder Fließgewässer bewässert werden, zu zahlen

‘Umar ibn ‘Abd al-‘Azīz war der Ansicht, dass kein Betrag auf Honig erhoben wurde.

[1496] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Auf das, was der Himmel, die Quellen oder Wasserläufe bewässern, ist ein Zehntel zu zahlen. Und die Hälfte von einem Zehntel auf das, was durch fremdes Zutun bewässert wurde.“

Abū ‘Abdallāh (al-Buḥārī): „Nun folgt die (nähere) Erklärung der vorigen Überlieferung, denn in der vorigen Überlieferung, also dem Hadith von Ibn ‘Umar: ‚Auf das, was der Himmel bewässert, ist ein Zehntel zu zahlen‘, wurde (der *niṣāb*) nicht festgelegt. In den folgenden (Überlieferungen) wird es deutlich, und (der *niṣāb*) wird festgelegt. Der Zusatz ist zu akzeptieren, und der spezifische Wortlaut schränkt den allgemeinen Wortlaut ein, da vertrauenswürdige Leute sie überliefert haben, wie die Überlieferung von al-Faḍl ibn ‘Abbās, der Prophet ﷺ habe nicht in der Kaaba gebetet, und die von Bilāl, er ﷺ habe darin gebetet. Bilāls Wortlaut wurde akzeptiert, wohingegen der von al-Faḍl nicht beachtet wurde.“

55. Kapitel: Auf das, was weniger als fünf *ausuq* ausmacht, wird keine Abgabe erhoben

[1497] Abū Sa‘īd al-Ḥudrī berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Es wird weder eine Abgabe (*ṣadaqa*) auf das erhoben, was weniger als fünf *ausuq* ausmacht, noch auf Kamele, die weniger als fünf *ḍaud* ausmachen, noch auf das, was weniger als fünf *awāq* ausmacht.“

Abū ‘Abdallāh (al-Buḥārī): „Das ist eine (nähere) Erklärung der vorigen Überlieferung, nämlich, dass auf Ernterträge, die weniger als fünf *ausuq* ausmachen, kein Betrag erhoben wird. Was vertrauenswürdige Leute hinzugefügt oder näher erklärt haben, wird stets im Hinblick auf das Wissen angenommen.“

56. Kapitel: Die Pflichtabgabe (ṣadaqa) auf Datteln während der Erntezeit entgegenzunehmen; soll man es einem Kind durchgehen lassen, Datteln, die als Pflichtabgabe (ṣadaqa) entrichtet wurden, zu verzehren?

[1498] Abū Huraira berichtete: „Dem Gesandten Allāhs ﷺ wurden während der Erntezeit Datteln gebracht. Dieser brachte seine Datteln, und jener brachte seine Datteln, bis sie schließlich zu einem (großen) Haufen aufgeschichtet wurden. Al-Ḥasan und al-Ḥussain fingen an, mit den Datteln zu spielen, und einer von ihnen nahm eine und steckte sie in den Mund. Der Gesandte Allāhs ﷺ schaute ihn an und nahm sie ihm aus dem Mund. Er sagte: ‚Weißt du denn nicht, dass die Familie Muḥammads die Spende (aṣ-ṣadaqa) nicht verzehrt?‘“

57. Kapitel: Wer seine Früchte, seine Dattelpalmen, sein Ackerland oder seine Ernte, auf die ein Zehntel oder die Spende (aṣ-ṣadaqa) bezahlt werden musste, bereits verkauft hat und deswegen die Pflichtabgabe anderweitig entrichten will; oder wer seine Früchte verkauft hat, auf die keine Spende zu bezahlen war; und die Worte des Propheten: „Verkauft die Früchte nicht, ehe ihre Qualität nicht zum Vorschein gekommen ist.“

Er hat es weder untersagt, sie zu verkaufen, nachdem die Qualität zum Vorschein gekommen ist, noch hat er Personen, die die Pflichtabgabe entrichten müssen, von jenen abgesondert, die dies nicht müssen.

[1499] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ hat es untersagt, Früchte zu verkaufen, ehe ihre Qualität nicht zum Vorschein gekommen ist.“ „Wenn er²⁵⁹ gefragt wurde, was mit ‚ihre Qualität‘ gemeint sei, sagte er: ‚Bis sie nicht mehr anfällig sind für Fäule.‘“

[1500] Ḡābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Der Prophet ﷺ hat es untersagt, Früchte zu verkaufen, ehe ihre Qualität nicht zum Vorschein gekommen ist.“

[1501] Anas ibn Mālīk sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ hat es untersagt, Früchte zu verkaufen, ehe sie nicht gelb oder rot geworden sind.“

259 Damit ist entweder der Prophet ﷺ oder Ibn ‘Umar gemeint. Höchstwahrscheinlich ist es Letzterer.

58. Kapitel: Kauft man das Gependete zurück? Es ist nichts Falsches daran, wenn jemand anderes das Gependete kauft, denn der Prophet ﷺ hat es ausschließlich dem Spender und keinem anderen untersagt, dies zu tun.

[1502] ‘Abdallāh ibn ‘Umar erzählte: „‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb spendete ein Pferd für die Sache Allāhs. Er erfuhr, dass es zum Verkauf stand, worauf er es erwerben wollte. Er ging zum Propheten ﷺ, um sich Rat bei ihm zu holen. Er ﷺ sagte: ‚Nimm deine Spende nicht wieder zurück.‘“ Sālim sagte: „Aus diesem Grund pflegte Ibn ‘Umar vom Kauf dessen, was er gespendet hatte, abzusehen, außer, um es nochmals zu spenden.“

[1503] ‘Umar (ibn al-Ḥaṭṭāb) sagte: „Ich hatte für die Sache Allāhs ein Pferd als Transportmittel bereitgestellt, doch derjenige, der es hatte, kümmerte sich nicht darum. Also wollte ich es kaufen. Ich dachte, er würde es günstig verkaufen. Ich fragte den Propheten ﷺ (danach), worauf er sagte: ‚Nimm deine Spende nicht zurück, selbst wenn er dir das Pferd zum Preis von nur einem Dirham geben sollte. Wer seine Spende zurücknimmt, ist wie jemand, der zu dem zurückkehrt, was er erbrochen hat.‘“

59. Kapitel: Von der Spende für den Propheten ﷺ

[1504] Abū Huraira berichtete: „Al-Ḥasan ibn ‘Alī nahm eine gespendete Dattel und steckte sie sich in den Mund, worauf der Prophet ﷺ sagte: ‚Pfui, pfui!‘, damit er sie ausspuckte. Dann sagte er: ‚Ist dir nicht bewusst, dass wir die Spende nicht verzehren?‘“

60. Kapitel: Von der Spende für die befreiten Sklaven der Frauen des Propheten ﷺ

[1505] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ bekam mit, dass der befreiten Sklavin von Maimūna ein verendetes Schaf gespendet worden war. Er ﷺ fragte: ‚Habt ihr von seinem Fell Gebrauch gemacht?‘, worauf sie entgegnete: ‚Es ist ein verendetes Tier.‘ Er sagte: ‚Es ist lediglich verboten, sein Fleisch zu verzehren.‘“

[1506] Al-Aswad berichtete: „Ā’iṣa wollte Barīra kaufen, um sie zu befreien, al-

lerdings wollten ihre Herren zur Bedingung machen, dass *al-walā*²⁶⁰ ihnen zustünde. ‘Ā’iṣa erzählte dies dem Propheten, worauf er ﷺ ihr sagte: ‚Kauf sie, denn *al-walā* gehört dem, der den Sklaven befreit.‘ Sie sagte, dass dem Propheten ﷺ Fleisch gebracht wurde und sie ihm gesagt habe: ‚Das ist, was Barīra gespendet wurde.‘ Er entgegnete ihr: ‚Es ist für sie eine Spende und für uns ein Geschenk.‘“

61. Kapitel: Von der Überführung der Spende

[1507] Umm ‘Aṭīya berichtete: „Der Prophet ﷺ ging zu ‘Ā’iṣa und fragte: ‚Habt ihr etwas (zum Essen)?‘, woraufhin sie sagte: ‚Nein, außer dem, was Nusaiba von dem Schaf geschickt hat, das ihr gespendet wurde.‘ Er sagte: ‚Es hat bereits seinen Platz erreicht, wo es (uns) erlaubt ist (davon Gebrauch zu machen).‘“

[1508] Anas berichtete: „Dem Propheten ﷺ wurde Fleisch überbracht, das Barīra als Spende erhalten hatte. Er sagte: ‚Es ist für sie eine Spende und für uns ein Geschenk.‘“

62. Kapitel: Die Spende (*aṣ-ṣadaqa*) wird von den Reichen genommen und den Armen zurückgegeben, wo auch immer sie sich befinden

[1509] Ibn ‘Abbās sagte: „Als der Gesandte Allāhs Mu‘aḍ in den Jemen schickte, sagte er zu ihm: ‚Du bist im Begriff, zu einem Volk der Schriftbesitzer aufzubrechen. Rufe sie daher zunächst auf, das Bekenntnis, dass es keinen Gott außer Allāh gibt und Muḥammad der Gesandte Allāhs ist, zu sprechen. Sollten sie dem nachkommen, teile ihnen mit, dass Allāh ihnen fünf Gebete pro Tag²⁶¹ zur Pflicht gemacht hat. Und wenn sie auch dem nachkommen, teile ihnen mit, dass Allāh eine Spende (*ṣadaqa*) auf ihren Besitz erhebt: Sie wird von den Reichen unter ihnen genommen und den Armen unter ihnen zurückgegeben. Wenn sie auch dem nachkommen, meide ihren kostbaren Besitz und hüte dich vor dem Bittgebet eines Unterdrückten, denn zwischen ihm und Allāh ist kein Vorhang.‘“

260 Einer der Gründe, um erbberechtigt zu sein, ist *al-walā*. Befreit man einen Sklaven, gehört man zu denen, die von ihm erben können, sofern die Bedingungen hierfür erfüllt sind.

261 Wörtlich: „pro Tag und Nacht“.

63. Kapitel: Vom ṣalāh und Bittgebet des Herrschers für den Spender; und die Worte Allāhs: {Nimm von ihrem Besitz ein Almosen, mit dem du sie rein machst und läuterst, und bete für sie, denn dein Gebet ist für sie eine Beruhigung! Allāh ist Allhörend und Allwissend.}²⁶²

[1510] ‘Abdallāh ibn Abī Aufa sagte: „Wenn die Leute mit ihren Spenden zu ihm kamen, pflegte der Prophet ﷺ zu sagen: ‚Allāh, segne die Familie von Soundso!‘ Als mein Vater mit seiner Spende zu ihm kam, sagte er: ‚Allāh, segne die Familie von Abū Aufa!‘“

64. Kapitel: Funde aus dem Meer

Ibn ‘Abbās sagte: „Ambra wird nicht als Schatz (*rikāz*) betrachtet. Es ist etwas, was vom Meer angespült wird.“

Al-Ḥasan (al-Baṣrī) sagte: „Auf Ambra und Perlen ist ein Fünftel zu entrichten.“

Der Prophet ﷺ hingegen erhob ein Fünftel auf Schatzfunde (*ar-rikāz*) und nicht auf Funde aus dem Meer.

[1511] Abū Huraira berichtete vom Propheten ﷺ: „Ein Mann von den Kindern Israels bat einige seiner Mitmenschen²⁶³, ihm ein Darlehen in Höhe von eintausend Dinar zu geben, was man ihm auch gab. Er ging zum Meer hinaus und fand kein Transportmittel (als er seine Schulden begleichen wollte). Also nahm er ein Stück Holz, höhhlte es aus und verstaute die eintausend Dinar darin. Dann warf er es ins Meer. Eines Tages zog der Darlehensgeber aus, entdeckte das Stück Holz und nahm es als Feuerholz für seine Familie mit. Als der Mann es spaltete, fand er das Geld.“

65. Kapitel: Von der Pflichtabgabe (*az-zakāt*) auf den Schatzfund (*ar-rikāz*)

Mālik und Ibn Idrīs (aṣ-Ṣāfi‘ī) sagten: „Ein Schatz (*ar-rikāz*) ist das, was in der vorislamischen Zeit vergraben wurde. Darauf – ob wenig oder viel – wird ein Fünftel erhoben. Mineralien werden nicht als Schatz betrachtet.“

262 9:103.

263 Wörtlich: Kinder Israels.

Der Prophet ﷺ sagte, dass man für Mineralien nicht hafte und auf Schatzfunde ein Fünftel zu entrichten sei.

Auf Mineralien verlangte ‘Umar ibn ‘Abd al-‘Azīz für jeweils zweihundert (Dirham) fünf (Dirham). Al-Ḥasan sagte: „Auf Schatzfunde aus dem Kriegsgebiet ist ein Fünftel zu entrichten, und auf Funde aus Gebieten des Abkommens die Pflichtabgabe. Wenn du im Feindesland einen Fund entdeckst, zeige ihn an, und wenn der Feind der Besitzer ist, ist darauf ein Fünftel zu entrichten.“

Einige Leute behaupten, Mineralien wären auch ein Schatzfund wie das, was in der vorislamischen Zeit vergraben wurde. [...] ²⁶⁴ Außerdem widersprechen sie sich und sagen, dass man es (vor dem Eintreiber) verbergen kann und somit das Fünftel nicht zahlen muss.

[1512] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Man haftet nicht für Tiere, Brunnen oder Mineralien. ²⁶⁵ Auf den Schatzfund ist ein Fünftel zu entrichten.“

66. Kapitel: Die Worte Allāhs {Die Almosen sind nur für die Armen, die Bedürftigen, diejenigen, die damit beschäftigt sind, diejenigen, deren Herzen vertraut gemacht werden sollen, (den Loskauf von) Sklaven, die Verschuldeten, auf Allāhs Weg und (für) den Sohn des Weges, als Verpflichtung von Allāh. Allāh ist Allwissend und Allweise} ²⁶⁶; und die Überprüfung der Eintreiber durch den Herrscher

[1513] Abū Ḥumaid as-Sā‘idī sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ stellte einen Mann vom (Stamm) al-Asd, den man Ibn al-Lutbīya nannte, ein, damit er sich um die Spenden des (Stamms der) Banū Sulaim kümmerte. Als er zurückkam, überprüfte er ihn (auf die Einnahmen und Ausgaben).“

²⁶⁴ Sprachliche Diskussion weggelassen.

²⁶⁵ D. h.: Man ist nicht haftbar, wenn andere durch seine Mineralien oder durch den Abbau von Mineralien auf seinem Grundstück (auch mithilfe von Tieren) zu Schaden kommen sollten.

²⁶⁶ 9:60.

67. Kapitel: Gespendete Kamele und deren Milch für Reisende in Not zur Verfügung zu stellen

[1514] Anas berichtete: „Wegen Magenbeschwerden gefiel es einigen Leuten vom (Stamm) ‘Uraina nicht, in Medina zu wohnen. Also erlaubte ihnen der Gesandte Allāhs ﷺ, von den gespendeten Kamelen Gebrauch zu machen, indem sie deren Milch und Urin tranken. Sie ermordeten den Hirten und machten sich mit den Kamelen auf und davon. Der Gesandte Allāhs ﷺ entsandte eine Truppe (um ihre Verfolgung aufzunehmen), und sie wurden hergebracht. Ihnen wurden die Hände und Füße wechselseitig abgeschnitten, die Augen ausgestochen, und anschließend wurden sie in al-Ḥarra ausgesetzt. (Vor lauter Durst) bissen sie in die Steine.“

68. Kapitel: Von der eigenhändigen Markierung der gespendeten Kamele durch den Herrscher

[1515] Anas ibn Mālīk sagte: „An einem Vormittag ging ich mit ‘Abdallāh ibn Abī Ṭalḥa zum Gesandten Allāhs ﷺ, damit er ihm den Gaumen mit einer zerkaute Dattel einrieb. Ich traf ihn an, als er gerade ein Brandeisen in der Hand hielt, mit dem er die gespendeten Kamele kennzeichnete.“

31. Die Pflicht, die Abgabe zum Fastenbrechen (*ṣadaqa al-fiṭr*) zu entrichten

Abū al-Āliya, ‘Aṭā’ und Ibn Sirīn teilten die Ansicht, dass die Abgabe zum Fastenbrechen (*ṣadaqa al-fiṭr*) eine Pflicht darstellt.

[1516] Ibn ‘Umar sagte: „Der Gesandte Allahs ﷺ machte die Abgabe zum Fastenbrechen (*zakāt al-fiṭr*) in Höhe von einem *ṣā’* Datteln oder einem *ṣā’* Gerste den Muslimen – Sklaven und Freien, Männern und Frauen, Jungen und Alten – zur Pflicht. Er gab die Anweisung, sie zu entrichten, bevor die Menschen zum Gebet aufbrechen.“

1. Kapitel: Die Abgabe zum Fastenbrechen (*ṣadaqa al-fiṭr*) ist eine Pflicht für Sklaven und andere Muslime

[1517] Ibn ‘Umar sagte: „Der Gesandte Allahs ﷺ machte die Abgabe zum Fastenbrechen (*zakāt al-fiṭr*) in Höhe von einem *ṣā’* Datteln oder einem *ṣā’* Gerste den Muslimen – ob Freier oder Sklave, ob Mann oder Frau – zur Pflicht.“

2. Kapitel: Ein *ṣā’* Gerste

[1518] Abū Sa‘īd sagte: „Wir pflegten (den Leuten) als Abgabe einen *ṣā’* Gerste zu essen zu geben.“

3. Kapitel: Als Abgabe zum Fastenbrechen einen şāʿ Lebensmittel zu entrichten

[1519] Abū Saʿīd al-Ḥudrī sagte: „Wir pflegten als Abgabe zum Fastenbrechen einen şāʿ Lebensmittel, einen şāʿ Gerste, einen şāʿ Datteln, einen şāʿ Käse oder einen şāʿ Rosinen auszuhändigen.“

4. Kapitel: Als Abgabe zum Fastenbrechen einen şāʿ Datteln zu entrichten

[1520] ʿAbdallāh (Ibn ʿUmar) sagte: „Der Prophet ﷺ machte die Abgabe zum Fastenbrechen (*zakāt al-fiṭr*) in Höhe von einem şāʿ Datteln oder einem şāʿ Gerste zur Pflicht.“ Er sagte außerdem: „Einige Menschen machten zwei *mudd* Dinkel zur Alternative dazu.“

5. Kapitel: Einen şāʿ Rosinen zu entrichten

[1521] Abū Saʿīd al-Ḥudrī sagte: „Zu Lebzeiten des Propheten ﷺ pflegten wir (den Leuten als Abgabe) einen şāʿ Lebensmittel, einen şāʿ Datteln, einen şāʿ Gerste oder einen şāʿ Rosinen zu essen zu geben. Als Muʿāwiya Herrscher wurde und Dinkel (überreichlich) vorhanden war, sagte er: „Ich bin der Überzeugung, dass ein *mudd* davon zwei *mudd* gleichkommt.“

6. Kapitel: Die Abgabe (vor dem Gebet) am Festtag zu entrichten

[1522] Ibn ʿUmar sagte: „Der Prophet ﷺ gab die Anweisung, die Abgabe zum Fastenbrechen zu entrichten, bevor die Menschen zum Gebet aufbrechen.“

[1523] Abū Saʿīd al-Ḥudrī sagte: „Zu Lebzeiten des Gesandten Allahs ﷺ pflegten wir am Festtag zum Fastenbrechen einen şāʿ Lebensmittel zu entrichten.“ Er sagte: „Es handelte sich bei den Lebensmitteln um Gerste, Rosinen, Käse und Datteln.“

7. Kapitel: Die Abgabe zum Fastenbrechen ist eine Pflicht für den Freien und den Sklaven

Az-Zuhrī sagte hinsichtlich der Sklaven, mit denen gehandelt wird: „Sowohl die (jährliche) Pflichtgabe auf Waren als auch die Abgabe zum Fastenbrechen ist zu entrichten.“

[1524] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ machte die Abgabe zum Fastenbrechen (oder zum Ramaḍān) in Höhe von einem ṣā‘ Datteln oder einem ṣā‘ Gerste dem Mann und der Frau, dem Freien und dem Sklaven zur Pflicht.“ Nāfi‘ sagte: „Die Menschen ersetzten sie (die Datteln) durch einen ṣā‘ Dinkel. Ibn ‘Umar allerdings entrichtete immer noch Datteln. Als den Bewohnern Medinas die Datteln knapp wurden, entrichtete er Gerste. Ibn ‘Umar entrichtete die Abgabe anstelle von Jung und Alt, ja selbst anstelle meiner Kinder. Er händigte sie jenen aus, die sie annahmen, ein oder zwei Tage vor dem Festtag zum Fastenbrechen.“

8. Kapitel: Die Abgabe zum Fastenbrechen ist eine Pflicht für Jung und Alt

[1525] Ibn ‘Umar sagte: „Der Gesandte Allahs ﷺ machte die Abgabe zum Fastenbrechen in Höhe von einem ṣā‘ Gerste oder einem ṣā‘ Datteln dem Jungen und dem Alten, dem Freien und dem Sklaven zur Pflicht.“

32. Die Pilgerfahrt (al-ḥağğ)

1. Kapitel: Die Pflicht und der Vorzug der Pilgerfahrt; {[...] Und Allāh steht es den Menschen gegenüber zu, dass sie die Pilgerfahrt zum Hause unternehmen – (diejenigen,) die dazu die Möglichkeit haben. Wer aber ungläubig ist, so ist Allāh der Weltenbewohner Unbedürftig.} ²⁶⁷

[1526] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās berichtete: „Al-Faḍl ritt mit dem Gesandten Allāhs ﷺ zusammen. Als eine Frau vom (Stamm) Ḥaṭ‘am kam, schaute er sie an und sie ihn, doch der Prophet ﷺ drehte al-Faḍls Gesicht in die andere Richtung. Sie fragte: ‚Gesandter Allāhs, dass Allāh die Pilgerfahrt Seinen Dienern zur Pflicht gemacht hat, erreichte meinen Vater als alten Mann, der nicht mehr imstande ist, fest auf dem Reittier zu sitzen. Kann ich daher an seiner Stelle die Pilgerfahrt unternehmen?‘ Er ﷺ sagte: ‚Ja.‘ Das war während der Abschiedspilgerfahrt.“

2. Kapitel: Die Worte Allāhs: {[...] so werden sie zu dir kommen zu Fuß und auf vielen hageren (Reittieren), die aus jedem tiefen Passweg daherkommen, * damit sie (allerlei) Nutzen für sich erfahren [...]}} (21:27–28)

[...] ²⁶⁸

[1527] Ibn ‘Umar sagte: „Ich sah den Gesandten Allāhs ﷺ sein Reittier in Dū l-Ḥulaifa besteigen, und er rief die *talbīya* laut aus, bis es sich aufgerichtet hatte.“

267 3:97.

268 Sprachliche Diskussion weggelassen.

[1528] Ġābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ sprach in Dū l-Ḥulaifa die *talbīya* laut aus, während sein Reittier sich mit ihm aufrichtete.“

Auch Anas und Ibn ‘Abbās überlieferten dies.

3. Kapitel: Die Pilgerfahrt auf einem Kamelsattel sitzend zu unternehmen

[1529] ‘Ā’iša erzählte, der Prophet ﷺ habe ihren Bruder ‘Abd ar-Raḥmān mit ihr geschickt, um von at-Tanīm aus die *‘umra* anzutreten. Er ließ sie auf einem kleinen Kamelsattel Platz nehmen. ‘Umar sagte: „Schnallt die Kamelsättel während der Pilgerfahrt (*al-ḥağğ*) fest, denn sie ist eine der beiden Anstrengungen (*al-ğihād*).“

[1530] Ṭumāma ibn ‘Abdallāh ibn Anas sagte: „Anas unternahm die Pilgerfahrt auf einem Kamelsattel, nicht weil er geizig war²⁶⁹. Er erzählte, der Gesandte Allāhs ﷺ habe die Pilgerfahrt auf einem Kamelsattel unternommen – es war ein Packsattel.“

[1531] Al-Qāsim ibn Muḥammad sagte: „‘Ā’iša sagte: ‚Gesandter Allāhs, ihr habt die *‘umra* vollzogen und ich noch nicht,‘ worauf er ﷺ sagte: ‚Abd ar-Raḥmān, begleite deine Schwester und lass sie die *‘umra* von at-Tanīm aus antreten.‘ Er ließ sie hinter sich auf einem Packsattel auf dem Rücken einer Kamelstute Platz nehmen, und sie vollzog so die *‘umra*.“

4. Kapitel: Der Vorzug einer angenommenen Pilgerfahrt (*al-ḥağğ al-mabrūr*)

[1532] Abū Huraira berichtete: „Der Prophet ﷺ wurde gefragt, welche Tat die beste sei, worauf er sagte: ‚Der Glaube an Allāh und Seinen Gesandten.‘ Es wurde gefragt, was als Nächstes käme, worauf er zur Antwort gab: ‚Für die Sache Allāhs zu kämpfen.‘ Und wieder wurde er gefragt, was als Nächstes käme, worauf er erwiderte: ‚Eine angenommene Pilgerfahrt.‘“

²⁶⁹ Damit wollte Ṭumāma sagen, dass Anas finanziell dazu in der Lage gewesen wäre, in einer Sänfte auf dem Rücken eines Kamels zu pilgern, dies aber nicht tat, da der Prophet ﷺ die Pilgerfahrt nicht auf diese Weise unternommen hatte.

[1533] ‘Ā’iṣā, die Mutter der Gläubigen, berichtete, sie habe zum Propheten ﷺ gesagt: „Gesandter Allāhs, wir sind der Meinung, dass der Kampf für die Sache Allāhs die beste Tat ist. Sollten nicht auch wir kämpfen?“, worauf er ﷺ ihr sagte: „Nein, der beste *ǧihād* ist eine angenommene Pilgerfahrt.“

[1534] Abū Huraira hörte den Propheten ﷺ sagen: „Wer ausschließlich für Allāh pilgert, ohne während dieser Zeit mit jemandem intim zu werden oder sündhaft zu handeln, wird wie am Tag, als seine Mutter ihn gebar, heimkehren.“

5. Kapitel: Die Bestimmung der Übergänge für die kleine und die große Pilgerfahrt

[1535] Zaid ibn Ğubair berichtete, dass er einst ‘Abdallāh ibn ‘Umar zu Hause besucht habe: „Er besaß ein aus Haar gewebtes Zelt und einen Baldachin. Ich fragte ihn, von wo es mir erlaubt sei, die *‘umra* anzutreten, worauf er sagte: „Als Übergang (*mīqāt*) bestimmte der Gesandte Allāhs ﷺ für die Bewohner des Nadschd (den Übergang) Qarn; für die Bewohner Medinas (den Übergang) Dū l-Ḥulaifa und für die Bewohner Großsyriens (den Übergang) al-Ĝuḥfa.“

6. Kapitel: Die Worte Allāhs: {[...] Und versorgt euch mit Reisevorrat, doch der beste Vorrat ist die Gottesfurcht. [...]}²⁷⁰

[1536] Ibn ‘Abbās sagte: „Die Bewohner des Jemen pflegten ohne Wegzehrung zu pilgern und sagten dabei: ‚Wir sind diejenigen, die ganz und gar auf Allāh vertrauen!‘ Sie bettelten die Menschen an, sobald sie Mekka erreicht hatten. Daher offenbarte Allāh: {[...] Und versorgt euch mit Reisevorrat, doch der beste Vorrat ist die Gottesfurcht. [...]}²⁷¹

7. Kapitel: Der Übergang (*muhall*) für die Bewohner Mekkas für ḥaǧǧ und *‘umra*

[1537] „Der Prophet ﷺ bestimmte für die Bewohner Medinas als Übergang Dū l-Ḥulaifa, für die Bewohner Großsyriens al-Ĝuḥfa, für die Bewohner des Nadschd Qarn al-Manāzil und für die Bewohner des Jemen Yalamlam. Sie die-

270 2:197.

271 2:197.

nen als Übergänge für sie und für alle anderen, die sie passieren, um *ḥağğ* oder *‘umra* zu vollziehen. Wer jenseits hiervon lebt²⁷², tritt von dort aus (die Pilgerfahrt) an – die Bewohner Mekkas sogar von Mekka aus.“

8. Kapitel: Der Übergang (*mīqāt*) für die Bewohner Medinas; sie treten nicht in den Weihezustand, ehe sie ihn nicht erreicht haben

[1538] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Die Bewohner Medinas treten in Dū l-Ḥulaifa in den Weihezustand, die Bewohner Großsyriens in al-Ğuḥfa und die Bewohner des Nadschd in Qarn.“ Außerdem sagte ‘Abdallāh (Ibn ‘Umar): „Ich habe erfahren, dass der Gesandte Allāhs ﷺ gesagt haben soll: ‚Die Bewohner des Jemen treten in Yalamlam in den Weihezustand.‘“

9. Kapitel: Der Übergang (*muhall*²⁷³) der Bewohner Großsyriens

[1539] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ bestimmte für die Bewohner Medinas als Übergang Dū l-Ḥulaifa, für die Bewohner Großsyriens al-Ğuḥfa, für die Bewohner des Nadschd Qarn al-Manāzil und für die Bewohner des Jemen Yalamlam. Sie dienen als Übergänge für sie und für alle anderen, die sie passieren, um *ḥağğ* oder *‘umra* zu vollziehen. Wer jenseits hiervon lebt²⁷⁴, tritt an seinem Wohnort in den Weihezustand – die Bewohner Mekkas sogar in Mekka selbst.“

10. Kapitel: Der Übergang (*muhall*) für die Bewohner des Nadschd

[1540–1541] ‘Abdallāh ibn ‘Umar hörte den Gesandten Allāhs ﷺ sagen: „Der Übergang für die Bewohner Medinas ist Dū l-Ḥulaifa, für die Bewohner Großsyriens Mahya‘a, also al-Ğuḥfa, und für die Bewohner des Nadschd Qarn.“ Ibn ‘Umar ﷺ sagte: „Sie behaupten, dass der Prophet ﷺ gesagt habe: ‚Der Übergang für die Bewohner des Jemen ist Yalamlam.‘ Allerdings habe ich das nicht von ihm ﷺ gehört.“

272 I. e. in der äußeren Umgebung Mekkas.

273 Wörtlich: Ort, an dem die *talbiya* ausgerufen wird. Doch der Begriff wird im weitesten Sinne wie folgt verwendet: Ort, an dem die Menschen in den Weihezustand treten.

274 I. e. in der äußeren Umgebung Mekkas.

11. Kapitel: Der Übergang für diejenigen, die jenseits der Übergänge leben²⁷⁵

[1542] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ bestimmte für die Bewohner Medinas als Übergang Dū l-Ḥulaifa, für die Bewohner Großsyriens al-Ġuḥfa, für die Bewohner des Jemen Yalamlam und für die Bewohner des Nadschd Qarn. Sie dienen als Übergänge für sie und für alle anderen, die sie passieren, um ḥaǧǧ oder ‘umra zu vollziehen. Wer jenseits hiervon lebt, tritt an seinem Wohnort in den Weihezustand – die Bewohner Mekkas sogar in Mekka selbst.“

12. Kapitel: Der Übergang für die Bewohner des Jemen

[1543] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ bestimmte für die Bewohner Medinas als Übergang Dū l-Ḥulaifa, für die Bewohner Großsyriens al-Ġuḥfa, für die Bewohner des Nadschd Qarn al-Manāzil und für die Bewohner des Jemen Yalamlam. Sie dienen als Übergänge für sie und für jeden anderen, der sie passiert, um ḥaǧǧ oder ‘umra zu vollziehen. Wer jenseits hiervon lebt, tritt von dort aus (die Pilgerfahrt) an – die Bewohner Mekkas sogar von Mekka aus.“

13. Kapitel: Dāt ‘Irq ist (der Übergang) für die Bewohner des Irak

[1544] Ibn ‘Umar berichtete: „Als die zwei Städte²⁷⁶ erobert wurden, kamen deren Bewohner zu ‘Umar und sagten: ‚Führer der Gläubigen, der Gesandte Allāhs ﷺ bestimmte Qarn (als Übergang) für die Bewohner des Nadschd, was jedoch nicht auf unserem Weg liegt. Wenn wir auf Qarn zusteuern, ist es eine Belastung für uns.‘ Er sagte: ‚Betrachtet auf eurem Weg den gegenüberliegenden Punkt davon als Übergang.‘ So legte er ihnen Dāt ‘Irq (als Übergang) fest.“

14. Kapitel: 14. Kapitel

[1545] Ibn ‘Umar berichtete: „Der Gesandte Allāhs ﷺ brachte sein Reittier am (Tal) al-Baḥā’ in Dū l-Ḥulaifa zum Stehen und betete anschließend dort.“

275 I. e. in der äußeren Umgebung Mekkas.

276 Kufa und Basra.

15. Kapitel: Der Prophet ﷺ brach über den Weg von aš-Šağara auf

[1546] Ibn ‘Umar sagte: „Für gewöhnlich verließ der Gesandte Allāhs ﷺ (Medina) über den Weg von aš-Šağara („Braunbaumweg“)²⁷⁷ und betrat (Medina) über den Weg von al-Mu‘arras („Nachtlagerweg“)²⁷⁸. Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte in der Moschee von aš-Šağara zu beten, wenn er nach Mekka aufbrach, und wenn er heimkehrte, betete er in der Talsohle in Dū l-Ḥulaifa und verbrachte die Nacht dort, bis es Tag wurde.“

16. Kapitel: Die Worte des Propheten ﷺ: „Al-‘Aqīq ist ein gesegnetes Tal.“

[1547] ‘Umar hörte den Propheten im Tal von al-‘Aqīq sagen: „Heute Nacht kam ein Bote von meinem Herrn zu mir und sagte: ‚Bete in diesem gesegneten Tal und sprich: (Ich beabsichtige,) eine ‘umra mit einer ḥağğ‘²⁷⁹ (zu vollziehen).“

[1548] Ibn ‘Umar sagte: „Dem Propheten ﷺ wurde (im Traum) gezeigt und gesagt, als er sich im Nachtlager in Dū l-Ḥulaifa befand: ‚Du befindest dich im gesegneten (Tal) Baḥā‘.“ Mūsā ibn ‘Uqba erzählte: „Sālim wies uns an, unsere Reittiere zum Stehen zu bringen, und zwar dort, wo ‘Abdallāh sein Reittier zum Stehen brachte, wobei er das Nachtlager des Gesandten Allāhs ﷺ im Blick hatte. Es befand sich unterhalb der Moschee, die in der Talsohle in der Mitte zwischen ihnen²⁸⁰ und dem Weg lag.“

17. Kapitel: Duftstoffe aus der Kleidung dreimal auszuwaschen

[1549] Ṣafwān ibn Ya‘lā sagte: „Ya‘lā ging zu ‘Umar und sagte ihm: ‚Zeig mir (das nächste Mal) den Propheten ﷺ, wenn er eine Offenbarung erhält.‘ Als der Prophet ﷺ mit einer Gruppe von seinen Gefährten in al-Ği‘rāna²⁸¹ war, kam ein

277 Ein brauner Baum, an dem der Prophet ﷺ in den Weihezustand trat. Später wurde genau dort die Moschee von Dū l-Ḥulaifa errichtet.

278 Eine Ortschaft unweit der Moschee in Dū l-Ḥulaifa. Reisende schlugen für gewöhnlich dort ihr Nachtlager auf, und danach wurde der Ort benannt.

279 Oder: „(Ich beabsichtige,) eine ḥağğ, die eine ‘umra beinhaltet („zu vollziehen)“; „Es wird eine ‘umra mit einer ḥağğ sein“; „Es wird eine ḥağğ sein, die eine ‘umra beinhaltet“.

280 Diejenigen, die ein Nachtlager aufschlugen.

281 Ein Ort nördlich von Mekka.

Mann zu ihm und sagte: ‚Gesandter Allāhs, was denkst du über einen Mann, der durchtränkt von Parfüm in den Weihezustand tritt, um die *‘umra* zu vollziehen?‘, doch der Prophet ﷺ hüllte sich für eine Weile in Schweigen. Er erhielt dann eine Offenbarung, und ‘Umar gab Ya‘lā Bescheid. Ya‘lā kam herbei. Ein Tuch wurde über den Gesandten Allāhs ﷺ gehalten, um ihm Schatten zu spenden. Er steckte seinen Kopf hinein und sah den Gesandten Allāhs ﷺ, das Gesicht rot angelaufen und keuchend. Das Tuch wurde von ihm entfernt, und er sagte: ‚Wo ist derjenige, der sich nach der *‘umra* erkundigt hat?‘ Der Mann wurde zu ihm gebracht, und er ﷺ gab ihm zur Antwort: ‚Wasche dreimal den Duft von dir ab, leg den Umhang ab und tu während deiner *‘umra*, was du auch während deiner *ḥaǧǧ* tun würdest.‘“ Ibn Ğuraǧǧ sagte: „Ich fragte ‘Aṭā’: ‚Er ﷺ meinte die Beseitigung (des Parfüms), als er ihn angewiesen hatte, (es) dreimal abzuwaschen, oder?‘, was er bejahte.“

18. Kapitel: Beim Beginn des Weihezustands Parfüm zu benutzen; was zieht man an, wenn man im Begriff ist, in den Weihezustand zu treten? Kämmt und ölt man die Haare?

Ibn ‘Abbās sagte: „Der *muḥrim* darf an duftenden Pflanzen schnuppern, sich im Spiegel betrachten und sich verarzten mit dem, was er isst, wie Olivenöl und Butterschmalz²⁸².“

‘Aṭā’ sagte: „Er darf einen Ring (am Finger) und einen Geldbeutel (um die Taille) tragen.“

Ein Tuch um den Bauch gegürtet, umkreiste Ibn ‘Umar (die Kaaba) als *muḥrim*.

‘Ā’iṣā sah nichts Falsches daran, dass diejenigen, die ihre Sänfte (auf den Rücken eines Reittiers) montierten, Unterhosen trugen.

[1550] Sa‘īd ibn Ğubair sagte: „Ibn ‘Umar pflegte sich die Haare mit Olivenöl einzureiben.“

Manṣūr sagte: „Ich erwähnte dies gegenüber Ibrāhīm (an-Naḥaī), worauf er sagte: ‚Was hältst du jetzt von seiner Aussage?‘“²⁸³

²⁸² Oder auch: Sich verarzten und Olivenöl und Butterschmalz essen.

²⁸³ Manṣūr erwähnte gegenüber Ibrāhīm an-Naḥaī, dass Ibn ‘Umar gänzlich davon absah, Parfüm zu benutzen, wenn er im Begriff war, in den Weihezustand zu treten, worauf an-Naḥaī die Überlieferung von ‘Ā’iṣā (Nr. 1551) als Argument dagegen ins Feld führte.

[1551] ‘Ā’iṣa sagte: „Mir ist, als würde ich noch immer den Glanz des Parfüms auf dem Scheitel des Gesandten Allāhs ﷺ sehen, als er im Weihezustand war.“

[1552] ‘Ā’iṣa, die Frau des Propheten ﷺ, sagte: „Des Weihezustands wegen parfümierte ich den Gesandten Allāhs ﷺ, als er kurz davor war, in den Weihezustand zu treten, und des Austritts wegen, bevor er das Haus umrundete.“

19. Kapitel: Wer mit verklebtem Haar die talbīya ausruft

[1553] Ibn ‘Umar sagte: „Ich hörte den Gesandten Allāhs ﷺ die talbīya mit verklebtem²⁸⁴ Haar ausrufen.“

20. Kapitel: Die talbīya wird bei der Moschee von Ḍū l-Ḥulaifa ausgerufen

[1554–1555] Ibn ‘Umar sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ rief nie die talbīya aus, außer bei der Moschee, und zwar bei der in Ḍū l-Ḥulaifa.“

21. Kapitel: Kleidung, die der muḥrim nicht tragen soll

[1556] ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte, dass ein Mann den Gesandten Allāhs fragte, welche Kleidung jemand, der sich im Weihezustand befindet, anziehen solle, worauf er ﷺ zur Antwort gab: „Er darf keine Hemden, Turbane, Hosen, Übergewänder oder Ledersocken anziehen. Doch jemand, der keine Sandalen auf-treiben kann, soll Ledersocken anziehen und sie zurechtschneiden, sodass sie unter den Knöcheln enden. Tragt außerdem keine Kleidung, die mit Safran oder Kurkuma in Berührung gekommen sind.“

22. Kapitel: Beritten oder hinter jemandem auf einem Reittier sitzend die Pilgerfahrt zu unternehmen

[1557] Ibn ‘Abbās sagte: „Von ‘Arafa bis Muzdalifa saß Usāma hinter dem Propheten ﷺ (auf einem Reittier). Dann setzte sich al-Faḍl hinter ihn, von Muzda-

284 Die Pilger benutzen Honig, Gummi arabicum o. Ä. als Pflegemittel für das Haar, um zotteligem Haar und Flöhen vorzubeugen.

lifa bis Minā. Beide sagten: „Er rief in einem fort die *talbīya* aus, bis er schließlich die große Säule (ǧamrat al-‘Aqaba) bewarf.“

23. Kapitel: Kleidung, Oberbekleidung und Hüfttücher, die der muḥrim tragen darf

‘Ā’iṣa trug Kleidung, die mit Saflor gefärbt war, als sie sich im Weihezustand befand. Sie sagte: „Bedecke nicht die Lippen, trage keinen Gesichtsschleier oder ein Gewand, das mit Kurkuma oder Safran gefärbt ist.“

ǧābir sagte: „Ich betrachte Saflor nicht als Parfüm.“

‘Ā’iṣa stand Schmuck, schwarzen oder rosafarbenen Gewändern oder Ledersocken für Frauen nicht ablehnend gegenüber.

Ibrāhīm (an-Naḥa’ī) sagte: „Es ist nichts daran auszusetzen, dass er (der Pilger) seine Kleidung wechselt.“

[1558] „Der Prophet ﷺ zog von Medina los (zur Pilgerfahrt), nachdem er und seine Gefährten sich die Haare gekämmt und geölt und sich in ein Hüfttuch und ein Obergewand gehüllt hatten. Er ﷺ sprach kein Verbot hinsichtlich der Obergewänder und Hüfttücher, die man gewöhnlich anzieht, aus, es sei denn, sie sind derart mit Safran gefärbt, dass sie auf die Haut abfärben. Am Morgen kam er in Dū l-Ḥulaifa an (, übernachtete dort) und bestieg sein Reittier (gegen Mittag), bis er schließlich al-Baidā’ erklomm, wo er und seine Gefährten in den Weihezustand traten, und dort legte er auch seinem Kamel ein Halsband an. Das war, als noch fünf Tage von Dū l-Qa’da²⁸⁵ verblieben, und er kam in Mekka an, als bereits vier Nächte von Dū l-Ḥiǧǧa²⁸⁶ verstrichen waren. Er umrundete das Haus und lief zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her. Allerdings trat er seines Kamels wegen nicht aus dem Weihezustand, da er ihm ein Halsband angelegt hatte.

Die Pilgerfahrt beabsichtigend begab er sich auf die höchste Stelle Mekkas in der Nähe (des Bergs) al-Ḥaǧūn. Er näherte sich nicht der Kaaba, nachdem er sie umrundet hatte. Erst als er von ‘Arafa zurückgekehrt war, tat er dies. Er befahl

285 I. e.: 25. Dū l-Qa’da.

286 I. e.: 4. Dū l-Ḥiǧǧa.

seinen Gefährten, das Haus zu umrunden, zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her zu laufen, sich die Haare zu kürzen und anschließend aus dem Weihezustand zu treten. Damit war gemeint, wer kein Opfertier, dem er ein Halsband angelegt hatte, dabei hatte. So war demjenigen, der von seiner Frau begleitet wurde, erlaubt, mit ihr intim zu werden. Parfüm und (gewöhnliche) Kleidung waren ebenso wieder gestattet.“

24. Kapitel: Wer bis zum Morgen in Dū l-Ḥulaifa übernachtet

Das erzählte Ibn ‘Umar über den Propheten ﷺ.

[1559] Anas ibn Mālik berichtete: „Der Prophet ﷺ betete in Medina vier und in Dū l-Ḥulaifa zwei Gebetseinheiten, wo er auch übernachtete, bis es Tag wurde. Als er sich auf sein Reittier setzte und es sich aufrichtete, sprach er die *talbīya*.“

[1560] Anas ibn Mālik berichtete: „Der Prophet ﷺ betete das Mittagsgebet in Medina mit vier Gebetseinheiten und das Nachmittagsgebet in Dū l-Ḥulaifa mit zwei.“ Er (Abū Qilāba, einer der Überlieferer) sagte: „Ich glaube, er ﷺ hat dort übernachtet, bis es Tag wurde.“

25. Kapitel: Die *talbīya* lautstark auszurufen

[1561] Anas sagte: „Der Prophet ﷺ betete das Mittagsgebet in Medina mit vier Gebetseinheiten und das Nachmittagsgebet in Dū l-Ḥulaifa mit zwei. Ich hörte sie alle die *talbīya* ausrufen.“

26. Kapitel: Über die *talbīya*

[1562] ‘Abdallāh ibn ‘Umar zufolge lautet die *talbīya* des Gesandten Allāhs ﷺ wie folgt: „Allāh, hier bin ich und stehe zu Deinen Diensten. Hier bin ich! Du hast keinen Partner; ich stehe zu Deinen Diensten, denn Lob und Gnade gehören ausschließlich Dir, ebenso die Herrschaft. Du hast keinen Partner. (*Labbaikallahumma, labbaika, labbaika, lā šarīka laka, labbaika, inna l-ḥamda wa n-ni‘mata laka wa l-mulka, lā šarīka laka.*)“

[1563] ‘Ā’iša sagte: „Ich weiß ganz genau, wie der Prophet ﷺ die *talbīya* sprach:

„Allāh, hier bin ich und stehe zu Deinen Diensten. Hier bin ich! Du hast keinen Partner; ich stehe zu Deinen Diensten, denn Lob und Gnade gehören ausschließlich Dir! (*Labbaika-llāhumma, labbaika, labbaika, lā šarīka laka, labbaika, inna l-ḥamda wa n-niʿmata laka.*)“

27. Kapitel: Wenn man auf dem Reittier sitzt, taḥmīd, tasbīḥ und takbīr zu sprechen, bevor man die talbiya ausruft

[1564] Anas ibn Mālik sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ betete in Medina – und wir waren bei ihm – das Mittagsgebet mit vier Gebetseinheiten und in Dū l-Ḥulaifa das Nachmittagsgebet mit zwei. Er übernachtete auch dort, bis es Morgen wurde. Er trabte mit seinem Reittier, bis er schließlich al-Baidāʾ erreichte, wo er Allāh lobte und pries und den *takbīr* sprach. Anschließend rief er die *talbiya* für die große und kleine Pilgerfahrt aus, und die Anwesenden taten es ihm gleich.

Als wir Mekka erreichten, wies er die Leute an, aus dem Weihezustand zu treten. Und am Tag des Tränkens (*yaum at-tarwīya*) fassten sie die Absicht, die *ḥağğ* zu verrichten.

Der Prophet ﷺ schlachtete (in Mekka) eigenhändig stehende Kamele, und in Medina schlachtete der Gesandte Allāhs ﷺ zwei nahezu weiße Schafböcke.“

28. Kapitel: Wer die talbiya ausruft, wenn sich das Reittier mit ihm aufgerichtet hat

[1565] Ibn ʿUmar sagte: „Der Prophet ﷺ rief die *talbiya* aus, als sich sein Reittier mit ihm aufgerichtet hatte.“

29. Kapitel: In den Weihezustand zu treten, während man der Gebetsrichtung zugewandt ist

[1566] Nāfiʿ sagte: „Wenn Ibn ʿUmar das Morgengebet in Dū l-Ḥulaifa gebetet hatte, ließ er sich für gewöhnlich sein Reittier bringen und setzte sich darauf. Sobald es sich mit ihm aufgerichtet hatte, wandte er sich aufrecht der Gebetsrichtung zu und sprach die *talbiya*, bis er die Heilige Moschee erreichte. Er unter-

brach sie (die *talbīya*), bis er schließlich ins (Tal) Dū Ṭūwā kam, wo er bis zum Morgen übernachtete. Nach dem Morgengebet vollzog er den *ḡusl*. Er erzählte, der Gesandte Allāhs ﷺ habe genauso gehandelt.“

[1567] Nāfi‘ sagte: „Wenn Ibn ‘Umar im Begriff war, nach Mekka aufzubrechen, trug er nicht duftendes Öl auf. Er ging in die Moschee von al-Ḥulaifa und betete dort. Anschließend saß er auf, und wenn sich das Reittier mit ihm aufgerichtet hatte, trat er in den Weihezustand. Er sagte: ‚In dieser Weise sah ich es den Propheten ﷺ machen.‘“

30. Kapitel: Die *talbīya* zu sprechen, wenn man hinunter ins Tal geht

[1568] Muḡāhid sagte: „Als wir bei Ibn ‘Abbās waren, wurde über den falschen Messias (ad-Daḡḡāl) gesprochen und darüber, dass er ﷺ gesagt habe: ‚Zwischen seinen Augen steht *kāfir* geschrieben.‘ Ibn ‘Abbās sagte: ‚Ich habe ihn das nicht sagen hören. Allerdings sagte er ﷺ: ‚Was (den Propheten) Moses betrifft, so kommt es mir vor, als sähe ich ihn die *talbīya* sprechend ins Tal hinuntergehen.‘“

31. Kapitel: Wie sollen Menstruierende und Wöchnerinnen in den Weihezustand treten?

[...] ²⁸⁷

[1569] ‘Ā’iša – die Frau des Propheten ﷺ – sagte: „Wir brachen mit dem Propheten ﷺ zur Abschiedspilgerfahrt auf und beabsichtigten dabei, eine *‘umra* zu vollziehen. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Wer ein Opfertier mit sich führt, soll beabsichtigen, die *ḥaḡḡ* gemeinsam mit der *‘umra* zu vollziehen, und ja nicht den Weihezustand verlassen, ehe er nicht beide vollzogen hat.‘

Ich erreichte Mekka, als ich gerade meine Periode hatte. Und da ich weder das Haus umrundet hatte noch zwischen (den beiden Hügeln) aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her gelaufen war, beklagte ich mich beim Propheten ﷺ darüber, worauf er sagte: ‚Löse deine Zöpfe, kämme dein Haar, fasse die Absicht, die *ḥaḡḡ* zu vollziehen, und sieh von der *‘umra* ab.‘ Ich tat, wie mir geheißen. Als

²⁸⁷ Sprachliche Diskussion weggelassen.

wir die ḥaǧǧ beendet hatten, schickte er mich mit ‘Abd ar-Raḥmān ibn Abī Bakr nach at-Tan‘īm, und ich vollzog die ‘umra. Er (der Prophet) sagte: ‚Sie ersetzt die ‘umra.‘“

Ferner sagte sie: „Diejenigen, die beabsichtigt hatten, eine ‘umra zu vollziehen, umrundeten das Haus und gingen zwischen (den beiden Hügeln) aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her. Sie traten aus dem Weihezustand und vollzogen anschließend einen einzigen ṭawāf, nachdem sie aus Minā zurückgekehrt waren. Und diejenigen, die ḥaǧǧ und ‘umra miteinander kombinierten, vollzogen lediglich einen einzigen ṭawāf.“

32. Kapitel: Wer zu Lebzeiten des Propheten ﷺ wie der Prophet ﷺ in den Weihezustand trat²⁸⁸

Das berichtete Ibn ‘Umar vom Propheten ﷺ.

[1570] Ġābir berichtete: „Der Prophet ﷺ wies ‘Alī an, den Weihezustand beizubehalten.“ Ferner erwähnte er die Aussage Surāqas.

[1571] Anas ibn Mālik berichtete: „‘Alī kehrte aus dem Jemen zum Propheten ﷺ zurück. Er fragte ihn: ‚Mit welcher Absicht tratst du in den Weihezustand?‘ Er sagte: ‚So wie der Prophet ﷺ in den Weihezustand trat.‘ Er ﷺ sagte: ‚Hätte ich kein Opfertier mitgeführt, wäre ich aus dem Weihezustand getreten.‘“

In der Version von Ibn Ġuraiǧ heißt es zusätzlich: „Der Prophet ﷺ fragte ihn: ‚Mit welcher Absicht tratst du in den Weihezustand, ‘Alī?‘ Er sagte: ‚So wie der Prophet ﷺ in den Weihezustand trat.‘ Er ﷺ sagte: ‚Opfere ein Tier und verweile im Weihezustand, so wie jetzt.‘“

[1572] Abū Mūsā berichtete: „Der Prophet ﷺ sandte mich zu einem Volk im Jemen. Als ich zurückkam, befand er sich in al-Baḥā‘. ‚Mit welcher Absicht tratst du in den Weihezustand?‘, fragte er mich. Ich antwortete: ‚So wie der Prophet ﷺ in den Weihezustand trat,‘ worauf er mich fragte, ob ich ein Opfertier mitführte, was ich verneinte. Auf seine Anweisung hin umrundete ich das Haus und lief zwischen (den Hügeln) aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her. Ebenso trat ich auf sein Anraten hin aus dem Weihezustand und ging zu einer Frau mei-

²⁸⁸ Vgl. Hadith Nr. 1733.

nes Volkes – sie kämmte oder wusch mir die Haare. ‘Umar kam und sagte: ‚Wir richten uns nach dem Buch Allāhs, das uns die Vollständigkeit anbefiehlt. Allāh sagt: {Vollzieht die Pilgerfahrt und die Besuchsfahrt für Allāh. [...]}²⁸⁹. Und wir richten uns nach der Sunna des Propheten ﷺ, der nicht aus dem Weihezustand trat, ehe er nicht das Tier geopfert hatte.“

33. Kapitel: Die Worte Allāhs, des Erhabenen: {Die (Zeit der) Pilgerfahrt (sind) bekannte Monate. Wer in ihnen die (Durchführung der) Pilgerfahrt beschlossen hat, der darf keinen Beischlaf ausüben, keinen Frevel begehen und nicht Streit führen während der Pilgerfahrt. [...]}²⁹⁰ und {Sie fragen dich nach den Jungmonden. Sag: Sie sind festgesetzte Zeiten für die Menschen und für die Pilgerfahrt. [...]}²⁹¹

Ibn ‘Umar sagte: „Die Monate der Pilgerfahrt (*al-ḥağğ*) sind: Šawwāl, Dū l-Qa‘da und die (ersten) zehn Tage von Dū l-Ḥiğğa.“

Ibn ‘Abbās sagte: „Es gehört zur Sunna, ausschließlich in den Monaten der Pilgerfahrt zu pilgern.“

Uṭmān (Ibn ‘Affān) mochte es nicht, dass man schon in Chorasān oder Kerman in den Weihezustand trat.

[1573] ‘Ā’iṣa sagte: „In den Monaten und Nächten der Pilgerfahrt brachen wir mit dem Gesandten Allāhs ﷺ im Weihezustand für die *ḥağğ* auf. Wir stiegen in Sarif ab. Er ging zu seinen Gefährten und sagte: ‚Wer von euch kein Opfertier mitführt und daraus eine ‘*umra* machen möchte, soll es machen. Und wer ein Opfertier mitführt, soll es nicht machen.‘ So gab es unter den Gefährten welche, die das in Anspruch nahmen, und welche, die es nicht taten.

Was den Gesandten Allāhs ﷺ und einige Männer unter seinen Gefährten betrifft, so hatten sie ein Opfertier, denn sie hatten die Mittel dazu, und konnten deswegen die ‘*umra* nicht (ohne die *ḥağğ*) vollziehen.

Der Gesandte Allāhs ﷺ trat bei mir ein, als ich gerade weinte. Er fragte: ‚Du, warum weinst du denn?‘ Ich sagte: ‚Ich habe gehört, was du zu deinen Gefähr-

289 2:196.

290 2:197.

291 2:189.

ten sagtest. Ich aber werde von der *‘umra* abgehalten.“ Er fragte: „Was hast du?“ Ich sagte: „Ich bete nicht!“ Er sagte: „Das ist kein Nachteil für dich. Du bist lediglich eine der Töchter Adams. Allāh hat für dich vorgesehen, was Er auch für sie vorgesehen hat. Bleibe bei der *ḥağğ*, vielleicht wird Allāh sie dir gewähren.“

Wir machten uns während seiner Pilgerfahrt auf den Weg. Als wir in Minā ankamen, setzte meine Periode aus²⁹², ich verließ Minā und vollzog den *ṭawāf al-ifāda* um das (geheiligte) Haus (die Kaaba). Ich machte mich mit ihm in einer Gruppe von Leuten auf den Weg. In al-Muḥaṣṣab²⁹³ stieg er ab, und wir taten es ihm gleich. Er ließ ‘Abd ar-Raḥmān ibn Abī Bakr zu sich rufen und sagte: „Verlasse mit deiner Schwester die geheiligte Zone (al-Ḥaram), damit sie für die *‘umra* in den Weihezustand treten kann. Vollzieht die *‘umra* und kommt wieder hierher. Ich werde auf euch warten, bis ihr zurückgekehrt seid.“ Also gingen wir los. Als ich mit der *‘umra* und dem *ṭawāf* fertig war, ging ich zu ihm, kurz bevor die Morgendämmerung einsetzte. Er fragte: „Und, seid ihr fertig?“, was ich bejahte. Anschließend ließ er unter seinen Gefährten zum Aufbruch rufen, und die Menschen machten sich auf. Nach Medina gewandt trat er ﷺ seinen Weg an.“

34. Kapitel: Die drei Arten der Pilgerfahrt: *at-tamattu*²⁹⁴, *al-iqrān*²⁹⁵ und *al-ifrād*²⁹⁶; die Absicht, die *ḥağğ* doch nicht zu vollziehen, sofern man kein Opfertier mit sich führt

[1574] ‘Ā’iṣa sagte: „Wir brachen mit dem Propheten ﷺ (zur *ḥağğ*) auf. Uns war lediglich bekannt, dass er die *ḥağğ* vollziehen wollte. Als wir nun (in Mekka) ankamen, umrundeten wir das (geheiligte) Haus. Der Prophet ﷺ wies diejenigen, die kein Opfertier mit sich führten, an, aus dem Weihezustand zu treten, was sie auch taten. Auch seine Frauen führten kein Opfertier mit sich, sodass auch sie aus dem Weihezustand traten.“

Meine Regel setzte ein, und so konnte ich das (geheiligte) Haus nicht umkreisen. In der Nacht von al-Ḥaṣba²⁹⁷ fragte ich: „Gesandter Allāhs, werden die Men-

292 Wörtlich: „Ich wurde (rituell) rein.“

293 Eine Ortschaft zwischen Mīna und Mekka.

294 Eine Art der Pilgerfahrt, bei der der Pilger in den Monaten der Pilgerfahrt in den Weihezustand für die *‘umra* tritt und nach deren Beendigung noch im selben Jahr in den Weihezustand für die *ḥağğ* tritt.

295 Eine Art der Pilgerfahrt, bei der der Pilger *ḥağğ* und *‘umra* kombiniert, also sie gemeinsam zu vollziehen beabsichtigt.

296 Eine Art der Pilgerfahrt, bei der der Pilger nur die *ḥağğ* beabsichtigt und vollzieht.

297 Die Nacht, in der man in al-Muḥaṣṣab – einer Ortschaft zwischen Mīna und Mekka – übernachtet.

schen mit einer *ḥağğ* und einer *‘umra* heimkehren, während ich nur mit einer *ḥağğ* heimkehren werde?’ Er sagte: ‚Hast du nicht in den Nächten, als wir Mekka erreichten, den *ṭawāf* vollzogen?‘, was ich verneinte. Er sagte: ‚Geh mit deinem Bruder nach at-Tanīm und tritt dort in den Weihezustand für die *‘umra*. Wir treffen uns dann an dem und dem Ort.‘

Ṣafīya sagte: ‚Ich glaube, ich halte sie (die Leute) auf.‘ Er sagte: ‚Nein! Es ist deine Schwarzmalerei, die deinem Volk das Rückgrat bricht!²⁹⁸ Hast du nicht am Opfertag den *ṭawāf* vollzogen?‘ Sie sagte: ‚Doch.‘ Er sagte: ‚In Ordnung. Du kannst aufbrechen.‘

Ich traf den Propheten ﷺ, während er von Mekka hochstieg und ich hinunterstieg; oder während ich hochstieg und er von Mekka hinunterstieg.“

[1575] ‘Ā’iṣa sagte: „Im Jahre der Abschiedspilgerfahrt machten wir uns mit dem Gesandten Allāhs ﷺ auf den Weg (zur *ḥağğ*). Unter uns gab es welche, die eine *‘umra* zu vollziehen beabsichtigten, andere, die *ḥağğ* und *‘umra* zu vollziehen beabsichtigten, und schließlich solche, die nur die *ḥağğ* zu vollziehen beabsichtigten. Der Gesandte Allāhs ﷺ beabsichtigte, die *ḥağğ* zu vollziehen. Wer die Pilgerfahrt zu vollziehen beabsichtigte oder *ḥağğ* und *‘umra* miteinander kombiniert hatte, trat bis zum Opfertag nicht aus dem Weihezustand.“

[1576] Marwān ibn al-Ḥakam sagte: „Ich begegnete Uṭmān und ‘Alī. Uṭmān untersagte es, (die Pilgerfahrtart) *al-muṭ‘a*²⁹⁹ oder beide (*‘umra* und *ḥağğ*) miteinander zu kombinieren. Als ‘Alī davon erfuhr, fasste er die Absicht, beide zu vollziehen: ‚Hier bin ich und stehe zu Deinen Diensten, *‘umra* und *ḥağğ* zu vollziehen!‘ Er sagte: ‚Ich werde niemals wegen irgendjemandes Worten von der Sunna des Propheten ﷺ abrücken.“

[1577] Ibn ‘Abbās sagte: „Sie³⁰⁰ waren der Überzeugung, dass die *‘umra* in den Monaten der Pilgerfahrt zu den schwerwiegendsten Sünden auf der Welt gehörte. Überdies ersetzten sie (den Monat) al-Muḥarram durch (den Monat) Ṣafar³⁰¹.

298 Im Arabischen ist der hier verwendete Begriff *‘aqrā ḥalqā* ein Ausruf der Unzufriedenheit, der unterschiedlich übersetzt werden kann. Die vorliegende Übersetzung ist nur eine Variante von vielen.

299 Eine Art der Pilgerfahrt, die auch als *at-tammattu* bekannt ist.

300 Die Araber der vorislamischen Zeit.

301 Oder: „Sie bezeichneten (den Monat) al-Muḥarram als (den Monat) Ṣafar“; „Sie machten Ṣafar zu einem heiligen Monat.“

Sie sagten: ‚Wenn die Wunden der Kamelrücken zu verheilen beginnen, die Narben verschwunden sind und (der Monat) Šafar endet, ist die *‘umra* dem, der sie vollziehen möchte, gestattet.‘

Der Prophet ﷺ und seine Gefährten fanden sich am Morgen des vierten Tages im Weihezustand der *ḥağğ* ein. Er wies sie an, stattdessen die Absicht zu fassen, eine *‘umra* zu vollziehen, was ihnen schwer erträglich erschien. ‚Gesandter Allāhs, fragten sie, ‚welche Art des Austritts aus dem Weihezustand meinst du?‘, worauf er sagte: ‚Die, bei der dann alles erlaubt ist.‘“

[1578] Abū Mūsā sagte: „Als ich beim Propheten ﷺ eintraf, wies er mich an, aus dem Weihezustand zu treten.“

[1579] Ibn ‘Umar sagte: „Ḥafsa, die Ehefrau des Propheten ﷺ, fragte: ‚Gesandter Allāhs, warum treten die Menschen aus dem Weihezustand (für die *ḥağğ*), um in den Weihezustand für eine *‘umra* zu treten, während du nicht aus dem Weihezustand für deine *‘umra* getreten bist?‘, worauf er antwortete: ‚Ich habe mein Haar mit etwas Klebrigem³⁰² gepflegt und mein Opfertier als solches markiert. Ehe ich nicht mein Tier geopfert habe, werde ich nicht aus dem Weihezustand treten.“

[1580] Abū Ğamra Naşr ibn ‘Imrān aḍ-Ḍubaī sagte: „Als ich (die Pilgerfahrtart) *at-tamattu‘* vollzog, untersagte man mir dies. Also erkundigte ich mich bei Ibn ‘Abbās, der mich anwies, es zu tun. Ich träumte, dass ein Mann mir sagte: ‚Es ist eine angenommene *ḥağğ!* Es ist eine angenommene *‘umra!*‘ Als ich Ibn ‘Abbās davon erzählte, sagte er: ‚Das ist die Sunna des Propheten ﷺ.‘ Ferner sagte er mir: ‚Bleib bei mir. und ich werde dir einen Teil meines Vermögens geben.“ Šu‘ba erkundigte sich nach dem Grund, worauf er sagte: ‚Wegen meines Traumes.“

[1581] Abū Šihāb sagte: „Ich brach als *Tamattu‘*-Pilger nach Mekka auf, um die *‘umra* zu vollziehen. Wir fanden uns drei Tage vor dem Tag des Tränkens ein. Die Bewohner Mekkas sagten mir: ‚Deine *ḥağğ* wird ja wie die der Bewohner Mekkas sein.‘ Ich ging zu ‘Aṭā’, um mich danach zu erkundigen, worauf er sagte: ‚Ĝābir ibn ‘Abdallāh erzählte mir, er habe am Tag, als sie die Opfertiere mit

302 Die Pilger benutzten Honig, Gummi arabicum o. Ä. als Pflegemittel, um zotteligem Haar und Flöhen vorzubeugen.

sich führten, mit dem Propheten ﷺ die ḥağğ vollzogen, und die Gefährten hätten nur die ḥağğ zu vollziehen beabsichtigt. Und der Prophet ﷺ soll ihnen gesagt haben: ‚Tretet aus dem Weihezustand, indem er ihr das (geheiligte) Haus umrundet und zwischen (den beiden Hügeln) aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her läuft, und kürzt anschließend euer Haar. Verweilt dann bis zum Tag des Tränkens in eurem Normalzustand, um anschließend in den Weihezustand für die ḥağğ zu treten. Macht aus der Pilgerfahrtart, mit der ihr gekommen seid, *mut'a*.‘ Sie fragten: ‚Wie sollen wir sie zu *mut'a* machen, wo wir sie doch ḥağğ genannt haben?‘ Er sagte: ‚Tut das, wie euch geheißen. Wenn ich kein Opfertier mitgeführt hätte, würde auch ich tun, was ich euch auferlegt habe. Doch nichts »Verbotenes« wird mir erlaubt sein, ehe das Tier nicht seinen Bestimmungsort erreicht hat.‘ Sie taten, wie ihnen geheißen.“

[1582] Saʿīd ibn al-Mussaiyab sagte: „An der Frage, ob die *mut'a*³⁰³ erlaubt ist, entzündete sich in ʿUṣfān eine Meinungsverschiedenheit zwischen Uṭmān und ʿAlī. ʿAlī sagte: ‚Du willst doch nur etwas verbieten, was der Prophet ﷺ uns zu tun auferlegt hat.‘ Als ʿAlī davon erfahren hatte, hatte er die Absicht gefasst, beide (ḥağğ und *ʿumra*) zu vollziehen.“

35. Kapitel: Wer die *talbīya* ausschließlich für die ḥağğ ausspricht

[1583] Ğābir ibn ʿAbdallāh sagte: „Wir brachen mit dem Gesandten Allāhs ﷺ (zur ḥağğ) auf und sagten dabei: ‚Allāh, hier bin ich und stehe zu Deinen Diensten, die ḥağğ zu vollziehen!‘ Der Gesandte Allāhs ﷺ wies uns an, aus ihr eine *ʿumra* zu machen, und wir taten, wie uns geheißen.“

36. Kapitel: *at-Tamattu'*

[1584] ʿImrān sagte: „Wir vollzogen die Pilgerfahrtart *at-tamattu'* zu Lebzeiten des Gesandten Allāhs ﷺ, was auch durch die Offenbarung des Korans bestätigt wurde³⁰⁴. Doch es gibt manch einen, der nach Gutdünken behauptet, was er will.“

303 Eine Pilgerfahrtart, die auch als *at-tamattu'* bekannt ist.

304 Vgl. Sure 2:196.

37. Kapitel: Die Worte Allāhs: {...} Dies (gilt nur) für den, dessen Angehörige nicht in der geschützten Gebetsstätte wohnhaft sind {...}³⁰⁵

[1585] Ibn ‘Abbās wurde nach der Pilgerfahrtart *mu‘a* gefragt, woraufhin er sagte: „Die Auswanderer sowie die Helfer (al-Muhāğirūn und al-Anṣār) und die Ehefrauen des Propheten ﷺ beabsichtigten bei der Abschiedspilgerfahrt, die *ḥağğ* zu vollziehen. Als wir in Mekka eintrafen, sagte der Gesandte Allāhs ﷺ: ‚Fast die Absicht, anstelle der *ḥağğ* die *‘umra* zu vollziehen. Wer ein Opfertier mit sich führt, ist davon ausgenommen.‘

Wir umrundeten das (geheiligte) Haus, liefen zwischen (den beiden Hügeln) aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her, verkehrten mit den Frauen und zogen Kleidung an. Er sagte: ‚Demjenigen, der ein Opfertier als solches markiert hat, ist das nicht gestattet, ehe das Tier nicht seinen Bestimmungsort erreicht hat.‘

Am Abend vom Tag des Tränkens wies er uns an, die Absicht zu fassen, die *ḥağğ* zu vollziehen. Als wir mit den Riten fertig waren, vollzogen wir den *ṭawāf* um das Haus und liefen zwischen (den beiden Hügeln) aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her. Das war unsere *ḥağğ*. Uns war noch ein Opfertier auferlegt, wie Allāh sagt: {...} an Opfertieren (darbringen), was ihm leichtfällt. Wer jedoch nicht(s) finden kann, der soll drei Tage während der Pilgerfahrt fasten und sieben, wenn ihr zurückgekehrt seid. {...}³⁰⁶. Dem ist mit einem Schaf Genüge getan.

So kombinierten sie in einem Jahr zwei Pflichten miteinander, nämlich die *ḥağğ* und die *‘umra*. Denn Allāh hat diese Art in Seinem Buch offenbart, und Sein Prophet ﷺ hat sie für die Menschen festgelegt und erlaubt, wobei die Bewohner Mekkas ausgenommen sind. Allāh sagt ja: {...} Dies (gilt nur) für den, dessen Angehörige nicht in der geschützten Gebetsstätte wohnhaft sind. {...}³⁰⁷.

Die Monate der Pilgerfahrt sind Šawwāl, Dū l-Qa‘da und Dū l-Ḥiğga. Wer in diesen Monaten die *Tamattu‘*-Pilgerfahrtart vollzieht, muss ein Opfertier darbringen oder fasten.“

Ar-rafāt ist der Geschlechtsverkehr, *al-fusūq* sind die Sünden, und *al-ğidāl* ist die Rechthaberei.

305 2:196.

306 2:196.

307 2:196.

38. Kapitel: Beim Betreten Mekkas den ġusl zu vollziehen

[1586] Nāfi‘ berichtete: „Kaum erreichte Ibn ‘Umar die heilige Zone, unterbrach er die *talbīya*. Er übernachtete in Dū Ṭiwā, betete dort das Morgengebet und vollzog den *ġusl*. Der Gesandte Allāhs ﷺ habe genauso gehandelt, erzählte er.“

39. Kapitel: Mekka tags- oder nachtüber zu betreten

Der Prophet ﷺ übernachtete in Dū Ṭiwā. Als es Morgen wurde, betrat er Mekka. Ibn ‘Umar machte es genauso.

[1587] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ übernachtete in Dū Ṭiwā. Als es Morgen wurde, betrat er Mekka.“ Nāfi‘ sagte: „Ibn ‘Umar machte es genauso.“

40. Kapitel: Von wo aus betritt man Mekka?

[1588] Ibn ‘Umar sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ betrat (Mekka) über den oberen Bergpfad und verließ es über den unteren Bergpfad wieder.“

41. Kapitel: Von wo aus verlässt man Mekka?

[1589] Ibn ‘Umar sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ betrat Mekka über den oberen Bergpfad, nämlich Kadā’, in al-Baṭḥā’, und verließ (Mekka) über den unteren Bergpfad.“

[Man sagte: Er ist der Gewissenhafte (*Musaddad*), wie sein Name nahelegt.

Ich hörte Yaḥyā ibn Ma‘īn sagen: „Wenn ich zu Musaddad nach Hause ginge, um ihm Überlieferungen zu erzählen, wäre er dessen würdig. Für mich spielt es keine Rolle, ob meine Bücher bei mir oder bei Musaddad sind.“

[1590] ‘Ā’iṣa sagte: „Als der Prophet ﷺ nach Mekka kam, betrat er es vom obersten Punkt und verließ es vom untersten Punkt wieder.“

[1591] ‘Ā’iṣa sagte: „Am Tage der Eroberung (Mekkas) betrat der Prophet ﷺ (die Stadt) über Kadā’ und verließ sie über Kudā’, den obersten Punkt Mekkas.“

[1592] ‘Ā’iṣa sagte: „Am Tage der Eroberung (Mekkas) betrat der Prophet ﷺ (die Stadt) über Kadā’, den obersten Punkt Mekkas.“

Hišām sagte: „Urwa betrat sie für gewöhnlich von beiden Stellen – Kadā’ und Kudā, doch meistens über Kadā’, da es näher an seinem Haus gelegen war.“

[1593] ‘Urwa sagte: „Am Tag der Eroberung (Mekkas) betrat der Prophet ﷺ es über Kadā’, den obersten Punkt Mekkas aus.“ Hišām sagte: „Urwa betrat es meistens über Kadā’, denn von beiden war es näher an seinem Haus.“

[1594] ‘Urwa sagte: „Am Tage der Eroberung (Mekkas) betrat der Prophet ﷺ es über Kadā’, den obersten Punkt Mekkas.“ Hišām sagte: „‘Urwa betrat es für gewöhnlich von beiden Stellen, doch meistens über Kadā’, da es von beiden näher an seinem Haus war.“

Kadā’ und Kudā sind zwei Stellen.

42. Kapitel: Über den Vorzug Mekkas und den Bau (der Kaaba); und Seine Worte: {Und als Wir das Haus zu einem Ort der Einkehr für die Menschen und zu einer Stätte der Sicherheit machten und (sagten): „Nehmt Ibrāhīms Standort als Gebetsplatz!“ Und Wir verpflichteten Ibrāhīm und Ismā’īl: „Reinigt Mein Haus für diejenigen, die den Umlauf vollziehen und die sich (dort) zur Andacht zurückziehen und die sich (vor Allāh) verbeugen und niederwerfen.“ * Und (gedenkt,) als Ibrāhīm sagte: „Mein Herr, mache dies zu einer sicheren Ortschaft und versorge ihre Bewohner mit Früchten, wer von ihnen an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt!“ Er (Allāh) sagte: „Wer aber ungläubig ist, den lasse Ich ein wenig genießen, hierauf zwingen Ich ihn in die Strafe des (Höllens)feuers – ein schlimmer Ausgang!“ Und (gedenkt,) als Ibrāhīm die Grundmauern des Hauses errichtete, zusammen mit Ismā’īl, (da beteten sie): „Unser Herr, nimm (es) von uns an. Du bist ja der Allhörende und Allwissende. * Unser Herr, mache uns Dir ergeben und von unserer Nachkommenschaft eine Dir ergebene Gemeinschaft. Und zeige uns unsere Riten, und nimm unsere Reue an. Du bist ja der Reue-Annehmende und Barmherzige.“}³⁰⁸

[1595] Ġābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Als die Kaaba rekonstruiert wurde, schleppten der Prophet ﷺ und al-‘Abbās Steine. ‚Leg doch dein Hüfttuch über die Schultern³⁰⁹‘, sagte al-‘Abbās zum Propheten, worauf er mit offenen, gen Himmel gerichteten Augen zu Boden fiel. Er ﷺ sagte: ‚Gib mir mein Hüfttuch.‘ Anschließend band er es sich um.“³¹⁰

308 2:125–128.

309 Wörtlich: Nacken.

310 Vgl. Hadith Nr. 368.

[1596] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ fragte: ‚Wusstest du, dass dein Volk, als sie die Kaaba rekonstruierten, sie kleiner machten als die Fundamente, auf denen Ibrāhīm sie errichtet hatte?‘, worauf ich sagte: ‚Gesandter Allāhs, willst du sie nicht auf den Fundamenten, auf denen Ibrāhīm sie errichtet hatte, aufbauen?‘ Er sagte: ‚Hätte dein Volk nicht noch vor Kurzem dem *kufr* angehört, hätte ich es wohl gemacht.“

‘Abdallāh (Ibn ‘Umar) sagte: „Sollte ‘Ā’iṣa das vom Gesandten Allāhs ﷺ gehört haben, so glaube ich nicht, dass er die Berührung der beiden Ecken vor al-Ḥiğr³¹¹ nur deswegen unterlassen hat, weil das (geheiligte) Haus nicht auf den Fundamenten, auf denen Ibrāhīm es errichtet hatte, vollendet wurde.“

[1597] ‘Ā’iṣa sagte: „Ich fragte den Propheten ﷺ, ob die Mauer (die al-Ḥiğr markiert) noch zum (geheiligten) Haus gehörte, was er ﷺ bejahte. ‚Warum hat man es dem (geheiligten) Haus nicht hinzugefügt?‘, fragte ich. Er sagte: ‚Dein Volk hatte einen finanziellen Engpass.‘ Ich fragte: ‚Warum hat man die Tür so hoch angebracht?‘, worauf er sagte: ‚Dein Volk tat es, um jedem nach Belieben Einlass gewähren oder zu verwehren können. Hätte dein Volk nicht noch vor Kurzem in der Zeit der Unwissenheit gelebt ... Ja, aber ich befürchte, dass ihre Herzen es verweigern werden, al-Ġidr dem (geheiligten) Haus hinzuzufügen und dessen Tür auf Erdbodenniveau zu bringen.“

[1598] ‘Ā’iṣa berichtete, der Prophet ﷺ habe ihr gesagt: „Hätte dein Volk nicht noch vor Kurzem dem *kufr* angehört, hätte ich das (geheiligte) Haus niedrigerissen, um es anschließend auf den Fundamenten Ibrāhīms zu rekonstruieren und auch eine Hintertür einzubauen, denn beim Bau richteten sich die Quraisch nach ihren beschränkten Mitteln.“

[1599] ‘Ā’iṣa berichtete, der Prophet ﷺ habe ihr gesagt: „‘Ā’iṣa, hätte dein Volk nicht noch vor Kurzem in der Zeit der Unwissenheit gelebt, würde ich den Befehl erteilen, das (geheiligte) Haus einzureißen. Dann würde ich das, was davon entfernt wurde, hinzufügen, es auf Erdbodenniveau bringen und zwei Türen – eine östliche und eine westliche – einbauen. Somit hätte ich es auf den (ursprünglichen) Fundamenten Ibrāhīms erbaut.“ Genau das gab Ibn az-Zubair Anlass, es einzureißen.

311 Jener Teil der Grundmauer, der von den Propheten Abraham und Ismael errichtet wurde und für die der Stamm der Quraisch beim Wiederaufbau keine finanziellen Mittel aufbringen konnte, weshalb sie den Bereich mit einer kleinen Mauer kennzeichneten. Heute markiert eine halbrunde Mauer diesen Bereich.

Yazīd sagte: „Ich war zugegen, als Ibn az-Zubair es zerstören und rekonstruieren ließ. Auch ließ er es auf einen Teil von al-Ḥiǧr ausdehnen. Ich sah die Fundamente Ibrāhīms – Felsen, die mir wie Kamelhöcker vorkamen.“ Ğarīr sagte: „Ich fragte ihn nach deren Stelle, woraufhin er sagte: ‚Ich werde sie dir gleich zeigen.‘ Also betrat ich mit ihm al-Ḥiǧr, er zeigte auf eine Stelle und sagte: ‚Genau hier!‘ Ich schätze, sie befindet sich ungefähr sechs Ellen von al-Ḥiǧr entfernt.“

43. Kapitel: Vom Vorzug der geheiligten Zone (al-Ḥaram); die Worte des Erhabenen: {Mir ist nur befohlen worden, dem Herrn dieser Ortschaft zu dienen, Der sie geschützt hat und Dem alles gehört. Und mir ist befohlen worden, einer der (Ihm) Ergebenen zu sein}³¹², {[...] Haben Wir ihnen denn nicht eine feste Stellung in einem sicheren geschützten Bezirk verliehen, zu dem die Früchte jeder Art zusammengetragen werden als Versorgung von Uns aus? Aber die meisten von ihnen wissen nicht.}³¹³

[1600] Ibn ‘Abbās berichtete, der Gesandte Allāhs ﷺ habe am Tag der Eroberung Mekkas gesagt: „Allāh machte diesen Landstrich unantastbar: Hier dürfen Sträucher nicht entfernt, Wild nicht verscheucht und Fundsachen nicht in Besitz genommen werden, es sei denn, um sie anzuzeigen.“

44. Kapitel: Häuser in Mekka zu vererben, zu verkaufen oder zu kaufen; die Menschen haben ausschließlich in der Heiligen Moschee (al-Masǧid al-ḥaram) die gleichen Rechte, denn Er sagte: {Gewiss, diejenigen, die ungläubig sind und von Allāhs Weg abhalten und (auch) von der geschützten Gebetsstätte, die Wir für die Menschen bestimmt haben, gleich ob sie dort ansässig oder nur vorübergehend anwesend (al-bād) sind (, werden ihre Strafe bekommen). Wer aber beabsichtigt, dort etwas Abwegiges zu Unrecht (zu begehen), den werden Wir von einer schmerzhaften Strafe kosten lassen.}³¹⁴

Al-bād ist der Reisende [...]

[1601] Usāma berichtete, er habe den Propheten ﷺ gefragt: „Gesandter Allāhs, in welchem Haus in Mekka wirst du absteigen?“ Er sagte: „Hat ‘Aqīl irgendwelche Gehöfte oder Häuser übriggelassen?“

312 27:91.

313 28:57.

314 22:25.

‘Aqīl und Ṭālib hatten von Abū Ṭālib geerbt, während Ğa‘far und ‘Alī nichts erben, da beide Muslime waren. ‘Aqīl und Ṭālib waren hingegen keine Muslime. ‘Umar ibn al-Ḥattāb pflegte zu sagen: „Ein Muslim beerbt einen Nichtmuslim (*kāfir*) nicht.“

Ibn Šihāb sagte: „Sie pflegten auch den folgenden Vers entsprechend zu interpretieren: {Gewiss, diejenigen, die glauben und ausgewandert sind und sich mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person auf Allāhs Weg abgemüht haben, und diejenigen, die (jenen) Zuflucht gewährt und (ihnen) geholfen haben, sie sind einer des anderen Schutzherrn [...]}³¹⁵“

45. Kapitel: Wo der Prophet ﷺ in Mekka einkehrte

[1602] Abū Huraira berichtete, der Gesandte Allāhs ﷺ habe, als er im Begriff war, nach Mekka aufzubrechen, gesagt: „Wir werden morgen – so Allāh will – in der Böschung der Banū Kināna, wo sie einander gelobt haben, am *kufṛ* festzuhalten, absteigen.“

[1603] Abū Huraira berichtete, der Prophet ﷺ habe, als er in Minā war, über den nächsten Tag, den Tag des Opfern, gesagt: „Morgen werden wir in der Böschung der Banū Kināna, wo sie einander gelobt haben, am *kufṛ* festzuhalten, absteigen.“

Damit ist al-Muḥaṣṣab gemeint. Dort schlossen die Quraisch und Kināna miteinander einen Pakt gegen die Banū Hāšim und die Banū ‘Abd al-Muṭṭalib (oder Banū al-Muṭṭalib), der die Ehe und den Handel mit ihnen untersagte, solange sie ihnen nicht den Propheten ﷺ auslieferten.

Ibn Šihāb berichtete von Salāma und Yaḥyā: „Banū Hāšim und Banū al-Muṭṭalib.“ „Banū al-Muṭṭalib“ scheint richtig zu sein.

315 8:72.

46. Kapitel: Die Worte Allāhs, des Erhabenen: {Und als Ibrāhīm sagte: „Mein Herr, mache diese Ortschaft sicher, und lasse mich und meine Kinder es meiden, Götzen zu dienen. * Mein Herr, sie haben viele von den Menschen in die Irre geführt. Wer mir nun folgt, der gehört zu mir; und wer sich mir widersetzt, so bist Du ja Allvergebend und Barmherzig. * Unser Herr, ich habe (einige) aus meiner Nachkommenschaft in einem Tal ohne Pflanzungen bei Deinem geschützten Haus wohnen lassen, unser Herr, damit sie das Gebet verrichten. So lasse die Herzen einiger Menschen sich ihnen zuneigen [...]}}³¹⁶

47. Kapitel: Die Worte Allāhs, des Erhabenen: {Allāh hat die Ka'ba, das geschützte Haus, zu einer Stätte des Gottesdienstes für die Menschen gemacht, und (ebenso) den Schutzmonat, die Opfertiere und die (Opfertiere mit den) Halsgehänge(n). Dies, damit ihr wisset, dass Allāh weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und dass Allāh über alles Bescheid weiß.}}³¹⁷

[1604] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Ein Schwächling³¹⁸ aus Abessinien wird die Kaaba in Schutt und Asche legen.“

[1605] 'Ā'īša sagte: „Man pflegte (am Tag von) 'Āšūrā' zu fasten, bevor (das Fasten im) Ramadan zur Pflicht erklärt wurde. Es war ein Tag, an dem die Kaaba bedeckt wurde. Als (das Fasten im) Ramadan zur Pflicht erklärt wurde, sagte der Gesandte Allāhs ﷺ: ‚Wer an diesem Tag fasten möchte, kann fasten; und wer davon absehen möchte, kann es tun.‘“

[1606] Abū Sa'īd al-Ḥudrī berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Selbst nach dem Erscheinen von Gog und Magog werden die Menschen weiterhin die kleine und große Pilgerfahrt zum (geheiligten) Haus unternehmen.“

In der Version von Šu'ba heißt es: „Die Stunde wird erst einsetzen, wenn nicht mehr zum (geheiligten) Haus gepilgert wird.“

³¹⁶ 14:35–37.

³¹⁷ 5:97.

³¹⁸ Wörtlich: „einer mit zwei Schenkelchen/Stängelchen“.

48. Kapitel: Das Stofftuch (kiswā) der Kaaba

[1607] Abū Wā'il berichtete von Šaiba, der mit ihm auf einem Stuhl in der Nähe der Kaaba saß: „Auch 'Umar saß genau hier an dieser Stelle. Er sagte: ‚Ich trage mich mit dem Gedanken, weder Gold noch Silber darin zuzulassen, um es anschließend unter den Menschen aufzuteilen.‘ Ich entgegnete ihm: ‚Aber deine beiden Gefährten (Muḥammad und Abū Bakr) haben nicht so gehandelt, worauf er sagte: ‚Beide sind meine Vorbilder.‘“

49. Kapitel: Die Zerstörung der Kaaba

Ā'īša berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Eine Armee wird gegen die Kaaba marschieren, doch sie wird (vom Erdboden) verschluckt werden.“

[1608] Ibn 'Abbās berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Mir ist, als sähe ich einen o-beinigen Schwarzen, der die Kaaba Stein um Stein abträgt.“

[1609] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Ein Schwächling³¹⁹ aus Abessinien wird die Kaaba in Schutt und Asche legen.“

50. Kapitel: Über den Schwarzen Stein

[1610] 'Abbās ibn Rabī'a sagte: „'Umar ging zum Schwarzen Stein und küsste ihn. Er sagte: ‚Mir ist bewusst, dass du nur ein Stein bist, von dem weder Nutzen noch Schaden ausgehen. Hätte ich nicht den Propheten dich küssen gesehen, hätte ich dich nicht geküsst.‘“

51. Kapitel: Das (geheiligte) Haus abzuschließen; und nach Belieben gegen irgendeine (Wand) des Hauses gerichtet zu beten

[1611] 'Abdallāh ibn 'Umar sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ, Usāma ibn Zaid, Bilāl und Utmān ibn Ṭalḥa betraten das (geheiligte) Haus und schlossen (die Tür) hinter sich. Als sie (die Tür) wieder öffneten, war ich der Erste, der eintrat. Ich traf auf Bilāl und fragte, ob der Gesandte Allāhs ﷺ im Haus gebetet hätte, worauf er sagte: ‚Ja, zwischen den beiden jemenitischen Säulen.‘“

³¹⁹ Wörtlich: „einer mit zwei Schenkelchen/Stängelchen“.

52. Kapitel: Das Gebet in der Kaaba

[1612] Nāfi‘ sagte: „Wenn Ibn ‘Umar die Kaaba betrat, ließ er für gewöhnlich deren Tür hinter sich und schritt vorwärts, bis ihn ungefähr drei Ellen von der Wand trennten, um dort zu beten. Er bemühte sich, die Stelle ausfindig zu machen, von der Bilāl erzählte, der Gesandte Allāhs ﷺ habe dort gebetet. Es ist nichts Falsches daran, wenn jemand darin nach Belieben in irgendeine Richtung gewandt betet.“

53. Kapitel: Wer nicht in die Kaaba hineinging

Ibn ‘Umar pilgerte sehr oft, doch ging er nicht (in die Kaaba) hinein.

[1613] ‘Abdallāh ibn Abī Aufā sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ unternahm die kleine Pilgerfahrt. Er umrundete das (geheiligte) Haus und betete hinter al-Maqām zwei Gebetseinheiten. Bei ihm war jemand, der ihn von den Menschen abschirmte.“ Ein Mann fragte ihn, ob der Gesandte Allāhs ﷺ in die Kaaba hineinging, was er verneinte.

54. Kapitel: An den Seiten der Kaaba den *takbīr* zu sprechen

[1614] Ibn ‘Abbās sagte: „Als der Gesandte Allāhs ﷺ (in Mekka) eintraf, weigerte er sich, das (geheiligte) Haus zu betreten, solange sich noch Götzen darin befanden. Er befahl, sie zu entfernen, was auch gemacht wurde. Sie entfernten eine Ikone, die Ibrāhīm und Ismā‘īl, in deren Händen sich Stäbchen (oder Pfeile) zur Weissagung³²⁰ befanden, zeigte. Der Prophet ﷺ sagte: „Allāh verfluche sie! Bei Allāh, sie wissen ganz genau, dass beide nie damit gelost haben.“ Er ging ins (geheiligte) Haus hinein und sprach an dessen Seiten den *takbīr*, ohne darin zu beten.“

320 In der vorislamischen Zeit war das Weissagen mithilfe von drei Stäbchen oder Pfeilen weit verbreitet. Zwei trugen jeweils die Aufschrift: „Tue es!“ bzw. „Tue es nicht!“, während ein Stäbchen oder Pfeil nicht beschriftet war. Zog der Fragende „Tue es!“; glaubte man, dass sein Vorhaben glücken würde. Zog er aber „Tue es nicht!“, war dies ein Zeichen dafür, dass sein Vorhaben nicht glücken würde. Wenn er das unbeschriftete Los zog, sollte er noch einmal ziehen.

55. Kapitel: Wie *ar-raml* begann

[1615] Ibn ‘Abbās sagte: „Als der Gesandte Allāhs ﷺ und seine Gefährten (in Mekka) ankamen, sagten die Götzendiener: ‚Geschwächt vom Fieber aus Yaṭrib treffen sie bei euch ein.‘ Also wies der Prophet ﷺ sie (die Gefährten) an, sich die ersten drei Runden mit kurzen, schnellen Schritten (*ar-raml*) und (auf der Strecke) zwischen den zwei Ecken in langsamem Laufschrift fortzubewegen. Nur aus Nachsicht trug er ihnen nicht auf, in allen Runden mit kurzen, schnellen Schritten zu laufen.“

56. Kapitel: Den Schwarzen Stein bei der Ankunft in Mekka zu Beginn der Umrundung zu küssen; drei Runden mit kurzen, schnellen Schritten zu vollziehen

[1616] ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte: „Als der Gesandte Allāhs ﷺ in Mekka eintraf, sah ich ihn – nachdem er den Schwarzen Stein zu Beginn der Umrundung geküsst hatte – drei von sieben Runden in schneller Gangart laufen.“

57. Kapitel: *Ar-raml* während *ḥağğ* und *‘umra*

[1617] Ibn ‘Umar sagte: „Während *ḥağğ* und *‘umra* lief der Prophet ﷺ drei Runden schnellen Schrittes und vier mit mäßiger Geschwindigkeit.“

[1618] Ibn ‘Umar sagte, ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb habe zur Ecke (wo der Schwarze Stein ist) gesagt: „Bei Allāh, mir ist bewusst, dass du nur ein Stein bist, von dem weder Nutzen noch Schaden ausgehen. Hätte ich den Propheten dich nicht begrüßen sehen, hätte ich dich nicht begrüßt.“ Er begrüßte ihn und sagte dann: „Und warum wir auf *ar-raml* beharren? Wir gaben uns diesen Anschein, um den Götzendienern unsere Stärke zu zeigen. Doch Allāh hat sie inzwischen vernichtet.“ Er sagte: „Es ist etwas, was der Prophet ﷺ gemacht hat, und deswegen wollen wir nicht davon absehen.“

[1619] Ibn ‘Umar sagte: „Ich habe die Begrüßung dieser zwei Ecken nie unterlassen, seit ich den Propheten sie begrüßen sah, ganz gleich, ob Gedränge herrscht oder nicht.“

‘Ubaidallāh fragte Nāfi‘, ob Ibn ‘Umar zwischen den zwei Ecken mit mäßiger Geschwindigkeit lief, worauf er sagte: „Er lief mit mäßiger Geschwindigkeit, damit er sie mühelos begrüßen konnte.“

58. Kapitel: Mit einem Gehstock die Ecke zu begrüßen

[1620] Ibn ‘Abbās sagte: „Während der Abschiedspilgerfahrt vollzog der Prophet ﷺ den *tawāf* auf einem Kamel. Er begrüßte die Ecke mit einem Gehstock.“

59. Kapitel: Wer nur die beiden jemenitischen Ecken begrüßt

[1621] Abū Ša‘tā’ sagte: „Wer überspringt schon einen Teil der Kaaba? Mu‘awīya pflegte alle Ecken zu begrüßen.“ Ibn ‘Abbās sagte zu ihm: „Diese beiden Ecken werden nicht begrüßt (anders als die beiden jemenitischen Ecken).“ Er erwiderte: „Nichts von der Kaaba wird ausgelassen.“ Ibn az-Zubair pflegte auch alle zu begrüßen.“

[1622] Ibn ‘Umar sagte: „Ich sah den Propheten nichts vom Haus begrüßen, mit Ausnahme der beiden jemenitischen Ecken.“

60. Kapitel: Den Schwarzen Stein zu küssen

[1623] Ibn ‘Umar sagte: „Ich sah ‘Umar ibn al-Ḥattāb den Schwarzen Stein küssen. Er sagte: ‚Hätte ich nicht den Gesandten Allāhs dich küssen sehen, hätte ich dich nicht geküsst.‘“

[1624] Az-Zubair ibn ‘Arabī sagte: „Ein Mann fragte Ibn ‘Umar nach der Begrüßung des Schwarzen Steins, worauf er sagte: ‚Ich sah den Propheten ihn begrüßen und küssen.‘ Er sagte: ‚Was ist, wenn ich in ein Gedränge gerate? Was ist, wenn ich angerempelt werde?‘, worauf er sagte: ‚Lass dein »Was ist, wenn« im Jemen! Ich sah den Gesandten Allāhs ﷺ ihn begrüßen und küssen.‘“

61. Kapitel: Auf die Ecke zu weisen, wann immer man daran vorbeigeht

[1625] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ umrundete das Haus auf einem Kamel. Wann immer er an der Ecke (mit dem Schwarzen Stein) vorbeiging, wies er auf sie.“

62. Kapitel: An der Ecke den *takbīr* zu sprechen

[1626] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ umrundete das Haus auf einem Kamel. Wann immer er an der Ecke (mit dem Schwarzen Stein) vorüberging, wies er mit etwas, das er zur Hand hatte, auf sie und sprach dort den *takbīr*.“

63. Kapitel: Bei der Ankunft in Mekka das (geheiligte) Haus zu umrunden, bevor man nach Hause zurückkehrt, zwei Gebetseinheiten zu beten und zum (Hügel) aṣ-Şafā zu gehen

[1627/1628] ‘Urwa sagte, ‘Ā’iṣa habe ihm erzählt: „Das Erste, was der Prophet ﷺ tat, als er (in Mekka) eintraf, war die Gebetswaschung und anschließend den *ṭawāf* zu verrichten. Allerdings gehörte dies nicht zur *‘umra*.“ Er sagte: „Abū Bakr und ‘Umar pilgerten auf dieselbe Weise. Ich pilgerte mit meinem Vater az-Zubair, und das Erste, was er tat, war, den *ṭawāf* zu verrichten. Später sah ich die Auswanderer und Helfer es ebenso machen. Meine Mutter erzählte mir, dass sie, ihre Schwester, az-Zubair, Soundso und Soundso in den Weihezustand für die *‘umra* traten, und nachdem sie über die Ecke gestrichen hatten, wieder aus dem Weihezustand traten.“

[1629] Ibn ‘Umar sagte: „Das Erste, was der Gesandte Allāhs ﷺ tat, wenn er mit der Umrundung begann, war, drei Runden in schneller Gangart zu laufen und vier mit mäßiger Geschwindigkeit. Anschließend betete er zwei Gebetseinheiten und lief dann zwischen (den beiden Hügeln) aṣ-Şafā und al-Marwa hin und her.“

[1630] Ibn ‘Umar sagte: „Das Erste, was der Gesandte Allāhs ﷺ tat, wenn er mit der Umrundung begann, war, drei Runden in schneller Gangart zu laufen und vier mit mäßiger Geschwindigkeit. Ebenso lief er in schneller Gangart über die Talsohle von al-Masīl zwischen (den beiden Hügeln) aṣ-Şafā und al-Marwa, wenn er zwischen ihnen hin und her lief.“

64. Kapitel: Der *ṭawāf* der Frauen mit den Männern

[1631] Ibn Ğuraiğ sagte: „‘Aṭā’ erzählte mir, dass er, als Ibn Hišām den Frauen untersagte, mit den Männern den *ṭawāf* zu vollziehen, gesagt habe: ‚Wie kann man ihnen das untersagen, wo doch die Frauen des Propheten ﷺ mit den Män-

uern (die Kaaba) umrundeten?‘ Ich fragte: ‚War das nach der Offenbarung über den *ḥiǧāb* oder davor?‘, worauf er sagte: ‚Natürlich erlebte ich das danach.‘ Ich fragte: ‚Wie können sie sich unter die Männer mischen?‘ Er entgegnete: ‚Nein. Sie haben sich nicht unter die Männer gemischt. ‘Ā’iṣā umrundete (die Kaaba) für gewöhnlich für sich allein am Rand, weitab von den Männern, ohne sich unter sie zu mischen. Einmal forderte eine Frau sie auf, sie möge doch mit ihr (den Schwarzen Stein) berühren, doch sie sträubte sich dagegen und antwortete ihr: ‚Mach’s allein.‘ Sie gingen im Schutz der Dunkelheit unbemerkt hinaus und umrundeten (die Kaaba) mit den Männern. Wenn sie im Begriff standen, das (geheiligte) Haus zu betreten, warteten sie, bis die Männer hinausgingen. ‘Ubaid ibn ‘Umair und ich gingen üblicherweise zu ‘Ā’iṣā, die in einem Tal am (Berg) Tabīr abstieg.‘ Ich fragte: ‚Wie hatte sie sich bedeckt?‘ Er sagte: ‚Sie war in einem türkischen Zelt, das einen Vorhang hatte. Zwischen uns befand sich nur das. Außerdem sah ich, dass sie ein rosafarbenes Obergewand anhatte.‘“

[1632] Umm Salama, die Frau des Propheten ﷺ, sagte: „Ich klagte beim Gesandten Allāhs ﷺ über meine Krankheit und Schwäche, worauf er sagte: ‚Umrunde (die Kaaba) beritten hinter den Menschen.‘ Ich vollzog den *ṭawāf*, während der Gesandte Allāhs ﷺ neben dem (geheiligten) Haus betete. Er rezitierte: {Bei dem Berg; * und bei einem Buch, das in Zeilen niedergeschrieben ist}³²¹.“

65. Kapitel: Während der Umrundung zu sprechen

[1633] Ibn ‘Abbās sagte: „Als der Prophet die Kaaba umrundete, ging er an einer Person vorüber, die ihre Hand mit einem Lederriemen, einem Seil oder etwas anderem an eine andere Person gebunden hatte. Der Prophet ﷺ durchtrennte es mit seiner Hand. Er sagte: ‚Führe sie an der Hand!‘“

66. Kapitel: Wenn er während der Umrundung einen Lederriemen oder etwas, das er nicht mochte, sah, durchtrennte er es

[1634] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ sah einmal einen Mann, der die Kaaba mit einem Zügel oder Ähnlichem umrundete, und durchtrennte es.“

321 52:1–2.

67. Kapitel: Ein Nackter darf das (geheiligte) Haus nicht umrunden; ein Götzendiener darf nicht pilgern

[1635] Ḥumaid berichtete von Abū Huraira, dass Abū Bakr, der vom Gesandten Allāhs ﷺ zum Führer der Pilgerfahrt vor der Abschiedspilgerfahrt ernannt worden war, ihn am Opfertag mit einer Gruppe von Männern entsandte, um den Menschen zu verkünden: „Nach diesem Jahr darf ein Götzendiener nicht mehr pilgern! Und auch ein Nackter darf das (geheiligte) Haus nicht umrunden.“

68. Kapitel: Wenn man während der Umrundung stehenbleibt

‘Aṭā’ sagte über jemanden, der (die Kaaba) umrundet: Sollte währenddessen zum Gebet angehoben werden, oder sollte er nach dem Gebet ungewollt von seinem Platz weggedrängt werden, kehrt er an die Stelle, wo er (die Umrundung) unterbrochen hat, zurück. Dasselbe wird auch von Ibn ‘Umar und ‘Abd ar-Raḥmān ibn Abī Bakr vertreten.

69. Kapitel: Der Prophet ﷺ betete nach seinen sieben Runden zwei Gebetseinheiten

Nāfi’ sagte: „Ibn ‘Umar pflegte nach jeweils sieben Runden zwei Gebetseinheiten zu beten.“

Ismā‘il ibn Umaīya sagte: „Ich sagte zu az-Zuhrī: ‘Aṭā’ behauptet, dass die zwei verpflichtenden Gebetseinheiten nach der Umrundung ausreichen würden, worauf er sagte: ‚Die Sunna ist besser. Der Prophet ﷺ hat stets nach jeweils sieben Runden zwei Gebetseinheiten gebetet.“

[1636] ‘Amr (Ibn Dīnār) sagte: „Wir fragten Ibn ‘Umar: ‚Darf ein Mann während der *‘umra* mit seiner Frau intim werden, bevor er zwischen aṣ-Şafā und al-Marwa hin und her gelaufen ist?‘ Er antwortete: ‚Der Gesandte Allāhs ﷺ traf (in Mekka) ein, umrundete siebenmal das (geheiligte) Haus, betete zwei Gebetseinheiten hinter al-Maqām und lief anschließend zwischen aṣ-Şafā und al-Marwa hin und her. {Ihr habt ja im Gesandten Allāhs ein schönes Vorbild [...]}³²² Ich erkundigte mich auch bei Ğābir ibn ‘Abdallāh darüber, worauf er sagte: ‚Er nähert sich seiner Frau nicht, ehe er nicht zwischen aṣ-Şafā und al-Marwa hin und her gelaufen ist.“

322 33:21.

70. Kapitel: Wer nicht näher an die Kaaba herangeht und sie nicht (freiwillig) umrundet, ehe er sich nach ‘Arafa aufgemacht hat und nach der ersten Umrundung zurückkehrt

[1637] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ fand sich in Mekka ein, vollzog den *ṭawāf* (zur Ankunft) und lief zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her, ohne jedoch näher an die Kaaba heranzugehen, nachdem er sie umrundet hatte, bis er von ‘Arafa zurückkehrte.“

71. Kapitel: Die zwei Gebetseinheiten nach der Umrundung außerhalb der (Heiligen) Moschee zu beten

‘Umar betete außerhalb der (geheiligten) Zone (al-Ḥaram).

[1638] Umm Salama sagte: „Ich beklagte mich beim Gesandten Allāhs ﷺ.“ ‘Urwa sagte: „Laut Umm Salama, der Frau des Propheten ﷺ, sagte ihr der Gesandte Allāhs ﷺ, als er in Mekka war und kurz davor stand, es zu verlassen, und Umm Salama noch nicht das Haus umrundet hatte und ebenfalls kurz davor stand, Mekka zu verlassen: ‚Wenn zum Morgengebet angehoben wird, vollziehe den *ṭawāf* beritten, während die Menschen beten.‘ Sie tat, wie ihr geheißenen. Sie betete erst, als sie (die Moschee) verließ.“

72. Kapitel: Wer die beiden Gebetseinheiten nach der Umrundung hinter al-Maqām betet

[1639] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ traf (in Mekka) ein, umrundete das (geheiligte) Haus siebenmal, betete zwei Gebetseinheiten hinter al-Maqām und ging anschließend zu aṣ-Ṣafā. Allāh sagt ja: {Ihr habt ja im Gesandten Allāhs ein schönes Vorbild [...] }³²³.“

73. Kapitel: Die Umrundung nach dem Morgen- und dem Nachmittagsgebet

Ibn ‘Umar pflegte die zwei Gebetseinheiten nach der Umrundung zu beten, solange die Sonne noch nicht aufgegangen war.

323 33:21.

‘Umar vollzog die Umrundung einst nach dem Morgengebet und ritt davon, bis er schließlich in Dū Ṭuwā die zwei Gebetseinheiten betete.

[1640] ‘Ā’iṣa sagte: „Nachdem einige Leute die Umrundung nach dem Morgengebet um das Haus vollzogen hatten, setzten sie sich zu einem Geistlichen, der religiöse Ermahnungen erteilte. Und sobald die Sonne aufzugehen begann, standen sie zum Gebet auf.“ Außerdem sagte sie: „Also warteten sie, bis die Stunde anbrach, in der das Gebet noch immer verpönt war, um anschließend zu beten.“

[1641] ‘Abdallāh (Ibn ‘Umar) sagte: „Ich hörte, wie der Prophet ﷺ es untersagte, bei Sonnenauf- und untergang zu beten.“

[1642] ‘Abd al-‘Azīz ibn Rufai‘ sagte: „Ich sah ‘Abdallāh ibn az-Zubair nach dem Morgengebet den *ṭawāf* vollziehen und zwei Gebetseinheiten verrichten.“

[1643] ‘Abd al-‘Azīz sagte: „Ich sah ‘Abdallāh ibn az-Zubair nach dem Nachmittagsgebet zwei Gebetseinheiten verrichten. Er erzählte, dass ‘Ā’iṣa ihm mitgeteilt hätte, der Prophet ﷺ hätte sie stets gebetet, wann immer er zu ihr kam.“

74. Kapitel: Vom Kranken, der beritten die Umrundung ausführt

[1644] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ umrundete das Haus auf einem Kamel. Wann immer er an der Ecke (mit dem Schwarzen Stein) vorüberging, wies er mit etwas, das er zur Hand hatte, auf sie und sprach dort den *takbīr*.“

[1645] Umm Salama sagte: „Ich klagte beim Gesandten Allāhs ﷺ über meine Krankheit und Schwäche, worauf er sagte: ‚Umrunde (die Kaaba) beritten hinter den Menschen.‘ Ich vollzog den *ṭawāf*, während der Gesandte Allāhs ﷺ neben dem (geheiligten) Haus betete. Er rezitierte: {Bei dem Berg; * und bei einem Buch, das in Zeilen niedergeschrieben ist}³²⁴.“

75. Kapitel: Den Pilgern zu trinken zu geben

[1646] Ibn ‘Umar sagte: „Al-‘Abbās ibn ‘Abd al-Muṭṭalib bat den Gesandten Allāhs ﷺ um Erlaubnis, die Nächte von Minā in Mekka zu verbringen, um seiner Aufgabe, (den Pilgern) zu trinken zu geben, nachzukommen, was er ihm auch erlaubte.“

324 52:1–2.

[1647] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ kam zur Tränke und bat um etwas zu trinken, worauf al-‘Abbās sagte: ‚Faḍl, geh zu deiner Mutter und hole von ihr einen Trank für den Gesandten Allāhs ﷺ.‘ Doch er ﷺ bestand darauf: ‚Gib mir etwas zu trinken.‘ Er sagte: ‚Gesandter Allāhs, aber sie stecken ihre Hände hinein,‘ worauf er sagte: ‚Gib mir etwas zu trinken.‘ Er trank von der Tränke und ging dann zum (Brunnen) Zamzam, wo man zu trinken gab und Wasser schöpfte. ‚Macht weiter so! Ihr handelt rechtschaffen,‘ sagte er zu ihnen. Er sagte auch: ‚Wäre kein Gewimmel entstanden, wäre ich heruntergekommen und hätte das Seil darübergerlegt.‘³²⁵ Dabei deutete er auf seine Schulter.“

76. Kapitel: Über Zamzam

[1648] Abū Darr berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Als ich in Mekka war, wurde meine Hausdecke geöffnet. Gabriel stieg hinunter, öffnete meine Brust und wusch sie mit Zamzam-Wasser. Dann brachte er einen goldenen Bottich hervor, der mit Weisheit und Glaube (*īmān*) gefüllt war. Er schüttete seinen Inhalt in meine Brust und versiegelte sie. Dann nahm Gabriel mich an der Hand und stieg mit mir zum untersten Himmel empor. Er sagte zum Wächter des untersten Himmels, er möge (die Pforte) öffnen, worauf er sich erkundigte, wer er sei. ‚Hier ist Gabriel,‘ antwortete er.“

[1649] Ibn ‘Abbās sagte: „Ich gab dem Gesandten Allāhs ﷺ etwas Zamzam-Wasser zu trinken, das er im Stehen trank.“

‘Ikrima schwor: „Nein, an jenem Tage saß er auf einem Kamel.“

77. Kapitel: Der ṭawāf desjenigen, der die Iqrān-Pilgerfahrt vollzieht (al-Qārin)

[1650] ‘Ā’iṣa sagte: „Wir brachen mit dem Propheten ﷺ zur Abschiedspilgerfahrt auf und beabsichtigten dabei, die *‘umra* zu vollziehen. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Wer ein Opfertier mit sich führt, soll die Absicht fassen, die *ḥaǧǧ* mit der *‘umra* zu verrichten, und nicht aus dem Weihezustand austreten, ehe er nicht beide vollzogen hat.‘ Als ich Mekka erreichte, bekam ich meine Periode. Als

³²⁵ I. e.: „und wäre euch zur Hand gegangen.“

wir unsere *ḥağğ* beendet hatten, schickte er mich mit ‘Abd ar-Raḥmān nach at-Tanīm, und ich vollzog dann die ‘*umra*. Er ﷺ sagte: ‚Das ersetzt deine ‘*umra*.‘

Diejenigen, die die ‘*umra* zu vollziehen beabsichtigt hatten, umrundeten das Haus und traten anschließend aus dem Weihezustand. Sie vollzogen einen weiteren *ṭawāf*, nachdem sie von Minā zurückgekehrt waren. Diejenigen, die *ḥağğ* und ‘*umra* miteinander kombinierten, vollzogen lediglich einen einzigen *ṭawāf*.‘

[1651] Nāfi‘ sagte: ‚Als Ibn ‘Umar bereits mit einem Fuß aus dem Haus war, kam sein Sohn ‘Abdallāh ibn ‘Abdallāh und sagte: ‚Ich fürchte, dass in diesem Jahr Kämpfe zwischen den Menschen ausbrechen werden, sodass sie dir den Weg zum (geheiligten) Haus versperren werden. Es wäre besser, wenn du bleiben würdest.‘ Er sagte: ‚Als der Gesandte Allāhs ﷺ sich auf den Weg (zum geheiligten Haus) machten, versperrten ihm die ungläubigen Quraisch den Weg zum (geheiligten) Haus. Sollte man mir auch den Weg versperren, werde ich genauso handeln wie der Gesandte Allāhs ﷺ. {Ihr habt ja im Gesandten Allāhs ein schönes Vorbild [...]}}³²⁶.‘ Außerdem sagte er: ‚Bezeugt, dass ich den Entschluss gefasst habe, mit meiner ‘*umra* die *ḥağğ* zu vollziehen.‘ Als er schließlich (in Mekka) eintraf, vollzog er für beide nur einen *ṭawāf*.‘

[1652] Nāfi‘ sagte: ‚Ibn ‘Umar wollte in dem Jahr, als al-Ḥağğāğ (und seine Schergen) gegen Ibn az-Zubair vorrückte(n), die Pilgerfahrt (*al-ḥağğ*) unternehmen. Man sagte ihm: ‚Zwischen den Menschen sind bereits Gefechte ausgebrochen. Wir fürchten, dass sie dir den Weg versperren.‘ Er sagte: ‚{Ihr habt ja im Gesandten Allāhs ein schönes Vorbild [...]}}³²⁷. Dann werde ich eben genauso handeln wie der Gesandte Allāhs ﷺ. Bezeugt, dass ich den Entschluss gefasst habe, eine ‘*umra* zu verrichten.‘ Er zog los, bis er den äußersten Punkt von al-Baidā’ erreichte, wo er sagte: ‚Hinsichtlich der Urteile sind *ḥağğ* und ‘*umra* ja identisch. So bezeugt, dass ich den Entschluss gefasst habe, mit meiner ‘*umra* die *ḥağğ* zu vollziehen.‘ Er führte ein Opfertier mit sich, das er in Qudaid erworben hatte. Mehr machte er nicht. Er opferte kein Tier, ihm war nichts von den ‚verbotenen‘ Dingen gestattet, er schor oder kürzte sein Haar nicht, bis zum Opfertag. Erst dann opferte er und schor sein Haar. Er war der Ansicht, dass er dem *ṭawāf* der *ḥağğ* und der ‘*umra* mit seinem ersten *ṭawāf* Genüge getan hatte. ‚Genauso hat es der Gesandte Allāhs ﷺ gemacht,‘ sagte er.‘

326 33:21.

327 33:21.

78. Kapitel: Die Umrundung im Zustand der rituellen Reinheit durchzuführen

[1653] ‘Urwa ibn az-Zubair sagte, ‘Ā’iṣa habe ihm erzählt: „Das Erste, was der Prophet ﷺ tat, als er (in Mekka) eintraf, war, die Gebetswaschung und anschließend den *ṭawāf* zu verrichten. Allerdings gehörte dies nicht zur *‘umra*.“ Er sagte: „Abū Bakr pilgerte, und das Erste, was er tat, war, den *ṭawāf* um das Haus zu vollziehen, ohne dass dies zur *‘umra* gehörte. ‘Umar tat es ihm gleich. Auch ‘Uṭmān pilgerte, und das Erste, was er tat, war, den *ṭawāf* um das Haus zu verrichten, ohne dass all dies zur *‘umra* gehörte. Auch Mu‘āwīya und ‘Abdallāh ibn ‘Umar machten es so.

Ich pilgerte mit meinem Vater az-Zubair, und das Erste, was er tat, war, den *ṭawāf* um das Haus zu vollziehen, ohne dass all dies zur *‘umra* gehörte.

Später sah ich die Auswanderer und Helfer es auch so machen, ohne dass dies zur *‘umra* gehörte. Der Letzte, den ich es so machen sah, war Ibn ‘Umar. Er machte daraus keine *‘umra*. Ibn ‘Umar weilt noch unter ihnen, und sie fragen ihn nicht.

Keiner von denen, die bereits verstorben sind, hat jemals mit etwas begonnen, ehe er nicht die ersten Schritte des *ṭawāf* um das Haus machte, ohne danach aus dem Weihezustand zu treten.

Ich sah meine Mutter und meine Tante, als sie (in Mekka) ankamen, mit nichts anderem beginnen als dem *ṭawāf* um das Haus, ohne danach aus dem Weihezustand zu treten.

Meine Mutter erzählte mir, dass sie, ihre Schwester, az-Zubair, Soundso und Soundso in den Weihezustand für die *‘umra* traten, und nachdem sie über die Ecke gestrichen hatten, traten sie aus dem Weihezustand.“

79. Kapitel: Von der Pflicht, zwischen (den beiden Hügeln) aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her zu gehen; und deren Festlegung als Symbole Allāhs

[1654] ‘Urwa berichtete, er habe zu ‘Ā’iṣa gesagt: „Erzähle mir doch etwas über die Worte Allāhs {Gewiss, aṣ-Ṣafā und al-Marwa gehören zu den (Orten der) Kulthandlungen Allāhs. Wenn einer die Pilgerfahrt zum Hause oder die Besuchsfahrt vollzieht, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen ihnen (bei-

den) den Umgang macht. [...]}}³²⁸. Demnach wäre es ja – bei Allāh – kein Vergehen, wenn jemand den Umgang zwischen aṣ-Şafā und al-Marwa unterlässt, oder?“ Sie sagte: „Mein Neffe³²⁹, Welch schlechte Worte du da sprichst! Wenn der Vers wirklich so zu verstehen wäre, wie du ihn ausgelegt hast, würde er wie folgt lauten: ‚Es ist kein Vergehen, zwischen beiden nicht hin und her zu gehen.‘ Allerdings wurde er in Bezug auf die Helfer (al-Anşār) offenbart. Bevor sie Muslime wurden, sprachen sie die *talbīya* im Namen der falschen Göttin Manāt, die sie am (Berg) al-Muṣallal anbeteten. Der Sünde wegen fürchtete sich manch einer, der in den Weihezustand trat, zwischen aṣ-Şafā und al-Marwa hin und her zu laufen. Als sie Muslime wurden, fragten sie den Gesandten Allāhs ﷺ danach: ‚Gesandter Allāhs, der Sünde wegen fürchten wir uns, zwischen aṣ-Şafā und al-Marwa hin und her zu laufen,‘ worauf Allāh offenbarte: {Gewiss, aṣ-Şafā und al-Marwa gehören zu den (Orten der) Kulthandlungen Allāhs. [...]}}³³⁰.“

‘Ā’iṣa sagte noch: „Der Gesandte Allāhs ﷺ bestimmte, dass man zwischen aṣ-Şafā und al-Marwa hin und her laufen soll. So kann niemand davon absehen.“

Später berichtete ich (d. h., ‘Urwa) Abū Bakr ibn ‘Abd ar-Raḥmān davon, worauf er sagte: „Das ist tatsächlich eine Information, die ich zuvor nicht gehört habe. Ich habe Gelehrte gehört, die erwähnten, dass alle – ohne Ausnahme – zwischen aṣ-Şafā und al-Marwa hin und her liefen, anders als ‘Ā’iṣa, die erwähnte, dass diejenigen, die im Namen Manāts die *talbīya* sprachen, dies unterließen. Als Allāh über den *ṭawāf* um das Haus sprach, ohne aṣ-Şafā und al-Marwa im Koran anzusprechen, sagten sie: ‚Gesandter Allāhs, Allāh offenbarte Verse zum *ṭawāf* um das Haus, ohne dabei auch auf aṣ-Şafā zu sprechen zukommen. Ist es jetzt ein Vergehen, wenn wir zwischen aṣ-Şafā und al-Marwa hin und her laufen?‘, worauf Allāh offenbarte: {Gewiss, aṣ-Şafā und al-Marwa gehören zu den (Orten der) Kulthandlungen Allāhs. [...]}}³³¹.“

Abū Bakr sagte: „So wie ich es gehört habe, wurde der Vers in Bezug auf beide Gruppen offenbart: denjenigen, die sich in der vorislamischen Zeit der Sünde wegen fürchteten, zwischen aṣ-Şafā und al-Marwa hin und her zu laufen; und denjenigen, die zwischen beiden hin und her liefen und dann, als sie Muslime

328 2:158.

329 Wörtl.: „o Sohn meiner Schwester“.

330 2:158.

331 2:158.

geworden waren, der Sünde wegen sich fürchteten, zwischen ihnen hin und her zu laufen, da Allāh den *ṭawāf* um das Haus vorgeschrieben hatte, ohne auch aṣ-Ṣafā zu nennen, bis Er schließlich, nachdem Er den *ṭawāf* erwähnte, darauf zu sprechen kam.“

80. Kapitel: Das Hin-und-Herlaufen zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa

Ibn ‘Umar sagte: „Das Laufen beginnt beim Gehöft des Stammes Banū ‘Abbad und endet bei der Gasse der Banū Abī Ḥusain.“

[1655] Ibn ‘Umar sagte: „Wenn der Gesandte Allāhs ﷺ die erste Umrundung vollzog, lief er drei Runden in schneller Gangart und vier mit mäßiger Geschwindigkeit. Ebenso lief er in schneller Gangart über die Talsohle von al-Masīl zwischen den Hügeln aṣ-Ṣafā und al-Marwa, wenn er zwischen ihnen hin und her lief.“ ‘Ubaidallāh ibn ‘Umar fragte Nāfi‘: „Lief ‘Abdallāh mit mäßiger Geschwindigkeit, sobald er die jemenitische Ecke erreichte?“, worauf er sagte: „Nein, nur wenn Gedränge an der Ecke herrschte, denn er ging nie daran vorbei, ohne sie zu berühren.“

[1656] ‘Amr ibn Dīnār sagte: „Wir fragten Ibn ‘Umar: ‚Darf ein Mann, der das Haus bereits umrundet hat, während der *‘umra* mit seiner Frau intim werden, bevor er zwischen (den beiden Hügeln) aṣ-Ṣafā und al-Marwa hergelaufen ist?‘ Er antwortete: ‚Der Gesandte Allāhs ﷺ traf (in Mekka) ein, umrundete siebenmal das (geheiligte) Haus, betete zwei Gebetseinheiten hinter al-Maqām und lief anschließend siebenmal zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her. {Ihr habt ja im Gesandten Allāhs ein schönes Vorbild [...] }³³² Ich erkundigte mich auch bei Ġābir ibn ‘Abdallāh danach, worauf er sagte: ‚Er nähert sich seiner Frau nicht, ehe er nicht zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her gelaufen ist.‘“

[1657] Ibn ‘Umar sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ traf in Mekka ein, umrundete das (geheiligte) Haus, betete zwei Gebetseinheiten hinter al-Maqām und lief anschließend zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her. Allāh sagt ja: {Ihr habt ja im Gesandten Allāhs ein schönes Vorbild [...] }³³³.“

332 33:21.

333 33:21.

[1658] ‘Āṣim sagte: „Ich fragte Anas ibn Mālik: ‚Mochtet ihr es nicht, zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her zu laufen?‘, worauf er sagte: ‚Nein, denn der *saī* (das Hin-und-Herlaufen) war ein Symbol der vorislamischen Zeit, bis Allāh schließlich offenbarte: {Gewiss, aṣ-Ṣafā und al-Marwa gehören zu den (Orten der) Kulthandlungen Allāhs. [...]}³³⁴“

[1659] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ umrundete das Haus und lief zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her, um den Götzendienern seine Stärke zu zeigen.“

81. Kapitel: Eine Menstruierende führt alle Riten der Pilgerfahrt aus, bis auf den *ṭawāf* um das Haus; und wenn man im unreinen Zustand zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her läuft

[1660] ‘Ā’iṣa sagte: „Als wir in Mekka ankamen, hatte meine Periode bereits eingesetzt, sodass ich nicht das Haus umrunden konnte. Ebenso konnte ich nicht zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her laufen. Ich beklagte mich beim Gesandten Allāhs ﷺ darüber, worauf er sagte: ‚Handle wie die Pilger, ohne jedoch das Haus zu umrunden, bis deine Periode vorbei ist.‘“

[1661] Ḡābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Der Prophet ﷺ und seine Gefährten traten in den Weihezustand für die große Pilgerfahrt. Mit Ausnahme des Propheten ﷺ und Ṭalḥa führte niemand ein Opfertier mit sich. ‘Alī kam aus dem Jemen zurück und führte auch ein Opfertier mit sich. Er sagte: ‚Ich trat mit der gleichen Absicht wie der Prophet ﷺ in den Weihezustand.‘“

Der Prophet ﷺ wies seine Gefährten an, sie (die *ḥaḡḡ*) zu einer *‘umra* zu machen, die Umrundung auszuführen, ihr Haar kurz zu schneiden und aus dem Weihezustand zu treten. Ausgenommen hiervon waren diejenigen, die ein Opfertier dabei hatten. Man sagte: ‚Wir brechen nach Minā auf, während immer noch Samenflüssigkeit aus dem Geschlechtsteil von manch einem von uns tropft.‘ Als er ﷺ davon erfuhr, sagte er: ‚Wenn ich gewusst hätte, was auf mich zukommt, hätte ich wohl kein Opfertier mitgebracht. Und wenn ich kein Opfertier mitgebracht hätte, würde ich auch aus dem Weihezustand treten.‘

‘Ā’iṣa bekam ihre Periode. Allerdings vollzog sie alle Rituale, außer dem *ṭawāf*

334 2:158.

um das Haus. Als ihre Periode vorbei war, umrundete sie das Haus. Sie sagte: ‚Gesandter Allāhs, ihr werdet mit einer ḥağğ und einer ‘umra zurückkehren. Soll ich nur mit einer ḥağğ zurückkehren?‘ Da wies er ﷺ ‘Abd ar-Raḥmān ibn Abī Bakr an, mit ihr nach at-Tanīm zu gehen, von wo aus sie die ‘umra nach der ḥağğ vollzog.“

[1662] Ḥaḥṣa sagte: „Wir pflegten unseren jungen Mädchen zu verbieten, (zu den beiden Festtagsgebeten) hinauszugehen. Einmal kam eine Frau und blieb in der Burg der Banū Ḥalaf. Sie erzählte von ihrer Schwester, die mit einem der Gefährten des Gesandten Allāhs ﷺ verheiratet war, der zwölfmal mit dem Gesandten Allāhs ﷺ in eine Schlacht gezogen war. ‚Meine Schwester war in sechs Schlachten dabei. Sie sagte: »Wir leisteten den Verwundeten medizinische Hilfe und kümmerten uns um die Kranken.« Meine Schwester fragte den Gesandten Allāhs ﷺ: »Ist es ein Problem, wenn eine von uns nicht hinausgeht, weil sie kein Gewand hat?« Er entgegnete: »Sie soll ein Gewand ihrer Freundin anziehen und am Guten und den Anlässen der Muslime teilnehmen.«“

Als Umm Aṭīya kam, fragten wir sie, ob sie zu diesem oder jenem etwas vom Gesandten Allāhs ﷺ gehört hätte, woraufhin sie sagte: ‚Ja, möge mein Vater für ihn geopfert werden!‘ Wann immer sie den Propheten ﷺ erwähnte, sagte sie ‚Möge mein Vater für ihn geopfert werden!‘ Er ﷺ sagte: »Junge Mädchen, Jungfrauen³³⁵ und Menstruierende sollen hinausgehen. Die Menstruierenden sollen den Gebetsplatz meiden. Sie alle sollen am Guten und an den Anlässen der Gläubigen teilhaben und dabei den Gebetsplatz meiden.« Ich fragte: ‚Die Menstruierenden auch?‘ Sie antwortete: ‚Nehmen sie denn nicht auch an ‘Arafa und anderen Dingen teil?‘“

82. Kapitel: Vom Bewohner Mekkas und Pilger, der in al-Baḥḥā’ in den Weihezustand tritt, wenn er nach Minā aufbricht

‘Aṭā’ wurde gefragt, ob Bewohner Mekkas die *talbīya* für die ḥağğ sprächen, worauf er sagte: ‚Ibn ‘Umar sprach die *talbīya*, sobald er am Tag des Tränkens (*at-tarwīya*) das Mittagsgebet gebetet und sein Reittier sich mit ihm aufgerichtet hatte.“

³³⁵ Ayyūb war sich nicht sicher, ob sie sagte: ‚Junge Mädchen, die Jungfrauen sind, und Menstruierende“ oder „Junge Mädchen, Jungfrauen und Menstruierende“.

Ğābir sagte: „Wir fanden uns mit dem Propheten ﷺ (in Mekka) ein und traten bis zum Tag des Tränkens aus dem Weihezustand. Danach kehrten wir Mekka den Rücken und sprachen die *talbīya* für die *ḥaġġ*.“ Außerdem sagte er: „Wir traten in al-Baḥā in den Weihezustand.“

‘Ubaid ibn Ğurairḥ sagte zu Ibn ‘Umar: „Ich sah, wie du, während du in Mekka warst und die Menschen in den Weihezustand traten, sobald sie den Neumond gesichtet hatten, nicht in den Weihezustand tratst, sondern erst am Tag des Tränkens.“ Er sagte: „Ich sah den Propheten ﷺ in den Weihezustand treten, wenn sein Reittier sich aufmachte.“

83. Kapitel: Wo wird am Tag des Tränkens das Mittagsgebet gebetet?

[1663] Ibn Rufai‘ sagte: „Ich fragte Anas ibn Mālik: ‚Erzähl mir etwas, das du vom Gesandten Allāhs erfahren hast. Wo hat er (beispielsweise) das Mittags- und das Nachmittagsgebet am Tag des Tränkens gebetet?‘, worauf er sagte: ‚In Minā.‘ Ich fragte: ‚Wo hat er das Nachmittagsgebet am Tag eurer Rückkehr von Minā gebetet?‘, worauf er sagte: ‚In al-Abḥā.‘ Anschließend sagte er: ‚Mach es so, wie es deine Führer machen.‘“

[1664] ‘Abd al-‘Azīz (Ibn Rufai‘) sagte: „Am Tag des Tränkens brach ich nach Minā auf und begegnete Anas auf einem Esel reitend. Ich fragte: ‚Wo hat der Prophet heute das Mittagsgebet gebetet?‘, worauf er sagte: ‚Schau, wo deine Führer beten und bete dort.‘“

84. Kapitel: Das Gebet in Minā

[1665] Ibn ‘Umar sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ betete in Minā zwei Gebetseinheiten. Ebenso machten es Abū Bakr, ‘Umar und Uṭmān in der Anfangszeit seiner Herrschaft.“

[1666] Ḥārīṭa ibn Wahb al-Ḥuzāī sagte: „Der Prophet ﷺ betete uns zwei Gebetseinheiten in Minā vor, und noch nie waren wir so viele – Allāh hat ihn beschützt.“

[1667] ‘Abdallāh (Ibn ‘Umar) sagte: „Ich betete mit dem Propheten ﷺ zwei Gebetseinheiten und auch mit Abū Bakr und ‘Umar. Doch jetzt seid ihr in unter-

schiedliche Lager gespalten, und zu gern wüsste ich, ob mir zwei von den vier Gebetseinheiten zukommen und von mir angenommen werden!“

85. Kapitel: Das Fasten am Tag von ‘Arafa

[1668] Umm al-Faḍl sagte: „Die Menschen waren sich am Tag von ‘Arafa unsicher, ob der Prophet ﷺ fastete. So ließ ich dem Propheten ﷺ einen Trank zukommen, den er auch trank.“

86. Kapitel: Die *talbīya* und den *takbīr* zu sprechen, wenn man sich von Minā nach ‘Arafa aufmacht

[1669] Muḥammad ibn Abī Bakr aṭ-Ṭaqafī fragte Anas ibn Mālik, als sie sich von Minā aus nach ‘Arafa aufmachten: „Wie habt ihr es eigentlich an jenem Tag gemacht, als ihr mit dem Gesandten Allāhs ﷺ zusammen wart?“ Er antwortete: „Einige von uns sprachen die *talbīya*, ohne dass dagegen Position bezogen wurde. Und einige sprachen den *takbīr*, ohne dass dagegen Position bezogen wurde.“

87. Kapitel: Mittags nach ‘Arafa aufzubrechen

[1670] Sālim berichtete: „Abd al-Mālik schrieb al-Ḥaǧǧaǧ, er solle unter keinen Umständen Ibn ‘Umar in Bezug auf die Pilgerfahrt widersprechen. Am Tag von ‘Arafa, als die Sonne den Zenit überschritten hatte, ging Ibn ‘Umar – und ich war bei ihm – zum Zelt von al-Ḥaǧǧaǧ und schrie. Er kam heraus und hatte ein großes Lendentuch an, das mit Saflor gefärbt war. Er sagte: ‚Was ist los, Abū ‘Abd ar-Raḥmān?‘ Er sagte: ‚Der Aufbruch (ruft), wenn du dich nach der Sunna richten möchtest.‘ Er sagte: ‚Zu dieser Stunde?‘ Er bejahte. Al-Ḥaǧǧaǧ sagte: ‚Gut, warte auf mich, damit ich mir Wasser über den Kopf gießen und dann herauskommen kann.‘

Er stieg ab (und wartete), bis al-Ḥaǧǧaǧ hinauskam und sich zwischen mich und meinen Vater stellte. Ich sagte zu al-Ḥaǧǧaǧ: ‚Wenn du dich nach der Sunna richten willst, halte die Predigt kurz und beeil dich mit dem Verweilen (*al-wuqūf*)³³⁶.‘ Daraufhin blickte er zu ‘Abdallāh. Als ‘Abdallāh dies bemerkte, sagte er: ‚Damit hat er recht.‘“

336 Andere Überlieferungen legen den Verdacht nahe, dass es sich hier um einen Fehler handelt. Wie in anderen Überlieferungen könnte auch hier gemeint sein: ‚Beeil dich mit dem Gebet.‘

88. Kapitel: Auf 'Arafa auf einem Reittier zu verweilen

[1671] Umm al-Faḍl bint al-Ḥārīṭ sagte: „Am Tag von 'Arafa entzündete sich zwischen den Menschen an der Frage, ob der Prophet ﷺ faste, eine Meinungsverschiedenheit. Manche sagten, er würde fasten, während andere sagten, er würde nicht fasten. Also ließ ich ihm, während er auf seinem Reittier saß, einen Milchkrug zukommen, aus dem er auch trank.“

89. Kapitel: Auf 'Arafa zwei Gebete miteinander zu kombinieren

Wenn Ibn 'Umar das Gebet mit dem Vorbeter versäumte, kombinierte er beide miteinander.

[1672] Sālim sagte: „Al-Ḥaḡḡaḡ fragte im Jahr, als er (und seine Schergen) gegen Ibn az-Zubair vorrückte(n), 'Abdallāh: ‚Wie geht ihr am Tag von 'Arafa vor, wenn ihr dort verweilt?‘, worauf Sālim sagte: ‚Wenn du dich nach der Sunna richten willst, bete das Gebet am Tag von 'Arafa, wenn es ganz heiß ist.‘ 'Abdallāh ibn 'Umar sagte: ‚Damit hat er recht. Sie kombinierten das Mittagsgebet mit dem Nachmittagsgebet, da sie sich durch und durch an die Sunna klammerten.‘“ Ich (Ibn Ṣihāb) fragte Sālim: „Hat es der Gesandte Allāhs ﷺ so gemacht?“, worauf er sagte: „Richtet ihr euch³³⁷ etwa in dieser Angelegenheit nach etwas anderem als der Sunna?“

90. Kapitel: Auf 'Arafa die Predigt kurz zu halten

[1673] Sālim ibn 'Abdallāh sagte: „'Abd al-Mālik ibn Marwān schrieb al-Ḥaḡḡaḡ, dass er 'Abdallāh ibn 'Umar in Bezug auf die Pilgerfahrt folgen solle. Am Tag von 'Arafa, als die Sonne den Zenit überschritten hatte, ging Ibn 'Umar – und ich mit ihm – zu seinem Zelt mit Haareindeckung und rief: ‚Wo bist du?‘ Er kam hinaus zu ihm. Er sagte ihm: ‚Der Aufbruch (ruft)! Er sagte: ‚Jetzt?‘ Er bejahte. Al-Ḥaḡḡaḡ sagte: ‚Gut, warte auf mich, ich will Wasser über mich gießen.‘

Er stieg ab (und wartete), bis al-Ḥaḡḡaḡ hinauskam und sich zwischen mich und meinen Vater stellte. Ich sagte zu al-Ḥaḡḡaḡ: ‚Wenn du dich heute nach der

337 Oder: „Richteten sie sich etwa in dieser Angelegenheit nach etwas anderem als der Sunna?“

Sunna richten willst, halte die Predigt kurz und beeile dich mit dem Verweilen (*al-wuqūf*)³³⁸. Daraufhin sagte Ibn ‘Umar: ‚Damit hat er recht.‘“

91. Kapitel: Zu dem Platz, wo man verweilt, zu eilen

92. Kapitel: Auf ‘Arafa zu verweilen

[1674] Ğubair ibn Mu‘im sagte: „Ich suchte nach einem meiner Kamele.“ (Laut einer anderen Version) sagte er: „Eines meiner Kamele ging verloren, und so ging ich es am Tag von ‘Arafa suchen und sah den Propheten ﷺ auf ‘Arafa stehen. Ich sagte: ‚Das ist, bei Allāh, einer von den *ḥums*³³⁹. Aber was macht er hier draußen?‘“

[1675] ‘Urwa sagte: „Anders als die *ḥums* (die Quraisch und deren Nachkommen) pflegten die Menschen in der vorislamischen Zeit die Umrundung nackt auszuführen. Um Allāhs Lohn bedachten sie die Menschen mit Gaben: Männer gaben anderen Männern ein Gewand, in dem sie die Umrundung ausführten, und Frauen gaben anderen Frauen ein Gewand, in dem sie die Umrundung ausführten. Wen die *ḥums* nicht mit einer Gabe bedachten, der umrundete das Haus nackt.

Die Menschen kamen in Scharen von ‘Arafāt, wohingegen die *ḥums* von Ğam‘ in Scharen kamen. ‘Ā’iša erzählte mir, dass dieser Vers in Bezug auf die *ḥums* offenbart wurde: {Hierauf strömt weiter, woher die (anderen) Menschen weiterströmen [...]}³⁴⁰. Früher kamen sie in Scharen von Ğam‘, und nun wurde ihnen aufgetragen, auch zu ‘Arafāt zu gehen.“

338 Andere Überlieferungen legen den Verdacht nahe, dass es sich hier um einen Fehler handelt. Wie in anderen Überlieferungen könnte auch hier gemeint sein: ‚Beeil dich mit dem Gebet.‘

339 *Al-aḥmas* (Singular) ist jemand, der fanatisch und rigoristisch ist. Die Quraisch wurden als solche bezeichnet, (womit sie sich auch brüsteten) weil sie in ihrer Religionsausübung rigoristisch und fanatisch waren. Sie mieden ‘Arafa, da sich die Ebene außerhalb der geheiligten Zone befand. „Wir sind die Bewohner der geheiligten Zone (al-Ḥaram), und wir sind die *ḥums*. Die *ḥums* sind die Bewohner der geheiligten Zone“, hielten sie sich zugute. Aus diesem Grund war Ğubair verwundert, den Propheten ﷺ dort anzutreffen.

340 2:199.

93. Kapitel: Die Geschwindigkeit, mit der man von ‘Arafa in Scharen aufbricht

[1676] ‘Urwa sagte: „Als ich einmal bei ihm saß, wurde Usāma gefragt: ‚Welche Gangart schlug der Gesandte Allāhs ﷺ während der Abschiedspilgerfahrt ein, als er (mit den anderen) in Scharen aufbrach?‘, worauf er sagte: ‚Er legte zunächst eine gemäßigte Gangart ein, und fand er genügend Platz, ließ er sein Reittier in Galopp verfallen.‘“

94. Kapitel: Zwischen ‘Arafa und Ğam‘ eine Rast einzulegen

[1677] Usāma ibn Zaid sagte: „Dort, wo der Prophet ﷺ von ‘Arafa (mit den anderen) in Scharen aufbrach, bog er in die Schlucht ab. Er entleerte sich und verrichtete anschließend die Gebetswaschung. Ich fragte den Gesandten Allāhs ﷺ, ob er beten wolle, worauf er sagte: ‚Der Ort, an dem wir beten, liegt noch vor dir.‘“

[1678] Nāfi‘ sagte: „Ibn ‘Umar kombinierte in Ğam‘ das Abendgebet mit dem Nachtgebet, wenn er an der Schlucht vorbeiritt, wo der Gesandte Allāhs ﷺ abstieg. Er betrat sie, entleerte sich und verrichtete die Gebetswaschung. Doch er betete nicht, ehe er in Ğam‘ ankam. Dort betete er.“

[1679] Usāma ibn Zaid sagte: „Ab ‘Arafāt saß ich hinter den Gesandten Allāhs ﷺ auf. Als der Gesandte Allāhs ﷺ die linke Schlucht in der Nähe von al-Muzdalifa erreichte, stieg er ab, um zu urinieren. Dann kam er zu mir, und ich goss Wasser über ihn. Er verrichtete nur eine leichte Gebetswaschung. Ich fragte den Gesandten Allāhs, ob er beten wolle, worauf er erwiderte: ‚Der Ort, an dem wir beten, liegt noch vor dir.‘ Er ritt weiter, bis er al-Muzdalifa erreichte, wo er auch betete. Am Morgen des Opfertags saß dann al-Faḍl hinter dem Gesandten Allāhs ﷺ auf.“

[1680] Al-Faḍl sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ sprach unentwegt die *talbīya*, bis er al-Ğamra erreichte.“

95. Kapitel: Von der Anweisung des Propheten, sich bei der Rückkehr in Scharen ruhig zu verhalten; ihnen ein Zeichen mit der Peitsche zu geben

[1681] Ibn ‘Abbās erzählte, dass er mit dem Propheten ﷺ am Tag von ‘Arafa aufbrach: „Der Prophet ﷺ hörte hinter sich Gebrüll und Gejammer (von Menschen) und wie Kamele geschlagen wurden. Er zeigte mit seiner Peitsche auf sie und sagte: ‚Ihr Leute, beruhigt und entspannt euch. Das Gute ist nicht durch eine raue und zügige Gangart zu erlangen.‘“

96. Kapitel: In al-Muzdalifa beide Gebete miteinander zu kombinieren

[1682] Usāma ibn Zaid sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ brach von ‘Arafa auf und stieg in der Schlucht ab. Er urinierte und verrichtete die Gebetswaschung, jedoch nicht auf vollkommene Weise. Ich fragte, ob er beten wolle, worauf er sagte: ‚Der Ort, an dem wir beten, liegt noch vor dir.‘ Als er in al-Muzdalifa ankam, verrichtete er die Gebetswaschung auf vollkommene Weise. Als zum Gebet gerufen wurde, betete er das Abendgebet. Die Leute brachten ihre Kamele an dem Ort, an dem er abstieg, zum Stehen. Danach wurde wieder zum Gebet gerufen, und er betete, ohne dazwischen ein weiteres Gebet zu verrichten.“

97. Kapitel: Wer beide miteinander kombiniert, ohne dazwischen ein freiwilliges Gebet zu verrichten

[1683] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ kombinierte in Ğam‘ das Abendgebet mit dem Nachtgebet, beide mit jeweils einer *iqāma*. Er betete weder dazwischen noch direkt danach ein freiwilliges Gebet.“

[1684] Abū Ayyūb al-Anṣārī berichtete: „Der Gesandte Allāhs ﷺ kombinierte in al-Muzdalifa das Abendgebet mit dem Nachtgebet.“

98. Kapitel: Wer den ersten und zweiten Gebetsruf für jedes der beiden Gebete spricht

[1685] ‘Abd ar-Raḥmān ibn Yazīd sagte: „‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) unternahm die Pilgerfahrt. Wir fanden uns in al-Muzdalifa ein, als die Zeit des Gebetsrufs zum

Nachtgebet bereits angebrochen war, oder kurz davor. Er wies einen Mann an, den *adān* und die *iqāma* zu sprechen. Er betete das Abendgebet und danach zwei Gebetseinheiten. Er ließ sich sein Abendessen bringen, das er dann zu sich nahm. Dann wies einen Mann an, den *adān* und die *iqāma* zu sprechen, und betete das Nachtgebet mit zwei Gebetseinheiten.

Als die Zeit des Morgengebets anbrach, sagte er (, nachdem sie gebetet hatten): ‚Nie hat der Prophet ﷺ zu dieser Stunde an diesem Ort und an diesem Tag ein anderes Gebet als dieses gebetet.‘ ‘Abdallāh sagte außerdem: ‚Es handelt sich um zwei Gebete, die von ihrer festgelegten Zeit auf eine andere verlegt wurden: Das Abendgebet (wird auf eine Zeit verlegt), nachdem die Menschen in al-Muzdalifa eingetroffen sind. Und das Morgengebet (auf eine Zeit), wenn der Morgen zu dämmern beginnt. Ich sah den Propheten ﷺ auf diese Weise handeln.‘“

99. Kapitel: Wer die schwachen Familienangehörigen bereits in der Nacht vorschickt – sie verweilen in al-Muzdalifa, sprechen Bittgebete und gehen erst vor, wenn der Mond untergeht

[1686] Sālim sagte: ‚Abdallāh ibn ‘Umar ließ seine schwachen Familienangehörigen vorgehen. Sie verweilten am al-Maš‘ar al-ḥarām in al-Muzdalifa und gaben sich der Andacht Allāhs hin, wie es ihnen passte. Anschließend kehrten sie zurück, bevor der Führer und die Menschen in Scharen aufbrachen. Es gab welche, die sich zum Morgengebet nach Minā aufmachten, und welche, die danach gingen. Wenn sie sich dort einfanden, bewarfen sie al-Ġamra (die Säule) mit Kieselsteinen. Ibn ‘Umar sagte: ‚Gesandter Allāhs, erlaube ihnen (, früher zu gehen).‘“

[1687] Ibn ‘Abbās sagte: ‚Der Gesandte Allāhs ﷺ ließ mich in der Nacht von Ġam‘ aufbrechen.‘

[1688] Ibn ‘Abbās sagte: ‚Ich gehöre zu denjenigen, deren schwachen Familienangehörigen der Prophet ﷺ erlaubte, früher als die anderen in der Nacht von al-Muzdalifa aufzubrechen.‘

[1689] ‘Abdallāh, der befreite Sklave von Asmā’, sagte: ‚Sie kehrte nachtsüber in al-Muzdalifa ein. Sie stand zum Gebet auf und betete eine Stunde lang. ‚Mein Junge,‘ fragte sie, ‚ist der Mond untergegangen?‘ Ich verneinte. Dann betete sie

eine weitere Stunde und fragte erneut: ‚Ist der Mond jetzt untergegangen?‘ Ich bejahte, worauf sie sagte: ‚Es ist Zeit zum Aufbruch.‘ Wir brachen auf und waren unterwegs, bis sie al-Ġamra mit Kieselsteinen bewarf. Dann kehrte sie zurück und betete das Morgengebet zu Hause. Ich fragte: ‚Du, ich glaube, wir sind vor der Zeit angekommen,‘ worauf sie sagte: ‚Mein Junge, der Gesandte Allāhs ﷺ hat den Frauen dies erlaubt.‘“

[1690] ‘Ā’iṣa sagte: „Sauda, die stattlich und langsam war, bat den Propheten um Erlaubnis, in der Nacht von Ġam‘ vorzeitig zu gehen, was er erlaubte.“

[1691] ‘Ā’iṣa sagte: „Wir kehrten in al-Muzdalifa ein. Sauda, die eine langsame Frau war, bat den Propheten um Erlaubnis zu gehen, bevor die Menschen in Scharen aufbrachen, und er erlaubte es ihr. Sie zog los, bevor die anderen Menschen es taten. Wir blieben dort, bis der Morgen anbrach und machten uns dann auf den Weg. Hätte ich doch auch den Gesandten Allāhs ﷺ um Erlaubnis gebeten, wie es Sauda tat – das wäre mir damals wirklich lieber gewesen als jede andere Freude.“

100. Kapitel: Wer das Morgengebet in Ġam‘ betet

[1692] ‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) sagte: „Nur in zwei Fällen habe ich den Propheten ﷺ das Gebet zu einer anderen als der festgelegten Zeit beten sehen: Er kombinierte das Abendgebet mit dem Nachtgebet und betete das Morgengebet früher als normalerweise.“

[1693] ‘Abd ar-Raḥmān ibn Yazīd sagte: „Wir brachen mit ‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) nach Mekka auf. Als wir in Ġam‘ ankamen, verrichtete er zwei Gebete mit jeweils einem *adān* und einer *iqāma* für jedes Gebet. Dazwischen aß er zu Abend. Als der Morgen zu dämmern begann, verrichtete er das Morgengebet. Manche sagten: ‚Die Dämmerung hat bereits eingesetzt,‘ während andere sagten: ‚Die Dämmerung hat noch nicht eingesetzt.‘

Dann berichtete er, dass der Gesandte Allāhs ﷺ gesagt habe: ‚Diese beiden Gebete wurden hier an diesem Ort von der festgelegten auf eine andere Zeit verlegt. Die Menschen dürfen Ġam‘ nicht verlassen, ehe es nicht dunkel geworden ist. Und die Zeit des Morgengebets ist zu dieser Stunde.‘

Er (Ibn Mas‘ūd) blieb stehen, bis (das Dunkel) sich zu lichten begann. Dann

sagte er: ‚Wenn der Führer der Gläubigen jetzt aufbräche, würde er nach der Sunna handeln.‘ Ich weiß nicht, ob seine Aussage oder doch der Aufbruch Uṭmāns schneller war.

Er sprach unentwegt die *talbīya*, bis er am Opfertag die Ğamra al-‘Aqaba mit Kieselsteinen bewarf.“

101. Kapitel: Wann verlässt man Ğam?

[1694] ‘Amr ibn Maimūn sagte: „Ich sah ‘Umar das Morgengebet in Ğam‘ beten. Er stand auf und sagte: ‚Die Götzendiener brachen erst in Scharen auf, als die Sonne bereits aufgegangen war. Sie sagten: ‚Ṭabīr³⁴¹, schon bald wird die Sonne dich beleuchten!‘ Doch der Prophet ﷺ hob sich von ihnen ab, indem er vor Sonnenaufgang aufbrach.“

102. Kapitel: Am Morgen des Opfertages die *talbīya* und den *takbīr* zu sprechen, wenn man al-Ğamra bewirft; hinter jemandem aufsitzen

[1695] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ ließ al-Faḍl hinter sich aufsitzen. Al-Faḍl erzählte, er ﷺ habe unentwegt die *talbīya* gesprochen, bis er al-Ğamra bewarf.“

[1696/1697] Ibn ‘Abbās sagte: „Von ‘Arafa bis Muzdalifa saß Usāma ibn Zaid hinter dem Propheten ﷺ auf, danach al-Faḍl von al-Muzdalifa bis Minā. Beide erzählten, der Prophet ﷺ habe unentwegt die *talbīya* gesprochen, bis er Ğamra al-‘Aqaba bewarf.“

341 Ein Berg. Vgl. Hadith Nr. 1631.

103. Kapitel: {[...] Wenn ihr aber in Sicherheit seid, dann soll derjenige, der die Besuchsfahrt mit der Pilgerfahrt durchführen möchte, an Opfertieren (darbringen), was ihm leichtfällt. Wer jedoch nicht(s) finden kann, der soll drei Tage während der Pilgerfahrt fasten und sieben, wenn ihr zurückgekehrt seid; das sind im ganzen zehn. Dies (gilt nur) für den, dessen Angehörige nicht in der geschützten Gebetsstätte wohnhaft sind. [...]}³⁴²

[1698] Abū Ḡamra sagte: „Ich fragte Ibn ‘Abbās nach der *Mut‘a*-Pilgerfahrt. Er wies mich an, sie zu vollziehen. Ich fragte ihn auch nach dem Opfertier, worauf er sagte: ‚Für diese (Art von Pilgerfahrt) ist ein Kamel, eine Kuh oder ein Schaf vorgesehen. Oder man opfert zusammen mit einem anderen Pilger ein Tier.‘

Es schien mir, als würden die anderen sie (diese Art) nicht mögen. Ich legte mich schlafen und träumte, dass jemand rief: ‚Es ist ein angenehme *ḥağğ!* Es ist eine angenehme *mut‘a!*‘ Ich ging zu Ibn ‘Abbās und erzählte ihm davon, woraufhin er sagte: ‚Allāh ist wahrlich groß! Das ist die Sunna von Abū al-Qāsim عليه السلام.‘“ In einer anderen Version heißt es: „Es ist eine angenehme *‘umra!* Es ist eine angenehme *ḥağğ!*“

104. Kapitel: Die Opferkamele³⁴³ zu reiten, da Er sagt: {Und die Opferkamele haben Wir euch zu Kultzeichen Allāhs gemacht. An ihnen habt ihr (etwas) Gutes. So sprecht den Namen Allāhs über sie aus, wenn sie mit gebundenen Beinen dastehen. Wenn sie nun auf die Seite umgefallen sind, dann esst davon und gebt dem bescheidenen und dem fordernden (Armen) zu essen. So haben Wir sie euch dienstbar gemacht, auf dass ihr dankbar sein möget. * Weder ihr Fleisch noch ihr Blut werden Allāh erreichen, aber Ihn erreicht die Gottesfurcht von euch. So hat Er sie euch dienstbar gemacht, damit ihr Allāh als den Größten preist, dass Er euch rechtgeleitet hat. Und verkünde frohe Botschaft den Gutes Tuenden.}³⁴⁴ [...] ³⁴⁵

[1699] Abū Huraira berichtete: „Der Gesandte Allāhs عليه السلام sah einmal einen Mann, der sein Opferkamel hinter sich herzog. Er عليه السلام sagte: ‚Steig auf!‘, worauf

342 2:196.

343 Sowohl Kühe als auch Kamele werden als *budn* bezeichnet. Allerdings gibt es auch die Meinung, dass damit ausschließlich Kamele gemeint sind. Die ist die Ansicht al-Buḥārīs, die in der Übersetzung berücksichtigt wurde.

344 22:36.

345 Sprachliche Diskussion weggelassen.

er sagte: ‚Aber es ist ein Opferkamel.‘ Er sagte (noch einmal): ‚Steig auf!‘ Und wieder entgegnete er, dass es sich um ein Opferkamel handle. Er sagte das dritte oder zweite Mal: ‚Wehe dir, steig auf!‘“

[1700] Anas sagte: „Der Prophet ﷺ sah einmal einen Mann, der sein Opferkamel hinter sich herzog. Er sagte ihm dreimal: ‚Steig auf!‘, worauf er (jedes Mal) erwiderte, es handle sich um ein Opferkamel.“

105. Kapitel: Wer ein Opferkamel mit sich führt

[1701] Ibn ‘Umar sagte: „Seine Abschiedspilgerfahrt vollzog der Gesandte Allāhs ﷺ als *Tamattu’*-Pilgerfahrt, also *‘umra* und *ḥağğ* zusammen. Er brachte auch ein Opfer dar, das er von Dū l-Ḥulaifa mit sich führte. Der Gesandte Allāhs ﷺ beabsichtigte, zunächst die *‘umra* zu vollziehen und dann die *ḥağğ*. Auch die Menschen beabsichtigten, die *‘umra* mit der *ḥağğ* zu vollziehen. So gab es Pilger, die ein Opfer darbrachten und auch eins mit sich führten. Und es gab auch welche, die kein Opfer darbrachten.“

Als der Prophet ﷺ sich in Mekka einfand, sagte er zu den Menschen: ‚Dem, der bereits geopfert hat, ist nichts von den »verbotenen« Dingen gestattet, ehe er nicht seine Pilgerfahrt beendet hat. Wer von euch kein Opfer darbringen wird, soll das Haus umrunden, zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her laufen, sein Haar kürzen und aus dem Weihezustand treten. Danach soll er in den Weihezustand für die *ḥağğ* treten. Wer nicht über die Mittel für ein Opfertier verfügt, soll drei Tage während der *ḥağğ* fasten und sieben, wenn er heimgekehrt ist.‘

Er ﷺ umrundete (das Haus), als er in Mekka ankam, berührte als Erstes die Ecke, lief drei Runden schnellen Schrittes und vier mit mäßiger Geschwindigkeit. Als er seinen *ṭawāf* um das Haus beendet hatte, verrichtete er zwei Gebetseinheiten hinter al-Maqām. Er sprach den *taslīm* und ging weg. Er ging zu aṣ-Ṣafā und lief siebenmal zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her. Ihm war nichts von den ‚verbotenen‘ Dingen gestattet, ehe er nicht seine Pilgerfahrt beendet und am Opfertag sein Opfertier geopfert hatte. Er brach auf, umrundete das Haus, und erst dann war ihm von den ‚verbotenen‘ Dingen wieder alles gestattet. Diejenigen Pilger, die ein Opfer darbrachten und mit sich führten, taten es dem Gesandten Allāhs ﷺ gleich.“

[1702] ‘Urwa sagte, dass ‘Ā’iṣa ihm berichtete habe, wie der Prophet ﷺ die ‘umra mit der ḥaġġ kombinierte und die Menschen es ihm gleichtaten. „Dasselbe hat mir auch Sālim von Ibn ‘Umar über den Gesandten berichtet.“

106. Kapitel: Wer unterwegs ein Opfertier erwirbt

[1703] Nāfi‘ berichtete, dass ‘Abdallāh ibn ‘Abdallāh ibn ‘Umar zu seinem Vater gesagt haben soll: „Bleibe hier. Denn ich befürchte, dass man dich vom Haus fernhalten wird.“ Er sagte: „Dann werde ich eben genauso handeln wie der Gesandte Allāhs. Allāh hat doch gesagt: {Ihr habt ja im Gesandten Allāhs ein schönes Vorbild [...]}³⁴⁶. Bezeugt, dass ich den Entschluss gefasst habe, eine ‘umra zu vollziehen.“ Er zog los, bis er al-Baidā’ erreichte, wo er die Absicht fasste, ḥaġġ und ‘umra zu vollziehen. Er sagte: „Bezüglich der Urteile sind ḥaġġ und ‘umra ja identisch.“ Er führte ein Opfertier mit sich, das er in Qudaid erworben hatte. Als er schließlich ankam, führte er nur eine Umrundung für beide (al-ḥaġġ und al-‘umra) aus. Er trat nicht aus dem Weihezustand, ehe er nicht beide beendet hatte.

107. Kapitel: Wer sein Tier in Dū l-Ḥulaifa markiert, ihm ein Halsband anlegt und anschließend in den Weihezustand tritt

Nāfi‘ sagte: „Wenn er von Medina ein Tier mitbrachte, versah er es in Dū l-Ḥulaifa mit einem Halsband und markierte es. Mit einem breiten Messer stach er in die rechte Seite seines Höckers, während er das Tier des Segens wegen der Gebetsrichtung zugewandt hatte.“

[1704/1705] Al-Miswar ibn Maḥrama und Marwān sagten: „Der Prophet ﷺ brach mit ungefähr hundert Gefährten von Medina auf, bis er Dū l-Ḥulaifa erreicht hatte, wo er ﷺ dem Opfertier ein Halsband anlegte und es markierte. Anschließend trat er in den Weihezustand für die ‘umra.“

[1706] ‘Ā’iṣa sagte: „Ich habe die Halsbänder der Opferkamele des Propheten eigenhändig geflochten. Er versah sie damit, markierte sie und zog sie mit sich. Es war ihm nichts verboten, was ihm zuvor gestattet gewesen war.“

³⁴⁶ 33:21.

108. Kapitel: Halsbänder für Kamele und Kühe zu flechten

[1707] Ḥafṣa sagte: „Ich fragte: ‚Gesandter Allāhs. Warum sind die Menschen aus dem Weihezustand getreten und du nicht?‘ Er erwiderte: ‚Ich habe mein Haar mit etwas Klebrigem gepflegt und meinem Opfertier das Halsband angelegt. Wenn ich die Pilgerfahrt (*al-ḥaġġ*) beendet habe, kann ich aus dem Weihezustand treten.“

[1708] ʿĀʾiṣa sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ brachte ein Tier von Medina mit, für das ich das Halsband geflochten hatte. Er sah von nichts ab, von dem ein *muḥrim* absah.“

109. Kapitel: Opferkamele zu markieren

Al-Miswar sagte: „Der Prophet ﷺ versah das Opfertier mit einem Halsband und markierte es. Anschließend trat er in den Weihezustand für die *ʿumra*.“

[1709] ʿĀʾiṣa sagte: „Ich habe die Halsbänder der Opferkamele des Propheten geflochten. Er versah sie damit, markierte sie und schickte sie anschließend zum (geheiligten) Haus. Nichts wurde ihm verwehrt, was ihm zuvor gestattet war.“

110. Kapitel: Wer dem Opfertier eigenhändig das Halsband anlegt

[1710] Ziyād ibn Abī Sufyān schrieb ʿĀʾiṣa: „Abdallāh ibn ʿAbbās behauptet, dass wenn jemand ein Opfertier als solches markiert, ihm das verboten ist, was auch den Pilgern verboten ist, bis ihr Opfertier geschlachtet wird.“ ʿAmra sagte, dass ʿĀʾiṣa geantwortet habe: „Es ist nicht so, wie Ibn ʿAbbās sagt. Ich habe das Halsband für das Opfertier des Gesandten Allāhs ﷺ eigenhändig geflochten, und er legte es dem Tier anschließend eigenhändig an. Er schickte das Tier mit meinem Vater. Ihm war nichts verwehrt, was ihm Allāh zuvor gestattet hatte, bis das Tier geopfert wurde.“

111. Kapitel: Einem Schaf ein Halsband anzulegen

[1711] ʿĀʾiṣa sagte: „Der Prophet ﷺ markierte einmal ein Schaf als Opfertier.“

[1712] ‘Ā’iṣa sagte: „Ich habe für den Propheten ﷺ die Halsbänder (der Opfertiere) geflochten. Er legte einem Schaf eines an und verweilte bei seiner Familie als jemand, dem alles gestattet war.“

[1713] ‘Ā’iṣa sagte: „Ich habe für den Propheten ﷺ die Halsbänder der Schafe geflochten, die er damit nach (Mekka) geschickt hat. Und er verweilte als jemand, dem alles gestattet war.“

[1714] ‘Ā’iṣa sagte: „Bevor er in den Weihezustand trat, habe ich für die Opfertiere des Propheten ﷺ Halsbänder geflochten.“

112. Kapitel: Halsbänder aus Wolle

[1715] ‘Ā’iṣa, die Mutter der Gläubigen, sagte: „Ich habe aus Wolle, die ich bei mir hatte, die Halsbänder (der Tiere) geflochten.“

113. Kapitel: Dem Tier eine Sandale an den Hals zu hängen

[1716] Abū Huraira berichtete: „Der Gesandte Allāhs ﷺ sah einen Mann, der sein Opferkamel hinter sich herzog. Er ﷺ sagte: ‚Steig auf!‘, worauf er entgegnete: ‚Aber es ist ein Opferkamel.‘ Er sagte (noch einmal): ‚Steig auf!‘ Und wieder entgegnete er, dass es sich um ein Opferkamel handle. Ich sah ihn neben dem Propheten ﷺ reiten, während am Hals des Tiers eine Sandale hing.“

114. Kapitel: Die Decke für die Opferkamele

Ibn ‘Umar schnitt von der Decke nur die Stelle für den Höcker heraus. Wenn er es opferte, entfernte er die Decke aus Angst, das Blut würde sie ruinieren. Anschließend spendete er sie.

[1717] ‘Alī sagte: „Der Prophet ﷺ wies mich an, die Decken und Häute der Kamele, die ich geopfert hatte, zu spenden.“

115. Kapitel: Wer sein Opfertier unterwegs erwirbt und ihm ein Halsband anlegt

[1718] Nāfi‘ sagte: „Während der Herrschaftszeit von Ibn az-Zubair im Jahr der Pilgerfahrt der Ḥarūrīya wollte Ibn ‘Umar die Pilgerfahrt (*al-ḥağğ*) vollziehen. Man sagte zu ihm: ‚Zwischen den Menschen sind bereits Gefechte ausgebrochen. Wir fürchten, dass sie dir den Weg versperren.‘ Er sagte: ‚{Ihr habt ja im Gesandten Allāhs ein schönes Vorbild [...]}³⁴⁷. Dann werde ich eben genauso handeln wie er ﷺ. Bezeugt, dass ich den Entschluss gefasst habe, eine ‘*umra* zu unternehmen.‘ Er zog los, bis er den äußersten Punkt von al-Baidā’ erreichte, wo er sagte: ‚Bezüglich der Urteile sind *ḥağğ* und ‘*umra* ja identisch. So bezeugt, dass ich den Entschluss gefasst habe, mit meiner ‘*umra* die *ḥağğ* zu vollziehen.‘

Er führte ein Opfertier mit sich, das er erworben und dem er ein Halsband angelegt hatte. Als er (in Mekka) ankam, umrundete er das Haus, und lief zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her. Mehr machte er nicht. Bis zum Opfertag war ihm nichts von den ‚verbotenen‘ Dingen gestattet. Er schor sein Haar kahl und opferte. Er war der Ansicht, dass er dem *ṭawāf* der *ḥağğ* und ‘*umra* mit seiner ersten Umrundung Genüge getan hatte. ‚Genauso hat es der Prophet ﷺ gemacht,‘ sagte er.“

116. Kapitel: Wenn ein Mann stellvertretend für seine Frauen Kühe schlachtet, ohne deren Anweisung

[1719] ‘Ā’iṣa sagte: „Als uns noch fünf Tage vom (Monat) Dū l-Qa‘da blieben, machten wir uns mit dem Gesandten Allāhs ﷺ auf den Weg, wobei uns ausschließlich die *ḥağğ* bekannt war.³⁴⁸ Als wir uns Mekka näherten, wies der Gesandte Allāhs ﷺ diejenigen, die kein Opfertier mitgebracht hatten, an, aus dem Weihezustand zu treten, nachdem sie zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her gelaufen waren.

Man brachte uns am Opfertag Rindfleisch, worauf ich fragte, was es damit auf sich hätte. Es wurde gesagt: ‚Der Gesandte Allāhs ﷺ hat stellvertretend für seine Frauen geopfert.‘“

347 33:21.

348 Sie kannten zwar auch die ‘*umra*, wussten aber nicht, dass man sie auch zur *Ḥağğ*-Zeit vollziehen darf.

117. Kapitel: Auf dem Opferplatz des Propheten ﷺ in Minā zu opfern

[1720] Nāfi‘ sagte: „Abdallāh (Ibn ‘Umar) pflegte auf dem Opferplatz zu opfern.“
‘Ubaidallāh sagte: „Der Opferplatz des Gesandten Allāhs ﷺ.“

[1721] Nāfi‘ sagte: „Ibn ‘Umar ließ sein Opfertier am Ende der Nacht von Ğam‘ webringen, sodass es den Opferplatz des Propheten ﷺ mit den Pilgern erreichte. Unter ihnen waren Freie und Sklaven.“

118. Kapitel: Ein Kamel zu opfern, dessen Vorderbein nach oben gebunden ist

[1722] Ibn Ğubair sagte: „Ich sah Ibn ‘Umar an einem Mann vorbeilaufen, der sein Opfertier auf den Boden gelegt hatte, um es zu schlachten. Er sagte: ‚Richte es wieder auf und binde ihm das Vorderbein nach oben – das ist die Sunna Muḥammads ﷺ.‘“

119. Kapitel: Kapitel: Eigenhändig zu schlachten³⁴⁹

Anas ibn Mālīk sagte: „Der Prophet ﷺ schlachtete eigenhändig sieben Kamele, wobei sie aufgerichtet waren, und in Medina schlachtete er zwei nahezu weiße Schafböcke.“

120. Kapitel: Das Opfertier stehend zu schlachten

Ibn ‘Umar sagte: „Das ist die Sunna Muḥammads ﷺ.“

Ibn ‘Abbās sagte, {[...] wenn sie mit gebundenen Beinen dastehen (*ṣawāff*) [...]}³⁵⁰ bedeute ‚im Stehen‘.

[1723] Anas ibn Mālīk sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ betete das Mittagsgebet in Medina mit vier Gebetseinheiten und das Nachmittagsgebet in Dū l-Hūlaifa mit zwei Einheiten. Er übernachtete auch dort. Als es Morgen wurde, stieg er auf

³⁴⁹ Nur wenige Manuskripte führen dieses Kapitel samt der Überlieferung an. Es wurde mit in die Übersetzung aufgenommen, da die einschlägigen Erklärungen es auch erwähnen.

³⁵⁰ 22:36.

sein Reittier und fing an, den *tahlīl* und den *tasbīḥ* zu sprechen. Als er al-Baidā' erreichte, rief er die *talbīya* für die große und die kleine Pilgerfahrt aus.

Als wir Mekka erreichten, befahl er den Menschen, aus dem Weihezustand zu treten. Der Prophet ﷺ schlachtete eigenhändig sieben stehende Kamele, und in Medina schlachtete er zwei nahezu weiße Schafböcke.“

[1724] Anas ibn Mālik berichtete: „Der Prophet ﷺ betete das Mittagsgebet in Medina mit vier Gebetseinheiten und das Nachmittagsgebet in Dū l-Ḥulaifa mit zwei Einheiten.“ Laut einer anderen Version: „Er übernachtete dort, und als es Morgen wurde, betete er das Morgengebet und setzte sich anschließend auf sein Reittier. Als er al-Baidā' erreichte, fasste er die Absicht, *umra* und *ḥağğ* zu vollziehen.“

121. Kapitel: Dem Schlachter wird nichts vom Opfertier gegeben

[1725] 'Alī sagte: „Der Prophet ﷺ beauftragte mich, die (Schlachtung der) Opferkamele zu überwachen. Er wies mich an, ihr Fleisch, ihre Decken und Häute zu verteilen, was ich auch tat.“

In einer anderen Version heißt es: „Der Prophet ﷺ wies mich an, die (Schlachtung der) Opferkamele zu überwachen und (dem Schlachter) nichts (davon) für die Schlachtung zu geben.“

122. Kapitel: Die Häute als Spende zu geben

[1726] 'Abd ar-Raḥmān ibn Abī Lailā berichtete, dass 'Alī ihm erzählt habe, der Prophet ﷺ habe ihn angewiesen, (die Schlachtung) seine(r) Kamele zu überwachen, seine Kamele gänzlich zu verteilen – ihr Fleisch, ihre Häute und Decken – und (dem Schlachter) nichts (davon) für die Schlachtung zu geben.“

123. Kapitel: Die Decken der Opferkamele zu spenden

[1727] 'Alī sagte: „Der Prophet ﷺ hatte hundert Opferkamele mitgebracht und wies mich an, ihr Fleisch, ihre Decken und ihre Häute zu verteilen, was ich auch tat.“

124. Kapitel: {Und als Wir Ibrāhīm die Stelle des Hauses zuwiesen: „Geselle Mir nichts bei und reinige Mein Haus für die den Umlauf Vollziehenden, die aufrecht Stehenden, sich Verbeugenden und die sich Niederwerfenden. * Und rufe unter den Menschen die Pilgerfahrt aus, so werden sie zu dir kommen zu Fuß und auf vielen hageren (Reittieren), die aus jedem tiefen Passweg daherkommen, * damit sie (allerlei) Nutzen für sich erfahren und den Namen Allāhs an wohlbekannten Tagen über den aussprechen, womit Er sie an den Vierfüßlern unter dem Vieh versorgt hat. – Esst (selbst) davon und gebt dem Elenden, dem Armen zu essen. * Hierauf sollen sie ihre Ungepflegtheit beenden, ihre Gelübde erfüllen und den Umlauf um das alt(ehrwürdig)e Haus vollziehen.“ * So (ist es). Und wenn einer die unantastbaren Dinge Allāhs hoch ehrt, so ist es besser für ihn bei seinem Herrn. [...]}

125. Kapitel: Was wird von den Opferkamelen gegessen und was gespendet?

Ibn ‘Umar sagte: „Man darf nichts von der Ersatzleistung für die unrechtmäßige Jagd und von dem, was man als Opfer gelobt hat, essen. Von allem außer diesen beiden darf man essen.“

‘Aṭā’ sagte: „Von (den Opfertieren) der *Mut’a*-Pilgerfahrt kann man essen und zu essen geben.“

[1728] Ğābir ibn ‘Abdallāh sagte: „Wir aßen vom Fleisch unserer Opferkamele in Minā nicht länger als drei Tage. Der Prophet ﷺ erlaubte es uns später und sagte: ‚Esst davon und legt euch einen Vorrat für die Reise an.‘ So aßen wir davon und legten auch einen Vorrat für die Reise an.“ Ibn Ğuraiǧ fragte ‘Aṭā’, ob Ğābir sagte: „Bis wir nach Medina zurückkehrten“, was er verneinte.

[1729] ‘Āiša sagte: „Als uns noch fünf Tage vom (Monat) Dū l-Qa‘da blieben, machten wir uns mit dem Gesandten Allāhs ﷺ auf den Weg, wobei uns ausschließlich die *ḥaǧǧ* bekannt war. Als wir uns Mekka näherten, wies der Gesandte Allāhs ﷺ diejenigen, die kein Opfertier mitgebracht hatten, an, aus dem Weihezustand zu treten, nachdem sie zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her gelaufen waren.

Am Opfertag wurde uns Rindfleisch gebracht, worauf ich fragte, was es damit auf sich hätte. Es wurde gesagt: „Der Prophet ﷺ hat stellvertretend für seine Frauen geschlachtet.“

126. Kapitel: Zu schlachten, bevor man sich das Haar rasieren lässt

[1730] Ibn ‘Abbās sagte: „Neben verschiedenen anderen Dingen wurde der Prophet ﷺ gefragt, was mit jemandem sei, der sein Haar rasieren lässt, bevor er schlachtet, worauf er sagte: ‚Das macht überhaupt nichts.‘“

[1731] Ibn ‘Abbās sagte: „Ein Mann sagte zum Propheten ﷺ: ‚Ich habe die Besuchsumrundung (*ṭawāf az-zīyāra*) vollzogen, bevor ich die Steine warf‘, worauf er ﷺ sagte: ‚Das macht nichts.‘“

Ein anderer sagte: ‚Ich habe mein Haar rasieren lassen, bevor ich geschlachtet habe‘, worauf er ﷺ ebenfalls sagte: ‚Das macht nichts.‘“

Und wieder ein anderer sagte: ‚Ich habe geschlachtet, bevor ich die Steine geworfen habe‘, worauf er ﷺ auch sagte: ‚Das macht nichts.‘“

[1732] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ wurde gefragt: ‚Ich habe Steine geworfen, nachdem es bereits Abend geworden war‘, worauf er ﷺ sagte: ‚Das macht nichts.‘“

Einer sagte: ‚Ich habe mein Haar rasieren lassen, bevor ich geschlachtet habe‘, worauf er ﷺ ebenfalls sagte: ‚Das macht nichts.‘“

[1733] Abū Mūsā sagte: „Ich ging zum Gesandten Allāhs ﷺ, als er in al-Baḥḥā war. Er fragte: ‚Hast du die Pilgerfahrt beendet?‘ Ich bejahte, worauf er ﷺ sagte: ‚Mit welcher Absicht tratst du in den Weihezustand?‘ Ich sagte: ‚Hier bin ich, um genau das zu machen, was der Prophet ﷺ machen wird.‘ Er sagte: ‚Das hast du gut gemacht. Geh, umrunde das Haus und lauf anschließend zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her.‘“

Ich ging dann zu einer Frau vom (Stamm) Banū Qais, um mir von ihr das Haar lausen zu lassen. Dann fasste ich die Absicht, die Pilgerfahrt zu vollziehen. Bis ‘Umar Kalif wurde, verkündete ich den Menschen genau dieses Urteil. Ich erzählte ihm davon, worauf er sagte: ‚Wir richten uns nach dem Buch Allāhs, das uns die Vollständigkeit anbefiehlt; und wir richten uns nach der Sunna des Propheten ﷺ, der nicht aus dem Weihezustand trat, ehe das Tier nicht seinen Bestimmungsort erreicht hatte.‘“

127. Kapitel: Das Haar mit etwas Klebrigem zu pflegen, wenn man in den Weihezustand tritt und es rasieren lässt

[1734] Ibn ‘Umar sagte: „Ḥafṣa, die Ehefrau des Propheten, fragte: ‚Gesandter Allāhs, warum treten die Menschen um einer *‘umra* willen aus dem Weihezustand (für ihre *ḥağğ*), während du nicht aus dem Weihezustand für deine *‘umra* getreten bist?‘, worauf er sagte: ‚Ich habe mein Haar mit etwas Klebrigem gepflegt und meinem Opfertier ein Halsband angelegt. Ehe ich mein Tier nicht geopfert habe, werde ich nicht aus dem Weihezustand treten.‘“

128. Kapitel: Das Haar rasieren oder kürzen zu lassen, wenn man aus dem Weihezustand tritt

[1735] Ibn ‘Umar sagte: „Während seiner Pilgerfahrt ließ der Gesandte Allāhs ﷺ sich das Haar rasieren.“

[1736] Ibn ‘Umar sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: ‚Allāh, sei barmherzig zu denjenigen, die sich das Haar rasieren ließen.‘ Es wurde gefragt: ‚Gesandter Allāhs, was ist mit denjenigen, die sich das Haar kürzen ließen?‘ Er sagte: ‚Allāh, sei barmherzig zu denjenigen, die sich das Haar rasieren ließen.‘ Und wieder wurde gefragt: ‚Gesandter Allāhs, was ist mit denjenigen, die sich das Haar kürzen ließen?‘, worauf er sagte: ‚Auch zu denen, die sich das Haar kürzen ließen!‘“

Al-Laiṭ sagte: „Nāfi‘ sagte ein- oder zweimal: ‚Allāh, sei barmherzig zu denjenigen, die sich das Haar rasieren ließen.‘“ ‘Ubaidallāh sagte: „Nāfi‘ erwähnte beim vierten Mal: ‚Auch zu denen, die sich das Haar kürzen ließen!‘“

[1737] Abū Huraira sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte dreimal: ‚Allāh, vergib denen, die sich das Haar rasieren ließen.‘ Es wurde gesagt: ‚Und denen, die sich das Haar kürzen ließen.‘ Doch der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: ‚Allāh, vergib denen, die sich das Haar rasieren ließen.‘ Und wieder wurde gesagt: ‚Und denen, die sich das Haar kürzen ließen,‘ worauf er ﷺ sagte: ‚Und denen, die sich das Haar kürzen ließen.‘“

[1738] ‘Abdallāh (Ibn ‘Umar) sagte: „Der Prophet ﷺ und eine Gruppe seiner Gefährten ließen sich das Haar rasieren. Es gab auch einige, die sich das Haar kürzen ließen.“

[1739] Mu‘āwīya sagte: „Ich schnitt dem Gesandten Allāhs ﷺ mit einer langen Pfeilspitze das Haar kurz.“

129. Kapitel: Nach der ‘umra lässt der mutamatti‘ sich das Haar kurz schneiden

[1740] Ibn ‘Abbās sagte: „Als der Prophet ﷺ in Mekka ankam, wies er seine Gefährten an, das Haus zu umrunden, zwischen aṣ-Şafā und al-Marwa hin und her zu laufen, aus dem Weihezustand zu treten und sich entweder das Haar rasieren oder kurz schneiden zu lassen.“

130. Kapitel: Am Opfertag das (geheiligte) Haus zu besuchen

Ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ zögerte den Besuch hinaus, bis es Nacht wurde.“

Ibn ‘Abbās sagte, dass der Prophet ﷺ an den Tagen, an denen er in Minā war, das (geheiligte) Haus besucht habe.

[1741] Nāfi‘ sagte: „Ibn ‘Umar führte nur eine Umrundung aus. Anschließend hielt er eine Siesta und ging dann am Opfertag nach Minā.“

[1742] ‘Ā’iṣa sagte: „Wir unternahmen die Pilgerfahrt mit dem Propheten ﷺ und vollzogen am Opfertag den *ṭawāf al-ifāḍa*. Şafīyas Periode setzte ein. Der Prophet ﷺ wollte von ihr, was ein Mann gewöhnlich von seiner Frau will. So sagte ich, dass sie ihre Tage hätte. Er ﷺ sagte: ‚Wird sie uns aufhalten?‘ Sie sagten: ‚Sie hat den *ṭawāf al-ifāḍa* bereits am Opfertag vollzogen, Gesandter Allāhs.‘ Er sagte: ‚Gut, dann geht.‘“

131. Kapitel: Wenn man aus Vergesslichkeit oder Unwissenheit die Steine wirft, nachdem es Abend geworden ist; oder sich das Haar rasieren lässt, bevor man geschlachtet hat

[1743] Ibn ‘Abbās sagte: „Der Prophet ﷺ wurde nach der Schlachtung, dem Scheren des Kopfes und dem Steinwerfen gefragt, außerdem danach, wenn ein Ritual voran- oder hintenangestellt wurde. Er ﷺ sagte: ‚Das macht nichts.‘“

[1744] Ibn ‘Abbās sagte: „Am Opfertag wurde der Prophet ﷺ (Unterschiedliches) gefragt, worauf er antwortete: ‚Das macht nichts.‘ So fragte ihn beispielsweise ein Mann: ‚Bevor ich geschlachtet habe, habe ich mir das Haar rasieren lassen,‘ worauf er sagte: ‚Das macht nichts. Schlachte jetzt.‘ Und einer sagte: ‚Ich warf die Steine, nachdem es bereits Abend geworden war,‘ worauf er ebenfalls sagte: ‚Das macht nichts.‘

An jenem Tag wurde er ﷺ nach nichts gefragt, das voran- oder hintenangestellt wurde, ohne dass er sagte: ‚Mach’s jetzt. Das macht nichts.‘“

132. Kapitel: In der Nähe von al-Ġamra Rechtsauskünfte zu geben, wobei man auf einem Reittier sitzt

[1745] ‘Abdallāh ibn ‘Amr sagte: „Während der Abschiedspilgerfahrt stand der Gesandte Allāhs (einmal in der Nähe von al-Ġamra). Die Pilger fingen an, ihm Fragen zu stellen. So sagte ein Mann: ‚Aus Versehen habe ich mir das Haar rasieren lassen, bevor ich geschlachtet habe,‘ worauf er sagte: ‚Das macht nichts. Schlachte jetzt.‘ Ein anderer sagte: ‚Aus Versehen habe geschlachtet, bevor ich die Steine warf.‘ Er sagte: ‚Das macht nichts. Wirf sie jetzt.‘

An jenem Tag wurde er ﷺ nach nichts, das voran- oder hintenangestellt wurde, gefragt, ohne dass er sagte: ‚Das macht nichts. Mach’s jetzt.‘“

[1746] ‘Abdallāh ibn ‘Amr ibn al-‘Āṣ erzählte ‘Īsā ibn Ṭalḥa, er habe miterlebt, wie der Prophet ﷺ am Opfertag eine Predigt hielt. So ging mancher zu ihm und sagte: „Ich dachte, dass dieses vor jenem ist.“ Und wieder andere (sagten): „Ich dachte, dass dieses vor jenem ist“, „Ich ließ mir mein Haar rasieren, bevor ich geschlachtet habe“, „Ich habe geschlachtet, bevor ich die Steine warf“ und ähnliche Fragen. Der Prophet ﷺ beantwortete jede Frage mit: „Das macht nichts. Mach’s jetzt.“ So wurde er an jenem Tag nach nichts gefragt, ohne dass er sagte: „Das macht nichts. Mach’s jetzt.“

[1747] ‘Abdallāh ibn Amr ibn al-‘Āṣ sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ wartete auf seinem Kamel ...“ Dann nannte er die Überlieferung Nummer 1745.

133. Kapitel: Über die Predigt an den Tagen von Minā

[1748] Ibn ‘Abbās sagte: „Am Opfertag predigte der Gesandte Allāhs ﷺ den Menschen. Er fragte: ‚Leute, welcher Tag ist heute?‘, worauf sie sagten, dass es ein unantastbarer Tag sei. Er sagte: ‚Was für ein Landstrich ist dies?‘, worauf sie sagten, dass es ein unantastbarer Landstrich sei. Er sagte: ‚Welcher Monat ist es?‘, worauf sie sagten, dass es ein unantastbarer Monat sei.

Er sagte: ‚Euer Leben, euer Eigentum und eure Ehre sind euch untereinander unantastbar wie die Unantastbarkeit des heutigen Tages in diesem Landstrich in diesem Monat.‘ Er wiederholte diese Worte mehrmals, hob den Kopf und sagte: ‚Allāh, habe ich Deine Botschaft übermittelt? Allāh, habe ich Deine Botschaft übermittelt?‘“

Ibn ‘Abbās sagte: „Bei dem, in dessen Hand sich meine Seele befindet, das ist sein Vermächtnis an seine Gemeinschaft: ‚Der Anwesende soll es dem Abwesenden erzählen. Werdet ja nicht nach mir wieder Ungläubige, die einander töten.‘“

[1749] Ibn ‘Abbās sagte: „Ich hörte den Propheten ﷺ auf ‘Arafāt eine Predigt halten.“

[1750] Abū Bakra sagte: „Am Opfertag predigte der Prophet zu uns. Er fragte: ‚Wisst ihr, welcher Tag heute ist?‘ Wir sagten: ‚Allāh und Sein Gesandter wissen es am besten.‘ Er ﷺ schwieg, sodass wir dachten, er würde dem Tag einen anderen Namen geben. Er ﷺ fragte: ‚Ist heute nicht der Opfertag?‘ Wir bejahten. Er fragte: ‚Welcher Monat ist es?‘ Wir sagten: ‚Allāh und Sein Gesandter wissen es am besten.‘ Er ﷺ schwieg, sodass wir dachten, er würde dem Monat einen anderen Namen geben. Er ﷺ fragte: ‚Ist es nicht Dū l-Ḥiġġa?‘ Wir bejahten. Er ﷺ fragte: ‚Welcher Landstrich ist dies?‘ Wir sagten: ‚Allāh und Sein Gesandter wissen es am besten.‘ Er ﷺ schwieg, sodass wir dachten, er würde dem Landstrich einen anderen Namen geben. Er sagte: ‚Ist es nicht der unantastbare Landstrich?‘ Wir bejahten.

Er ﷺ sagte: ‚Euer Leben und Eigentum sind euch untereinander unantastbar wie die Unantastbarkeit des heutigen Tages in diesem Monat in diesem Landstrich, bis ihr eurem Herrn begegnet. Habe ich die Botschaft nicht übermittelt?‘ Sie bejahten. Er ﷺ sagte: ‚Allāh, bezeuge es. Der Anwesende soll es dem Abwesenden erzählen. Denn der, dem berichtet wird, könnte durchaus scharfsinniger

sein als der Zuhörer selbst. Werdet ja nicht nach mir wieder Ungläubige, die einander töten.“

[1751] Ibn ‘Umar sagte: „In Minā fragte der Prophet ﷺ: ‚Wisst ihr, welcher Tag heute ist?‘ Sie sagten: ‚Allāh und Sein Gesandter wissen es am besten.‘ Er fragte: ‚Es ist ein unantastbarer Tag. Wisst ihr, welcher Landstrich dies ist?‘ Sie sagten: ‚Allāh und Sein Gesandter wissen es am besten.‘ Er sagte: ‚Ein unantastbarer Landstrich. Wisst ihr, welcher Monat es ist?‘ Sie sagten: ‚Allāh und Sein Gesandter wissen es am besten.‘ Er sagte: ‚Ein unantastbarer Monat.‘

Er sagte: ‚Allāh hat euch euer Leben, euren Besitz und eure Ehre unantastbar gemacht wie die Unantastbarkeit des heutigen Tages in diesem Monat in diesem Landstrich.‘“

Ibn ‘Umar sagte: „Während der Abschiedspilgerfahrt stand der Prophet ﷺ zwischen den *ǧamarāt* und sagte: ‚Das ist der Tag der großen Pilgerfahrt.‘ Dann sagte er: ‚Allāh, bezeuge es.‘ Er verabschiedete sich von den Menschen, woraufhin sie sagten: ‚Das ist die Abschiedspilgerfahrt.‘“

134. Kapitel: Verweilen in den Tagen von Minā diejenigen, die für die Trinkwasserversorgung der Pilger und Ähnliches zuständig sind, in Mekka?

[1752] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ hat es (ihnen) erlaubt.“

[1753] Ibn ‘Umar sagte: „Der Prophet ﷺ erteilte (ihnen) die Erlaubnis.“

[1754] Ibn ‘Umar sagte: „Al-‘Abbās bat den Gesandten Allāhs um Erlaubnis, die Nächte von Minā in Mekka zu verbringen, um seiner Aufgabe, (den Pilgern) zu trinken zu geben, nachzukommen, und er gewährte sie ihm.“

135. Kapitel: Die *ǧimār* (mit Kieselsteinen) zu bewerfen

Ǧābir sagte: „Der Prophet ﷺ bewarf sie am Vormittag des Opfertages. Nachdem die Sonne den Zenit überschritten hatte, bewarf er sie nochmals.“

[1755] Wabara sagte: „Ich fragte Ibn ‘Umar, wann ich sie bewerfen sollte, worauf er sagte: ‚Wenn dein Führer sie bewirft, so bewirf auch du sie.‘ Ich wiederholte

meine Frage, worauf er zur Antwort gab: ‚Wir warteten den richtigen Moment ab. Wenn die Sonne den Zenit überschritten hatte, bewarfen wir sie.‘“

136. Kapitel: Die ġimār von der Talsohle aus zu bewerfen

[1756] ‘Abd ar-Raḥmān ibn Yazīd sagte: ‚‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) bewarf sie von der Talsohle aus. ‚Abū ‘Abd ar-Raḥmān, sagte ich, ‚die anderen Leute bewerfen sie von oben.‘ Er sagte: ‚Bei dem, neben dem es keinen Gott gibt, hier stand derjenige, dem die Sure *al-Baqara* offenbart wurde.‘“

137. Kapitel: Die ġimār mit sieben Kieselsteinen zu bewerfen

Das berichtete Ibn ‘Umar über den Propheten ﷺ.

[1757] ‘Abd ar-Raḥmān ibn Yazīd sagte: ‚‘Abdallāh (Ibn Mas‘ūd) erreichte al-Ġamra al-Kubrā, wobei das (geheiligte) Haus zu seiner Linken und Minā zu seiner Rechten lagen, und bewarf sie mit sieben Kieselsteinen. Er sagte: ‚So bewarf sie derjenige, dem die Sure *al-Baqara* offenbart wurde.‘“

138. Kapitel: Wer Ġamrat al-‘Aqaba bewirft, während sich das Haus zu seiner Linken befindet

[1758] ‘Abd ar-Raḥmān ibn Yazīd pilgerte mit Ibn Mas‘ūd und sah, wie er al-Ġamra al-Kubrā mit sieben Kieselsteinen bewarf, wobei sich das Haus zu seiner Linken und Minā zu seiner Rechten befanden. Dann sagte er: ‚Hier stand derjenige, dem die Sure *al-Baqara* offenbart wurde.‘“

139. Kapitel: Bei jedem Stein den takbīr zu sprechen

Das sagte Ibn ‘Umar über den Propheten ﷺ.

[1759] Al-A‘maš sagte: ‚Ich hörte al-Ḥaġġaġ auf der Kanzel sagen: ‚Die Sure, in der die Kuh erwähnt wird; die Sure, in der die Familie ‘Imrān erwähnt wird; die Sure, in der die Frauen erwähnt werden ...‘³⁵¹

351 Manche Gelehrte waren der Überzeugung, dass es nicht in Ordnung sei, zu sagen: ‚Die Sure Soundso.‘ Vielmehr sollte man sagen: ‚Die Sure, in der Soundso erwähnt wird.‘ Al-A‘maš fragte aus diesem Grund Ibrāhīm an-Naḥaī, der die Aussage von Ibn Mas‘ūd – ‚die Sure *al-Baqara*“ – gegen diese Position ins Feld führte.

Ich erzählte Ibrāhīm davon, der mir von ‘Abd ar-Raḥmān ibn Yazīd berichtete: „Er war mit Ibn Mas‘ūd zusammen, als er Ğamrat al-‘Aqaba bewarf. Dazu ging er in die Talsohle, bis er gegenüber dem Baum stand und dann quer darauf zuing. Er bewarf sie mit sieben Kieselsteinen und sprach bei jedem Stein den *takbīr*. Dann sagte er: „Genau hier – bei dem, neben dem es keine anderen Götter gibt – stand derjenige, dem die Sure *al-Baqara* offenbart wurde.““

140. Kapitel: Wer Ğamrat al-‘Aqaba bewirft, ohne dabei zu stehen

Das sagte Ibn ‘Umar über den Propheten ﷺ.

141. Kapitel: Wenn man die erste und zweite ğamra beworfen hat, steht man auf, geht zur Ebene hinab und nimmt die Gebetsrichtung ein

[1760] Sālim sagte: „Ibn ‘Umar bewarf al-Ğamra ad-Dunyā mit sieben Kieselsteinen, wobei er unmittelbar nach jedem Stein den *takbīr* sprach. Im Anschluss trat er an sie heran, bis er eine Ebene erreichte, wo er die Gebetsrichtung einnahm. Er stand lange dort, um Bittgebete zu sprechen, wobei er die Hände in die Höhe hob.

Dann bewarf er die Mittlere (al-Wuṣṭā) und ging nach links, bis er eine Ebene erreichte, wo er die Gebetsrichtung einnahm. Er stand lange dort, um Bittgebete zu sprechen, wobei er die Hände in die Höhe hob.

Dann bewarf er von der Talsohle aus al-‘Aqaba, ohne vor ihr stehen zu bleiben. Er ging weg und sagte: „So habe ich es den Propheten ﷺ machen sehen.““

142. Kapitel: Bei der ersten und zweiten ğamra (ad-Dunyā und al-Wuṣṭā) die Hände zu heben

[1761] Sālim sagte: „Ibn ‘Umar bewarf al-Ğamra ad-Dunyā mit sieben Kieselsteinen, wobei er unmittelbar nach jedem Stein den *takbīr* sprach. Im Anschluss trat er an sie heran, bis er eine Ebene erreichte, wo er die Gebetsrichtung einnahm. Er stand lange dort, um Bittgebete zu sprechen, wobei er die Hände in die Höhe hob.

Dann bewarf er die mittlere (al-Wuṣṭā) und ging nach links, bis er eine Ebene erreichte, wo er die Gebetsrichtung einnahm. Er stand lange dort, um Bittgebete zu sprechen, wobei er die Hände in die Höhe hob.

Dann bewarf er von der Talsohle aus al-‘Aqaba, ohne vor ihr stehen zu bleiben. Er ging weg und sagte: „So habe ich es den Gesandten Allāhs ﷺ machen sehen.“

143. Kapitel: Bei der ersten und zweiten ḡamra Bittgebete zu sprechen

[1762] Az-Zuhrī sagte: „Wenn der Gesandte Allāhs ﷺ die ḡamra, die in der Nähe der Moschee in Minā war, bewarf, verwendete er sieben Kieselsteine. Jedes Mal, wenn er einen Stein warf, sprach er den *tabkīr*. Danach trat er an sie heran und nahm die Gebetsrichtung ein, wobei er die Hände in die Höhe hob, um Bittgebete zu sprechen. Er blieb lange stehen.

Dann ging er zur zweiten ḡamra und bewarf sie mit sieben Kieselsteinen. Jedes Mal, wenn er einen Stein warf, sprach er den *tabkīr*. Danach wandte er sich nach links zum Tal und nahm die Gebetsrichtung ein, wobei er die Hände in die Höhe hob, um Bittgebete zu sprechen.

Anschließend ging er zur ḡamra, die bei al-‘Aqaba war, und bewarf sie mit sieben Kieselsteinen, wobei er bei jedem Stein den *tabkīr* sprach. Danach ging er weg, ohne dort stehen zu bleiben.“

Az-Zuhri sagte: „‘Abdallāh ibn ‘Umar erzählte dasselbe über den Propheten ﷺ, und Ibn ‘Umar tat es ihm nach.“

144. Kapitel: Sich zu parfümieren und sich das Haar rasieren zu lassen, nachdem man die ḡimār beworfen hat, und noch vor dem ṭawāf al-ifāḍa

[1763] ‘Ā’iṣa sagte: „Ich parfümierte den Gesandten Allāhs ﷺ eigenhändig in zwei Fällen, als er kurz davor war, in den Weihezustand zu treten, und als er aus ihm austrat, bevor er das Haus umrundet hatte.“ Sie streckte ihre Hände aus.

145. Kapitel: Die Abschiedsumrundung (ṭawāf al-wadāʿ)

[1764] Ibn ʿAbbās sagte: „Er wurde den Menschen als letztes Ritual beim Haus vorgeschrieben. Menstruierende sind davon ausgenommen.“

[1765] Anas ibn Mālik sagte: „Der Prophet ﷺ verrichtete die Gebete – Mittagsgebet, Nachmittagsgebet, Abendgebet und Nachtgebet – und übernachtete in al-Muḥaṣṣab. Danach ritt er zum Haus und umrundete es.“

146. Kapitel: Wenn eine Frau ihre Periode bekommt, nachdem sie den ṭawāf al-ifāḍa vollzogen hat

[1766] ʿĀʾiša sagte: „Şafīya bint Ḥuyaī, die Ehefrau des Propheten ﷺ, bekam ihre Periode. Ich erzählte dem Gesandten Allāhs ﷺ davon, worauf er fragte: ‚Wird sie uns aufhalten?‘ Es wurde gesagt: ‚Sie hat bereits den ṭawāf al-ifāḍa vollzogen.‘ Er sagte: ‚Dann wird sie’s nicht.‘“

[1767–1768] ʿIkrima sagte: „Die Bewohner Medinas erkundigten sich bei Ibn ʿAbbās nach einer Frau, deren Periode einsetzt, nachdem sie den ṭawāf vollzogen hat. Er sagte: ‚Sie kehrt zurück.‘ Die Fragenden sagten: ‚Wir werden nicht deine Meinung annehmen und Zaid’s Meinung links liegen lassen.‘ Er sagte: ‚Wenn ihr euch in Medina einfindet, könnt ihr dort fragen.‘“

Als sie in Medina ankamen, erkundigten sie sich. Unter denen, die sie fragten, war Umm Sulaim, und sie erzählte die Überlieferung von Şafīya.“

[1769] Ibn ʿAbbās sagte: „Einer Frau, die ihre Periode hat, wurde gestattet, heimzukehren, wenn sie den ṭawāf al-ifāḍa bereits vollzogen hat.“

[1770] Ṭāwūs sagte: „Ich hörte Ibn ʿUmar sagen: ‚Sie kehrt nicht zurück.‘ Und später hörte ich Ibn ʿAbbās sagen: ‚Der Prophet ﷺ hat es ihnen gestattet.‘“

[1771] ʿĀʾiša sagte: „Wir brachen mit dem Propheten ﷺ (zur ḥağğ) auf. Uns war lediglich die ḥağğ bekannt. Der Prophet ﷺ kam (in Mekka) an, umrundete das (geheiligte) Haus und lief zwischen aṣ-Şafā und al-Marwa hin und her, ohne danach aus dem Weihezustand zu treten, denn er ﷺ hatte ein Opfertier dabei. Auch diejenigen, die bei ihm waren – seine Frauen und Gefährten – führten die Umrundung durch. Diejenigen, die kein Opfertier dabei hatten, traten aus dem Weihezustand.“ Ihre Periode setzte ein.

Wir führten die Rituale unserer Pilgerfahrt aus. Als die Nacht von al-Ḥaṣba kam – die Nacht zum Aufbruch –, sagte ich: ‚Gesandter Allāhs, all deine Gefährten werden mit einer ḥağğ und einer ‘umra heimkehren, außer mir.‘ Er sagte: ‚Hast du nicht in den Nächten, als wir Mekka erreichten, den ṭawāf vollzogen?‘, was ich verneinte. Da sagte er: ‚Geh mit deinem Bruder nach at-Tan‘īm und tritt dort in den Weihezustand für die ‘umra. Wir treffen uns dann an dem und dem Ort.‘ Ich machte mich mit ‘Abd ar-Raḥmān auf den Weg nach at-Tan‘īm. Dort trat ich in Weihezustand für die ‘umra.

Auch Şafiya bint Ḥuyaī, die Frau des Propheten ﷺ, bekam ihre Periode. Er sagte: ‚Nein! Es ist deine Schwarzmalerei, die deinem Volk das Rückgrat bricht! Du wirst uns aufhalten. Hast du nicht am Opfertag den ṭawāf vollzogen?‘ Sie sagte: ‚Doch.‘ Er sagte: ‚In Ordnung. Dann kannst du aufbrechen.‘

Ich traf den Propheten ﷺ, während er von Mekka hochstieg und ich hinunterstieg; oder während ich hochstieg und er von Mekka hinunterstieg.“

147. Kapitel: Wer das Nachmittagsgebet am Tag des Aufbruchs in al-Abṭaḥ betet

[1772] Ibn Rufai‘ sagte: „Ich sagte zu Anas ibn Mālik: ‚Erzähl mir etwas, das du vom Gesandten Allāhs erfahren hast. Wo hat er (beispielsweise) das Mittagsgebet am Tag des Tränkens gebetet?‘, worauf er sagte: ‚In Minā.‘ Ich fragte: ‚Wo hat er das Nachmittagsgebet am Tag eurer Rückkehr gebetet?‘, worauf er sagte: ‚In al-Abṭaḥ.‘ Anschließend sagte er: ‚Mach es so, wie es deine Führer machen.“

[1773] Anas ibn Mālik sagte: „Der Prophet ﷺ verrichtete das Mittagsgebet, das Nachmittagsgebet, das Abendgebet und das Nachtgebet und übernachtete in al-Muḥaṣṣab. Danach ritt er zum Haus und umrundete es.“

148. Kapitel: Al-Muḥaṣṣab

[1774] ‘Ā’iṣa sagte: „Der Lagerplatz war in al-Abṭaḥ.“ Der Prophet ﷺ stieg dort ab, um für die Weiterreise munter zu sein.

[1775] Ibn ‘Abbās sagte: „At-Taḥṣīb ist eigentlich kein besonderer Ort, aber dort ist der Gesandte Allāhs ﷺ abgestiegen.“

149. Kapitel: In Dū Ṭūwā einkehren, bevor man Mekka betritt; in al-Baṭḥā', das in Dū l-Ḥulaifa ist, einkehren, wenn man von Mekka zurückkommt

[1776] Nāfi' sagte: „Ibn 'Umar übernachtete in Dū Ṭūwā zwischen den zwei Bergpässen. Und er betrat Mekka durch den Bergpass im höhergelegenen Teil Mekkas. Wenn er in Mekka ankam, um die kleine oder große Pilgerfahrt zu vollziehen, ließ er stets sein Kamel an der Tür der Moschee Halt machen.

Danach betrat er sie, ging zu der Ecke mit dem Schwarzen Stein und fing damit an. Er lief drei Runden schnellen Schrittes und vier mit mäßiger Geschwindigkeit. Dann ging er fort, um zwei Gebetseinheiten zu beten.

Bevor er nach Hause ging, lief er noch zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa hin und her. Und wenn er von der kleinen oder großen Pilgerfahrt heimkehrte, ließ er sein Kamel in al-Baṭḥā', das in Dū l-Ḥulaifa ist, Halt machen, dort, wo der Prophet ﷺ Halt machte.“

[1777] 'Ubaidallāh wurde einmal nach al-Muḥaṣṣab gefragt, worauf er von an-Nāfi' erzählte: „Dort stieg der Gesandte Allāhs ﷺ ab. 'Umar und Ibn 'Umar taten es ihm gleich.“ Nāfi' sagte: „Ibn 'Umar betete dort das Mittags- und das Nachmittagsgebet.“ Ḥālid sagte: „Ich glaube, er hat auch ‚das Abendgebet‘ gesagt. Was das Nachtgebet angeht, so habe ich keine Zweifel. Denn der Prophet ﷺ übernachtete dort, und das wird über den Propheten ﷺ erzählt.“

150. Kapitel: Wer in Dū Ṭūwā absteigt, wenn er von Mekka zurückkommt

[1778] Nāfi' sagte: „Wenn Ibn 'Umar (von Medina nach Mekka) kam, übernachtete er in Dū Ṭūwā. Wenn es Morgen wurde, betrat er (die Stadt). Und wenn er (von Mekka nach Medina) zurückkehrte, ging er an Dū Ṭūwā vorbei und übernachtete dort, bis es Morgen wurde. Er erwähnte, dass der Prophet ﷺ es genauso zu machen pflegte.“

151. Kapitel: Der Kauf und Verkauf während der Pilgerfahrtsaison; und der Handel auf den Marktplätzen der vorislamischen Zeit

[1779] Ibn ‘Abbās: „Dū al-Mağāz und ‘Ukāz waren die Märkte der vorislamischen Zeit. Als der Islam kam, verabscheute man dies allem Anschein nach, bis offenbart wurde: {Es ist keine Sünde für euch, dass ihr nach Huld von eurem Herrn trachtet [...]}³⁵² während der Pilgerfahrtsaison.

152. Kapitel: Während der Nacht von al-Muḥaṣṣab aufzubrechen

[1780] ‘Ā’iṣa sagte: „In der Nacht zum Aufbruch bekam Şafīya ihre Periode, und so sagte sie: ‚Ich glaube, ich werde euch aufhalten.‘ Der Prophet ﷺ sagte: ‚Nein! Es ist deine Schwarzmalerei, die deinem Volk das Rückgrat bricht! Hast du nicht am Opfertag den *ṭawāf* vollzogen?‘ Sie bejahte. Er sagte: ‚Du kannst aufbrechen.‘“

[1781] ‘Ā’iṣa sagte: „Wir brachen mit dem Gesandten Allāhs ﷺ auf. Wir erwähnten ausschließlich die *ḥağğ*.³⁵³ Als wir ankamen, wies er uns an, aus dem Weihezustand zu treten. Am Tag des Aufbruchs bekam Şafīya bint Ḥuyāi ihre Periode. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Nein! Es ist deine Schwarzmalerei, die deinem Volk das Rückgrat bricht! Du wirst uns nicht aufhalten. Hast du nicht am Opfertag den *ṭawāf* vollzogen?‘ Sie bejahte, worauf er sagte: ‚Du kannst aufbrechen.‘

Ich sagte: ‚Ich bin nicht aus dem Weihezustand getreten, Gesandter Allāhs.‘ Er sagte: ‚Mach von at-Tan‘īm aus eine *‘umra*.‘“ Sie machte sich mit ihrem Bruder auf den Weg. „Wir begegneten ihn ﷺ, als er in der Nacht aufbrach. Er sagte: ‚Wir treffen uns dann an dem und dem Ort.‘“

352 2:198.

353 D. h., dass sie lediglich vorhatten, die *ḥağğ* zu vollziehen, nicht die *‘umra*.